Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,500.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 247. Mittwoch den 4. September 1878. 72. Jahrgang.

Aufforderung,

die Mittheilung der in Betreff der Reform der Zahlungsweise gemachten Erfahrungen betreffend.

Die unterzeichnete Handelskammer hat seit längerer Zeit wiederholt auf die Nothwendigkeit hingewiesen, das ziellose Borgen im geschäftlichen Verkehr zu beseitigen, und zu diesem Zwecke insbesondere empfohlen, die Baarzahlung durch Gewährung eines Nachlasses von einigen Procenten auf den Preis zu begünstigen.

Von vielen Seiten scheinen die Durchführbarkeit und der geschäftliche Erfolg dieses Verfahrens noch in Zweifel gezogen zu werden. Wir richten daher an alle diejenigen Geschäftsleute, welche die Baarzahlung in ihren Geschäften zur Regel gemacht haben, die Bitte, ihre dabei gemachten Erfahrungen, insbesondere in Bezug auf die geschäftlichen Vortheile dieses Verfahrens, baldigst und wenn möglich bis zum 10. d. Mts. schriftlich an unser Bureau, Neumarkt 19, I., mittheilen zu wollen.

Leipzig, Anfang September 1878.

Die Handelskammer.
Dr. Wachsmuth, Vors. Dr. Gensel, S.

Bekanntmachung.

Nach §. 17 der Revidirten Städteordnung sind alle diejenigen männlichen selbstständigen Gemeindemitglieder zum Erwerbe des Bürgerrechts **verpflichtet**, welche

1) **die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,**
2) **das fünfundzwanzigste Lebensjahr erfüllt haben,**
3) **unbescholten sind und öffentliche Armenunterstützung weder beziehen, noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben,**
4) **seit drei Jahren im Gemeindebezirke ihren wesentlichen Wohnsitz haben**

und

5) **mindestens 9 ℳ an directen Staatssteuern jährlich entrichten.**

Wir fordern daher alle nach obigen Bestimmungen **Verpflichteten** hierdurch auf, sich nunmehr ungesäumt innerhalb 14 Tagen wegen Gewinnung des Bürgerrechts bei uns anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen mit Strafe vorgegangen werden wird.

Leipzig, den 27. August 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Nitzsche.

Bekanntmachung.

Hierdurch verfügen wir, daß jeder Grundstücksbesitzer, welcher wegen Ausführung eines Baues oder aus andern Gründen die **Trottoirplatten** vor seinem Grundstück zeitweilig hat wegnehmen lassen, verpflichtet ist, vor Wiederverlegung der Platten unserem Ingenieurbureau schriftliche Anzeige hiervon zu erstatten und den ihm hierauf von demselben zugehenden Weisungen nachzugehen.

Leipzig, am 22. August 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann

Bekanntmachung,

den Verlust der Stimmberechtigung wegen Abgabenrückständen betreffend.

Nach Vorschrift der revidirten Städte-Ordnung § 44 unter g sind von der Stimmberechtigung bei den Wahlen alle diejenigen Bürger, welche die Abentrichtung von Staats- und Gemeindeabgaben, einschließlich der Abgaben zu Schul- und Armen-Cassen, länger als zwei Jahre ganz oder theilweise im Rückstande gelassen haben, ausgenommen.

Unter Hinweis auf diese gesetzliche Bestimmung fordern wir daher aus Veranlassung der bevorstehenden Ergänzungswahl des Stadtverordnetencollegiums alle Abgaben-Restanten, welche davon betroffen werden, zur ungesäumten Abführung ihrer Rückstände auf.

Leipzig, den 28. August 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Nitzsche.

Etage-Vermiethung.

In dem Universitätsgrundstücke zum **„grauen Wolf"**, Hainstraße Nr. 28, wird die **erste Etage**, bestehend aus geräumigem **Vorsaal, sechs Zimmern, fünf Kammern** und übrigem **Zubehör**, in welcher bisher ein Engros- und Commissionsgeschäft betrieben worden ist, zum **1. April 1879** miethfrei und soll von diesem Zeitpuncte ab auf weitere **fünf Jahre** im Wege der Licitation, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und der Entschließung in der Sache überhaupt, vermiethet werden.

Reflectanten werden ersucht,

am 9. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Universitäts-Rentamte zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Leipzig, am 2. September 1878.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Neubau in Entreprise.

Der **Auf-** und **Ausbau** der **neuen Gebäude** für das **Taubstummen-Institut** allhier auf dem an der Ecke der Waisenhaus- und Thalstraße gelegenen Platze, einschließlich der Beschaffung der hierzu erforderlichen **Materialien**, soll im Wege der Submission, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Submittenten und der Entschließung in der Sache überhaupt, an einen Bauunternehmer in **Entreprise** verdungen werden.

Die Herren Gewerken, welche hierauf zu reflectiren gesonnen sind, werden ersucht, von den Zeichnungen, der Baubeschreibung, den Ausführungsbestimmungen und den Submissionsbedingungen im Universitäts-Rentamte Einsicht zu nehmen und die ihnen nebst den Zeichnungen zur Verfügung stehenden Anschlagsformulare mit den Preisen auszufüllen und unter der Aufschrift: „Neubau des Taubstummen-Instituts" bis zum

21. September d. J., Abends 6 Uhr

versiegelt anher einzureichen.

Leipzig, am 2. September 1878.

Universitäts-Rentamt
Graf.

Die Ergebnisse der hannoverschen Wahlen.

Wir haben schon neulich der Thatsache Ausdruck gegeben, daß die schweren Fehler, welche die preußische Regierung sich seit einer Reihe von Jahren in der Verwaltung der Provinz Hannover zu Schulden kommen ließ, eine in hohem Grade gefährdete Lage geschaffen hat. Anstatt die Assimilirung früherer Verhältnisse mit Geschick und Nachdruck zu leiten, das freisinnige, gut deutsch gesinnte Bürgerthum zu stärken, haben hohe Staatsbeamte es nicht verschmäht, die schöne Provinz zu einer Versuchsstation zur Bekämpfung der liberalen Partei zu machen. Und so ist denn — mirabile dictu — unter der Aegide des preußischen Staates selbst, unter Verstärkung durch die evangelische Orthodoxie, die ultramontane und socialdemokratische Partei, dieser wichtige Factor des neupreußischen Staatsorganismus an das feudale Welfenthum ausgeliefert worden. Die damit geschaffene Lage birgt ernstliche Gefahren für die nationale Sache, und, wenn in dieser Richtung weiter gewirthschaftet wird, so ist von der Zukunft wenig zu erhoffen. Es soll bei dieser Gelegenheit hervorgehoben werden, daß die Berliner officiöse Presse, deren ungeschickte und täppische Leitung seit der Unterstützung durch den Goldstrom des Welfenfonds ein öffentliches Aergerniß geworden ist, wesentlich dazu beigetragen hat, nicht nur in Hannover sondern auch im Elsaß einen Zustand der Verwirrung heraufzubeschwören, dessen Consequenzen sich heute noch gar nicht absehen lassen. Wir wollen den Wiener Officiösen nicht das Wort reden, indessen mehr Geschick und mehr Tact wohnt den „Preßleitern" an der Donau denn doch inne, als den durch die Herren Hahn und Aegidi mit Gift und Galle getränkten Federn des Berliner Preßbureau's. Es ist Zeit, gegen diesen, an die Unsittlichkeit streifenden Unfug, der die preußische Regierung auf das Schwerste compromittirt, laut und vernehmlich seine Stimme zu erheben, in der Hoffnung, daß im neuen Reichstage sich die Gelegenheit finden werde, die Vertreter der Regierung in dieser Richtung zur Verantwortung zu ziehen und den Antheil festzustellen, welchen sie selbst an diesen trostlosen Wahlresultaten hat. Was Hannover speciell anbetrifft, so bringt jeder Tag neue Gravamina gegen die verkehrte Beeinflussung der letzten Wahlen. Die Stimmen aus dem Lande selbst müssen vernommen werden, um zur klaren Erkenntniß der gemachten Fehler zu gelangen und darauf Hoffnungen auf eine dringend nothwendige Remedur zu bauen. Für heute mag eine Ausführung des „H. C." hier Platz finden, eines Blattes, welches seit den Tagen der Annexion treu zur nationalen Sache gehalten und in maßvoller Weise unter den schwierigsten Verhältnissen zur Ueberleitung früherer Zustände in die Anforderungen einer neuen Zeit das Seinige beigetragen hat:

Noch immer beschäftigt die Thatsache, daß bei den jüngsten Wahlen zum ersten Male seit 1867 eine überwiegende Mehrheit der hannoverschen Wahlkreise welfische Abgeordnete in den Reichstag entsendet hat, die deutsche Presse und die des Auslandes. Wer jenseits und innerhalb unserer Grenzen dem deutschen Nationalstaate feindlich gesinnt ist, erblickt in diesem Ergebniß ein mit großer Majorität für die welfische Dynastie ausgefallenes Plebiscit der hannoverschen Bevölkerung. Dabei läuft freilich ein arger Rechenfehler mit unter: in einer nicht geringen Anzahl der von den Welfen diesmal eroberten elf Wahlkreise ist ihnen der Sieg nur mit Hülfe der Socialdemokraten zugefallen, welchen die Wiederherstellung des Königreichs Hannover höchst gleichgültig ist, die vielmehr für die welfischen Candidaten nur darum stimmten, weil diese zur Partei der unbedingten Opposition gegen die bestehenden Rechtszustände gehören. Aber mag jene Darstellung des Wahlresultats immerhin eine tendenziöse Mißdeutung desselben enthalten — in dem uns übelwollenden Auslande wirkt sie darum nicht weniger, und schon diese seine Erwägung hätte die Erörterungen voll frivoler Vergnügtheit verhindern müssen, welche in der preußischen Regierungspresse über die „Niederlage der Liberalen in Hannover" Raum gefunden. Eine Niederlage der Liberalen ist — es mag conservativen Kreis- und Amtshauptleuten lieb oder leid sein — in der Provinz Hannover eine Niederlage des preußischen Staates, welche dauerndere Factoren trifft, als ein Ministerium. Sie wird hoffentlich das nächste Mal wieder ausgewetzt werden — vor der Hand aber ist sie ein Thatsache, welche, selbst ohne die Entstellung zu einem Plebiscit für den Herzog von Cumberland, als eine Ermuthigung aller Feinde Preußens und Deutschlands wirkt. Und kann eine solche uns etwa gleichgültig sein? Haben die wirthschaftlichen Sorgen und die daraus entsprungenen kleinlichen Zänkereien völlig vergessen gemacht, daß nach 1871 fast Jedermann in Deutschland überzeugt war, wir würden den Errungenschaften jenes Jahres, das deutsche Reich und das zurückgewonnene Elsaß-Lothringen, noch einmal mit den Waffen wider äußere und vielleicht auch innere Feinde zu vertheidigen haben? Meint man dieser Sorge überhoben zu sein, weil uns sechs Friedensjahre vergönnt waren? Dem großen König, der Preußen zu einer europäischen Macht erhob, ließen seine Feinde nach dem zweiten schlesischen Kriege sogar die doppelte Frist der Ruhe — und dann hatte er sieben Jahre um seine und seines Staates Existenz zu fechten! Vielleicht daß uns eine solche erneute Prüfung erspart bleibt — doch auf die unsichere Karte dieses Vielleicht setzt hoffentlich keine preußische Regierung mit dem frevelhaften Leichtsinn, in welchem einige untergeordnete Beamte und ihre literarischen Helfer behufs Ergatterung einiger Mandate die einzige Partei zu zerstören bereit sind, auf welche in dieser Provinz die preußische Herrschaft sich stützen kann. Mit Enthusiasmus sind nur verschwindend wenige Hannoveraner preußisch geworden; die preußische Gesinnung entsprang hier fast durchweg nur aus kühlen Verstandes-Erwägungen — und eine so entstandene Staatsgesinnung wieder zu erschüttern ist nicht allzu schwer!

Wiederholt ist seit dem unerfreulichen Wahlergebniß von uns einzelner Umstände gedacht worden, welche zu demselben beigetragen. Daß wir dahin auch die Candidaturen „conservativer" Verwaltungsbeamten gerechnet, hat natürlich den besonderen Zorn derjenigen Federn erregt, welche diese Candidaturen — zuweilen mit der Wärme, mit welcher man für die eigene Sache einzutreten pflegt — verfochten: wir sollen den Einfluß dieser conservativen Bewerbungen auf das Gesammtresultat überschätzt und ihre Motive verkannt haben. Nun, was den ersteren betrifft, so sind wir ja sehr weit entfernt, die Herren Graf Huc de Grais und v. Brünneck für die elf welfischen Mandate verantwortlich zu machen; zweifellos aber ist, daß unter Verhältnissen, wie die unserer Provinz, die bloße Aufstellung von Beamten-Candidaturen gegen die der einzigen preußischen Partei des Landes nothwendig innerhalb der letzteren in allen Wahlkreisen Unsicherheit und Verwirrung stiften muß; was aber das Motiv dieser Candidaturen, den angeblichen, aus der politischen Gesammtlage entspringenden, unbezähmbaren Drang des Conservatismus, sich geltend zu machen, betrifft, so erinnert uns das an eine Episode unserer älteren Wahl-Erfahrungen. Es war im Sommer 1867, bei den Wahlen zum ersten ordentlichen Reichstage des norddeutschen Bundes; in Hildesheim fungirte als Landdrost ein Herr, der wenige Monate vorher noch Consul in — Smyrna gewesen war; und siehe da, er ließ sich (von den zweifelhaftesten Elementen des Wahlkreises) dem nationalen Candidaten gegenüber als „conservativer" Bewerber aufstellen! Damals gab es noch keine „liberale Gesetzgebung" und nichts von alledem, was jüngst conservative Candidaturen in Hannover so unerläßlich soll gemacht haben, und in Kleinasien war doch nicht gerade die beste Vorbereitung auf die parlamentarische Vertretung eines niedersächsischen Wahlkreises zu holen gewesen — die conservative Beamten-Candidatur aber war da, bis ein Wink von oben der Posse ein rasches Ende bereitete: Anno 1867 empfand man eine solche Bewerbung auch im hiesigen Stadtschloß als den Anachronismus, der sie heute nicht minder ist. Nicht ein Bedürfniß der Bevölkerung nach conservativer Parteibildung — aus welchem, wenn es bestände, unabhängige conservative Candidaturen hervorgehen würden — sondern nur das persönliche Bedürfniß strebsamer Beamten führt bei uns zur Aufstellung solcher. Zu den Gründen des Wahlresultats zählt sie freilich erst in zweiter Reihe, gleich einer Anzahl anderer Thatsachen. Dahin ist in der Presse mit Recht auch die Belassung welfischer Persönlichkeiten in einflußreichen Aemtern, die Begünstigung der particularistischen orthodoxen Geistlichkeit u. dgl. gerechnet worden. Ein hier gleichfalls in Betracht kommender, wenig beachteter Umstand ist der allzu häufige Wechsel im hiesigen Oberpräsidium. Es ist ja recht ehrenvoll für unsere Provinz, aber nicht ganz so förderlich für sie, daß das höchste Verwaltungsamt derselben nachgerade zu einem Durchgangsposten für Botschafter und Minister geworden; jeder neue Inhaber desselben brachte neue Ansichten mit hinsichtlich des politischen Theils seiner Aufgabe. Vier Oberpräsidenten (einschließlich des Generalgouverneurs von Bois-ts-Rhetz) in zwölf Jahren, das ist etwas zu viel.

Doch alles das sind im Grunde nur nebensächliche Umstände; in erster Reihe ist die welfische Mehrheit hannoverscher Reichstagsabgeordneten erzeugt worden durch die seit Jahr und Tag andauernde Zweideutigkeit der Regierungspolitik, welche in der Auflösung des Reichstags ihren stärksten Ausdruck fand. Nicht blos bei uns, sondern in ganz Deutschland mit Ausnahme der alten preußischen Provinzen, hat dieselbe Ursache dieselbe Wirkung, einen erneuten Aufschwung des Particularismus hervorgebracht: die Welfen in Hannover, die Franzosen in Elsaß-Lothringen, die Ultramontanen u. A. in dem für die nationale Sache so hochwichtigen München haben neues Terrain gewonnen, weil die preußisch-deutsche Regierung durch ihre zweideutige Haltung dem Liberalismus gegenüber diesen in der Propaganda für die Reichsidee gelähmt hat. Indem die Regierung insbesondere ihren Organen gestattete, die gemeinsamen gesetzgeberischen Schöpfungen des letzten Jahrzehnts als verfehlte Leistungen der Liberalen darzustellen, wurde die Agitationskraft der letzteren geschwächt, die ihrer Gegner, welche außerhalb Altpreußens überall die Feinde des Nationalstaates sind, verstärkt. In den östlichen Provinzen hat diese Taktik die Ersetzung von 30 Liberalen durch Conservative der Regierung als Erfolg eingetragen; wir unsererseits möchten wahrlich nicht um den Preis einer derartigen Verstärkung unserer Partei die Verantwortlichkeit tragen für die Entmuthigung der nationalen Parteien außerhalb Altpreußens und für die Anfeuerung des uns feindlichen Auslandes, welche aus den Siegen aller particularistischen Fractionen, dieser andern Folge der Auflösungspolitik, entsprungen ist. Wir sind für das preußische Regiment in Hannover eingetreten, seit dasselbe eine geschichtliche Thatsache geworden; man kann uns daher glauben, daß es uns keine Freude ist, wenn wir es heute für eine politische Pflicht halten, vorherzusagen: daß auch die Mehrzahl der diesmal noch von der nationalen Partei behaupteten hannoverschen Wahlkreise bei den nächsten Wahlen verloren geht, sofern die unsichere und zweideutige Regierungspolitik der jüngsten Zeit fortdauert. Und was das bedeuten würde, kann unmöglich einem Ministerium entgehen, in welchem zwei frühere Oberpräsidenten von Hannover sitzen. Diese Provinz ist zu neu im Verbande der preußischen Monarchie, als daß nicht sehr Vielen die Frage nur allzu nahe läge: wenn wir zur dauernden Opposition gegen die preußische Regierung genöthigt werden — welches Interesse kann uns dann noch mit dem preußischen Staate verknüpfen? Noch ist es Zeit, zu verhüten, daß diese Frage um sich greift.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 3. September.

Trotz der sehr günstigen Nachrichten über die fortschreitende Besserung im Befinden des Kaisers sind die Aerzte zweifelhaft geworden, ob sie dem Kaiser nicht die Theilnahme an den Manövern des 11. Armeecorps widerrathen sollen. Bei dem bekannten großen Eifer, mit welchem der greise Monarch sich allen militairischen Dingen hingiebt, fürchten die Aerzte die bisher erzielten überraschenden Resultate des Heilverfahrens in Frage zu stellen. Es ist daher noch keineswegs als feststehend anzunehmen, daß es dem Kaiser möglich sein wird, den Manövern beizuwohnen.

Das Comité für das Königsdenkmal in Köln hatte sich mit der Bitte an den Kaiser gewandt, derselbe möge die bevorstehende Enthüllungsfeier mit seiner Gegenwart beehren. Der hohe Herr hat die Einladung huldvollst angenommen und bestimmt, daß die Enthüllung am 26. September stattfinden soll. Sowohl der Kaiser als seine Gemahlin werden der Feier anwohnen. Der Tag, an welchem es der Kölner Bürgerschaft vergönnt sein wird, ihren aus doppelter Lebensgefahr erretteten geliebten Landesvater wiederzusehen und begrüßen zu können, wird, wie die „Köln. Ztg." bemerkt, für ihre Stadt ein hoher Ehren- und Freudentag sein. Das letzte Bulletin lautet: Gastein, 2. September. Se. Majestät der Kaiser besuchte gestern zum ersten Male seit seiner Verletzung die Kirche und wohnte dem Gottesdienste bis zum Schlusse bei. Heute wurde das achte Bad genommen und zwar bis zu einer Dauer von 30 Minuten. Das Befinden Sr. Majestät ist andauernd gut.

Die Motive zu dem Socialistengesetzentwurf werden nunmehr, nachdem der Bundesrath den Entwurf selbst nach der Fassung des Justizausschusses mit nur unwesentlichen Modificationen angenommen hat, im preußi-

schen Ministerium des Innern (nicht im Reichs-Justizamt, wie irrthümlich gemeldet worden) ausgearbeitet und voraussichtlich noch im Laufe dieser Woche an den Bundesrath gelangen und von diesem endgültig formulirt werden, so daß schon am Eröffnungstage des Reichstages demselben der Gesetzentwurf wird vorgelegt werden können.

Nachdem durch den in Berlin abgehaltenen Friedens-Congreß die Anstände in Bezug auf die „Judenfrage" in Rumänien beseitigt worden sind, dürfte, nach officiösen Versicherungen, die zwischen Deutschland und Rumänien abgeschlossene Handels-Convention, diese für den Handelsverkehr so wichtige Angelegenheit, einer gesetzlichen Regelung durch eine Vorlage an den Reichstag in seiner Session l. J. entgegengeführt werden.

* * *

Die Widerspenstigkeit der Pforte hat sich in Permanenz erklärt. Das gemessene Tempo, in welchem sich die zwischen Oesterreich-Ungarn und der Pforte schwebenden Verhandlungen bewegen, stellt die Geduld der Wiener und Pester Türkenfreunde auf eine harte Probe. Wünsche für Thatsachen nehmend, setzten sie die Nachricht in die Welt, daß der Abschluß der die Occupationsangelegenheit regelnden Uebereinkunft erfolgt sei. Dem Wiener „Fremdenblatt" wird diese Kunde als durchaus unbegründet bezeichnet, vielmehr sei der Stand der Dinge ein derartiger, daß eine nahe Beendigung der Verhandlungen kaum erwartet werden könne.

Wenn nebenbei die Frage aufgeworfen wird, wem die Schuld an dem schleppenden Gange der Unterhandlungen beizumessen sei, und wenn dabei die Insinuation unterläuft, als sei das Hinderniß in der Person des Grafen Andrassy zu suchen, so nennt das „Frdbl." diese Art der Argumentation ein wahres Salto mortale, der Wahrheit zugemuthet! Die eigenen Informationen des genannten Blattes setzen es in den Stand, mitzutheilen, daß Graf Andrassy sofort in Berlin Unterhandlungen mit den türkischen Bevollmächtigten anknüpfte, um die Durchführung der von der Pforte zugestandenen Occupation zu regeln.

„Die „loyale" Pforte — heißt es weiter — vertagte jedoch ihren Abschluß bis — zum Zeitpuncte der Ratification des Vertrages. Als diese Frist auch verstrichen war, traten die Pfortenvertreter mit Vorschlägen auf, die wohl keinen andern Sinn haben konnten — will man sie nicht als blanken Unsinn hinstellen —, als das Zustandekommen einer jeden Convention zu vereiteln. Sie bewiesen in dieser Hinsicht einen Muth, zu dem ein europäischer Diplomat sich kaum zu versteigern vermöchte. Zunächst verlangten sie eine Fixirung der Occupationsdauer auf sechs Monate (!), sodann auf ein Jahr! Die Pforte verlangte sohin die Beibehaltung aller türkischen Beamten und die Fortdauer aller famosen türkischen Gesetze, deren Beseitigung vom Congreß sicherlich in erster Linie gewünscht wurde. Sie hatte ferner die Kühnheit, zu fordern, daß, wenn der Kaiser von Oesterreich-Ungarn, dem die Mächte die Occupation und Verwaltung Bosniens und der Herzegowina übertragen haben, neue Beamte ernennen sollte, solches im Namen des Sultans zu geschehen hätte! Die Pforte stellte sich den Beherrscher unseres Reiches — als einen mit besonderen Vollmachten bekleideten Statthalter des Padischah vor! Wenn unser Gewährsmann gut unterrichtet ist — und wir haben vollen Grund, seinen Angaben unbedingten Glauben zu schenken — wurde von der Türkei auch eine Cooccupation vorgeschlagen. Gewisse Gebiete sollten von türkischen, andere von unseren Truppen besetzt werden. Man bedenke, welch hohen Grad von Sicherheit es zum Beispiel unseren Truppen in Serajewo gewähren würde, wenn in ihrem Rücken eine türkische Armee stände, welche wohl mehr im Lager Hadschi Loja's als in den ihr angewiesenen Cantonnements zu finden wäre. Da aber die Türken auch schlau und auf ihren Vortheil bedacht sind, so begehren sie, daß in der Convention von österreichischer Seite für alle Zukunft auf den Ersatz aller Kosten für die Verwaltung des Landes, die Ameliorationen und dergleichen verzichtet werde. Sie waren huldvoll genug, nicht zu verlangen, daß wir noch etwa einen Theil ihrer Schulden aus eigenem Sacke bestreiten. Diese Postulate wären wohl geeignet gewesen, unsere Diplomatie in lebhafte Heiterkeit zu versetzen, wenn sie nicht bewiesen hätten, daß die Pforte jedes Uebereinkommen hintertreiben, unsere aus dem Berliner Friedensvertrage stammenden Rechte vollständig eludiren oder ihre Realisirung hinausschleppen wollte, bis der Winter einer jeden Action jenseits der Save Stillstand geboten hätte. Bis dahin hätte — wenngleich nicht die Souverainetät des Sultans — so doch jene Hadschi Loja's in den hartgeprüften Ländern geblüht."

In Trebinje wird gekämpft. Die Insurgenten forderten von Suleiman Pascha die Uebergabe der Citadelle, was dieser verweigerte. Die Aufständischen haben in Folge dessen die in der Citadelle befindlichen regulären Truppen angegriffen. Diese aus Ragusa gemeldete Thatsache beweist wieder einmal, daß die regulären türkischen Truppen sich nur dann dem Aufstand anschließen, wenn sie dazu gezwungen werden und wenn keine Möglichkeit vorhanden ist, der übermächtigen Insurrection gegenüber Stand zu halten. In Trebinje haben die türkischen Truppen diese Möglichkeit gehabt und sich daher in die Citadelle geworfen, wo sie sich wohl so lange zu halten versuchen werden, bis die österreichischen Truppen vor Trebinje erscheinen und die Cernirung der Citadelle aufheben.

Nachrichten von hervorragendem Interesse liegen im Allgemeinen nicht vor.

Die „Polit. Corresp." veröffentlicht folgende Meldungen. Aus Konstantinopel, den 2. d.: Der Stand der griechischen Frage ist vorläufig unverändert, doch wird die Vermittelung der Mächte als nahe bevorstehend betrachtet. Trotz des Abmarsches der russischen Garden stehen in der Umgebung von Konstantinopel nach wie vor russische Truppen, weshalb auch die englische Flotte in den Dardanellen verbleibt. — Nach bei der Pforte eingetroffenen Berichten Mehemet Ali Pascha's hätte derselbe in Prizrend eine sehr oppositionelle Stimmung gefunden. Der Telegraphenbeamte, welcher mit Mehemet Ali Pascha zugleich dort eingetroffen war, wurde meuchlings ermordet. Mehemet Ali Pascha befindet sich augenblicklich in Pakova. — Die Pforte hat am Sonnabend Derwisch Pascha aufs Neue die Ordre zugehen lassen, Batum zu räumen. — Aus Ragusa, den 2. d.: Die Mehrzahl der in Bosnien befindlichen regulären türkischen Truppen marschirt in der Richtung von Novibazar. — In Kolaschin kam es zu einem Conflicte zwischen der mohamedanischen Bevölkerung und zwei Bataillonen Nizams. Erstere besetzte die dortigen Befestigungen, während die regulären Truppen gegen Novibazar abmarschirten. Am Sonnabend sind drei Töchter des Fürsten von Montenegro von Cettinje aus über Triest nach Petersburg abgereist. — Wie die „Polit. Corresp." bestätigt, ist der frühere Generalconsul in Belgrad, Kallay, zum österreichischen Commissair für Ostrumelien ernannt worden. Zu Delimitations-Commissairen sind ernannt: Für Bulgaren Oberstlieutenant Ripp und Hauptmann Wurmbrant, für Serbien Major Billimek, für Montenegro Generalconsul Lippich und Hauptmann Sauerwald. — Die Nachricht, der Commandant von Banjaluka habe die türkischen Häuser und Kaufläden der Plünderung preisgegeben, wird von der „Polit. Corresp." auf Grund bester Informationen als gänzlich unbegründet bezeichnet. Dieselbe Correspondenz erfährt, daß die in der Geschäftsordnung des Kriegsministeriums für Kriegszeiten vorgesehene Controlcommission bereits zusammengetreten sei. Die Aufgabe derselben besteht in der Ueberwachung der Verwendung des zur Mobilisirung bewilligten Credites, sowie darin, Gutachten bei größeren Beschaffungen abzugeben. — Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Konstantinopel gemeldet, der Sultan habe am Dienstag dem Kaiser Alexander telegraphisch Mittheilung von den Gewaltthaten gemacht, denen die muselmännische Bevölkerung von Seiten der Bulgaren ausgesetzt sei und dringend um die Befehle des Kaisers zur Abhülfe gebeten. Der Kaiser habe darauf am Freitag geantwortet, er bedauere, wenn Gewaltthaten vorgekommen seien, halte aber die bezüglichen Berichte für übertrieben, da die russischen Generale und Commissaire die strengsten Befehle hätten, alle gewaltthätigen Handlungen zu verhindern und zu bestrafen.

Ueber bevorstehende Veränderungen in der Organisation und dem Personal der höchsten Regierungskreise Rußlands theilt der „Herold" folgende Gerüchte mit, die, wenn auch vorläufig blos Gerüchte, doch von höchstem Interesse sind: „In der Residenz coursiren nachstehende Gerüchte, welche wir unter aller Reserve wiedergeben. Wie es heißt, soll an die Spitze des neu zu errichtenden Polizeiministeriums, dem, wie Gerüchte melden, die ganze Verwaltung des Gendarmerie-Chefs und das bisher dem Ministerium des Innern untergeordnete gesammte Polizeiwesen unterstellt werden soll, der bisherige Botschafter am englischen Hofe, Generaladjutant Graf Schuwalow treten. An Stelle des Grafen Schuwalow am Londoner Hofe soll dann der Botschafter in Paris, Fürst Orlow, und an dessen Stelle der Botschafter in Wien, Herr Nowikow, treten. Wie man ferner hört, soll Herr Nowikow durch den Botschafter in Berlin, Wirklichen Staatsrath Oubril ersetzt werden. Nach anderen Meldungen wieder ist das Gerücht über Errichtung eines Polizeiministeriums unbegründet und als Candidat für den Posten des Gendarmerie-Chefs wird Generaladjutant Drenteln, Chef der Militairverbindungen im Rücken der Armee, genannt.

Ueber den Präsidenten der französischen Republik wird der „A. Z." aus Paris vom 31. d. M. gemeldet:

Dem Pontius Pilatus, welcher sich Marschall Mac Mahon und Präsident der Republik nennt, geben wir den Rath: sein Septennat bis auf die letzte Stunde zu genießen, und alsdann, da ihm der Zapfenstreich geschlagen wird, sich in den Ruhestand zu versetzen, um an den Kaninchen seines Schlosses La Forêt Revanche für Wörth und Sedan zu nehmen! So schreiben bonapartistische Blätter und so tief sind sie in der allgemeinen Meinung gesunken, daß sie sich derartige Stylübungen erlauben dürfen, ohne daß irgend Jemand ein Aergerniß daran nimmt. Mit derselben unqualificirbaren Höflichkeit benehmen sich die Bonapartisten gegen die royalistischen und andere reactionaire Mitglieder der conservativen Coalition, mit welcher sie die Propaganda für die Senatswahlen organisiren sollen. Auch ist es buchstäblich wahr, daß von einer conservativen Wahlbewegung heute bereits kaum noch die Rede sein kann. Dagegen hat die Verfassungspartei ihre Propaganda in den 29 Departements, welche Senatoren zu erwählen haben, zur Stunde schon organisirt, in der Mehrzahl jener Departements sogar schon ihre Candidaten mit der Gewißheit des Erfolgs bezeichnet. — Die republikanische Presse fährt fast ausnahmslos fort, es unter ihrer Würde und unter der Opportunität zu befinden, über die Gerüchte von der Demission oder von der Prolongation des Marschalls auch nur ein Wort zu verlieren. Die Orleanisten äußern das lebhafteste Interesse an dem Verbleiben des Marschalls bis 1880, ohne auf weiter hinaus denken zu wollen. In ihren Preßorganen gestehen sie die Gewißheit republikanischer Senatswahlen und der Bildung einer republikanischen Senatsmehrheit zu, aber sie haben dieses Ereigniß für sich, für die conservativen Interessen und für den Marschall zu fürchten aufgehört. Denn sie bezweifeln es nicht länger, daß auch republikanische Mehrheiten der beiden Häuser der Opportunitätspolitik huldigen werden, und daß die republikanische Senatsmehrheit immerhin genug conservativ und stark sein werde, um den Intransigenten und den Radicalen den Weg zu verstellen, den unwahrscheinlichen Fall vorausgesetzt, daß dieselben in der Kammer dem linken Centrum und der Gambetta'schen Linken über den Kopf wachsen könnten. Während des ganzen Demissionslärms benahm sich und äußerte sich Gambetta mit vollendeter Correctheit und mit einer wahrhaft staatsmännischen, vornehmen und wohlwollenden Höflichkeit, welche man im Elysée als ein Zukunftscapital auslegen dürfte. — Mit rühmlichem Patriotismus haben die bedrängten Manufacturisten in den vier östlichen Departements fast einstimmig beschlossen: aus Rücksicht auf ihre Arbeiter, welche ihre politischen Gesinnungsgenossen sind, und im Einvernehmen mit ihnen nicht den Lohn, sondern die Arbeitszeit zu vermindern, indem die Abendstunden bei Beleuchtung abgeschafft werden.

Eine Niederlage der rothen Internationalen.

Deutsche Zeitungen meldeten kürzlich, daß es einem Unternehmen in Jemappes (Belgien) gelungen sei, nicht weniger als 1500 der „Internationale" angehörige Arbeiter aus dieser Verbindung zu lösen und sie zu bestimmen, einen neuen, nur auf gegenseitige Unterstützung fußenden Verein, die „brüderliche Vorsicht" (fraternelle prévoyance) zu stiften. Um über einen so bedeutsamen, auch für deutsche Industrielle lehrreichen Vorgang Näheres zu erfahren, verschafften wir uns mehrere darüber berichtende belgische Zeitungen, Gazette de Mons, Echo du Parlament, Précurseur, und entnahmen daraus die erfreuliche Gewißheit, daß es sich hier nicht um ein leeres oder übertriebenes Zeitungsgerücht handelt, sondern daß eine verbürgte Thatsache vorliegt.

Den Anstoß hatten die beiden Berliner Mordanfälle gegeben. Nach zahlreichen mündlichen Unterhandlungen wandte sich am 2. Juni der aus 21 Mitgliedern bestehende Verwaltungsausschuß der „Loyalität" — so nannte sich der dortige Zweig der Internationalen — an ihren Arbeitgeber, den Brauereibesitzer Julius Beumier in Jemappes, mit dem Antrage, das Ehrenpräsidium ihrer Vereinigung zu übernehmen. Herr Beumier erklärte sich bereit, stellte jedoch die Bedingung, daß erstens der alte Name, der in Europa gleichbedeutend mit Aufruhr und Gewaltthätigkeit geworden, verschwinde und ein neuer, welcher die auf gegenseitige Hülfsleistung gerichteten Bestrebungen kennzeichne, an seine Stelle trete, und daß zweitens die rothe Fahne gegen die dreifarbige vertauscht werde. Fünf Wochen später wurde denn auch wirklich in Gegenwart der Municipalbehörde, bei den Klängen der Brabanter Hymne und unter großem Jubel einer aus etwa 5000 Köpfen bestehenden Zuschauermenge die rothe Fahne verbrannt und die Tricolore eingeweiht. Ein gemeinsames Banket folgte und die Feier schloß mit einem aus vielen Tausenden bestehenden Aufzuge durch die Hauptstraßen der Stadt. Aus der kleinen Minderheit, die an ihrer Internationale festhielt, ließ sich bald darauf in dem „Volksschrei" (Cri du peuple, organe socialiste révolutionnaire in Verviers) eine Stimme vernehmen. Von den Thatsachen konnte nichts Wesentliches geleugnet werden. Der neue Verein wird eine société d'amusement genannt; es wird beklagt, daß die Jemapper Section von einem scheinfreundlichen Bourgeois sich habe bethören lassen und nicht einmal den Zurückbleibenden die alte Fahne überliefert habe, endlich die Hoffnung ausgesprochen, daß früher oder später die Abtrünnigen ihren Irrthum erkennen und zur Internationale zurückkehren würden. Das Ganze sei nur ein für die Octoberwahlen berechnetes Manöver einer Partei, welche schon zu verfallen anfange ꝛc. Durch allen Hohn und Spott sieht man aber deutlich: die Rothen fühlen, daß sie in Belgien eine schwere Schlappe erlitten haben und fürchten noch weitere Verluste. Die deutsche socialdemokratische Presse, soweit wir sie verfolgt, beobachtet über den Vorgang ein beredtes Schweigen.

Hier hätten wir also ein Beispiel, daß ein einziger thatkräftiger und umsichtiger Mann viele Hunderte von irregeleiteten Arbeitern der Socialdemagogie abgewinnen und der Vernunft wiedergeben kann. Nehmen wir uns ein Beispiel daran!

Die Geschichte der industriellen Entwickelung deutet zwar darauf, daß es gegenüber Arbeitern von französischer oder gallisirter Zunge und Denkungsart dem Unternehmer verhältnißmäßig leicht wird, durch aufrichtige Fürsorge, zweckmäßige Wohlfahrtseinrichtungen und herzliche Ansprache ein persönliches Vertrauensverhältniß herzustellen, während der deutsche Arbeiter beharrlicher in seinem Trotz und Mißtrauen, nachhaltiger in seinem Widerstande zu sein pflegt. Alles Das erschüttert in uns aber nicht die Ueberzeugung, daß auch viele deutsche Arbeitergruppen den socialdemokratischen Sturmcolonnen abspenstig zu machen sind, wenn Arbeitgeber, die Herz und Kopf auf der rechten Stelle haben, sich diesem wackeren Thun ernsthaft widmen. Wieder und wieder sei darauf hingewiesen, daß es vor Allem der Gesellschaft obliegt, sich ihrer Haut zu wehren, und daß Gesetzgebung und Staatsgewalt nur den Boden abgeben können, auf welchem sich die sociale Selbsthülfe vollziehen muß. (S.-C.)

Die Lage in Albanien.

Scutari, 20. August. Endlich haben einige der hiesigen fremden Consulate von ihren Regierungen officielle Nachrichten über das siegreiche Vorrücken der österreichischen Truppen in Bosnien erhalten. Sie machen davon den ausgiebigsten Gebrauch, um den Erzlügner, Hussein Pascha, den hiesigen General-Gouverneur, ganz ausgiebig zu discreditiren. Die Benachrichtigung der hiesigen Consuln von den österreichischen Erfolgen kam gerade à propos, da einige Tage früher Hussein Pascha die Unverschämtheit hatte, von ihm seitens der Pforte zugekommenen Depeschen zu sprechen, welche eine gewaltige Niederlage der Osterreicher mit einem Verluste von 7000 Mann und 30 Kanonen zu melden wußten.

Alle Consuln erhielten die gleiche Mittheilung von Hussein Pascha, keinem derselben hat er jedoch das Original der betreffenden, angeblich officiellen Depesche seiner Regierung gezeigt. Auch nicht ein einziger unter den Consuln schenkte den Mittheilungen Hussein Pascha's Glauben, selbst der italienische Consul Berio verhielt sich denselben gegenüber durchaus skeptisch, indem er das ihm mitgetheilte Lügengewebe Hussein Pascha's dem österreichischen General-Consul Lippich mitgetheilt hat. Seitdem jedoch die fremden officiellen Nachrichten über den wahren Stand der Dinge in Bosnien bekannt sind, ist Hussein Pascha sehr stille geworden und scheint es, als ob er doch Scham über seine famosen officiellen Depeschen empfinden würde.

Die Stimmung der muselmännischen Albanesen ist aber nach wie vor eine sehr gereizte, was sich hier namentlich in der Vorwoche stark manifestirt hat. Zu dieser Gereiztheit trugen weniger die Nachrichten über die fortschreitende Occupation in Bosnien, als die aus Podgoritza bei dem hiesigen Comité einlaufenden Alarmrufe, ferner die auffälligen Rüstungen Hussein Pascha's gegen Montenegro und die Anstrengungen des Comité, die waffenfähige Mannschaft Scutari und Anamalits zum Ausmarsche zu bestimmen, bei. Es schien einen Augenblick, als ob Podgoritza im höchsten Grade bedroht sei, und der Conflict, der so oft schon angekündigt worden war, nicht länger vermieden werden könnte. Zum Glücke traten gerade in dem Momente, in welchem der Ausmarsch wirklich stattfinden sollte, zum Theile nach Gariza und Zogai auch schon stattgefunden hatte, und Hussein Pascha sich vorbereitete, nach Podgoritza abzugehen, um angeblich die Familien der dortigen Muselmänner hierher in Sicherheit zu bringen, telegraphische Weisungen aus Konstantinopel ein, welche die bevorstehende Ankunft Mehemet Ali Pascha's in der Eigenschaft eines außerordentlichen Pforten-Commissairs ankündigten und die sofortige Einstellung einer jeden kriegerischen Action nach welcher Seite immer anordneten.

Die Aufregung hat sich in Folge dieser Pfortenbefehle zwar noch nicht gelegt; immerhin ist aber zu hoffen, daß es Mehemet Ali gelingen werde, den Kriegstaumel, der sich in Folge der Hetzereien des Comité nicht minder als des Gouverneurs der hiesigen Städter bemächtigt hat, zu beschwichtigen. Wenn Ordnung und Besonnenheit wieder die Oberhand gewinnen sollten, so wird vor Allem an die Auflösung des immer kühner werdenden Volksausschusses in Scutari zu schreiten sein und Gleiches auch in Prizrend zu geschehen haben. Auch wird Hussein Pascha hier nicht als Civil- und Militär-Gouverneur belassen werden können, da er sich zu weit vorgewagt und namentlich den Muselmännern viel zu weitgehende Zusagen gemacht, um mit Aussicht auf Erfolg in friedlichem Sinne weiter wirken zu können.

An unsere Mitarbeiter.

Die unterzeichnete Redaction erlaubt sich ihren geehrten Mitarbeitern die Mittheilung zu machen, daß sie **nur** für die Rücksendung **größerer** Manuscripte, welche nicht zum Abdruck gelangen, einstehen kann. **Kleinere** Manuscripte, welche den Umfang von vier geschriebenen Folioseiten nicht erreichen und die zur Aufnahme **ungeeignet** sind, werden vernichtet. Es empfiehlt sich daher, was die letzteren anbetrifft, **vor** Einsendung an uns, **Abschrift** zu nehmen. Ueber die Annahme oder Ablehnung wird in der Regel in einer Frist von längstens 48 Stunden entschieden werden.

Die Redaction des Leipziger Tageblattes.

Caves de France, Reichsstr 5, **Weinhandlung** zur Einführung chemisch untersuchter, garantirt reiner franz. Weine. Tägl. Table d'hôte à Couvert ℳ 1,50 incl. ½ Liter Wein. Heute Menu: Reisbuppe mit Blumenkohl, Kalbsleber, Madeirasauce, grüne Bohnen, Hammelfleisch, Boeuf à la mode. Dessert.

Unzerreissbare Portemonnaies
von Naturkalbleder und
Ledergürtel für Damen,
elegant, dauerhaft, empfiehlt
F. Louis Tiede, Salzgässchen.

Wachstuch-Fusstepptche.
C. F. Knoch, Wachstuchfabrik Markt 3, Kochs Hof.

Tuche und Buckskins
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
F. E. Franke,
Große Fleischergasse 24/25.

Grösste Auswahl
von
Wiener Schuhwaaren
in elegantem und nur gediegenstem Wiener Fabrikat
empfiehlt
Heinr. Peters,
Grimma'sche Str. 19, Café Français gegenüber.

Elegante und dauerhafte
Wiener Schuhwaaren
empfiehlt
H. Meysel,
Reichsstraße 3, Ecke Schuhmachergäßchen.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphenamt I.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ¼4 Uhr. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt I.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 11—12 Mitt.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 6 Uhr während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 3.—8. Decbr. 1877 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme: Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—5 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath. Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum geöffn. v. 10—4 Uhr unentgeltl.
Fel Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Mikroskopisches Institut. Permanente Ausstellung Schulstraße 6, Promenadenseite.
Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbilder-Sammlung für Kunst-Gewerbe** vom 1. August bis 15. September geschlossen.

Im Bureau des Museums unentgeltliche Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen von ½12—½1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.
Archäologisches Museum geöffnet von 10—12 Uhr.
Schützenhaus. Dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Im Trianongarten Eintrittspreis 50 Pfg.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Feuermeldestellen.

Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizeihauptw.
1. **Feuerwache** Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.

In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 13).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.

1. **Bez.-Polizeiwache** Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
*6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 38.

* In dem Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Wärterhause d. Hochreservoirs Probstheida.
* Auf dem Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

J. A. Hietel, Grimma'sche Str. 16, Mauricianum.
Manufactur: Fahnen, kirchliche Stickereien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten** und **Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königsstr. 25.

Neues Theater.

(223. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß):

Hasemann's Töchter.

Original-Volksstück in 4 Acten v. Adolph L'Arronge.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Hr. Eichenwald.
Albertine, seine Frau	Frau Spitzeder.
Emilie, Rosa, Franziska, deren Töchter	Frl. Hartmann. Frau Western. Frl. Reichenbach.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Hr. Tietz.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Hr. Johannes.
Baron von Zinnow	Hr. Mauthner.
Klinkert, Handschuhmacher	Hr. Sommerstorf.
Frau Klinkert	Fr. Schubert.
Frau Kanzleidirector Gieseke	Frl. Mertens.
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apotheke	Hr. Stickel.
Dr. Seiler, Arzt	Hr. Schwendt.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Frl. Arndt.
Marthe, in Körner's Diensten	Frl. Uberti.
Fritz, Schlosserlehrling	Frl. P. Tullinger.
Lohmann, Bartsch, Schlossergesellen	Hr. Roscher. Hr. Fiedler.
Ein Dienstmädchen. Schlossergesellen.	

Zwischen dem ersten und zweiten Act liegt ein Zwischenraum von circa 1½ Jahren.
Nach dem 1. und 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, gesperrtes Parterre 2 ℳ. Parquet 3 ℳ, Parterrelogen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre u. Balcon, ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon, die vorderen Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, die hinteren Reihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balconlogen: ein einzelner Platz 3 ℳ, Prosceniumlogen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Rang 1 Mark.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Altes Theater.

Zum 4. Male:

Prinz Methusalem.

Komische Operette in 3 Acten von Wilder und Delacour. Bearbeitet von Carl Treumann. Musik von Johann Strauß.

Personen:

Sigismund, Fürst von Trocadero	Hr. Rotter.
Pulcinella, seine Tochter	Frl. Kalman.
Marchese Carbonazzi, Conseils-Präsident	Hr. Löwe.
Conte Vulcanio, Ober-Ceremonienmeister	Hr. Lieban.
Cyprian, Herzog von Rikarak	Hr. Schubert.
Sophistika, dessen Gemahlin	Frl. Caspari.
Prinz Methusalem, ihr Sohn	Frl. v. Januschowsky.
Trombonius, Componist	Hr. Rüstner.
Der Bürgermeister von Trocadero	Hr. Müller.
Brusco, Hôtelbesitzer	Hr. Ott.
Gasparo, sein Sohn	Frl. Bwy.
Mandelbaum, Feuerstein, Linkenspitz, Radico, Abgesandte von Rikarak	Hr. Broda. Hr. Rieter. Hr. Berger. Hr. Klein.
Signora Ernesta, Signora Arabella, Ehrendamen der Prinzessin Pulcinella	Frl. Mertens. Frl. Krüger.
Carlo, Pietro, Francesco, Enrico, Pagen des Fürsten Sigismund	Frl. Hoffmann. Frl. Röder. Frl. Kaiser I. Frl. Kaiser II.
Fortesa, Vesta, Marketenderinnen	Frl. v. Kern. Frl. Stefan.
Spadi, Profoß bei der Cavallerie	Hr. Ulbrich.
Ein Courier	Hr. Bürgin.
Der Nachtwächter	Hr. Koch.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Brave	Hr. Blatt. Hr. Krüger. Hr. Salemon. Hr. Tschurn.
Eine Bürgersfrau	Frau Kunzsch.
Erster, Zweiter Bürger	Hr. Langner. Hr. Liebert.

Hofherren und Damen, Rathsherren, Musikanten, Sänger, Pagen, Künstler, Schüler, Lazzaroni, Marketenderinnen, Kellner und Volk.
Die Handlung spielt in Trocadero.

Im 3. Act:

Soldatentanz (Musik von F. Doppler) arrangirt vom Balletmeister Josef Gyurian, ausgeführt von Frl. Milde, Frl. Sutor, Herren Gyurian, Büttgenbach und den Damen des Corps de Ballet.

Nach dem 1. Acte findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 40 ₰ zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Orchester: ein einzelner Platz 2 ℳ. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰. Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ. Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Donnerstag, 5. Septbr. (224 Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb): **Der Veilchenfresser.**
Freitag, 6. Septbr. (225. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün): **Dora.**

Altes Theater.

Donnerstag, 5. September: Zum fünften Male: **Prinz Methusalem.** Komische Operette in 3 Acten von Wilder und Delacour. Bearbeitet von Carl Treumann. Musik von Joh. Strauß.

Theater-Anzeige.

Den geehrten Abonnenten, welche für die demnächst bevorstehenden Aufführungen von **Richard Wagner's „Siegfried"** und **„Götterdämmerung"** ihre Plätze zu behalten wünschen, wird hiermit bekannt gemacht, daß die unterzeichnete Direction im Interesse derselben die Einrichtung getroffen hat, daß die Billets zu den Wagner-Aufführungen gegen Vorweisung der betr. Abonnementsbücher des IV. Quartals an der Abendcasse in nachstehender Weise zur Ausgabe gelangen werden.

Zur **4. Aufführung** für die **Abonnenten der IV. Serie am Mittwoch, 4. September** von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Donnerstag, den 5. September, um 10 Uhr Vormittags beginnt sodann der allgemeine Vorverkauf, daher alle nach dem 4. September etwa stattfindenden Anmeldungen oder Reclamationen der geehrten Abonnenten nicht mehr berücksichtigt werden können.

Die Direction des Stadttheaters.

Leipziger Theaterschule.

Institutsbühne: Thaliagebäude, Elsterstrasse 31.
Abends 7 Uhr. — Ende vor 10 Uhr.

Uebungs-Vorstellung.

Heute **Mittwoch** Serien VI—XI.
Nächsten **Donnerstag** I—V.
der inactiven Mitgliedschaft.
Abschiedsprüfung der ins Engagement gehenden Eleven.
Arien aus „Don Juan" und „Barbier." 2. Act: **Freischütz.** Goethe's **Geschwister.** 2. Act: **Minna von Barnhelm.** **'s letzte Fensterl'n.**

Die den verehrl. Herrschaften zugesandten Billets haben nur für den auf denselben resp. dem beigefügten Programme bezeichneten Tag Gültigkeit. Wer die ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle dies gef. auf unserem **Bureau, Petersklirchhof 4, I.,** melden lassen.

Sich interessirende Nichtmitglieder können Billets zu **2 ℳ Parquet, 1 ℳ Parterre, 50 ₰ Gallerie** auf unserm **Bureau,** sowie **Abends im Thaliagebäude,** erhalten, woselbst auch die **Bedingungen zur inactiven Mitgliedschaft** einzusehen sind.

Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 2. 5. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 5. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 5. N. — 6. 20. N. — *8. 40. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7 fr. — *10. 40. V. — 12. 30. N. — 1. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A. — 11. A. (nur bis Halle a/S.).

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. A — 4. 40. fr. — *8. 25. fr. — 9. V. — 12. 20. N. — 3. 20. N. — *6. N. — 6. 15. N. — 10. 30 A. (nur bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 11. 30. V. — 3. 10. N. — 7. 55. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. V. — 12. 20. N. — 6. 15. A. — 10. 30. A. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — 7. 5. A. — *7. 55. A. — *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 25. fr. — 11. 45. V. — 2. 30. N. — 4. 50. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 45. A. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. M. — 4. 5. N. — 9 10. A. (bis Gera).

C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 6. 46. fr. — 12. M. — 4. 5. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Richtung: Guben, Frankfurt, Posen, Eydtkuhnen, Petersburg 8. 38. V. — *2. N. — Richtung: Cottbus, Sorau, Breslau 8. 38. V. — *2. N. — Richtung: Berlin via Dobrilugk 8. 38. V. — *2. N. — 7. 41. N. (bis Falkenberg). — (An Sonn- und Festtagen 1. 15. N. Extrazug bis Eilenburg.)

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 36. V. — *11. 38. V. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 39. V. — 10. 36. V. — 1. 48. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. (von Halle). — *8 30. V. — 11. V. — 2. 30. N. — *2. 45. N. — 6. 44. N. — *7. 31. N. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 8. 20. V. — *8 42. V. — 9. 55. (von Zwickau). — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. — *8. 7. A. — 10. 16. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 2. 40. N. — 6. 24. N. — 11. 30. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. V. — 12. 43. N. — 6. 58. N. — 10. 16. A. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa: 2. 6. fr. — *6. 35. fr. — 9. 34. V. — 10. 23. V. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 24. N. — 10. 30. A.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 7. V. (von Nossen). — 12. M. — 4. 21. N. — 7. 15. A. — 9. 36. N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 7. 56. fr. (von Erfurt). — 10. 57. V. — 1. 41. N. — 5. 43. N. — *5. 58. N. — *9. 25. A. — 11. 11. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 3. V. (von Gera). — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 9. A.

C. Linie Weischlitz-Plauen-Greiz-Wolfsgefährt-Gera-Zeitz-Leipzig: 11. 30 V. — 4. 45. N. — 9. 9. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. V. — 12. 28. N. — *6. 42. A. — An Sonn- und Feiertagen 10. 24. A. Extrazug.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) eine circa 3½ Meter lange **Pfoste,** in welcher die Buchstaben F. A. G. eingebrannt waren, von einem Baugerüst an der Humboldtbrücke am 25. v. M.;

2) ein Paar schwarzgraumelirte **Winterhosen** mit rothweißgestreiftem Buntfutter und gelben Taschen, darin ein altes **Geldtäschchen** mit Messingbügel und einem Inhalt von circa **2 Mark** in kl. Münze, aus einer Wohnung in Nr. 97 der Brandwerkstraße am 26. v. M.;

3) eine **Blechbüchse,** darin **13 ℳ 50 ₰,** in zwei Fünfmarkstücken und kl. Münze, aus einer Wohnung in Nr. 9 des Grimm. Steinwegs am gleichen Vormittag;

4) ein schwarzledernes **Portemonnaie** mit gelbem Bügel und def. Schlößchen, enthaltend ca. **2 ℳ 50 ₰,** aus einem Blumenverkaufslocale in Nr. 3 der Hainstraße zur nämlichen Zeit;

5) ein braunledernes **Geldtäschchen,** darin ca. **3 ℳ,** in einem Zweimarkstück und kl. Münze, sowie ein Pappkästchen, in welchem zwei **goldene Trauringe,** die „M. M. 14. April 69" bez. „F. D. 4. April 69" gravirt. waren, sich befanden, aus einer Wohnung in Nr. 16 der Gr. Fleischergasse am 27. vor. Mts.;

6) ein Paar **kalblederne Schaftstiefeln** mit Absatzeisen und rothem Futter im Schaft, aus dem Hofraum in Nr. 8 der Canalstraße am gleichen Tage Nachmittags;

7) ein Paar **dunkelblaucarr. Winterhosen** aus einer Parterre-Wohnung in Nr. 29 der Zeitzer Straße innerhalb der Zeit vom 14. bis 28. vor. Mts.;

8) ein Paar **rindlederne Halbstiefeln,** fast neu, mit Absatzeisen, aus einer Wohnung in Nr. 8 der Gerberstraße am 20. v. M. Morgens;

9) eine **weiße Bettdecke,** waffelartig gemustert und mit Fransen, aus einem Gasthauszimmer in Nr. 25 der Blücherstraße in der Nacht vom 28./29. v. M.;

10) eine **silberne Cylinderuhr** mit Secunda und Goldrand, inwendig Nr. 15,112 und „C. G." eingravirt, nebst kurzer Messingkette, mittelst **Taschendiebstahls** an der Promenade nahe der Thomasschule in der Nacht vom 29./30. v. M., während der Beschädigte dort geschlafen hat;

11) ein **schwarzledernes Geldtäschchen** mit weißem Verschluß, enthaltend circa **260 ℳ,** in zwei Einhundertmarkscheinen und div. Goldmünzen, mittelst **Taschendiebstahls** auf dem Marktplatze oder in der Grimma'schen Straße am 30. v. M. Nachmittags;

12) zwei **goldene Trauringe,** in einem derselben sind die Buchstaben M. B. eingravirt, ferner ein **Viertel-Dollarstück,** gehenkelt, ein hannöversches **Groschenstück,** ausgesägt und gehenkelt, ein braunledernes **Portemonnaie** mit Stahlbügel, darin ca. **15 Mk.** in div. Münze, zwei Badebillets vom Sophienbad und ein Vergrößerungsglas zum Fadenzählen, aus einem Gastlocal in der Dresdner Straße in der Nacht vom 18. zum 19. vor. Mts.;

13) eine **silberne Cylinderuhr** mit Secunde, glatter Rückseite und Wappengravirung in deren Mitte, in vier Steinen gehend und 19 Linien groß, aus einem Turnlocal an der Uferstraße am 30. vor. Mts. Vormittags;

14) eine **silberne Cylinderuhr** mit Goldrand, geriefter Rückseite, inwendig die Zahl „8279. K." eingekritzelt, in kl. hölzernem Gehäuse, aus einer Wohnung in Nr. 34 der Sophienstraße am 31. vor. M. Nachmittags;

15) ein **schwarzledernes Geldtäschchen,** auf beiden Seiten zu öffnen, darin **6 ℳ,** durchaus in Zwanzigpfennigstücken, und ein kl. **goldener Ring,** gez. „Franzensbad", mittelst **Taschendiebstahls** auf dem Marktplatze am 31. vor. Mts.;

16) ein Paar **kalblederne Hausschuhe,** gelbsiligesteppt, ohne Absätze, aus einer Wohnung in Nr. 9 des Gerichtsweges am 30. vor. Mts.;

17) ein Paar **schwarze Zeugstiefeletten** mit Gummieinsatz, aus einer Wohnung in Nr. 50c des Petersteinweges am 1. d. M. Morgens;

18) ein **graumelirter Mannsrock** mit Brusttasche außen links und blaugrauem Futter, ein **blaucarrirtes Stoffjacket** mit Brusttasche außen links, Schooßtaschen, hellfarbigem Futter und def. Henkel, ferner eine **silberne Schnupftabaksdose,** darin eingravirt: „Traugott Braune" und auf dem Boden: „Die Mutter dem Sohne zum 40. Geburtstage, den 20./3. 78.", sowie eine glatte **Meerschaum-Cigarrenpfeife** in Etui, gez. „Schneider", und ein **gelbweißes Taschentuch,** aus einer Wohnung in Nr. 23 der Ulrichsgasse am 1. d. Mts. Nachm.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 2. September 1878.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hilie.

Auction.

Freitag den 6. September Vormittag 10 Uhr sollen in meinem Auctionslocal, Brühl 75, circa 1000 Meter **Rock- und Hosenstoffe** in größeren Posten versteigert werden. **J. F. Pohle.**

Pfänder-Auction.

Freitag den 6. ds. von Vorm. 9 Uhr an **Große Windmühlenstr. 7** im Saale: **Betten, Wäsche, Schuhwerk, Kleidungsstücke** ꝛc. **Gustav Fischer.**

Pflanzen-Versteigerung

am 6. September früh von 10 Uhr an gegen baare Zahlung.

Cycas revoluta und cycinalis, prachtvolle Pflanzen, Latania borb. Corypha australis. Chamaerops, Phoenix reel. tenuis, leonens. Dracaenen in sehr guten Sorten, als terminalis, Joungii, hyprida Baptistii, Amabilis, Gloriosa, Guillfoileii, ferner eine große Partie Dracaena rubra congesta australis, indivisa, Camellien, Azaleen, Lorbeerbäume, verschiedene Neuholländer große Rhododendron Ancuba in Kübeln, Rosen in Töpfen und vieles andere mehr.

Vorrath von wirklich gesunder u. schöner Waare ganz bedeutend.

Die Garten-Verwaltung Zschöllau,
Bahnhof Eschatz.

Holz-Auction.

Montag den 9. September d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im Holzschlage zwischen Hainichen und Zschepplin, ¾ Stunde von Station Eilenburg

ca. 20—30 Meter gutes eichenes Nutzholz,
„ 300 Meter gutes starkes eichenes Brennholz I. Classe,
„ 85 Meter gutes eichenes Brennholz II. Classe,
„ 180 Meter gutes eichenes Stammholz,

sowie 3 Fleischklötze und einige starke **Nutzstämme**

an Ort und Stelle unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Graefenhainchen, den 22. August 1878.
F. Rudolph.

Transatlantische Fracht-Beförderung via Leipzig-Hamburg.

Nach: **New-York**
D. „**Suevia**" den 11. September a. c. (Montag, den 9. September.)
D. „**Gellert**" den 18. September a. c. (Montag, den 16. September.)
Nach: **Westindien, Central-Amerika, Mexico, dem Stillen Ocean, China, Japan, Australien**
D. „**Silesia**" den 22. September a. c. (Mittwoch, den 18. September.)
Nach: **Brasilien und dem La Plata**
D. „**Santos**" den 19. September a. c. (Montag, den 16. September.)

Ebenso stets Gelegenheit per Segelschiff.

Die eingeklammerten Daten bezeichnen den Schlusstermin (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtannahme für obige Dampfer in Leipzig.

Nähere Auskunft ertheilt:
E. Kohlmann, Generalagent, Leipzig, Neukirchhof 14,
und ausser unseren bereits genannten Herren Correspondenten **Gerhard & Hey** und **Moritz Merfeld,** sämmtliche dem Transport-Comptoir der vereinigten Leipziger Spediteure angehörige Firmen.

Transatlantic Freight-Agency.

Passage-Office.
Hamburg-Havre-New-York.
The Steamers of the Hamburg-American Packet-Company (carrying the Mails of the German Empire) leave Hamburg as follows:
„**Suevia**" 11th Septbr. 1878 (from Havre 14th Septbr.),
„**Gellert**" 18th Septbr. 1878 (from Havre 21th Septbr.),
„**Frisia**" 25th Septbr. 1878 (from Havre 28th Septbr.).
For freight or passage apply to
E. Kohlmann, Agent, 14 Neukirchhof, Leipzig.

Für Freud' und Leid.

Gathenbriefe, Willkommenblätter, Condolenzkarten,
Briefe u. Karten (zur Taufe, Confirmation, Verlobung, Vermählung, Schmaus, Ball, Jagd, Trauer u. s. w.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.
Zum Tintfass, Plauensche Straße 17.

Wer irgend etwas

in beliebige Zeitungen des In- oder Auslandes einrücken will, der thut dies am zweckentsprechendsten, bequemsten und billigsten und erspart alle **Mühwaltung, Porto- und Nebenspesen,** wenn er damit beauftragt die erste und älteste deutsche Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler, Leipzig, Reichsstrasse 55, 1. Etage, Ecke der Grimm. Strasse, Sellier's Hof.

Von der Reise zurück:
Dr. Neubert, Lurgensteins Garten.

Dr. Hering
von der Reise zurück.

Am Sonntag, 8. September, 6 Uhr früh Extrazug nach

Berlin.

Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Tagen mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen. III. Cl. 5 ℳ, II. Cl. 7½ ℳ hin und zurück.

Billetausgabe nur bis Donnerstag

später pro Billet 1 ℳ mehr bei **H. Dittrich**, Hallesche Str. 4. Am Bahnhof kein Verkauf.

VII. Gesellschaftsreise nach Paris am 10. September.

Tour A 360 ℳ ab Leipzig | ausführliches Programm
" B 370 " " " | 25 ₰.

Otto Klemm, Universitätsstraße. **Herrmann Wagner**, Grimm. Steinweg Nr. 61.

TAEGLICHER POST-, PERSONEN- UND GUETER-DIENST.

Vlissingen - Queenboro' - London.

Abfahrt von Cöln 1 Uhr 40 N., von Vlissingen 9 Uhr 15 N., in London 8 Uhr — V.
" London 8 " 35 " " " 7 " 30 V., " Cöln 2 " 34 N.
" " " 8 " 35 V., " " 4 " 40 N.

Directe Billetausgabe und Gepäckeinschreibung auf allen Hauptstationen.

Die Räderdampfer der Gesellschaft „Zeeland" sind die grössten, schönsten und comfortabelst eingerichteten Dampfer, wirkliche See-Hôtels, welche zwischen dem Continent und England fahren und bieten allen erdenklichen Schutz gegen Seekrankheit. Unbedingt beste und billigste Route von und nach England. Eil- und Frachtgüter finden prompteste Beförderung.

Auskunft ertheilen: Cours- und Reisebücher, die Direction der Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Zeeland", Vlissingen, Niederländische Staatsbahn, Bureau Zeeland in Utrecht, die London, Chatham und Dover Eisenbahn, London, sowie die bekannten Herren Agenten: BEST, RYLEY & Co. London; THOs. COOK & SON, London, **Brasch & Rothenstein, Leipzig, Packhofstrasse und Berlin**; J. J. Niessen, Cöln.

Leipziger Cassenverein.

Giro-Verkehr vom 1. bis 31. August 1878.

Gesammt-Umsatz . . . . . ℳ 45,865,814.40.
Davon durch Transferirung geordnet " 22,363,000.— 48,8%.
Giro-Guthaben am 31. August a. c. . " 1,337,404.95.

Credit- und Spar-Bank-Verein.

Eingetragene Genossenschaft.

Depositen- und Sparcassen-Verkehr im Monat August 1878:

Einzahlungen ℳ 247,722. 05.
Rückzahlungen " 179,883. 85.

Achtungsvoll Unterzeichneter gedenkt am 15. September in Nürnberger Straße 21, 2. Etage ein

Musik-Institut

zu eröffnen, welches sich zur Aufgabe stellt, die ihm anvertrauten Zöglinge im **Clavierspiel** nach den Grundsätzen der neueren Pädagogik zu unterrichten. **Elementarunterricht** sowohl als Unterweisung für bereits weiter **Vorgeschrittene** wird in das Bereich seiner Thätigkeit gezogen, gleichzeitig sollen auch Curse für Theorie (Harmonie-, Formenlehre, einfacher Contrapunct 2c.) eröffnet werden. — Auch **Gesangsunterricht** bildet einen Gegenstand des Lehrplans, und zwar werden theils Anfänger, theils Gesangsfreunde überhaupt, sowie Geübtere Lectionen erhalten. Letzteren werden auf Wunsch größere Soli, Opernpartien 2c. einstudirt. Sollten Zöglinge auch auf einem **Streichinstrumente** (Violine, Cello) Unterricht wünschen, so wird auch dafür die geeignete Lehrkraft beschafft werden. — Honorar beträgt bei wöchentlich 2 Lectionen monatlich 7 ℳ 50 ₰. Noten für Clavier- und Gesangsstunden sind im Honorar mit inbegriffen. **Besonders begabten** Schülern und Schülerinnen soll bei notorischer Armuth der Angehörigen gänzlicher bez. theilweiser Honorarerlaß gewährt werden. Ohne durch überschwengliche Versprechungen bestechen zu wollen, glaubt der Unterzeichnete lediglich auf seine langjährige und nicht erfolglose Lehrthätigkeit hinweisen zu dürfen, welche hoffentlich ausreichende Bürgschaft für fernere gleich strebsame Wirksamkeit bietet. — **Anmeldungen** nimmt er entgegen unter seiner Adresse: **Grimma'scher Steinweg 54**, 1 Treppe (**Kunze's Restaurant**). — **Sprechstunden:** (außer Dienstag) täglich 2—4 Uhr Nachmittags.

Mit der Bitte, seinem Unternehmen freundliche Beachtung zu schenken, unterzeichnet hochachtungsvoll **Gustav Schmidt.**

Staatlich concessionirte

Baugewerkschule zu Treuenbrietzen,

Regierungs-Bezirk Potsdam.

Beginn des Semesters am 4. November, des Vorunterrichts am 9. October a. c. Gesammtkosten per Semester von 320 ℳ an. Programme gratis durch den Magistrat der Stadt Treuenbrietzen. Der Director Baumeister **Kersten.**

Unterzeichneter hält seine

Musikalien-Handlung und Leihanstalt

sowie **Pianinos** (zum Kauf und zur Miethe), aus der Königl. Pr. Hof-Pianoforte-Fabrik von **Hölling & Spangenberg** in **Zeitz Leipzig** bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

Richard Spangenberg, Petersstraße 37 part.

Sammet und Seiden-Waaren.

Emil Elze,

Reichsstrasse 55, Selliers Hof, 1. Etage.

Jaquet-Sammet 70 Cmt. breit,
billigste Chappe bis zur hochfeinsten Qualität in Reinseide.

Otto Schmid,

Wäsche-Fabrik u. Leinen-Lager

Schützenstrasse No. 20/21,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Herren-Wäsche, Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,

sowie allen in dieser Branche vorkommenden Arbeiten unter Versicherung solidester und preiswerthester Ausführung.

Querstr. 17, II. links.

Kleiderstoffe für Herbst-Saison in großer Auswahl.
Cachemir, double, rein Wolle, doppelt breit, Meter von 1 ℳ 75 ₰ an.
Regenmäntel, große Auswahl in den neuesten Façons zu billigen Preisen.

N. Steinberg.

Kronleuchter für Petroleum und Kerzen,

Petroleum-Salon-Lampen, Petroleum-Hänge-Lampen, Petroleum-Tisch-Lampen, Petroleum-Ampeln, farbig, Petroleum-Billard-Lampen, Petroleum-Doppel-Arme, Petroleum-Hand-Lampen, Petroleum-Wand-Lampen, Petroleum-Spiegel-Lampen, Petroleum-Nacht-Lampen, Petroleum-Laternen, Petroleum-Koch-Apparate;

Illustrirter Preis-Courant gratis!

sowie als Specialität: Vollständige Küchen- und Wirthschafts-Einrichtungen für Privat-Haushalte, Rittergüter, Hôtels, Gastwirthschaften, Conditoreien etc.

empfiehlt:

Richard Schnabel, Wintergartenstrasse 7.

Zahnarzt B. Schwarze. Königsplatz Nr. 19.

Zahnarzt Dr. Freisleben wohnt jetzt Grimm. Steinweg 53, II.

Zahntechn. Institut Reichsstr. 4 II. Eing. Schuhmacherg. 10.

Clara Püschel empfiehlt sich für künstliche Zahnarbeiten Kleine Burggasse 1, II, beim Bezirksgericht.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführung** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch.** Humboldtstr. 26, IV. r.

1—2 Theilnehm. j. **Buchhaltung**, Rechn. oder Correspond. w. gem. Grimm. Str. 37, III.

Unterricht in Buchh., Abschlüsse, Liquid. übern. **W. Keil**, Poststraße 6, 2. Etage.

Deutsche Stunden gesucht gegen Wechsel mit **Englisch.** T. Elisenstraße 11, 3. Et.

Zu **Unterrichtscursen** im **Englischen** u. **Französischen** noch einige Theilnehmer gesucht. Hon. 6 ℳ monatlich.
16, I. Sebastian Bach-Str., Westvorstadt.

English. Mr. King, Brüderstr. 13, II. Zu sprech. 11—1 V. u. 7—8 Ab. Damen u. Herren Conv. Corresp. Gramm.

Curse in **Franz.** und **Engl.** für **Anfänger** und **Geübtere** Nicolaistrasse 31, I.

Eine Französin oder Engländerin findet gegen Ertheilung ihrer Muttersprache ermäßigte Pension Zeitzer Straße 19c, II.

Gesucht Unterricht in der **spanischen** Sprache, wenn möglich bei einem Spanier. Adressen niederzulegen u. O. P. 1 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Unterricht im **Latein** u. **Griechisch** gesucht. Gefl. Adr. sub B. 137 Exped. d. Bl.

Herzliche Bitte.

Ein älterer unbemitt. Schüler, der schon mit gutem Erfolge unterrichtete, erth. geg. bill. Honor. Stunden. Adr. u. W. Z. 4 Exp. d. Bl.

Eine Dame wünscht bei einem renomm. Lehrer oder Lehrerin Gesangunterricht zu nehmen. Adr. mit Preisangabe u. F. M. 50. Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18 erb.

Clavierunterricht

ertheilt gegen mäß. Honorar ein am hies. Conserv. ausgebild. Lehrer, der schon in einigen feinen Famil. unterrichtet. Gef. Adr. unter H. P. 8. an C. A. Klemm, Neumarkt.

Gründl. **Gesangunterricht** wird ertheilt von einer früheren Schülerin des Leipziger Conservatoriums Weststraße 91, 3. Etage.

Eine **Conservatoristin** erth. Anf. gr. Clavierunterr. Adr. u. F. 44 Exp. d. Bl.

Gründl. Clavierunterricht n. leichtf. Methode w. Anf. bill. erth. Kohlenstr. 9d, II.

Junge Mädchen können auf Knaben-Anzüge lernen Brandweg 12, im Laden.

Praktischer Unterricht im Schneidern, Maßnehmen und Zuschneiden wird ertheilt, wöchentlich 1 ℳ 50 ₰. Königsplatz 11, 2. Et.

Ein junges Mädchen, welches Kochen lernen will, findet sofort Stellung Petersteinweg Nr. 51. **S. C. Canitz.**

Junge Mädchen, welche das Kochen lernen wollen, können sich melden. **R. Schröter**, Gewandgäßchen Nr. 4.

Achtung.

Wer gesonnen ist, das gründl. Beseitigen von Hühneraugen, Warzen u. Frost ohne **Messer** u. **Schmerz** zu erlernen, der lege seine Adr. gefl. u. Hühneraugen in d. Exp. d. Bl. nieder.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hausthiere empf. sich L. **Graf**, conc. Kammerjäger. Adr. schriftl. erb. Gerichtsweg 4, II.

Verleger.

Für ein **populär-wissenschaftl. Blatt**, welches Anf. Oct. erscheinen soll, zu dessen Verbreitung erfolgr. Schritte gethan und tücht. Mitarbeiter engagirt sind, wird ein Verleger gesucht. Adr. sub M. O. erbeten an die Filiale d. Blattes, Königsplatz 17.

Unter bescheid. Ansprüchen empf. sich ein junger Kaufmann zur Verrichtung schriftlicher Arbeiten oder auch in feste Stellung. Adr. u. P. W. in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Für Mechaniker und Optiker

liefert feinen Messing- und Bronceguß (als Specialität in Rohguß) nach Zeichnung oder Modell

Richard Schaber, Weißenfels a/S.

Alle Holz- u. Metall Lackirarbeiten w. schön u. bill. lack., bronc. H. Schenke, Kohlenstr. 9d.

Rohrstühle w. bez. Reichsstr. 8—9, Hof II.

Schuhwerk aller Art w. schnell u. billig ausgebessert Ranstädter Steinweg 5, IV.

Ausverkauf zu Taxpreisen der P. Buchold'schen Concursmasse

im bisherigen Local **Grimma'sche Straße 36**, bestehend in **Regen-Mänteln, Winter-Mänteln, Herbst-Umhängen, Sommer-Jackets** (hellfarbig und schwarz), **Stoffen, Posamenten, Sommer-** und **Winter-Blumen u. s. w.**

Gummi-Besohlungs-Anstalt

5. Petersstrasse 5.

Mit dem Eintritt der nassen und kalten Jahreszeit ist es wohl Keinem genug zu empfehlen, sich sein Schuhwerk mit **Gummi-Sohlen** versehen zu lassen oder dies selbst zu besorgen, was ein Jeder mit Leichtigkeit thun kann.

Vorzüge der Gummi-Sohlen.

Die Gummi-Sohlen sind trotz ihrer großen Haltbarkeit dennoch um 33⅓ Procent billiger als Ledersohlen, erhalten die Füße trocken und warm, ohne die Ausdünstung zu schädigen und gewähren einen vollständig sicheren, bequemen und festen Gang, auch bei Eis und Schnee.

5. Petersstrasse 5.

Möbel

Fabrik und Lager

Berlin. Voss & Beyer, Leipzig.

Roßplatz Nr. 8 (Kurprinz)

empfehlen den geehrten Herrschaften alle Sorten

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

bei nur solider Arbeit zu Fabrikpreisen.

---

63. Ranstädter Steinweg 63.

Um damit zu räumen verkaufe von heute ab

Damen-Zeugstiefel mit Gummi und Absatz 5 ℳ — ₰
Kinder-Zeugstiefel do. 4 " — "
Zeugstiefel zum Schnüren mit Absatz von 2 " 50 " an.
Zeug-Promenaden-Schuhe mit Absatz 3 " 25 "

Eduard Schwimmer.

Freyburger Traubenessig.

Von meinem dem Publicum schon längst bekannten echten Fruchtwein-Essig, wozu hiesige kleine Weine verwendet werden, daher auch dem besten rheinischen Wein-Essig weder im Aroma noch an Stärke nachsteht und sich deshalb vorzugsweise zum Einmachen der Früchte eignet, halten Lager:

Leipzig: Herr **Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg (Querstraßen-Ecke),
" **Aumann & Comp.**, Neumarkt 6,
" **Robert Böhme**, Ritterstraße 11,
" **Friedrich Brückner**, Halle'sche Straße (Brühl-Ecke),
" **J. G. Flemming**, Colonnadenstraße 12,
" **G. Gänzel Nachfolger**, Dresdner Straße,
" **Grünthal & Parthey**, Taucher Straße 11,
" **August Hübner**, Nürnberger Straße 63,
" **Oscar Jessnitzer**, Grimma'scher Steinweg 61,
" **Bernh. Kademann**, Salzgäßchen 4,
" **Friedrich Kitze**, Ranstädter Steinweg 60,
" **Carl Koermes**, Thomasgäßchen 5,
" **Aug. Kühn**, Dorotheenstraße 6—8,
" **B. H. Leutemann**, Körnerstraße 18,
" " Bayerische Straße 20,
" " Südstraße 11,
" **Gebrüder Lodde**, Halle'sche Straße 6,
" **H. W. Müller**, Fürstenhaus (Grimma'sche Straße 15),
" **Friedr. Theod. Müller**, Peterstraße 27,
" **Eduard Neumann**, Schuhmachergäßchen,
" **Roething & Zinck**, Sophienstraße 13c u. Halle'sche Straße 11,
" **F. Sonnewald**, Frankfurter Straße 40b,
" **Herm. Schirmer**, Grimma'sche Straße 15,
" **Carl Todt**, Petersteinweg 13,
" **Carl Wedel**, Hospitalstraße,
" **Reinh. Weisse**, Turnerstraße 2,
" **William Weisske**, vorm. L. Pfau, Windmühlenstraße.
Gohlis: Herr **O. Hüttig.**
Grimma: Herr **C. Hildebrand** vorm. **F. W. Irmisch.**
Wurzen: Herr **Georg Herbst.**
Neudnitz: Herr **Herrm. Harzer**, Gemeindestraße.
Neuschönefeld: Herr **F. L. Kittel.**
Eilenburg: Herr **Eduard Gunkel.** — **Taucha:** Herr **Wilh. Lindner.**

Die Wein-Essig Fabrik von E. Fiedler Nachfolger,

(gegründet 1841)
(Inhaber: **W. Schadewell.**) **Freyburg a/U.**

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Gastwirthe und Restaurateure auf mein

Engros-Geschäft

von

Zerbster Bitterbier

aufmerksam zu machen. Dasselbe ist in großen und kleinen Gebinden in stets gleicher Güte zu gleichen Preisen, wie die Brauerei berechnet, vom Unterzeichneten zu beziehen.

C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12,

General-Depot des Deutschen Porters u. des echten Zerbster Bitterbieres.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 247. Mittwoch den 4. September 1878. 72. Jahrgang.

Auszug
aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rathes vom 17. August 1878*).

In der heutigen Plenarsitzung theilte der Herr Vorsitzende mit, daß die Stadtverordneten Zustimmung zum Beschlusse, für die Kosten der Ausstellung der Bäcker eine Garantie bis zu 500 ℳ zu übernehmen, nicht ertheilen;

man faßt Beruhigung, es ist Eröffnung zu machen.

Das Comité für die Sedanfeier legt das Programm für die Feierlichkeiten vor und wünscht hierbei, daß die Stadt eine Garantie für etwaige Unkosten bis zur Höhe von 3000 ℳ übernehme und bittet weiter,

1) um Musikerlaubniß beim Commers am Vorabend bis 1 Uhr Nachts,
2) um Erlaubniß zur Benutzung der öffentlichen Plätze,
3) um Genehmigung dazu, daß das Geläute aller Glocken während des Weiheactes auf dem Augustusplatze erfolgt,
4) das Betreten der Museumstreppe während der Feierlichkeit zu verbieten und das Museum zu schließen,
5) das Befahren des Weges vom Frankfurter Thore nach dem neuen Schützenhause während des Zuges zu untersagen,
6) den Schluß der städtischen Expeditionen durch Bekanntmachung anzuzeigen und dahin zu wirken, daß Nachmittags die Geschäfte geschlossen werden und
7) dem Polizeiamte Kenntniß zu geben und dasselbe um Unterstützung des Comité zu ersuchen.

Der Herr Vorsitzende beantragt, die gewünschte Garantie zu übernehmen, und im Uebrigen die Gesuche des Comité, soweit sie der Competenz des Raths unterliegen, zu genehmigen, dagegen wegen des Geläutes das Gesuch befürwortend an den Herrn Ephorus abzugeben, und wegen Schließung der Geschäfte dem Comité zu überlassen, selbst Schritte in dieser Richtung zu thun, übrigens aber dem Polizeiamt Kenntniß zu geben.

Dem tritt man allenthalben bei, zur Garantiesumme Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Außerdem erklärt man sich damit einverstanden, daß der Rath als solcher bei der Feierlichkeit auf der Museumstreppe sich einfindet, und am Festzuge Theil nimmt.

Die Verfassungs- und die Baudeputation haben die Anträge wegen der Prüfung der Bau- und Façadenzeichnungen berathen. Sie beantragen

1) für die Prüfung der Pläne, deren Genehmigung der Rath als Verkäufer der Bauplätze sich vorbehalten hat, eine Deputation ad hoc vorläufig bis Ende d. J. einzusetzen,
2) der Deputation einen Sachverständigen beizugeben und sich damit einverstanden zu erklären, daß das noch festzusetzende Honorar desselben auf Pos. 14 Conto 42 verrechnet wird und
3) die Competenz der Deputation dahin zu bestimmen, daß wenn die Deputation einstimmig ist, der Decernent der V. Registrande ermächtigt ist, die Parteien nach dem Gutachten der Deputation zu bescheiden und nur, wenn Einstimmigkeit nicht vorhanden ist, an das Plenum Vortrag erstattet wird.

Was den Antrag auf Einreichung von Detailzeichnungen anlangt, so beantragen die Deputationen, der Deputation ad hoc die Feststellung der an die Bauenden zu machenden Forderungen bezüglich der einzureichenden Pläne zu überlassen.

Diesen Anträgen schließt man sich allenthalben an.

Die Deputation wird gewählt und beschlossen, Herrn Architekt Neckerlein als Sachverständigen zuzuziehen.

Die ausgeschriebene Neupflasterung der Wintergartenstraße vergiebt man an Herrn Begandt, die des Tractes am Blücherplatze von der Ringstraße bis zur Blücherstraße an Herrn Hoffmann.

Die Rechnung des Fleischer'schen Vermächtnisses für die Bezirksschulen aufs Jahr 1877 hat die Finanzdeputation geprüft, und gegen dieselben nichts zu erinnern gefunden; sie beantragt jedoch, die Frage, ob alle Bezirksschulen an den Zinsen zu participiren haben, dem Schulausschuß zur Begutachtung vorzulegen.

Dem tritt man bei, die Rechnung hat acht Tage auszuliegen und ist sodann den Herren Stadtverordneten mitzutheilen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 26. August 1878.

Schulfeierlichkeiten am Sedantage.
I.

V.-S. Leipzig, 3. September. Das Sedanfest wurde auch dieses Jahr in allen Schulen festlich begangen. Die Schüler und Schülerinnen versammelten sich am Vormittag in den Sälen zu einer Feierlichkeit, die in Gesang, Rede, Declamationen bestand, und bei welcher die Zöglinge der öffentlichen Anstalten Prämien (die in werthvollen Büchern bestanden) erhielten. In der Realschule II. Ordnung hielt Lehrer Richter die Festrede. Er beantwortete in einer gründlichen historischen Darlegung der Verhältnisse des alten deutschen Reiches die Frage: „Was verdanken wir der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches?" Nach der Rede erfolgten Vorträge, die zum Theil eigene Arbeiten der Schüler waren.

In der hiesigen Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende hielt der Director der Anstalt Dr. Klein die Festrede. Er stellte den Sedantag als eine Nothwendigkeit für die hohe Sendung des geeinten deutschen Vaterlandes dar, gedachte in dankbarer Verehrung des Heldenkaisers Wilhelm und schloß mit der Mahnung an die Schüler, stets bereit zu sein, mit Gut und Blut für Kaiser und Reich einzutreten.

Auch im Körnerschen Institute war der Director der Festredner. In sehr erhebender Weise sprach er über das Sedanfest als eine Familienfeier und zeigte dann, wie die Einheit Deutschlands sich entwickelt habe, und wie aus ihr das Nationalfest hervorgegangen sei.

Bei dem Actus der IV. Bürgerschule hielt Lehrer Wönig die Festrede. Er schilderte eingehend Elsaß und Lothringen und wies nach, wie es verloren ging und wie es wieder gewonnen wurde. Am Schluß hielt Director Dr. Zimmermann eine Ansprache an die Kinder, in welcher er darauf hinwies, daß Gott, so wie er den Kaiser nicht verlassen habe, auch das deutsche Volk nicht verlassen werde, und knüpfte daran ernste Mahnungen für die Jugend.

Der Festredner in der I. Bürgerschule für Mädchen, Lehrer Hempel, sprach über die deutsche Kriegsführung von der frühesten Zeit an bis zur Gegenwart. Auch hier wurde mit beherzigenswerthen Worten darauf hingedeutet, daß die Kinder mit zu dem Schutze und zur Erhaltung der heiligsten Güter und Tugenden der Nation beitragen möchten.

In der V. Bezirksschule entrollte der Festredner Lehrer Polster (nach einem Hinweis auf die Bedeutung des Tages) ein Lebensbild von Moltke; und der Festredner in der Barth'schen Erziehungsschule, Lehrer Leinert, schilderte den Sedantag als einen Tag des Dankes und der Ehre.

Auch die Realschule I. Ordnung beging in einfacher, aber würdiger Weise die Feier des nationalen Festtages. Nach gemeinschaftlichem Choralgesange zeichnete der Festredner, Herr Oberlehrer Reuther, in klarer und fesselnder Weise die politischen Verhältnisse des Elsasses von den Zeiten an, wo die germanischen Alemannen hier die Römerherrschaft verdrängten, durch die Wandlungen hindurch, welchen die blühende deutsche Provinz mit dem Reiche der Franken und unter den deutschen Kaisern unterworfen war, bis sie nach dem Verfall der Kaisermacht vom Reiche preisgegeben, vor die Wahl zwischen den Anfall an Spanien oder an Frankreich gestellt, den westlichen Nachbarn zufiel, und bis sie endlich von unseren siegreichen Armeen in großer herrlicher Zeit dem Vaterlande und dem deutschen Reiche „mit einem besseren Rechte als dem des Stärkeren" zurückgewonnen wurde. — Der Festrede folgte der Vortrag einer Hymne von Mozart durch den Singechor der Schule. Hieran schlossen sich Vorträge patriotischer Gedichte durch Schüler verschiedener Classenstufen, welche erstere ihren Abschluß durch die Ansprache eines Primaners fand, der seinen Mitschülern die Pflichten, durch deren Erfüllung sie schon jetzt ihren Dank und ihre Liebe zum Vaterlande bekunden könnten, nahe legte. Der Vortrag des Sedanliedes von Müller durch den Singechor schloß diesen zweiten Theil der Feier ab und es folgte nun die Vertheilung von Büchern nationalen Inhalts an Schüler, welche solcher Prämiirung für würdig erachtet worden waren. Eine Ansprache des Directors an die Prämiirten und an den Cötus und gemeinsamer Choral schloß die erhebende Feier.

Kinderfest am Sedantage.

V.-S. Leipzig, 3. September. Die Garteninhaber des westvorstädtischen Schreberplatzes bereiteten der Kinderwelt gestern ein recht fröhliches Fest; und dies war um so freudiger zu begrüßen, als die Schulen diesmal von einem Nachmittagsfeste abgesehen hatten. Um 3 Uhr versammelten sich die Kinder an der Hand ihrer Lieben auf dem Platze und um ½4 Uhr fand ein Umzug daselbst statt, nach welchem sich die Festgenossen an dem Podium aufstellten. Lehrer Walter hielt an dieselben eine kurze Ansprache. Er wies darauf hin, daß ein Freuden- und Dankfest gefeiert würde, und daß man namentlich Gott für die Errettung des Kaisers aus Mörderhand zu danken habe. Indem er der gesunkenen Sitte und Zucht gedachte, mahnte er die Kinder, daß sie dazu mit beitragen möchten, die gute Sitte wieder aufzurichten und eine bessere Generation zu schaffen. Die Kinder gingen nun an die Spiele, die diesmal sehr vielseitig und erheiternd waren. So war unter Anderm auch ein schwankender Ballen da, auf welchem man Gehversuche machen konnte, und auch der Ballkorb belustigte wieder die Kleinen und Großen. Als die Spiele zu Ende waren, erfolgte die Prämienvertheilung (die Kinder erhielten allerliebste Säckelchen) und ein Laternenzug. Den Schluß des Ganzen bildete ein Feuerwerk mit recht interessanten lebenden Bildern, welche des Kriegers Abschied, Kampf und Heimkehr darstellten. Das ganze Fest war als ein äußerst gelungenes zu bezeichnen, und erfreute sich einer ungemein zahlreichen Theilnahme.

Musik.
Altes Theater.

Leipzig, 3. September. Johann Strauß der Jüngere, dem es nicht genug war, von seinem Vater außer Vor- und Zuname auch noch die fast uneingeschränkte Herrschaft im Reiche des Walzers zu ererben und letztere selbst männiglich zu befestigen und zu erweitern, scheint, seit sein „Indigo" im Jahre 1871 einen leidlichen Erfolg errang, so entschiedenes Wohlgefallen am Operettenschreiben und den allenfalls damit verbundenen „klingenden" Erfolgen gefunden zu haben, daß seitdem fast kein Jahr verging, welches nicht auch eine neue Strauß'sche Operette brachte. Man hat in interessirten Kreisen sich viel gestritten über Strauß' Befähigung zur „dramatischen Composition" (!!). Mir scheint der Streit ein unfruchtbarer, da die Sache wahrlich einfach genug sich erklärt. Strauß dachte: Wenn man aller Orten nach meinen Walzern tanzt, warum sollte man nicht auch auf der Bühne ein wenig „walzen", zumal man ja dort auch noch dazu „singen" kann! Gedacht, gethan! — Die Operetten waren fertig, und — — weiter hat's keinen Zweck. Ob diese oder jene Strauß'sche Operette, ob der jüngst hier eingezogene „Prinz Methusalem" „dramatischer" sei als andere, das scheint mir, wenigstens in Bezug auf die Musik, ziemlich gleichgültig, — man fragt allein nach „hübschen Melodien", und nach diesen wird eine Weile gesungen und getanzt — — bis wieder andere an die Reihe kommen.

Die Erwerbung des für einen Operetten-Componisten nöthigen äußeren Rüstzeuges konnte für Strauß keine besonderen Schwierigkeiten bieten: Offenbach, dem Wien nächst Paris wohl am eifrigsten huldigt, bot sich für Strauß als willkommenes Vorbild dar. Offenbach hatte durch so und so viel Operetten gezeigt, wie man eine bestimmte Tanzgattung für Bühnenzwecke zustutzen, im Solo- wie Ensemblegesang verwerthen und mit einzelnen sentimentalen Phrasen oder Parlandosätzen vermischen müsse, um seines Erfolges beim großen Publicum sicher zu sein. Wie nun bei Offenbach der Cancan ausfallen Weisen bald offen, bald verstohlen hervorlugt, so bildet bei Strauß der Walzer den Kern seiner Operettenmusik. Auf die Verschiedenheit der beiden eben erwähnten Tanzarten ist es auch zurückzuführen, daß Strauß in seinen Operetten um ein Beträchtliches anständiger, ich möchte fast sagen: deutscher ist, als Offenbach, wenn auch nicht zu leugnen ist, daß der Erstere von seinem Pariser Vorbilde sich oft zu direct beeinflussen ließ.

Auf die Beurtheilung der jüngsten Strauß'schen Operette noch näher einzugehen, glaube ich nach diesen Vorbemerkungen nicht genöthigt zu sein; es wird genügen, zu constatiren, daß auch „Prinz Methusalem" eine Anzahl hübscher Walzer-Motive enthält. — Noch weniger als über die Musik läßt sich über den Text zu „Prinz Methusalem" sagen: Das Libretto setzt sich aus einer Reihe zum Theil recht drollig angelegten Scenen zusammen, über die man während der Vorstellung tüchtig mitlacht, ohne am nächsten Morgen so recht zu wissen worüber man eigentlich gelacht hat. Der innere Zusammenhang der einzelnen Scenen ist fast gleich Null; die verwendeten Motive sind zum Theil schon ziemlich verbrauchter Art.

Die hiesige Aufführung der in Rede stehenden Operette ist im Allgemeinen befriedigend; man spielt ziemlich munter und hält sich auch gesanglich zumeist innerhalb der Grenzen der musikalischen Wohlanständigkeit. Der äußere Erfolg des „Prinz Methusalem", soweit er auf Rechnung der hiesigen Darstellung kommt, ist hauptsächlich den Damen v. Janaschowsky und Caspari und den Herren Rotter, Schubert und Liban und in zweiter Linie Fräulein Kalman und den Herren Tietz, Küstner, Platt, Krüger, Salomon und Tschurn zu danken. In Betreff der Besetzung der übrigen kleinen Rollen, die eine besondere Besprechung an dieser Stelle kaum erheischen, verweise ich kurz auf das Namenverzeichniß des Theaterzettels. Der Chor ließ mancherlei zu wünschen übrig; das Orchester unter Leitung des Herrn Nickisch hielt sich, abgesehen von einigen kleineren Versehen, brav. — Wünschenswerth wäre es, daß bei späteren Vorstellungen die Zwischenacte etwas kürzer bemessen würden.

Mißdeutungen vorzubeugen, bemerke ich noch, daß das vorstehende Referat sich auf die gestrige (zweite) Aufführung der Operette bezieht, da ich nur dieser anwohnte.

Carl Kipke.

Deutscher Architekten- und Ingenieur-Verbandstag.

—ch. **Dresden**, 2. September. Aus allen deutschen Gauen sind die Gäste herbeigeeilt zu der III. Generalversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine, welche vom 1. bis 5. September hier abgehalten wird. Während der vergangenen Tage waren hier bereits die Delegirten gedachten Verbandes versammelt und zwar im Ganzen 35, welche 18 Vereine mit zusammen 42 Stimmen vertraten. Die nächste Delegirtenversammlung findet in Heidelberg statt. Gestern Abend versammelten sich die Theilnehmer an der Generalversammlung auf dem Belvedere der Brühl'schen Terasse und hatten sich weit über 100 Mann daselbst zusammengefunden. Das Anmeldebureau befand sich im Weißen Saale bei Helbigs. Der gestrige Tag wurde von den meisten Theilnehmern zu einem Besuch der im Orangeriegebäude arrangirten, höchst interessanten und lehrreichen Ausstellung benutzt.

Dieselbe enthält von dem Neuen das Neueste, von dem Praktischen das Praktischste, von dem Schönen das Schönste. Die Ausstellungshalle, welche im Hintergrund das von rothen Draperien und Blattpflanzen umgebene Standbild Michel Angelo's zeigt, zerfällt in 8 Abtheilungen. Dieselben enthalten die sinnreichsten Vorrichtungen, die herrlichsten Geräthschaften für Wohnungen und industrielle Etablissements und Tausende von Plänen und Entwürfen für die einfachsten wie complicirtesten Bauwerke. Unter den Plänen und Zeichnungen, denen der größte Theil der linken Seite des Ausstellungsraumes zugetheilt worden ist, verdienen folgende als von ganz besonderem, weil allgemeinem Interesse hervorgehoben zu werden: Dresdens 4 Elb-(Ketten-)brücken (Dr. Pröll und Scharowsky), Vorschlag für Placirung des Reichstagsgebäudes vor das Brandenburger Thor von F. O. Kuhn, ein großartiger und geistvoller Entwurf, das Hamburger Rathhaus von Hermann Ziller und die vom königl. sächs. statistischen Bureau ausgestellte Karte über „die Quellen des Personenverkehrs auf den unter kgl. sächs. Staatsregierung stehenden Eisenbahnen im Jahre 1877". Nicht unerwähnt mögen die theils äußerst complicirten Zeichnungen von Kirchen und Capellen, von verschiedenen Meistern herrührend bleiben; unter ihnen sehen wir auch die Zeichnung der neuen Johanniskirche in Dresden, deren Erbauer Architekt Möckel in der Ausstellung mehrfach mit den verschiedensten, durch den oder jenen Meister in künstlerischer Weise ausgeführten Entwürfen vertreten ist. So fesseln das Auge u. A. die vom Ciseleur Scheele in Leipzig meisterhaft ausgeführten Altargefäße für den katholischen Gottesdienst in eben so hervorragender Weise wie der Ofen- oder Lichtschirm, dessen zierlicher Rahmen von Emil Türcke hier in Kupfer ausgeführt ist, während das Bild vom Maler Moritz von Beckenrath herrührt. Die Entwürfe zu gedachten Cabinetsstücken rühren insgesammt von Möckel her.

Die für Verbesserung und Verschönerung unserer Häuser und Wohnungen bestimmten Ausstellungsgegenstände sind so vielfach und in so verschiedener Weise vertreten, daß man sich mit der Aufzählung begnügen muß. Terrazzoplatten, Chamotte-Waaren und Pflastersteine sind ausgestellt von J. Hofmann u. Co. in Taubenheim bei Meißen, Fr. Chr. Fickentscher in Zwickau und W. u. C. Mascha in Prag und Dresden, die reizendsten und geschmackvollsten Oefen haben aufgebaut die sächsische Ofen- und Chamottewaaren-Fabrik in Cölln bei Meißen und diejenige von C. Teichert in Meißen. Binkornamente, wie sie jetzt beim Giebelbau öfters verwandt werden, sind in ganz vorzüglicher Ausführung zur Schau gestellt von Emil Türcke und namentlich von Ernst Hahner, beide in Dresden. Weiter sind erwähnenswerth die Parquetböden der hiesigen Vereins-Parquetfabrik von C. Mengert, die Teppiche von Schütz u. Juel in Wurzen, französische Jalousien von Ernst Kießling in Kötzschenbroda, sowie die verschiedenartigsten Ventilationseinrichtungen, unter denen diejenigen des Tischlermeisters Fr. W. Weber hier die neuesten sein dürften, seine praktischen Ventilationskastenfenster sind in der neuen Kinderheilanstalt hier bereits eingeführt und werden auch im neuen Landgerichtsgebäude zur Anwendung kommen. Nicht minder dürfen vergessen werden die geschmackvollen und zierlichen Thür- und Fenstergriffe von Emil Schöne hier, das patentirte Sicherheitsschloß (von Höfer in Leipzig), sowie der Heinrich'sche Feuermeldeapparat, ausgestellt von Schöppe und Fallgatter in Leipzig, die feinen und gediegenen Luxusmöbel von A. Türpe hier und die prächtigen Bildhauer- und Stukkatur-Arbeiten von E. Semper und J. Hauer hier, welche u. A. einen mausoleumartigen, mit Säulen in bunten Marmor ausgestellt haben. Ferner seien erwähnt die prachtvollen Uhren von Theodor Riedel hier, die Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten von Wilhelm Müller hier, die Eisen- und Metallgußarbeiten von Kelle und Hildebrand, die künstlerisch ausgeführten schmiedeeisernen Geländer und Thore von August Rühnscherf u. Sohn und die verschiedenartigen Closetarten von Max Friedrich in Plagwitz bei Leipzig. Endlich mögen noch erwähnt sein die herrlichen Glasmalereien von C. L. Türcke in Zittau, das gebärtete Tafelglas und Preßhartglas von Friedr. Siemens, die Producte der Dresdner Glas-Manufactur von Sahre u. Thümmel, der von Udlaft u. Hartmann hier nach einem Entwurfe des Professors Nicolai gefertigte Hausaltar für den Prinzen Georg.

Sodann ist von Interesse die von Emil Kelling hier ausgestellte Centralheizung, welches System bekanntlich gegenwärtig als eins der besten gilt und vielfach eingeführt ist. In gleicher Weise fesseln die Aufmerksamkeit des Beschauers die von Röber's technischem Bureau für Gesundheitspflege ausgestellten verschiedenartigen Gegenstände, sowie die so bewährte und von Fachleuten allgemein anerkannte Asbest-Dampf-Packung, welche in den verschiedensten Formen ausliegt. Die von der sächsischen Dampfschiffs- und Maschinenbauanstalt gelieferten Ausstellungsgegenstände (Schiffsschrauben, Strombereisungsboot-Modelle ꝛc.) bieten gleichfalls dem Laien manches Neue und Interessante; ebenso sind die von Verschiedenen ausgestellten neuen Vermessungsinstrumente, darunter Baumann's Universal-Geschwindigkeitsmesser sehr bemerkenswerth. Viel Originelles bietet die der Ausstellung ebenfalls einverleibte permanente Ausstellung neuester Erfindungen von Otto Wolf. Endlich darf nicht vergessen werden der durch Oscar Hase hier zu beziehende Pulsometer, die durch Richard Hartwig hier zu beziehenden Patent-Aufzüge und Krahne mit Regulirtrommel ohne Rückwärtsdrehung der Kurbelwelle. Beide sind draußen im Garten in Thätigkeit, wo auch das von Ernst Lehnert in Dresden entworfene und bei F. W. Dürichen in Meißen gefertigte Portal des Verwaltungsgebäudes vom neuen Altenburger Bahnhof ausgestellt ist.

Schon vorstehende trockene Aufzählung der meisten der ausgestellten Gegenstände dürfte eine Idee von der Reichhaltigkeit und Sehenswürdigkeit der Ausstellung bieten. Leider war dieselbe am gestrigen Eröffnungstage nur sehr schwach besucht.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 3. September. Die Feier des Sedantages im Schützenhause gestaltete sich zu einer patriotischen und glänzenden und hatte ein nach mehreren Tausenden zählendes Publicum, insbesondere auch zahlreiche Fremde herangezogen. Die Capelle des Herrn Director Büchner und die Stadtcapelle aus Mittweida unter Leitung des Herrn Director Grau concertirten unabläßig und die vorgetragenen Musikstücke waren der Bedeutung des Festtages angepaßt. Im Trianon-Park producirten sich die neuengagirten Luftgymnastiker Miß Zenobia und Mr. Leroux und ernteten durch ihre, in der That vorzüglichen künstlerischen Leistungen anhaltenden wohlverdienten Beifall. Den Glanzpunct des Abends bildete natürlich das große patriotische Prachtfeuerwerk, das am Schlusse des Concerts abgebrannt wurde und das den Verfertigern, den Herren Jacob & Knöfel, alle Ehre machte. War die Witterung des Abends nichts weniger als angenehm, so hielt doch die Menge bis zu diesem Schlußtheil des Festes aus. Ueber das Arrangement des Feuerwerks, das sich über die gesammten Anlagen des Trianonparkes erstreckte, herrschte nur eine Stimme. Der Park glich thatsächlich einem Feuermeer und während das Auge sich nach der einen Gruppe von

Feuerwerkskörpern zuwandte, donnerte es bereits auf der entgegengesetzten Seite. Einen gewaltigen Effect brachte das Schlußtableau am Drachenfels hervor, auf dem die Erstürmung der Bergdörfer Illy und Floing bei Sedan dargestellt wurde. Am Schluß des Schauspiels trat das Bildniß des Kaisers, von Brillantfeuer umgeben, hervor. Tausendstimmiger Jubelruf erfüllte die Luft ob dieser freudigen Ueberraschung und hochbefriedigt verließ die Menge das Schützenhaus, welcher dessen Verwaltung wieder einmal einen in so vielfacher Beziehung genußreichen Abend bereitet hatte.

* Leipzig, 3. September. Viele Schaufenster unserer Kaufläden zeigten sich auch diesmal zur Feier des Sedantages im festlichen Gepränge. In besonders interessanter und sinniger Weise hatte Frau Minna Eisentraut, Vertreterin der Voigt'schen Färberei und chemischen Wäscherei, auf dem Neumarkt Nr. 12 die Auslage ihrer gefärbten Stoffe ausgestattet. Inmitten vielfarbiger mit Kornblumen bestreuter Muster sah man die lorbeerbekränzte Büste Sr. Majestät des Kaisers und vor derselben zum Kreise geordnet die photographischen Portraits der sieben Söhne, welche die früh verwittwete Frau Eisentraut unter mancherlei Drangsalen aufgezogen hat, um sie in den durch den Tag von Sedan verherrlichten Krieg ziehen zu sehen. Glücklich sind damals die Sieben zum heimischen Herde zurückgekehrt und in dem Festschmuck des Ladens am Neumarkt lesen wir die rührende Geschichte der Sorgen — des Stolzes einer deutschen Frau.

— Nach einem Telegramm des Directors Pollini ist das am vorigen Sonntag erfolgte erste Auftreten der dem Mitgliederverbande unserer Oper entrissenen Frau Rosa Sucher auf dem Hamburger Stadttheater von einem großen Succeß begleitet gewesen, indem die verehrte Künstlerin in Folge ihrer unvergleichlichen Wiedergabe der Elsa in „Lohengrin" nicht weniger als 15 Mal hervorgerufen und mit Beifall förmlich erdrückt wurde.

□ Leipzig, 3. September. Eines sonderbaren Schwärmers mußte sich am Sedannachmittage ein Schutzmann auf dem Blücherplatze annehmen. Dort hatte sich nämlich ein Betrunkener absichtlich vor einem eben anfahrenden Pferdebahnwagen aufs Geleis geworfen; es gelang aber dem Kutscher des Wagens, letzteren noch rechtzeitig anzuhalten, so daß der Lebensmüde ohne besondere Verletzungen unter dem Wagen hervorgezogen und von einem Schutzmann in Beschlag genommen werden konnte.

— Von den bei Reparatur der Pferdebahngeleise auf der Connewitzer Linie verwandten Materialien wurden an demselben Nachmittage zwei Zugstangen gestohlen, deren Verbleib polizeilich aber ermittelt und dieselben sodann in Verwahrung genommen.

□ Reudnitz, 3. September. Das bekannte musikalisch-humoristische Quintett, welches unter dem Namen Leipziger Completsänger (die Herren Stahlheuer, Giepner, Selow u. s. w.) namentlich zu Messenszeiten ein animirtes Publicum im Saale des Hotel de Pologne wie auch in anderen größeren Etablissements um sich zu versammeln wußte, hat am Montag Abend eines ihrer tüchtigsten Mitglieder, den Komiker Heynig verloren. Derselbe erkrankte auf seiner letzten Kunstreise in Königsberg an Rheumatismus, zu welchem sich später eine Lungenkrankheit gesellte. Mit vieler Mühe und Noth und nach monatelangem Siechthum konnte dessen Ueberführung von Königsberg zu seiner in Reudnitz wohnenden Familie bewirkt werden, wo er leider statt der gehofften Genesung zur ewigen Ruhe eingehen mußte.

F. Borsdorf, 2. September. In der jetzigen geschäftslosen Zeit ist es wohl für den Industriellen Hauptaufgabe, bei Gründung von Etablissements auf möglichste Sparsamkeit bedacht zu sein und namentlich Grund und Boden billig zu erwerben. Wir verfehlen deshalb nicht, auf das Unternehmen der Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft in Borsdorf aufmerksam zu machen, die an der Leipzig-Dresdner Bahn sehr geeignetes Areal zu Industriezwecken billig zu verkaufen hat. Borsdorf hat directen Güterverkehr nach drei Seiten hin, nach Dresden über Riesa und Döbeln, sowie nach Leipzig. Die Verbindung mit Leipzig ist eine sehr frequente, da 10 Personenzüge von dort nach Leipzig und 9 Züge von Leipzig dorthin zu benutzen sind. Durch Einführung der Abonnementsbücher mit Photographie stellt sich der Fahrpreis auf die einzelne Tour bei häufiger Benutzung auf cn. 5 Pfg. Der Ort selbst ist sehr gesund gelegen, von herrlichen Wiesen und Feld umgeben, und bietet in seiner Abwechselung von Haus und Garten mit den baumreichen Alleen einen sehr ansprechenden Aufenthalt, der durch die Benutzung des Parkes und der Anlagen wesentlich angenehmer sich gestaltet. Da, wie wir hören, sich die Anfragen nach Wohnungen mehren, so dürfte es angezeigt sein, bei Zeiten Bestellungen an genannte Gesellschaft zu richten, damit die nöthigen Bauten zum nächsten Frühjahre fertig gestellt werden können. Im Uebrigen verweisen wir auf die Annonce im heutigen Blatte.

— Auge um Auge, Zahn um Zahn! Man schreibt aus Chemnitz: „Das Schamloseste und Aeußerste, was bisher in der Schürung des Parteihasses geleistet worden ist, hat die Socialdemokratie von Chemnitz fertig gebracht. Seit einigen Tagen werden hier öffentlich und im Stillen Aufrufe verbreitet, wodurch alle „Freisinnigen" (soll heißen alle Reichsfeinde) aufgefordert werden, ihre Lebensbedürfnisse: Fleisch, Brod, Butter, Kleider ꝛc. nur von denjenigen Händlern zu entnehmen, welche auf vorheriges Befragen sich offen zur Partei der Socialdemokratie bekennen. Man macht also auch den commerziellen Verkehr zur Parteisache und hofft auf diese Weise einem großen Theile des Chemnitzer Bürgerstandes Furcht einzujagen. Da gerade in Chemnitz das Geschäftsleben außerordentlich darniederliegt, glaubt man durch einen geschickt angelegten Coup die Kleinbürger in die Falle locken zu können. Dem gegenüber hat sich aber sofort die auch in weiteren Kreisen rühmlichst bekannte „Vereinigung reichstreuer Männer" erhoben und den Beschluß gefaßt — wie in früheren Fällen, so auch diesmal — die Gewalt durch eine größere Gewalt niederzuhalten. Die „Vereinigung reichstreuer Männer" in Chemnitz, welche zur Zeit 2000 Mitglieder zählt und die 13,000 Wähler des liberalen Reichstagsabgeordneten Vopel hinter sich hat, wird es ihren Mitgliedern zur Pflicht machen, alle diejenigen Wirthschaftslocale, Vergnügungsorte und Verkaufsläden zu meiden, welche das socialdemokratische Organ halten oder in demselben inseriren. Der versuchte Schachzug wird daher sehr zu Ungunsten der Umstürzler ausfallen."

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig. 35. Woche. 25. August bis 31. August 1878. Lebendgeburten: männl. 32, weibl. 51, zusammen 83. Todtgeb. 1. Todesfälle: männl. 43, weibl. 36, zusammen 79; dies giebt 29,2 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 53 Kinder von 0 bis 1 Jahr und 2 von 1 bis 5 Jahr alt. In der innern Stadt starben 10, in der äußeren 67, Ortsfremde im Krankenhause 2. Todesfälle kamen vor: an Diphtheritis 4, Keuchhusten 1, Typhus 1, Kindbettfieber 1, Eitervergiftung 1, Lungenschwindsucht 7, Lungenentzündung 5, anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 4, Schlagfluß 2, Darmkatarrh 9, Brechdurchfall 12, allen übrigen Krankheiten 30, durch Verunglückung 1, durch Selbstmord 1.

Rhein-Vulkane.

Frankfurt a. M. Daß die gewaltige vulkanische Thätigkeit im Schooße der Erde auch für unsere Gegend nicht erloschen ist, sondern nur schlummert, dafür scheint das Erdbeben der letzten Tage wieder einen Beweis zu geben. Spuren dieser einstigen Thätigkeit lassen sich ja von der Eifel aus durch ganz Deutschland verfolgen. Wenn man auch annimmt, daß zu einer Zeit, vielleicht der Tertiärzeit, die vulkanische Thätigkeit auf der Erde eine allgemein verbreitete war und sich in mächtigen Eruptionen äußerte, so läßt sich doch vielleicht das Alter der jüngsten Eruptionen in der Eifel und am Rheine näher bestimmen und zwar durch eine im Jahre 1821 in dem Bimssteinconglomerate von Bendorf am Rheine aufgefundene Vespasianische Münze.

Diese Münze fand sich in einem von den Gruben bei Engers und Bendorf geförderten Tuffsteine vor und befindet sich jetzt in der Münzsammlung zu Trier. Es ist eine Kupfermünze. Auf der Vorderseite sitzt Vespasian auf einem Triumphwagen und hält in der rechten Hand eine Lanze, in der linken Hand eine Siegesgöttin. Vier Elephanten sind vor den Wagen gespannt, auf jedem sitzt ein Führer. Auf der Vorderseite, über dem Bilde der Göttin, stehen die Worte: DIVO AVG. VESP. Als Unterschrift liest man: S. P. Q. R. Die Kehrseite hat die Umschrift: IMP. T. CAES. DIVJ. VESP. F. AVG. P. M. TR. P. P. P. COS VIII und in der Mitte S. C.

Der seltene Fund berechtigt zu einer bestimmten Erklärung der bekannten Stelle bei Tacitus, Annal. XIII., Cap. 57, wo es heißt: „Aber ein unvorhergesehenes Schicksal traf den Staat der Ubier, unserer Verbündeten. Es brach Feuer aus der Erde hervor und zerstörte Höfe, Aecker und Dörfer, es verbreitete sich bis zu den Mauern der neugegründeten Colonie (Colonia Ubiorum, Köln). Durch Nichts konnte es gelöscht werden, weder durch Regengüsse, noch durch das Wasser der Flüsse oder ein anderes Mittel." Offenbar haben wir es hier mit einer vulkanischen Eruption zu thun. Das Ereigniß geschah unter Nero, 59 Jahre nach Christus. Früher waren die Rhein-Vulkane lange Zeiten ruhig. Die letzten Eruptionen derselben mögen aus den Erinnerungen der Menschen ebenso verschwunden gewesen sein, wie die des Vesuv vor dem Jahre 79 nach Christus. So scheints, darf man aus den Worten, daß der Fall ein unvorhergesehener gewesen (civitas Ubiorum, socia nobis, malo improviso afflicta est) schließen.

Die Ausbrüche nach Vespasian, welche die genannte Münze verschütteten, werden von keinem Schriftsteller erwähnt; es hatte aber auch keiner der späteren römischen und byzantinischen Geschichtschreiber einen so großen Ueberblick, daß er den Zustand des ganzen römischen Reiches gehörig gekannt und seine physischen und politischen Verhältnisse hätte richtig darstellen können, und so kann man von ihnen nicht fordern, daß sie an die einsamen und entlegenen Feuerberge am Rheine hätten denken sollen. Für uns bleibt der Fund aber immer höchst interessant, weil wir dadurch die vulkanisch-eruptive Thätigkeit der Rhein-Vulkane noch in historischer Zeit nachweisen können.

Verschiedenes.

Posen, 31. August. Proceß Wiener. Heute Vormittag fand die zweite Verhandlung wider den stellvertretenden Redacteur der „Ostdeutschen Zeitung", Herrn J. Wiener, statt. Der Angeklagte und sein Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Raschinski, behaupteten, daß der an der Spitze des ersten Leitartikels der betreffenden Zeitungs-Nummer befindliche Passus, welcher als der incriminirteste bezeichnet war, durch ein Versehen der Setzerei oder der Redaction irrthümlich an die Spitze dieses die Hinrichtung Hödel's betitelten Artikels gerathen sei, während er eigentlich bestimmt war, den Anfang des zweiten Leitartikels über den neuen socialdemokratischen Gesetzentwurf zu bilden, und daß, wenn dieser Passus aus dem Artikel über die Hinrichtung Hödel's fortfalle, dieser aufhöre, eine Beleidigung des Kronprinzen zu involviren. Der Staatsanwalt plaidirte nach Anhörung von vier Entlastungszeugen dafür, daß der Angeklagte, da das Versehen nicht erwiesen sei, der Beleidigung des Kronprinzen sich schuldig gemacht habe und zu 6 Monaten Gefängniß zu verurtheilen sei, sowie daß die Nummern mit dem betreffenden Artikel und die Platten zu vernichten seien. Der Gerichtshof verurtheilte nach längerer Berathung den Angeklagten mit Rücksicht auf seine schwierige, in Abwesenheit des Chefredacteurs mit Arbeiten überbürdete Stellung und mit Rücksicht auf die patriotische Haltung, die der Angeklagte in der „Ostdeutschen Zeitung" bisher stets bekundete, zu 3 Monaten Gefängniß und zur Vernichtung der betreffenden Zeitungsnummern.

*Hamburg, 30. August. Ein unfreiwilliger Passagier. Der Bankschwindler de Grüyeter aus Holland, welcher zwei Banken in Schweden auf Grund gefälschter Cheks um bedeutende Summen beschwindelte und wesentlich durch das Bildniß im Kladderadatsch ermittelt wurde, trifft am Dienstag mit dem Hamburger Dampfer von New-York hier ein. Er kam von Bremen daselbst an und war im Voraus dem schwedischen Generalconsul avisirt, der seine Verhaftung noch auf hoher See durch einen entgegengesetzten Dampfer veranlaßte. Die Geliebte oder Frau des de Grüyeter verläßt den Steamer bereits in Cherbourg, um sich zu ihren Verwandten nach Paris zu begeben. Der Verhaftete soll noch im Besitze des größten Theils der erschwindelten Summe gewesen sein.

— Ein Schmerzensschrei aus Hamburg. Weint, weint! bestreut das Haupt mit Asche! Europa hülle sich in Trauer. Von all der stolzen Herrlichkeit der vier erhofften Gorillas sank Alles dahin, nichts blieb, als ein Weibchen am Leben. Und wenn auch nicht Europa, so hat doch den Hamburger Zoologischen Garten ein schwerer Verlust betroffen. Ein Wärter jenes Gartens war bereits vor anderthalb Jahren von der Direction nach dem Innern Afrikas gesandt worden, um von dort einige Mikrocephalen herbeizuschaffen. Mit unsäglicher Mühe und Dank dem Entgegenkommen des Hamburger Hauses C. Woermann & Comp., auf deren Factoreien der Abgesandte stets die freundlichste Aufnahme und die besten Unterstützungen fand, gelang es ihm, vier Gorillas und fünf Chimpansen einzufangen. Einer der Gorillas starb kurz nach der Abreise, die drei anderen kamen gesund in Liverpool an. Auf der Reise von dort nach hier, im Canal, starb das zweite der werthvollen Thiere, und auch das dritte langte krank hier an. Am Sonnabend verstarb auch dieses. Der vierte Gorilla, ein Weibchen, ist noch am Leben, und man hofft, ihn für den Garten zu erhalten. Die Chimpansen, welche der Wärter nach Hamburg gebracht hat, sind wohl und munter.

Wetzlar, 30. August. Stalaktiten-Höhle. In der vorigen Woche ist bei dem benachbarten Orte Bieber ein interessanter Fund gemacht worden. Es eröffnete sich nämlich beim Sprengen in dem Kalksteinbruche des Hofgerichts-Advocaten Wilh. Briel zu Gießen eine recht hübsche Höhle. In dem Massenkalke, in welchem sich der Steinbruch befindet, sind zwar Höhlen an sich nicht selten, und wir kennen auch bereits in unserer Umgegend mehrere solcher Höhlen, aber jene neu entdeckte Höhle ist dadurch ausgezeichnet, daß sie in ihrem Innern mit schönen stalaktitischen Bildungen vollständig überzogen ist, welche, ähnlich wie in der vor mehreren Jahren aufgefundenen, schnell berühmt gewordenen Dechenhöhle bei Letmathe, in der Gestalt von Eiszapfen und faltigen Behängen von der Decke und an den Seitenwänden herabhängen und den Boden ähnlich wie Gletscherbildungen bedecken. Die Höhle ist jetzt in einer Länge von 10 Meter offen und zugänglich, hat eine Weite und Höhe von 1 bis 3 Meter und ihre Richtung nach Süden, wohin sie ziemlich steil, mit 20 bis 25 Grad einfällt. Am Ende des geöffneten Theils befinden sich einige Spalten in dem Kalkfelsen, durch deren Erweiterung man vielleicht noch weitere Höhlenräume aufschließen würde. Einige Meter vom Ende rückwärts zweigt sich eine Nebenhöhle nach Westen ab, welche durch sorgfältiges Beseitigen des das Vordringen in dieselbe hindernden Kalksteins ebenfalls zugänglich zu machen wäre. Es ist sehr zu wünschen, daß dieser sehenswerthe Fund der Gegend in seiner ganzen Schönheit erhalten bleibe, und daher nur zu loben, daß der Besitzer des Steinbruchs den Besuch derselben nur unter Aufsicht gestattet, damit die zarten Tropfsteinbildungen vor Vandalismus geschützt bleiben.

— Aus der Gegend des Harzes. Die Beute des ersten Jagdtages hat in hiesiger Gegend Gewißheit gebracht, daß auf viele Hühner zu rechnen ist. Der Preis derselben stellt sich vorläufig auf noch 75 Pf. pro Stück. Auch auf Hasen ist in dieser Saison zu rechnen; obgleich die Felder noch nicht leer sind, wurden doch bereits viele Exemplare des leichtfüßigen Wildes angetroffen.

— Denkmal für Döring. Von Friedrich Haase geht Berliner Blättern mit der Bitte um Veröffentlichung der folgende Aufruf zu, den wir mit Vergnügen unterstützen: „Einer der größten Meister deutscher Schauspielkunst, Theodor Döring, ist dahingegangen und uns, den Ueberlebenden, bleibt nichts als die bittere Klage, daß so viel Begeisterung, so nimmermüde Kraft, so unversiegbares Genie einer Kunst verloren gingen, deren Gebilde mit dem Künstler verwehen wie die Luft, nur als Erinnerung lebend im Herzen Derer, denen es vergönnt war, diese Gebilde mit eigenen Augen zu schauen. — Aber Eines noch bleibt uns, seinen Zeitgenossen, als heiligste Pflicht, unseren Nachkommen zu zeigen, wie hoch wir den Meister verehrten, und das thun wir am würdigsten dadurch, daß wir — die Genossen seiner Kunst — ihm ein Denkmal setzen, das, entsprechend seiner Bedeutung, Zeugniß für uns ablegt, wie lebendig wir uns bewußt sind, was wir an Theodor Döring besaßen, was wir in ihm verloren. — Der Unterzeichnete, der dem verewigten Meister Jahrzehnte hindurch aufs Innigste befreundet war, glaubt durch diesen Umstand wohl berechtigt zu sein, den ersten Ruf in dieser heiligen Sache an seine Collegen zu richten, und er lebt der festen Ueberzeugung, daß kein Vorstand, kein Mitglied deutscher Bühnen in den Reihen Derer fehlen wird, die sich zu einem Werke vereinigen, wie keines deutscher Schauspieler jemals würdiger gewesen. Berlin, den 27. August 1878. Friedrich Haase."

— In Jütland ist der letzte Pfeiler der festen Limfjord-Brücke, welche von Aalborg nach Nörresundby führt, jetzt fertig gestellt, so daß man im Laufe dieses Herbstes die Brücke dem öffentlichen Verkehr übergeben zu können hofft.

— Glückauf! Als Hauptgewinn für die erste Million Loose der mit der Pariser Weltausstellung verbundenen Staatslotterie hat das von der Regierung eingesetzte Comité von dem Juwelier Fontenay eine Diamantenschnur im Werthe von 50,000 Frcs. erworben, wobei der Verkäufer sich anheischig machte, dieselbe dem Gewinner, wenn sie ihm nicht conveniren sollte, um den Preis von 47,500 Fr. wieder abzunehmen.

— Durch's Fenster. Während der Ausstellung zu Paris suchte ein Fremder in einem der Hotels der äußeren Boulevards ein Logis. Man zeigt ihm ein Zimmer, oder richtiger, ein Loch, und dann noch ein anderes, das genau ebenso klein war. Für das erste verlangte man 2, für das andere 3 Frcs. — Warum dieser Unterschied im Preise für zwei ganz gleiche Zimmer, fragte der Fremde? — Weil, erwiderte der Wirth, in jenem Zimmer eine Uhr ist. — Wo denn, fragte der Fremde, der sich in dem Zimmer vergeblich nach einer Pendule umsah. — Stolz öffnete der Wirth das Fenster und zeigte auf die Uhr eines Droschkenhalteplatzes an der gegenüberliegenden Ecke.

— Eine afrikanische Messe. Die Blätter Alexandriens und Kairos können nicht genug erzählen von den Herrlichkeiten und dem Menschenandrange auf der heurigen Sommermesse zu Tantah in Unter-Egypten, die Anfangs dieses Monats eröffnet wurde, um am 11. September wieder geschlossen zu werden. Die Anzahl der Besucher, die sich zu derselben aus allen Theilen des Morgenlandes einfinden, beläuft sich gewöhnlich auf hundert- bis hundertfünfzigtausend, heuer beträgt dieselbe dagegen beinahe eine halbe Million, unter denen es auch ungefähr dreißigtausend Frauen giebt. Letztere kommen jedoch weniger der Vergnügungen der Messe wegen hierher, als vielmehr um vom Himmel Mutterfreuden zu erflehen. In Tantah liegt nämlich der moslemitische Heilige Achmed El-Bedawi († 1191) begraben, und man rühmt ihm nach, daß seine Fürsprache im Himmel so mächtig sei, um jeder kinderlosen Frau Nachkommen zu verschaffen. Daher die großen Frauenwallfahrten zu seinem Grabe. Indeß besitzt diese Messe auch noch eine andere Anziehungskraft. Während derselben findet nämlich auch ein großer Sklavinnenmarkt, natürlich im Geheimen, statt, und pflegen sich auf demselben auch die Großen Nord- und Central-Afrikas, dann Vorder-Asiens und der Türkei mit den nöthigen Odalisken für ihre Harems zu versehen. Der Khedive, der heuer persönlich die Messe besuchte, hat ebenfalls daselbst bedeutende Einkäufe für seinen Harem gemacht. Die Sultane von Marokko und Zanzibar, dann der Bey von Tunis und der Großscherif von Mekka wieder haben zu diesem Zwecke ihre Ober-Eunuchen nach Tantah geschickt. Die Anzahl der so heuer dorthin zu Markte gebrachten Sklavinnen soll bei neuntausend betragen.

— Gesundheitszustand auf Cypern. Aus Larnaka, Cypern, ist dem englischen General-Director der Armee-Sanitäts-Abtheilung folgendes officielle Telegramm vom 26. August zugegangen: „Gesundheit der Truppen im Lager von Larnaka bedeutend gebessert, 99 Kranke auf 1666 Mann. Das 42. Regiment mit 980 Mann in Kerynia, nicht mit berechnet bei der Angabe, soll sehr wenig Kranke haben. Kein Ausweis eingegangen, doch der Bericht sagt, es seien kaum irgend welche Pioniere in Nikosia. Der ungesundeste Theil der Truppen, 26 Kranke auf 180 Mann. Fälle schwer. Seit der Landung haben die Besatzungstruppen acht Mann durch Tod verloren: Sonnenstich 3, Fieber 3, Krebs 1, Dysenterie 1. Hitze noch sehr stark."

Briefkasten.

A. D. Reudnitz. Besten Dank. Wir möchten nachträglich keinen Mißton in das schöne Fest bringen. Alle Achtung vor Ihrer Ueberzeugung, welche den Conflict mit dieser Camarilla nicht scheute.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 25. bis 31. August 1878.

Tag	L. Beobachtungszeit Stunde	Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigk. in Procent.	Windrichtung	und Stärke	Beschaffenheit der Himmels
25.	6	741,67	+ 18,4	96	SSE	1	trübe
	2	742,67	+ 19,6	85	SW	2	fast trübe
	10	743,96	+ 15,2	87	S	1	wolkig [1])
26.	6	744,70	+ 12,5	95	SSE	1	wolkig
	2	743,44	+ 23,4	52	SSW	4	fast trübe
	10	741,63	+ 16,8	89	S	3	trübe [2])
27.	6	742,63	+ 17,0	92	SW	3	bewölkt
	2	747,08	+ 23,0	55	W	5	bewölkt
	10	749,15	+ 15,4	93	S	1	bewölkt [3])
28.	6	748,21	+ 15,0	94	SSW	2	trübe
	2	748,85	+ 23,2	50	WSW	4	wolkig
	10	749,30	+ 17,5	81	SW	2	bewölkt [4])
29.	6	750,19	+ 13,0	94	S	1	wolkig
	2	749,51	+ 24,1	55	WSW	3	bewölkt
	10	747,49	+ 18,5	70	ESE	2	fast trübe
30.	6	746,21	+ 17,6	89	S	2	bewölkt
	2	745,84	+ 24,4	63	SSW	3	fast trübe
	10	747,46	+ 17,2	80	S	1	bewölkt [5])
31.	6	748,35	+ 14,9	82	S	2	bewölkt
	2	748,43	+ 22,5	44	SW	5	bewölkt
	10	749,81	+ 16,2	69	SSW	3	klar

[1]) Früh 6 Uhr und Abends 1/2 9 Uhr Regentropfen. [2]) Nachmittags 4 Uhr etwas Regen; Abends von 1/10 Uhr an Regen. [3]) Nachts Regen; Nachmittags 1/4—1 Uhr regnerisch. [4]) Morgenröthe; früh 6 Uhr regnerisch. [5]) Nachts etwas Regen; Abens 9 Uhr Wetterleuchten in SE.

Stubenweißen, Ofensetzen, sowie alle Maurerarb. w. gut u. billig besorgt.
Claus, Humboldtstraße 14, 4. Et.

Alle Haararbeiten

werden sauber, geschmackvoll und dauerhaft in kürzester Zeit zu civilen Preisen angefertigt bei **Adolf Heinrich, Friseur,**

Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

(R. B. 20.) **Zöpfe** v. 75 ₰, Puff. 40 ₰, Uhr- u. Armbänd. eleg. gefert. Colonnadenstr. 8, 1. Et. Zöpfe, lang u. glatt, à 5 ℳ verkauft.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. **Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.**

Damenfrisiren im Abonnement.

Von einer vorzüglich geübten Friseuse können noch einige Damen (in der Südvorstadt wohnhaft) im Abonnement angenommen werden. Per Monat 9 ℳ.
Werthe Adressen erbitte unter N. W. 9 in der Expedition dieses Blattes.

Ausstattungen schnell u. solid gefert. u. gestickt.
Unter Garantie des Gutsitzens werden **Oberhemden** à 1 ℳ 75 ₰ gefert., Bielefeld, Leineneinsätze, kleinfalt, à 50 ₰ bis zu den feinst. gestickt. stets in gr. Auswahl vorräth. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher z. Fabrikpreis.
Mühlgasse No. 6, Voigtländ. Milchgart. **Bertha Schmiers.**

Eine selbstst. **Schneiderin** empfiehlt sich zur Anfertig. von feinen Damenkleidern und Kindergarderobe Sidonienstr. 8, 3 Tr. r.

Damen- u. Kinder-Garderobe wird nach neuester Façon gefertigt Königsplatz 11, II.

Alle Damenschneiderei wird schnell, bill. u. geschmackv. gefert. Sternwartenstr. 11, 4 Tr. l.

Eine vollkommen geübte **Schneiderin,** in feiner und mittlerer Damengarderobe bei bester Kundschaft thätig, ersucht geehrte Damen um gef. Aufträge. Werthe Adr. Reudnitz, Gemeindestr. 37, prt. l. im Geschäft.

Eine **perfecte Schneiderin** empfiehlt sich Universitätsstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Damen- u. Kindergarderobe wird schnell und billig gefertigt Südstraße 15, 3 Tr. l.

Wäsche w. echt u. billig gestickt Weststr. 64, IV. l.

Eine f. geübte Wäschestick. empf. s. Proben z. Ans. liegen vor Berl. Str. 103, IV. l.

Plissé schnell gepreßt u. gesäumt Mühlg. 6 part., Voigtl. Milchg. B. Schmiers.

Feine Wäsche wird accurat gewaschen u. geplättet Eutritzscher Str. 8, 4 Tr. links.

Wäsche wird gut und sauber gewaschen Lindenau, Angerstraße 9, 2 Treppen.

Feine Wäsche wird geplättet Mittelstraße Nr. 30, 2. Etage links.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Wäsche, welche sehr gut gewaschen und gebleicht wird. Adr. Zeitzer Str. 50, Seifeng.

Eine Frau v. Lande sucht etwas Wäsche zu waschen. Adr. Frankf. Str. 35 im Gesch.

Herren- u. Fam.-Wäsche w. sauber u. billig gew. u. schön gepl. Kl. Windmühleng. 2, IV. l.

Wäsche wird sauber gewaschen, gebleicht und elegant geplättet Waldstr. 3b, IV. r.

Eine erfahrene Waschfrau vom Lande sucht noch Familienwäsche. Gef. Adr. unter H. R. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18 erb.

Wer seine Zukunft, V., G. wissen will, wird reell erth. Zu erf. Eberhstr. 5, IV. l.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 8, II.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründl. **A. Scherner,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof 20, 2. Etage.

Das 120 Seiten starke Buch: **Gicht** und **Rheumatismus,** eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden — Preis 30 Pf. — ist vorräthig in der **Buchhandlung** von **Franz Ohme,** Universitätsstraße Nr. 20, welche dasselbe auch gegen Einsendung von 35 Pf. franco per Post überallhin versendet. — Die beigedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Motto: „Ihr habt das Gute so nahe!"

Spitzwegerich-Saft,

vom kgl. bayer. Obermedicinal-Collegium geprüftes, zum freien Verkehr concessionirtes, sicher wirkendes Mittel gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten, bes. Keuchhusten der Kinder, Catarrh ꝛc. ꝛc., aus der Fabrikation von **Paul Hahn, Dettelbach a/M.** bei Würzburg empfehlen in Flacons à 60, 100 und 150 ₰:
Leipzig und Umgegend: Otto Pflugbeil, Ranstädter Steinweg 11; **Gohlis: Fried. Lazar,** Lindenau: **Jul. Wiesenhügel, Neu-Schönefeld: Wilh. Thebus.**

Feine schwarze und couleurte

Cachemire

Jaquet- u. Kammgarnkleiderstoffe versendet im Einzelnen die **Thibetfabrik** in **Gera,** Altenburgerstraße 30. Fabrikpreise! Muster franco!! (H. 339 i.)

Gegen Husten,

Katarrhe, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Keuch- und Stickhusten der Kinder, in größeren Gaben auch gegen Verstopfung, ist der von mir erfundene **Fenchelhonig** das heilsamste Mittel. Ich warne vor den massenhaften Nachpfuschungen und kann nicht oft genug wiederholen, daß der **L. W. Eger'sche Fenchelhonig** nur echt ist, wenn die Flasche mein Siegel, meinen Namenszug und im Glase eingebrannt meine Firma trägt. Meine Verkaufsstelle ist in **Leipzig** in der **Albert-Apotheke,** Ecke Zeitzer- und Emilienstraße.

L. W. Egers in Breslau.

Krankenheiler

Jod-Soda-Seife, als ausgezeichnete Toilettenseife, **Jodsodaschwefelseife** gegen chronische Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Kröpfe, Verhärtungen, Geschwüre (selbst bösartige und syphilitische), Schrunden, namentlich auch gegen Frostbeulen, **verstärkte Quellsalzseife** gegen veraltete hartnäckige Fälle dieser Art, **Jodsoda- und Jodsodaschwefelwasser,** sowie das daraus durch Abdampfung gewonnene **Jodsodasalz** ist zu beziehen durch: **C. Ritter, Lössner & Sohn,** Apoth., **Otto Meißner & Co.** in Leipzig, Mohren-Apotheke in Dresden, Löwen-Apotheke in Chemnitz, Brunnen-Verwaltung Krankenheil in Tölz (Oberbayern).

Durch 25 Jahre erprobt!

Anatherin-Mundwasser

von Dr. J. G. Popp,
k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,
reinigt die Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und von feinstem Aroma ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumatischen Zahnschmerz, Lockerwerden der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Miasmen und Contagien herbeigeführt werden. Preis pr. Flasche 3 ℳ, 2 ℳ u. 1 ℳ. **Anatherin-Zahnpasta,** Preis 2 ℳ, **Aromatische Zahnpasta** pr. St. 60 ₰, **Vegetabilisch. Zahnpulver,** Pr. 1 ℳ, **Zahnplombe in Etuis,** Pr. 4 ℳ 50 ₰ echt zu finden in **Leipzig** bei:
Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr. (Dresden, Schloßstraße Nr. 12), in der Linden-Apotheke (**Th. Schwarz**), **Herm. Backhaus,** Grimm. Str. 14 und **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Rathhaus.

Jeder Gummiartikel u. chirurgische Artikel versendet an jede Adresse **H. Rieleck, Hamburg.** **Gummi-** Waaren-Fabrik. Import v. Pariser Gummiartikel besonderer Specialitäten. Verschluss-Präparate v. renom. Material. Benutz. jed. Anfrage. Zollfrei. Versand n. all. Ländern. Special-Preisl. gratis.

Perrücken

für Herren und Damen
unter Garantie des Gutsitzens, der Natur täuschend nachgeahmt, hält Lager und fertigt zu soliden Preisen
Adolf Heinrich, Friseur,
Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

— In Originallängen v. 3—4 M. —
DAMPFHEIZUNGS-ANLAGEN
mit bestverzinnten Eisenröhren, in Haltbarkeit und Heizungsfähigkeit dem Kupfer nicht nachstehend, liefert zu billigstem Preis
Gustav Kiese in Plagwitz
bei Leipzig.

O. H. Meder's optisches Institut
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang

hält grösstes Lager v. Opern- und Reisegläs., Fernrohren, Lorgnett., Brillen, Klemmer, Thermometer, Barom. etc.

Glacéhandschuhe von 75 ₰ an,
Filethandschuhe von 30 ₰ an,
Fileunterjacken 2 ℳ
empfehlen

Rössner & Walther,

Thomaskirchhof 1, Ecke der Schulstraße.
Agentur von Hugo Koppe, Cottbus.
Kunstfärberei und chem. Wäscherei.
1 Kleid färben 3 ℳ, chem. waschen 2½ ℳ.

Oberhemden eigener Fabrik

mit Brust- u. Rückenschluß werden unter **Garantie des Gutsitzens** nach **Maß gefertigt**
Auguste Müller, Thomaskirchhof Nr. 7, schrägüber der Passage.

ff. Apfelwein ff.,

für **Rheumatismuskranke** bestens empfohlen, à Liter 30 ₰, à Schoppen 13 ₰, empfiehlt die Restauration von **M. Lange, Süd- und Brandstraßen-Ecke.**

Plastisches Dinas-Cristall

(feuerfester Cement), bester und billigster Ersatz der feuerfesten Steine und Chamotte, von **Franz Coblenzer, Fabrik chemischer Producte, Cöln a. Rh.**
Agentur in Leipzig: Rudolph Gabler, Weststraße Nr. 68.

Streichfertige Fussboden- und andere Oelfarben

sowie **trockene Farben, Lacke, Firnisse, Leim, Stärke, Pinsel, Schablonen** ꝛc. empfiehlt in bester Waare **Chr. Friedrich Schmidt Nachfolger,** Ritterstraße 26, Ecke Brühl.

Knaben-Anzüge! am billigsten **Brandweg 12.** Saubere Winter-Anzüge von 4 ℳ an **12 Brandweg 12.** C. Kitzing.

Sarg-Magazin

von

F. Runge, Plauensche Str. 2.

Holz- und Metallsärge zu billigsten Preisen.
Todtenkleider von 1 ℳ an.

Wegen Auflösung einer größeren Cigarrenfabrik sollen **80 Mille Cigarren in 12 verschiedenen Sorten zum Herstellungspreise** von 27 bis 70 ℳ **per Casse sehr billig verkauft werden.** Probekistchen gegen Nachnahme. Gef. Kaufsofferten erbeten unter W. A. 3363 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Döbeln.** (H. 3363 bp.)

Cigarren-Ausverkauf.
Wegen Todesfall des Inhabers und Aufgabe des Geschäfts soll das Lager eines alten Cigarrengeschäfts unter Kostenpreis möglichst schnell in einzelnen Posten verk. werden. Näh. Brühl 85 im Cigarrengeschäft.

Thüringer Waizenbier. Brauerei **G. Brückner, Kösen,** (halbdunkel, hochfein) in Faß u. Fl. empfiehlt d. O. Preisbücher gratis u. frco.

C. G. GANITZ — SCHUTZMARKE — BIER-DEPOT

Echter Groninger

Succade, Candis-, Honigkuchen aus der Fabrik des Herrn Runge in Leer, ist zu haben bei
Bonorand, Katharinenstraße Nr. 4.

Vorzügl. ital. Weintrauben

lief. a. Bestell. à Kil. 70 Pfr. Leipz. i. Körb. à 20 Pfd., **Belloni aus Mantova,** in **Leipzig** Thomaskirchhof 7, I., 9—1 und 3—6 Uhr.

Täglich frische
ungarische Weintrauben,
à Pfd. 30 ₰, in Körben 25 ₰ zu verk. **Markt,** Stand vis à vis dem Klosterkeller.
Martin Pösinger aus Ungarn.

Inhaber eines Ballocales in Leipzig für alleinigen Verkauf einer billigen Delicatesse der Weinbranche gesucht. Adressen abzugeben sub G. H. 163 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Neue Conserven,

als: **Stangenspargel, Schnittspargel, junge Erbsen, Champignon, Steinpilze, Mixed pickles,**
neue eingem. Hummern, neue Kronenhummer, neue Scheeren u. Schweife.
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3. — **Zeitzer Straße 15b.**

Kartoffeln,

blaue, weiße und rothe, in vorzüglicher Qualität, empfiehlt namentlich Händlern billigst **Mühlengut Hänichen** bei Gohlis.

Große ausgelesene blaßrothe Schälkartoffeln
verkauft à Ctr. 2 ℳ das **Rittergut Schönefeld.**

Frisch geschossene

Rebhühner

in schöner ausgewählter Waare empfiehlt der **Geflügel-Bazar.**

Gänsefett,

à Pfund 1 ℳ
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3. **Zeitzer Straße 15b.**

Bouillon,
täglich von früh 9 Uhr ab, à Liter 30 ₰ Petersstraße Nr. 29.

Butter-Verkauf

Die so beliebte **Blumenbutter,** welche ich seiner Zeit dem I. Hausfrauenverein lieferte, habe unter heutigem Tage am hiesigen Platze, **Magazingasse 14, Ecke Universitätsstraße,** einen Verkaufsstand unter meiner Firma: **J. Bachmann,** errichtet.
Gleichzeitig empfehle p. p. Butter vom Rittergut **Roth-Schönberg.**

Seezunge

Ernst Kiessig, Hainstraße 3.

Feine Tafelbutter

vom **Kammergut Dornburg** Mittwoch u. Sonntag frisch Preußergäßchen Nr. 14, Braunschweiger Wurstgeschäft.

Feinste **Tafelbutter** à Kanne 2 ℳ 60 ₰ und 2 ℳ 90 ₰ **Auerbachs** Hof 47.

Verkäufe.

Billigste Bauplätze

zu Fabriken und Gärtnerei-Anlagen an und in nächster Nähe der Bahn in **Schkeuditz,** Bahnhofstraße Nr. 1.

Unmittelbar an der Leipzig-Dresdner Bahn haben wir noch mehrere Bauplätze zu verkaufen, die sich namentlich auch für Lagerplätze, Anlage von Speichern ꝛc. eignen. Durch die Abzweigung dreier Linien der Dresdner Bahn direct von **Borsdorf aus** über Leipzig, Riesa und Döbeln erwächst den **Abkäufern** ein wesentlicher Vortheil. Die Aus- und Einladung der Güter kann direct von und zur Bahn geschehen, da sich Geleisabzweigungen leicht ermöglichen lassen. Für Diejenigen, welche industrielle Etablissements errichten wollen, sei besonders darauf **hingewiesen,** daß die Arbeitslöhne hier außerordentlich billig sind, da die Arbeiter, welche hier schon Jahre lang wohnen, ihren Aufenthaltsort lieb gewonnen haben und denselben selbst gegen höheren Lohn nicht aufgeben, **es** aber gegenwärtig hier ganz an Beschäftigung mangelt. Unsere Ziegelei liefert außerdem Mauersteine zu äußerst billigen Preisen. Bruchsteine sind nur ¼ Stunde weit von Beucha zu beziehen. Für solche Etablissements, deren Betrieb die Anlage am Flusse bedingt, haben wir längs der Parthe geeignetes Areal. — **Anzahlung kann bis zur Hälfte des Kaufpreises bei Grundstückskäufen in unseren Stammactien geleistet werden, die wir billig verwittern, die wir aber zum vollen Nominalwerthe à Actie mit 300 ℳ annehmen.**
Borsdorf, den 29. August 1878.
Leipzig - Borsdorfer Baugesellschaft.

Ein **Haus** m. Restaurat.- u. Productengeschäft, Lage, w. bei Abzug sämmtl. Lasten 1000 ₰ Gewinn g., i. m. 6000 ₰ Anz. z. verk. Adr. u. Nr. 70 b. d. Buchh. v. Hrn. Otto Klemm.

Vorzügliche Capital-Anlage, reelles Geschäft.
Ein Haus an fr. Platze, vorzügl. feine Lage, welches in nächster Zeit ein. Reingewinn v. 3000 ₰ verspricht u. jetzt schon ca. 10 Proc. rentirt, ist mit 5—10,000 ₰ Anz. zu verkaufen. Adr. u. **K. 307** d. d. **Buchhandl.** v. Otto Klemm.

Mein Haus mit Einfahrt und Bäckerei will ich baldigst f. 25,000 ₰ bei 5000 ₰ Anzahlung verkaufen. Ertrag 8⅔.
Näheres unter C. B. 37 Exped. d. Bl.

Häuser mit Gärten am Rosenthal, günst. Capitalanl. Näh. d. Giesecke, Töpferstr. 4.

1 Toilettenseifen- u. Parfümeriefabrik,

die seit Jahren gut eingeführt, ist wegen Kränklichkeit des **Besitzers** billig zu verkaufen und würde Verkäufer dem Käufer die Fabrikation erlernen und noch einige Zeit beistehen. Adr. befördert die Ann.-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.** (H. 33886.)

Ein rent. Fabrikgesch. (mit Fuhrwerk) ist verhältnißh. für 3000 ₰ schleunigst zu verk. Näh. durch A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein kleines Hôtel in Dresden-Altstadt,

vorzügl. Lage, vollständig neu eingerichtet, **ist sofort oder später zu übernehmen** und sind dazu 2000 ₰ erforderlich. Reflectanten belieben ihre Adressen unter **P. 2579.** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** einzusenden.

Ziegelei-Verkauf.

Eine unmittelbar an einem Bahnhof gelegene, größere **Ziegelei,** im flotten Betriebe und mit gutem Absatz ist für 20,000 Thlr. bei 6—7000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Gef. Offerten unter G. G. 162 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.** (H. 33868.)

Eine Zinngießerei in Leipzig ist veränderungshalber sehr billig **zu verkaufen.** Werthe Adressen bittet man unter „Zinngießerei" in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Flottes **Cigarrengeschäft,** in vorzügl. Lage, in Folge Lotteriegewinns u. deshalb beabsichtigt. größerer Unternehmung sof. bill., event. schon mit 600 ℳ zu übernehmen. Adr. unter F. 63 in die Exped. dieses Bl.

Ein gutes Colonialwaaren-Geschäft

in bester Lage mit zahlreicher und fester Kundschaft, kann einem thätigen Kaufmann unter günstigen Bedingnissen überlassen werden. Adressen unter S. S. 333 an die Annoncen-Expedition Brühl Nr. 4.

Ein **kl. Material-Geschäft,** nächste Nähe Leipzigs, ist wegzugsh. für 1000 ℳ sofort zu verk. Es kann auch ohne Waaren bloß mit Einricht. übernommen werden. Näh. Thomasgäßchen 10 im Restaurant.

In bester Meß- u. Geschäftslage ist sof. ein Delicatessengeschäft möglichst billigst zu verkaufen Gr. Fleischergasse 16, II. **Voß.**

Zu verkaufen ein kl. Productengeschäft. Zu erfr. Schützenstr. 9, bei Hrn Schümichen.

Kl. Material- u. Productengeschäft wegzugshalber sof. zu verk. Näh. durch Herrn Restaur. F. L. Kretzschmar, Nürnb. Str. 56.

Ein gangb. Geschäft familienverhältnißhalber sofort billig zu verk. Näheres Große Windmühlenstraße 28b, Seifengeschäft.

Ein feines Weinrestaurant,

verbunden mit echten Bieren, in bester Lage der Stadt, soll verkauft werden. Ernstgemeinte Anfragen unter Adresse P. 1781 an die Annoncen-Expedition von **Robert Kloss, Magdeburg,** erbeten.

Wer sich selbstständig machen will,

bietet sich beste Gelegenheit durch Kauf einer kleinen äußerst flotten Restauration. Näheres Hainstraße 12, 2. Etage.

Eine gute **Restauration** mit Garten, Winterkegelbahn und Billard ist wegen Veränderung billig zu verkaufen. Adr. unter D. S. № 148 Expedition dieses Blattes.

F. Restauration 600 ₰, 1 Productengeschäft 285 ₰ Körnerstr. 7, Hof 2. Etage.

100 ℳ Demjenigen, der mir meine Restauration verkauft. Adressen unter R. № 6 durch die Expedition dieses Blattes.

Theater-Abonnement,

¼ erste Rang-Loge, ist abzugeben Rosenthalgasse Nr. 16, I.

Für Bücherfreunde!
Ein antiquar. Bücherlager, enthalt. alle Wissenschaften u. Sprachen (Philologie vorherrschend) soll nach Wahl im Einzelnen billig ausverkauft werden Thalstraße 12, parterre links.

Der deutsch-franz. Krieg 1870/71
Generalstabswerk, 13 bis jetzt erschienene Lieferungen (Lief. 1—5 in 1 Bd. gebdn.) ist für die Hälfte des Ladenpreises zu verkaufen Neumarkt 3, 3. Etage.

Pianinos u. Flügel.

In Folge der bei mir eingeführten Neuerung kann man sich beliebige neue Pianos aus den besten Fabriken
durch Miethe
auf die bequemste Weise durch geringe
Miethzinszahlungen
erwerben. **Robert Seitz,**
Central-Pianoforte-Magazin,
Zeitzer Straße Nr. 48.

Eine feine Familie beabsichtigt **Verhältnisse** halber ihr vorzügliches **Blüthner'sches Pianino** zu verkaufen. **Offert. sub C. № 10** in der **Expedition dieses Blattes erbeten.**

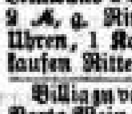
Ein höchst elegantes Pianino ist Umstände halber billigst zu verkaufen
Sophienstraße Nr. 34, 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine gute **Zither** mit Schule, für Anfänger passend
Berliner Straße 102, IV. lks.

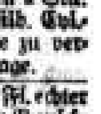
Eine **vorzügl. Zither** sehr billig **Vorsch.-Gesch.** Brühl Nr. 78, II. Goldstein.

Frister & Rossmann's

(Singer-) u. **Wheeler u. Wilson-Nähmaschin.** mit Patent-Ausdrücker, Zierstich- und Plissé-Apparat, sowie Handwerker-Maschinen aus den renommirtesten u. größ. Fabriken Europas verkauft dieselben bei mehrjähr. **Garantie** zu Fabrikpr. Der Vertr. G. A. Zihang, Neum. 18.



Nähmaschinen, neue u. gebr., für Familien und Gewerbtreibende billig zu verk. Hainstr. 28, E. Möbius.



Billig 1 Schneidermaschine, gute Betten, schw. seid. **Kleider,** schw. Anzüge, div. Röcke, Leinwand à Elle 24 ₰, Oberhemden à Stck. 2 ℳ, g. Ringe, Ketten, Uhren, silb. Cyl.-Uhren, 1 Koffer, 1 f. Hängetasche zu verkaufen Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage.

Billig zu verk. 2 Regulateure, 100 Fl. echter Porto-Wein, Cognac u. Rothwein-Punsch-Essenz Mühlg. 6, IV., Voigtländer's Milchg.

Passend für **Nürnberger Spielwaaren-** ꝛc. **Geschäfte** ist ein **Ausstellungs-Decorations-Stück sehr billig zu verkaufen.** Näheres Brühl 16 3 Treppen zu erfahren.

Eine Partie **Spielzeug** zu verkaufen
Hôtel de Russie.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden sämmtl. Waaren, bestehend in Posamenten, Weißwaaren u. Garn, bis 1. Octbr. nebst Ladeneinrichtg. billig verkauft Poststr. 7, p.

Bettfedern-Verkauf.

Schleiß- und Flaumfedern werden zu den bill. Preisen verkauft. Lager Neumarkt 28, part., bei Seifert, Restaurateur.
J. Panhans aus Böhmen.

2 Geb. gute Famil.-Betten sind Verhältn. halb. bill. zu verk. Kl. Fleischerg. 6, H. r., 1.

In Plagwitz

in dessen schönster Lage (Leipziger Str. 7), unmittelbar an der Pferdeeisenbahn, ist eine der elegantesten und geräumigsten Villas, bestehend aus Parterre und 1. Etage mit großem Garten, ohne diesen von der Kgl. B.-B.-Comm. auf 71,890 ℳ geschätzt, durch Adv. Partius in Plagwitz Friedrichstraße Nr. 7, 1. Etage zu verkaufen.

Abonnements-Monats-Garderobe

Zu verkaufen in großer Auswahl Herbst- und Sommerfachen, Promenaden-, Salon- und Geschäfts-Anzüge. Röcke mit Westen, Hosen, Westen, Jaquets, Röcke, Ueberzieher, feine schwarze, blaue u. braune Diplomatenröcke, schwarze Anzüge und Fracks,

M. Liebegott,
Gr. Fleischerg. 21, Stadt Gotha, Tr. E, II.

Reinwoll. Cachemir- u. Moire-Kleiderst., sowie leinene u. baumwoll. Waaren jeder Art sind billig zu verk. Brühl 13, II. Gattel.

Aus einer Concursmasse.
Ein Posten gute echte **Hutfedern**, gute **Blumen**, coul. und weiß **Crêpe, woll. und seid. Guip. Spitze.**

Ein Posten **Demi- u. Wint.-Buckskin, Italian-Cloth, Leinen, Gardin., Kleiderz.**, schw. **Cachemires**, **Vorsch.-Geschäft Brühl Nr. 78, Goldstein.**

4 Daunen-Betten, 2 große Nußb.-Bettstellen mit Matr., 2 gr. Oelgemälde, Tische, Spiegel billig im Lombard-Comptoir Katharinenstraße 5, 2. Etage. **Hanisch.**

Ein **Ober- und ein Unterbett** sind zu verkaufen Weststraße 23, 2. Etage.

2 Famil.-Betten bill. zu verk. Hainstr. 21, IV

Ein schöner **Kleiderschrank** (Rococo) ist zu verkaufen. Zu erfragen
Neumarkt 18, bei **J. Norroschewitz.**

8 Stück noch gute **Bettstellen** sind zu verkaufen Thonberg Nr. 17.

Ein noch gut erhaltenes **Sopha** ist sofort billig zu verkaufen Südstraße 10, 1. Etage.

Zu verk. ein **Sopha** Wiesenstr. 20, F. Thomas.

Ein schön. **Sopha** bill. z. vrk. Bauhofstr. 9 p. l.

1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 1 ov. Tisch bill. zu verk. Wiesenstr. 20b, pt. l.

1 alter **Secretair, 1 Sopha, 1 Chiffon., 4 Geb. Federbetten** Neukirchhof 23, l. l.

1 geschnitzte Salongarnitur mit grünem Plüschbezug, bestehend aus Causeuse, 2 Fauteuils, 6 Rohrlehnstühlen u. pass. Tisch, 2 ovale Sophatische, 1 Causeuse, 2 Bettsofas, 1 werthv. **antiker Aufsatzschrank** nebst Commode, 1 gew. Commode, 1 f. Wiener Bettstelle mit Matr., 2 f. vol. Bettstellen billig zu verkaufen Sophienstraße 8, parterre.

Sophas, Causeusen, Faut., Matr., Bettst. verk. zu d. bill. Pr. E. Möbius, Tap. Weststr. 64.

Sophas, Schreib- und Kleidersecretaire, Commoden, Stühle, Tische, Spiegel, Nähtisch, Bettstellen u. Matratzen zu verkaufen Marienplatz Nr. 23, im Materialgeschäft.

Ein gut gehalt. 2thür. Kleiderschrank ist billig zu verk. Schletterstr. 12, vornh. 3 Tr. r.

Schrank (Kleid.), neu, Ahorn lack., zu verk. Ranst. Steweg 71, H. I.

1 Cauf., 2 Faut., 1 Schlafdivan verhältniss. bill. zu verk. Weststr. 14, Hausmann.

Ein wenig gebrauchter Nußbaum-Schreibsecretair u. 2 Nußb.-Kleidersecretaire stehen billig zu verk. Promenadenstr. 14.

Allerlei Möbel und Sophas billig, auch Abzahl. Promenadenstr. 14, Möbelfabrik.

Eine gute **Commode, Wanduhr** billig zu verkaufen Moltkestraße 46B, 2. St. l.

Zu verk. billig ein **Regal** mit Kasten u. 1 Eiskasten Hainstr. 24, Productengeschäft.

Kinderbettstelle bill. zu verk. Weststr. 76, IV. l.

Spiegel (Pfeiler), breit u. hoch, 1 Eck-sopha zu verk. Weststr. 91, III.

1 Sopha, 4 Stühle zu verk. Magazing 13, II.

10 Stück **große** } **Küchenschränke**,
u. 5 „ **kleine** }
2 Schränkschr., 20 Wäsch- u. Aufschr., 6 Buffets, v. a. **Möbels** jeder Art. Verk. Neukirchh. 32.
Auch **suche** wegen **Räumung** der kleiner **Remisen 1 große Räumlichkeit. 20 ℳ Prozenteinum** dem **Vermittler.** Obiger.

1 Truhe bill. zu verk. Ranst. Steweg 8, IV. r.

Privatgeldschränke (Möbelform), div. in jeder Größe,
Cassaschränke eis. Cassen, eis. Cassetten, **Copirpressen, Schreibtische, Doppelpulte**, Sessel ꝛc. Verk.
Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

1 **Cassaschrank,** } Verk. Neukirchh. Hob-
1 gr. **Schreibtisch** } lenhandl. **A. Weise.**

Cassaschränke

15 div. Größen, 1 **Privatschränkchen**, 1 gr. **Bankierschrank**, auch m. Geldcassen, **Contorpulte** gr. Auswahl, 10 **Schreibt.**,
1 Adv.-Schreibtisch, } **Eiche, 1 nußb., 4 Mahagoni.**
Verk. **Neukirchhof 32**, neben d. Neukirche.

Eine vollst. Einrichtung für Material- u. Productengeschäft billig sofort zu verkaufen. Offerten unter R. S. ♯ 600 Exp. d. Bl.

Eine fast noch neue **Ladeneinrichtung** ist zu **verkaufen.** Zu erfragen Emilienstraße Nr. 6, parterre, Leipzig.

Kastenregale, Ladentafeln m. u. ohne Kast., Aufsetzpulte, Glask. ꝛc. Reichsstr. 15, Gabriel.

1 **Ladentafel, Regale** zu verkaufen Frankfurter Straße 39, parterre links.

Eine Glaskrone, ein **Sopha** u. 6 Polsterstühle bill. zu verk. Wintergartenstr. 3, II.

Emaill. kupf. Casserole, Bratpfannen, Fischkessel, Bouillonkessel ꝛc. billigst zu verkaufen Münzgasse Nr. 17 part.

2ter Hauptgewinn der Zerbster Pferdemarkt-Lotterie,

1 Damen-Phaëton mit einer 4½jähr. hannov. **Mohrenschimmelstute** (Carossier), 8zöllig, etwas Außergewöhnliches, dazu das compl. hochfeine Geschirr, ist sofort billig zu verkaufen im Goldnen Löwen, Zerbst.

1 Billard, Dorfelder,
1 Ladentafel,
1 großer Spiegel,
10 Stück große Oleander,
mit neuen Kübeln sind billig zu verkaufen
Petersschießgraben Nr. 51
im **Restaurant.**

1000 Stck. Weißweinflaschen u. 200 Bierflaschen zu verk. Petersstraße, Stadt Wien.

Eine **Hobelbank** ist billig zu verkaufen Naundörfchen Nr. 3, 1. Etage l.

Für Privatgärten.

Pflanzen-Verkauf.

Wegen Mangel an Raum verkaufe ich 12 Stück große **Oleander, 2 Laurentinus** u. s. w., besonders für Privatgärten passend.
C. Wenger, Tivoli.

Stroh

verkauft frei Leipzig
Rittergut Schönau b. Leipzig.

Bettstroh

verkauft à Pfund 2 ₰
H. Schöffler,
Floßplatz Nr. 29 im zweiten Hofe links.

Abbruch.

Dachsteine, Fenster, Thüren, Nutz- und Feuerholz ꝛc. bill. wegen schneller Räumung des Platzes Ulrichsgasse Nr. 61/62.

Ein starker **Preschwagen** mit Schleifzeug, sowie Auswahl von **Handwagen** bei
R. Jungmann, Gerichtweg Nr. 9.

Whisky, gebr., leicht m. Thür. Dösener Weg 3.

Zu verkaufen billigst 1 Kinderschiebew. u. 1 **Kinderbettstelle** Sidonienstr. 23, IV.

3 ganz neue gute **Kinderwagen** sind sehr billig zu **verk.** Brühl 13, II. Gattel.

Zu verk. 1 gebr. Kinderwg. Leibnizstr. 24, p. l.

Reitpferd-Verkauf.

Elegantes Reitpferd (Galizier) zu verkaufen auf einem Gut bei Leipzig.
Näheres in der Expedition d. Blattes.

Zu verkaufen sind sechs Stück junge **Bernhardiner Hunde.** Näh. i. Lindenau, Lindenstraße Nr. 14 parterre.

4 Hühner und ein Hahn, Cochinchina, sind zu verk. in Volkmarsd., Ewaldstr. 71.

Futter (monatlich) zu verk. Nicolaistr. 51.

Kaufgesuche.

In Plagwitz oder Lindenau
ein kleines Hausgrundstück mit Garten zu kaufen gesucht. Werthe Offerten mit Preisangabe und gewünschter Anzahlung unter N. O. an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Grundstück** im Preise von 15000 ℳ soll gegen einen Bauplatz und einigen 100 ℳ sofort vertauscht werden.
Adressen unter U. ♯ 161. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Kauf-Gesuch.

In guter Lage wird ein **neues**, solid gebautes **Haus** mit einer oder mehreren größeren Familienwohnungen, m. Einfahrt, Garten, Stallung und Remise zu kaufen gesucht. Zwischenhändler ausgeschlossen. Directe Offerten mit Angabe der Lage und des Preises werden erbeten unter S. E. 48 an die Expedition dieses Blattes.

Buchbinderei.

Eine mit den nöthigen Maschinen versehene Buchbinderei wird von einem zahlungsfähigen Manne zu kaufen gesucht.
Adr. wolle man gefälligst unter B. G. 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein flottes Colonialw.-Geschäft,

möglichst mit Destillation wird sofort zu kaufen gesucht. Adr. sub G. L. abzug. in der Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Betheiligungs- od. Kaufgesuch.

Ein erfahrener und gebildeter **Kaufmann** sucht sich an einem soliden, erweiterungsfähigen Fabrikations- oder Handelsgeschäft mittleren Umfanges (Textil- u. Maschinenbranche ausgeschl.) thätig und mit entsprechendem Capital zu betheiligen oder unter Umständen ein solches zu kaufen. Charakter und kaufmännische Befähigung werden durch feinste Empfehlungen gewährleistet. Gef. Anträge oder Anfragen beliebe man unter S. 194 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Mit 300 Mark
wünscht sich ein intelligenter j. Mann, Hausbesitzer (unverheirathet), bei irgend einem Geschäft thätig zu betheiligen; später noch mehr. Gefl. Adr. mit näherer Angabe unter D. A. ♯ 800 an die Exped. d. Bl.

Geschäftsbetheiligung.

Ein strebsamer Kaufmann sucht sich mit **20—30,000 Mark** an einem soliden, rentablen Geschäft zu betheiligen oder käuflich zu übernehmen.
Gef. Offerten sub G. A. 28 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Sauber gehalt. **Tageblatt-Maculatur** wird gekauft Burgstraße 7, 2 Tr. rechts.

Ein gebr. **Pianino** wird zu kauf. gesucht. Offerten sub N. ♯ 4. in der Exped. d. Bl.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis.
E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19, H. l. l. **M. Kremer.**

Einen gebrauchten, in noch gut Zustande sich befindenden circa 6—8flammigen
Kronleuchter
sucht zu kaufen und bittet um Adressen **Zwenkau. Hermann Friedel.**

Kochmaschine zu k. ges. Südstr. 88, II. H. B.

Frauenhaare

werden stets gekauft und gut bezahlt
Neumarkt Nr. 8,
in Hohmanns Hof bei
Adolf Heinrich.

Gesucht ein gebrauchter **Blasebalg** für Schlosser Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 1 Tr. bei Herrn Kaufmann **Kießling.**

Trockene reine Tabakskrippen,

sowohl feine als gemischte, werden zu besten Preisen gekauft bei **G. C. Blankenburg,** Rosenthalgasse Nr. 16.

50,000 ℳ auf 1 gr. Gartengrundst. als 1. Hyp. baldigst ges. Brandc. 70,000 ℳ. Off. an den Besitzer A. Röder, Hohe Str. 15.

20,000 Mark
werden auf ein hiesiges Grundstück als 1. Hypoth. gesucht. Adr. u. M. G. ♯ 9 bei Hrn. O. Klemm unter Ang. d. Zinsf.

2000 ℳ sof. gesucht auf ein Gut Nähe Leipzigs, als ausgezeichnete Hypothek zu 5 Proc. Adressen unter F. F. 181. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

1 Wittwe m. Haus s. priv. (n. Hyp.) 500 ℳ zu l. g. mäß. Z. Off. T. 2 an Hrn. Klemm.

Ein junger Mann, durch Unglück (theils durch Leichtsinn) in Schulden gerathen, bittet, um nicht zu sinken, um ein Darlehn von 300 ℳ, um Alles decken zu können. Rückzahlung in wöchentlichen Raten à 5 ℳ durch seinen Prinzipal, wo selbiger fest angestellt. Adr. D. 59 in der Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädchen bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 50 Mark. Adr. unter Z. 7 Expedition d. Bl. erbeten.

Eine anständ. Dame bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 10 ℳ Adr. unter E. M. 189 in der Exped. d. Bl.

Eine alleinsteh. bedrängte Person bittet einen edeldenkenden Menschen um ein Darlehn von 10 ℳ. Werthe Adr. bittet man u. S. ♯ 138 i. d. Exp. d. Bl. abzug.

Ein armes Mädchen (Waise) bittet herzlich edle Menschen um ein kleines Darlehn. Adressen unter Z. H. 129 in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen, welches fremd hier ist, bittet edeldenk. Herzen u. 1 Darl. von 30 ℳ auf einen Monat gegen Dank und pünctliche Rückzahlung zu leihen. Werthe Adressen wolle man unter E. W. in der Expedition d. Blattes niederlegen.

175,000 ℳ Sparcassengelder sofort oder 1. October auf solide Hausgrundstücke auszuleihen. Adr. A. 66 in der Exped. d. Bl.

(R. B. 32.)
30,000 ℳ zu 4½ % u. 30,000 ℳ zu 5 % gegen mündelmäßige Hyp. auszul.
Adv. Dr. **Langbein,**
Katharinenstr. 28.

Meubles,

ganze Einrichtungen, sowie einzelne Stücke, Koffer, Kisten, werden auf Lager genommen, Vorschuß darauf gegeben, auf Wunsch auch sogleich zu guten Preisen gekauft
Sophienstraße Nr. 8 part.

Kauf- u. Lombard-Comptoir Katharinenstraße 5, II. kauft u. somb. Waaren, Möbel, Pianino, Sparcassenbücher per ℳ 2-3 ₰. **L. Hanisch.**

Geld à ℳ 5 ₰ auf alle Waaren und Werthsachen Petersteinweg 13, I.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Reichsstraße 17/18, 1. Et. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Werthsachen Nicolaistraße Nr. 38, Hof links 1. Et.

Geld **Windmühlenstr. 15** Brauerei auf Werthsach. ℳ 5 ₰ part. r.

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. Et. bei Leo Hlawatsch.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, 32 Jahre, Inhaber eines gangbaren Geschäfts, wünscht sich auf diesem Wege an ein **hübsches liebenswürdiges** Mädchen bis zu 26 Jahren zu verheirathen. Einige Tausend Mark erwünscht. Damen, welche auf dieses durchaus **reelle** Gesuch reflectiren, wollen ihre werthen Adressen vertrauensvoll unter **R. G. ♯ 45** in der Expedition dieses Bl. niederlegen. Discretion selbstverständlich gegenseitig auf Ehrenwort!

Ein junger Kaufmann, 27 Jahre, von angenehmem Aeußeren und im Besitz von ca. 8000 Thlr. wünscht sich mit einer gebildeten jungen Dame zu verheirathen. Geehrte Damen, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten werthe Adressen unter O. H. 12. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Eine anst. Dame, nicht unvermögend, mit einem solid. Geschäft, sucht die Bekanntsch. eines ehrenh. Mannes in Anfang 40. Jahre, welcher eine angenehme u. sichere Stellung hat. Nähere Verhältnisse nebst Photographie unter H. T 132, in der Exped. d. Bl. erb. Anonyme Zuschr. u. Vermittelung verbeten.

Ein junger gebildeter **Kaufmann**, selbstständig, sucht die Bekanntschaft einer jungen vermögenden Dame feurigen Charakters zu machen. Vermögend nur deshalb, um bei wachsenden Ausgaben das Geschäft in jetziger Zeit nicht höher zu belasten. Vertrauensvolle Offerten (Discretion Ehrensache) mit Photographie finden ebensolche Beantwortung und werden dieselben unter M. 30 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Geschäftsmann, Bürger u. Hausbesitz. in Leipzig, höher. 30er ohne Kinder, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, sich auf diesem nicht mehr ungewöhnlichem Wege wieder zu verheirathen, sei es mit einer Jungfrau oder jungen Wittwe ohne Kinder, mit einem Vermögen von 5—6000 ℳ, welches sicher gestellt werden kann. Junge Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren und eine glückliche Ehe eingehen wollen, belieben ihre werthe Adresse mit Angabe näherer Verhältnisse unter F. K. 320 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein Schneidermstr. (Wittwer), angehender 50er, alleinst., ansehnl. Figur, liebenswürd. Charakter, sucht sich bald zu verheirathen mit Wittwe od. Jungfrau pass. Alters und kl. Vermögen. Adr. bis Freitag an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, unt. S. S. 78.

Damen finden im Hause eines Arztes auf dem Lande gegen mäßige Beding. und strengste Discretion **freundl. Aufnahme**, sicheren Schutz, liebev. sorgfältige Behandl. u. Pflege. Adr. unter „**Asyl Solitude**" postlagernd **Leipzig** Hauptpost.

Hebamme Landgraf nimmt Damen, w. ein. Zeit in Zurückgezogenh. leb. woll., Mon. vorh. auf **Dresden**, Kamenz. Str. 18, I.

Privat-Entbindungen werden angenommen von **M.** verw. **Hassbecker,** Hebamme, Reudnitz, Kronprinzstraße 6, I.

Ein Lehrer der höheren Gesangskunst beabsichtigt ein gemischtes Doppel-Quartett für die Winterabende zu bilden (Uebung wöchentlich 1—2 Mal).
Damen und Herren der besseren Kreise bel. Offerten E. 33 Exp. d. Bl. niederzul.

Offene Stellen.

Die Universitätsferien

können Studirende der Chemie benutzen zu praktischen Arbeiten im öffentlichen chemischen Laboratorium von Dr. **B. Wackenroder** zu **Bernburg.** Anfragen persönlich.

Für eine Brodbäckerei, welche ein gutes reines **Roggenbrod** liefert, wird noch Privatkundschaft sowie einige Händler gesucht. Werthe Adr. unter B 48 wolle man in der Expedition ds. Bl. niederlegen.

Stellesuchende (aller Branchen) werd. d. den Vacanzen-Reporter Ritterstraße Nr. 19 placirt.

Kaufleute, Oekonomen, Gärtner, Aufseher placirt **A. Lorenz,** Berliner Str. 117 p. l.

Gesucht.
Für eine der **bedeutendsten Cigarrenfabriken** der Provinz wird **für Leipzig** ein **tüchtiger Agent** gesucht. Offerten unter Littera G. R ♯ 142. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum Verkauf eines neuen gangbaren Artikels wird für Leipzig oder Umgegend ein **Stadt-Reisender** oder **Agent** mit g. Zeugnissen gesucht. Adressen K. ♯ 127 in der Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Weiß- u. Manufacturwaaren-Engrosgeschäft wird ein j. Mann gesucht, welcher mit der Branche vertraut sein muß und sich für die Reise eignet.
Offerten erbeten unter S. A. 31. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein mit Comptoirarbeiten u. guter Handschrift vertrauter junger Mann wird sofort gesucht.
Anerbietungen mit Angabe der seitherigen Beschäftigung erbeten durch die Expedition dieses Blattes sub P. G. 240.

Commis-Gesuch.

In ein hiesiges Engros- und Detailgeschäft für Schneider- u. Schuhmacherartikel wird per 1. Oct. ein junger Mann gesucht.
Adr. unter M. M. M. 20 Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein junger Mann, womögl. verheirathet, in einem Speditions- oder Transport-Geschäft gewesen, gegen guten Gehalt. Adressen unter H. G. 209. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein j. gewandter Mann findet dauernde Stellung in einem Agentur-Gesch. Gehalt vorläufig 75 ℳ per Mt. Firum. Sicherstellung 5—600 ℳ erforderlich. Adr. u. G. P. 170 an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein flotter Verkäufer

wird für's Detail-Lager eines Kurzwaarengeschäfts Thüringens pr. 1. Oct. c. **gesucht.**
Gefl. Offerten unter **B. O. 100** postlagernd **Jena** erbeten.

Ein junger Mann mit Caution erhält sofort als **Verkäufer** dauernde Stellung. Offerten unter F. F. 210 b. d. Exp. d. Bl.

1 Copist, ält., tücht., cautionsf. u. 1 jung. **desgl. ges.** Ausführl. Bewerbsbriefe sub C. 4 Exp. d. Bl.

Ein Schreiber mit einer besonders schönen Kanzleihandschrift, wird für eine Arbeit sofort gesucht. Zu melden
Burgstraße Nr. 10, 1. Etage.

Das Allgem. Leipziger Vermitt.-Bureau Königsplatz Nr. 8, sucht:
1 Oekonomie-Aufs., gelernt. Gärtner,
8 Former, Thonwaarenfabrik,
1 Hofverw., 1 Hofmeister zu sofort.

Ein Zeichner, im Maschinen- u. Mühlenbau geübt, findet Beschäftigung. Adressen unter U. 105. durch die Expedition d. Bl.

Ein **Graveur** findet auf Stahlstempel Beschäft. bei Carl Leistner. Sophienstr. 22.

Graveur

für Schwarzdruck, Gold- und Silberhich sofort gesucht.
P. M. Goering, Zwickau i. S.

Ein Preßvergolder
in seinem Fach tücht., so daß er nöthigenfalls die Werkführerstelle mit übernehmen könnte, wird bald. gesucht. Bei einigem Vermögen ist demselben Gelegenheit geboten, sich auch am Geschäfte zu betheiligen. Adr. unt. B. A. ♯ 33 b. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein accurater **Tischler** wird zur **Aushülfe** gesucht. **M. Gaudlitz,** Mittelstraße.

Ein Tischler, nur guter Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei **E. Scheffler,** Rittergutshof Möckern.

Gesucht guter Bautischler Blücherstraße 8.

Ein **tüchtiger Gas- und Wasserrohrleger** findet dauernde Arbeit in **Magdeburg** bei
H. A. Schulze, Kaiserstraße 24
bei Besitz guter Zeugnisse.

Ein Schmied
findet Stellung. **Gustav Mugge,**
Plagwitz.

2 tüchtige Metalldrücker

und einen gewandten **Eisendreher** suchen sofort **Hoffmann & Ziegler** in Jena.

Portefeuiller

gesucht Katharinenstraße Nr. 9.

Ein **Drechsler** gesucht Hauptmannstr. 7 3 F.

Ein **Schuhmacher** auf mittl. Frauenarbeit kann sofort antreten Thonberg Nr. 17.

Selbstständige Arbeiter für Mädchen-Paletots werden (aber nur mit Probe vorzeigen) verlangt. C. Sussmann,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Ein im Backen geübter **Conditorgehülfe** findet sofort Stelle bei
H. Burkholdt, Greiz.

Einen tüchtigen **Cabinetier u. Raseur** für den 15. September sucht
Jos. Ebner, Zwickau.

Wickelmacher auf feine Arbeit sucht
Gellertstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum 15. September ein solider, tüchtiger, unverheiratheter **Gärtner.**
Zu melden von heute 10 bis 12 Uhr
C. Wenger, Tivoli.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiges Engros- und Detailgeschäft der Kurzwaarenbranche sucht per Michaelis einen **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern.
Adressen unter A. B. 406 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Knabe rechtlicher, braver Eltern, welcher Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann in die Lehre treten bei
Albert Heisinger, Nicolaistraße 21.

Gesucht wird sofort oder bis z. 15. ein **erster Kellner.** Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden von Nachmittags 4 bis 6 Uhr in der Restauration von **J. G. Kühn,** vis à vis der **Post.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner auf Rechnung mit Caution im **Täubchen.** Täubchenweg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellner** auf Rechnung
Schletterstraße Nr. 2.

1 erster Kellner, 2 jüngere Kelln., b. 18 J., 1 Kellnerb., 1 Messerputzer Goldner Ring.

Ein j. Kellner v. 18-23 J. w. auf Rechn. geg. 75—100 ℳ Caution ges. Schloßgasse 2, I.

Ein j. Kellner, 18—19 Jahre alt, wird sofort für eine kl. Restauration ges. Bier auf Rechnung. Caution 200 ℳ.
Adr. unter A. B. 100 Filiale ds. Bl. Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 247. Mittwoch den 4. September 1878. 72. Jahrgang.

5 Kellner, 3 Kellnerb., 2 Marktb., 1 Diener, 1 Kutsch., 5 Bursch., 4 Kn. Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein **Metzlsch** wird gesucht. Zu erfragen Königsplatz Nr. 17 im Restaurant.

Ein **Küfer** findet Stellung bei **Röhss & Kiesgen**, Weinhandlung, Nicolaistr. 46.

5—10 Mark täglich
können gewandte Leute, Colporteure, Hausirer, auch tüchtige Handelsfrauen durch den Verkauf eines Consumartikels, der in jedem Haushalt gebraucht wird, verdienen. Gef. Adr. sub **J. Y. 7208.** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Tüchtige Colporteure zum Vertrieb gut lohnender Artikel gesucht Elisenstraße 1, I.

Tüchtige Abonnentensammler bei hoher Provision gesucht Sternwartenstr. 20, III.

Wir suchen sofort einen streng rechtlichen **Markthelfer** Leipziger Hausfrauen-Verein „Lührs Hof."

Ein zuverlässiges Ehepaar, hohe 40er, ohne Kinder, können Stelle f., freie Wohn. und 580 Mark, zum sofortigen Antritt erh. Zu erfragen: Nachmittag von 3—6 Uhr bei Kaufm. Hofmann, Grimm. Steinw. 47.

Kräftige Arbeiter
finden Beschäftigung Eisenbahnstraße 6.

Knechte zu schwerem Fuhrwerk werden gesucht. Nur Solche mögen sich melden, die gute Zeugnisse aufweisen können
Barthels, Berliner Straße 6.

1 unverh. **Knecht** wird auf eine Mühle nicht weit von Leipzig gesucht **Schloßgasse 2, I.**

Gesucht sofort ein Knecht zum Kohlenfahren Sidonienstraße Nr. 34.

1 zuverl. **Wollkutscher** für leichtes Fuhrwerk wird ges. Hall. Str. 1, II. v. 12 Uhr.

Ges. 1 kräft. Hausbursch. Nicolaistr. 8, I. l.

Arbeitsbursche
sucht **C. R. Kässmodel.**

Gesucht 1 Bursche Querstr. 18 im Geschäft.

Gesucht sofort ein **Kellnerbursche** über 16 Jahre Ranstädter Steinweg Nr. 2.

2 Kellnerburschen werden sofort gesucht durch W. Sonntag, Neukirchhof 14, Hof I.

Ein **Kellnerbursche** für 15. d. gesucht Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Ein Laufbursche wird gesucht
Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.

Ein Laufbursche
mit guter Handschrift, der schon in einem kaufmännischen Geschäfte arbeitete u. gute Zeugnisse besitzt, findet Stellung bei
Linnicke & Geibel.

Ein **Laufbursche** kann sich melden bei **R. & M. Frank**, Brühl 70.

Gesucht 2 j. Damen als Sängerinnen, 1 Pianist bei Martin, Neukirchhof 13, I.

Gesucht wird sofort eine Kindergärtnerin für die Vormittagsstunden. Gefäll. Adressen unter E. K. 34 an die Expedition dieses Blattes.

Erzieherinnen,
Gesellschafterinnen,
Repräsentantinnen,
Haushälterinnen,
Damen zur Stütze der Hausfrau,
Verkäuferinnen werden gesucht
B. Trommsdorff's
General-Vacanzen-Expedition,
Frankfurt a. M. (H 64017).

Damen-Placem.-Inst. Burgstr. 2, I. beschäft. sich nur mit familiär. bess. Stellen.

2 Verk., 3 Wirthsch., 4 Köchin., 3 Kellnerin., 4 Stuben- u. 6 Hausmdch. Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht wird ein Mädchen als Verkäuferin in eine Bäckerei, welches womögl. schon in gleicher Stellung war, Thalstr. 12.

Gesucht zum 15. d. ein anst. j. Mädchen für eine Destillation. Zu melden Mittags zwischen 2—3 Uhr Nordstraße 10, 1 Tr.

Verkäuferinnen gesucht Königsplatz 8.

Verkäuferin-Gesuch.
Für mein Tapisserie-, Woll- und Posamentiergeschäft suche eine tüchtige, im Tapisseriefache erfahrene Verkäuferin. Wohnung u. Station im Hause. Meldungen persönlich oder mit Photographie am 4. d. M. zwischen 11 und 12 Uhr bei Herren **Netto & Kiepzig**, Leipzig.

Gesucht
für die Dauer der Messe bei gutem Lohn ein flinkes Mädchen Petersstraße 29.

Putz.
Ein junges Mädchen, welches selbstständig im **Putz** arbeiten kann, wird z. sofortigem Antritt nach auswärts gesucht.
Näheres Sternwartenstraße Nr. 19 prt.

Gesucht wird nach Staßfurt eine junge Dame, die als **Directrice im Putzfach** durchaus tüchtig und geübt ist.
Petersstraße Nr. 42, I. Leipzig.

Tüchtige Schneiderinnen werden gesucht Eberhardtstraße 9, 3. Etage links.

Einige geübte Pelznäherinnen werden in und außer dem Hause gesucht bei
F. Witzleben, Markt Nr. 13.

Gesucht wird auf anhaltende Arbeit ein Mädchen zum Nähen u. Ausbessern Kleine Windmühleng. 13, 1 Tr. **F. Zimmermann.**

Geübte **Damenmäntel-Arbeiterinnen** werden gesucht von
Gebr. Pinner, Grimma'sche Straße 23.

Ges. werden geübte **Mäntelnäherinnen** Wiesenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Geübte Handnäherinnen auf Oberhemden werden sofort gesucht Salzgäßchen Nr. 5, I.

Mädchen zu **Portefeuillestepperei** ges. Katharinenstraße Nr. 9, 2. Etage links.

Bündehesterinnen f. Kasten, Königsstr. 24.

Zwei junge Mädchen
werden zum Packen gesucht. Zu melden heute von 8—10 Uhr beim Hausmann **Pauli**, Dösener Weg Nr. 9.

Gewünscht z. 1. Oct. ein gebild. Fräul., welches einige sprachl. u. musik. Kenntn. besitzt, gleichz. z. Stütze d. Hausfrau ist u. schon über ähnl. Stell. gute Zeugn. aufzuw. hat. Adr. S. R. 8 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

☞ Gesucht 1 Wirthschafterin für Restaurant d. **C. Weber**, Petersstraße 40.

Ges. 1 tücht. Wirthsch. f. Rest. Eberhdtstr. 7a, p. l.

Ein anständiges, im Plätten u. Nähen bewanderties Mädchen wird als Stubenmädchen zu miethen ges. Centralstr. 2, III.

Gesucht wird zum 1. Oct. **ein Stubenmädchen, welches fein nähen u. plätten kann.** Solche mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen Inselstr. 20, I. r., v. 2—6 Uhr.

Gesucht
für 15. l. M. oder für 1. Oct. 1 gewandtes Stubenmädchen, das vollständig Serviren und Plätten, auch etwas Schneidern kann. Nürnberger Straße Nr. 44, 3 Treppen l.

Gesucht 15. Septbr. oder 1. Oct. ein in ihrem Fach gründl. erfahr. Stubenmädchen. Mit Buch zu melden Wiesenstraße 26.

Eine tücht. Restaurationsköchin
wird zum 15. September gesucht
Peterssteinweg 51, **F. C. Canitz.**

Gesucht werden Köchinn., 3 feine Stubenmädchen, 1 Köchin nach Berlin für 3 Leute, Stelle gut, und Mädchen für Küche und Haus, 3 Viehmägde auf Rittergüter bei hohem Lohn Universitätsstr. 12, 1. Etage.

Das Placirungs-Institut von Frau Sidonie Rotermund, Poststraße 15, sucht stets Köchinnen für Hotel und Privat, Jungmägde, Haus- und Kindermädchen.

Eine **gute Köchin** findet Stellung Zeitzer Straße 29 B parterre. **Beyrich.**
Zu melden Vormittags von 10—12 Uhr.

Eine erfahrene **Köchin**, welche etwas Stubenarbeit mit übernimmt, wird für sofort, ein zuverlässiges, braves **Stubenmädchen**, welches nähen kann, für den 1. October zu miethen g. sucht. Zu melden mit Buch nach 11 Uhr Nürnberger Str. 2, II.

Eine tüchtige **Köchin** findet baldigst eine Stelle in einer Stadt nahe bei Berlin für einen herrschaftlichen Haushalt bei hohem Lohn. Meldungen Leibnizstraße 7, 1 Tr.

Eine perfecte Kochmamsell
wird für ein Hotel ersten Ranges in einer Residenzstadt Thüringens zum 1. October gesucht. Meldungen mit Attestcopien und Gehaltsforderung befördert die Expedition dieses Blattes unter K. W. 485.

Gesucht wird hier und nach auswärts eine perf. Köchin, eine für Rittergut.
Zu erfragen Lange Straße 9, Hof 2 Tr.

☞ Gesucht gegen hohen Gehalt eine **perfecte Kochmamsell** für Bahnhofs-Restaurant durch
C. Weber, Petersstraße 40.

Ges. Köchinn. auf Ritterg., perf. Köchinn. f. hier Fr. **Meding**, Neukirchh. 18, Tr. B l.

Ges. 1 Köchin f. Rest., mehr. Küchenm., 3 Aufwaschm., 4 Mdch. f. Alles Eberhardtstr. 7a, p. l.

Ein Küchenmädchen
wird zum 15. September gesucht
Petersschießgraben 51, **F. C. Canitz.**

Ein ordentl. Mädchen wird für Küche und Haus gesucht Turnerstraße 20, II. r.

Ein älteres **zuverlässiges** Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und die häusliche Arbeit mit verrichtet, wird zu einer einzelnen Dame gesucht. Antritt 1. Octbr. Mit Buch zu melden Marienstr. 6 parterre.

Gesucht sof. oder 15. Sept. ein Mädch., welches bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übernimmt. Nur solche m. g. Zeugn. wollen sich melden Eisterstr. 29, I. früh 9—11 U.

Ein tüchtiges Mädchen
für gute bürgerl. Küche u. alle Hausarb. bei hohem Lohn sofort gesucht Mendelssohnstraße 2, 1 Tr., 12 bis 2 Uhr, mit Buch.

Gesucht ein kräft. **Mädchen**, welches in d. Küche Bescheid weiß u. sich jed. häusl. Arbeit unterzieht, bei gut. Lohn nach **Döbeln** in Sachsen zum 16. September.
Näheres hier Bayersche Str. 9 F, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. Octbr. oder später ein erfahrenes, gebildetes Mädchen, welches im Stande ist selbstständig zu kochen und die Hausfrau in allen vorkommenden Arbeiten genügend zu unterstützen. Adr. ges. abzg. bei Jul. Huble, Plauenscher Hof, Leipzig.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus wird per 15. dss. Mts. gesucht.
Wiesenstraße Nr. 18 B 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein r. Mädchen für Küche und Haus Roßstraße 6, part. l.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen f. Küche und Haus Café Carola.

Ein nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen kann sofort oder bis 15. Sept. Stelle für Küche und Haus erhalten
Bahnhofstraße Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird 15. dss. ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus Zeitzer Straße 15 b im Laden.

Gesucht zum 1. Oct. ein Mädchen nicht unter 30 Jahren, mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die häusliche Arbeit besorgt. Guter Lohn und dauernde Stellung. Floßplatz 30 parterre.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird zum 15. dss. gesucht
Neumarkt Nr. 41, 2. Etage.

Sofort oder 15. Sept. wird 1 ordentl. nicht zu junges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit gesucht Kreuzstraße 6, 2. Et.

Gesucht wird 1 ehrl., an Ordn. gewöhnt. reinl. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden 9 Uhr Thomasg. 4.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein anständ u. fleißiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt
Weststraße 88, 2. Etage links.

Gesucht sofort ein Dienstmädchen f. Küche u. Hausarbeit Carolinenstraße 9, 1. Et.

Auf den 1. Octbr. wird in einen ruhigen Dienst ein gesetztes, mit guten Zeugn. versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Thalstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ges. 1 Mädch. f. selbstst. Küche u. Haus, 1 Mädch., 15—16 J., sof. u. 15. Reichsstraße 52, Durchg. Seifengeschäft.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt. — Mit Buch zu melden Reichsstraße Nr. 53/54 bei **Mittenzwei.**

Zwei **Mädchen** werden zum sofortigen Antritt gesucht für **Küche** und **Hausarbeit** Schützenstraße Nr. 8, parterre.

Gesucht zum 1. October ein anst. fleiß. Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres
Fleischerplatz Nr. 7, 1 Tr.

Gesucht wird per 1. Oct. c. ein ordentliches fleißiges **Mädchen**, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit mit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr melden Humboldtstraße 17, II. links.

Gesucht für den 15. Sept. oder früher ein ehrliches fleißiges Mädchen zu Kindern, das waschen u. bügeln kann. Nur solche mit guten Zeugnissen werden angenommen
Plagwitzer Straße 21, 1. Et. lks.

Ein reines ordentliches Mädchen vom Lande wird v. einer einzelnen Dame gesucht per 15. Sept. Zu melden von 9 Uhr früh Hohe Straße 41.

Ein zuverläss., an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen wird zum 15. Sept. gesucht Lessingstraße 9 b, I. links.

Ein anständ. Dienstmädchen für sofort gesucht Petersstraße 24 im Hutgeschäft.

Ein Mädchen wird sofort gesucht
Sidonienstraße 38, 1. Et. links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit in Restauration Anger, Chausseestr. 11, I., neb. d. grünen Schenke.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein reinl., ordentliches Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten erfahren ist. Mit Buch zu melden: Kl. Windmühlengasse Nr. 7 b, 2 Tr.

Gesucht sofort ein Mädchen für häusl. Arbeit Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird sofort gesucht Glockenstraße 7, II. rechts.

Ges. 1 ord. Mädchen Böttchergäßchen 3, 2 Tr.

Gesucht per 1. October 1 kräftiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen. Nur mit guten Zeugnissen zu melden
Königsplatz Nr. 9, 1. Etage.

Ein ordentl. Dienstmädchen für einzelne Leute sofort gesucht Kreuzstraße 14, IV. r.

Gesucht ein zuverlässiges Dienstmädchen Lange Straße Nr. 47.

Ein durchaus reinliches junges Dienstmädchen gesucht per 15. Sept. Weststr. 35 p.

Einf. ordentl. Dienstmädchen findet Stelle Lohn 24 ℳ, Wiesenstraße 10, 1 Tr. r.

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen wird bei gutem Gehalt sofort zu miethen gesucht Brühl 13, 2. Tr. Gattel.

Für Küche u. Hausarb. wird ein anst. Mädchen gesucht Wintergartenstraße 4, p.

Dienstmädchen in nur gute Stellen sucht C. A. Schlegel, Schloßgasse 2. I.

Ein einf., nicht zu jung. Mädch. wird 15. Sept. ges. Mühlg. 6 pt. r. (R. B. 24.)

Gesucht ein j. Mädchen für häusl. Arbeit zu einzeln. Leuten Blücherstr. 37, 5. Eing.

Gesucht ein Mädchen für häusl. Arbeit sof. oder 15. d. Katharinenstr. 8, H. I. II.

Gesucht wird ein sehr reinliches ordentl. Mädchen Halle'sche Straße Nr. 2 part.

Gesucht sof. od. d. 15. Sept. e. Mädch. f. Kinder u. Hausarb. Hospitalstraße 37 prt.

Ges. sof. 1 **Kellnerin** Eberhardtstr. 7a, p. l.

Gesucht 1 j. Mädchen für Kinder und Häusliches Neumarkt Nr. 35, 4. Etage.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein zuverl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Zu melden Kurze Straße 5, 2 Treppen r.

Gesucht z. 1. Oct. ein zuverlässiges nicht zu jung. Kindermädchen f. ein ¾ Jahr alt. Kind und Stubenarbeit. Zu melden von 9—3 Uhr Theatergasse 1 b, 2. Et.

1 j. kräft. Mädchen von 16—18 J. wird für 1 Kind gesucht **M. Friedrich**, Weststr. 50.

Ein tüchtiges **Küchenmädchen**, das schon in Restaurationen gedient hat, wird sofort gesucht Blücherstraße Nr. 21, part.

Ges. 1 j. Mdch. f. 1 Kind Wiesenstr. 11, H. II.

1 Mädchen f. Kind. w. ges. Petersstr. 6, I.

(R. B. 10.) **Gesucht** 15. Septbr. ein ordentl. Mädchen für 1 Kind Elsterstr. 39, III.

Sofort Kindermädchen ges. Weststr. 83, III.

1 Stallmagd gesucht Schloßgasse 2, I.

☞ **1 Frau** zum Flaschenspülen gesucht im Biergeschäft Burgstraße 26. ☜

Ein reinliches fleißiges **Aufwaschmädchen** wird gesucht Pfaffendorfer Straße 26 part.

Eine anst. Person, Frau oder Mädchen, die zu Kochen, Waschen und Platten versteht, wird als Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 62, 2 Treppen links.

Ein j. Mädchen zur Aufwartung wird für Nachmittag gesucht Lindenstraße 10 part. r.

Gesucht eine ordentl. u. ehrl. Person zur Aufwartung Hospitalstraße 9, II. rechts.

Stellegesuche.

Das **Vermittl.-Bureau**, Nicolaistr. 8, I. empfiehlt den geehrten Herrschaften **nur** gutes männliches und weibliches Dienstpersonal aller Branchen.

Ein Agenturen-Geschäft mit feinsten Referenzen, ausgebreiteter Bekanntschaft und mehrjähriger Landeserfahrung, erbietet sich

Vertretungen für Italien
einiger leistungsfähiger Häuser in nur gangbaren Artikeln commissionsweise zu übernehmen. Portofreie Offerten beliebe man **D. G. 2** postlagernd **Neapel** zu adressiren. (Hp. 13816)

Ein gesetzter junger Deutscher, der früher in Hamburg und bei großen Rhedereien in Holland thätig war, gegenwärtig in einem größeren Londoner Speditions-Geschäfte die Stelle eines ersten Correspondenten und Bureauchefs bekleidet, des Englischen, Französischen und Holländischen mächtig ist, aber nach Deutschland zurückzukehren wünscht, sucht anderweitig, am liebsten an einem Platze Sachsens, Engagement. Gef. Offerten beliebe man an Herrn Gottlob Grimm, in Firma Günther & Grimm in Zwickau zu richten.

Agentur für Königsberg i. Pr.
in **Manufactur** und **Confection** wünscht ein geachteter Kaufmann, der erste Fabriken bereits erfolgreich vertritt.
Adr. M. G. 99 postl. Königsberg i. Pr.

Ein junger Mann,
der in einem der größten **Mode-, Seide- und Möbelstoffgeschäfte Breslau's** thätig war und gegenwärtig in einem **Manufacturwaarengeschäft** Sachsens in Stellung ist, sucht pr. 1. October veränderungshalber anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter W. C. 454. an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Ein junger Mann, Ersatz-Reservist, welcher 4 Jahre in einer mechanischen Weberei thätig, die Gardinen, wie überhaupt Langwaarenbranche grdl. kennt und momentan mit dem Buchhalter- und Correspondentenposten betraut ist, sucht per bald anderweite Stellung. Off. sub C. N. postlagernd Plauen i. V.

Ein Kaufmann, mit vorzüglichsten Empfehlungen versehen, von strenger Moral, ein durchaus tüchtiger u. zuverläss. Arbeiter, sucht Stellung. Geneigte Adressen unter T. F. 92 durch die Exped. dss. Bl. erb.

Ein j. Kaufm., militairfr., seit läng. Zeit in der Getreidebranche thätig, sucht bald. Engagement als Lagerist od. Verkäuf., gleichv. in w. Branche. Adr. u. A. Ann. Bur. Brühl 4 erb.

Ein mit allen Contorarb. vertr. strebs. j. Mann bittet um sofort. Stellung. Werthe Adr. unter R. R. 147 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, der seine Lehre in einem bedeutenden Tuch- u. Manufacturwaarengeschäft bestanden, dann mehrere Jahre in einem Damen-Confectionsgeschäft thätig war, perfect englisch und ziemlich französisch spricht und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung entweder wieder als Detailverkäufer oder als Lagerist resp. Reisender für ein Engros-Geschäft. Gefl. Offerten beliebe man unter G. A. 166 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

1 Fleischer u. 1 Sattlergeselle suchen Stelle, gleichviel welcher Branche, Schloßgasse Nr. 2, I.

Volontair-Stelle
sucht ein gewissenhafter junger Mann, der mit der Tuch-Branche bekannt ist, unter den bescheidensten Ansprüchen.
Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr **Joh. Goßlau**, Thomasgäßchen 2.

Ein junger Mann, der 2 Jahre in Amerika gelebt, der englischen Umgangssprache mächtig ist, schöne Handschrift hat, sucht Stellung als Schreiber, Privatsecretair 2c.
Adressen Gartenstraße 12 B, im Wasch- und Plätt-Institut niederzulegen.

Ein Buchbinder,
tüchtiger Vergolder, mit vorläufig einigen Tausend Mark Vermögen, sucht eine Stelle als **erster Arbeiter**, um womöglich sich an dem Geschäfte später betheiligen zu können. Gefl. Offerten sub A. M. 1852 befördert **Rudolf Mosse** in **München.**

Ein junger **Kaufmann**, welcher auch die **Müllerei** praktisch erlernt hat, sucht gestützt auf gute Zeugnisse in einer Mühle oder in einem **Getreidegeschäft** Stellung.
Gef. Offerten wolle man unter Chiffre H. ♯ 300 postlagernd Weißenfels einsenden.

Ein cautionsfähiger, zuverlässiger Mann mit vorzüglichen Referenzen sucht Stelle als Markthelfer, Cassenbote, Hausmann oder dergl.
Werthe Adressen B. 591 Exp. d. Bl.

Ein junger militairfr. Markthelfer mit guten Zeugnissen, tüchtig im Rechnen und Schreiben, der in Leipzig gut Bescheid weiß, sucht unter bescheid. Ansprüchen baldigst Stelle. Geehrte Off. unter A. R. 22, postlagernd Zöschen (Prov. Sachsen).

Ein junger unverheir. Mann. Militair, Unterofficier, der den Feldzug 1870/71 mitgemacht, sucht Stellung als Krankenpfleger u. Vorleser oder Markthelfer (in der Glasbranche bewandert) oder dergl. Frankfurter Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Gesucht w. von Leuten ohne Kinder ein Hausmannsposten, auch sucht ein j. Mann v. auswärts eine Stelle als Kutscher oder Markthelfer. Näheres Floßplatz 18, 2 Tr.

Kutscher.
Ein gut empfohlener herrschaftl. Kutscher sucht Stellung. Näheres Reitbahn, Lehmanns Garten.

Stelle gesucht.
Ein gedienter Artillerist mit besten Zeugnissen sucht Stellung als **Kutscher.** Off. erb. E. M. „**Invalidendank**" **Leisnig.**

Ein j. Mensch v. Lande, 17 J. alt, sucht Stellung als **Laufs-** oder **Hausbursche.**
Adressen unter B. ♯ 3 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine deutsche Bonne, welcher durch jahrelange Thätigkeit die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht anderw. Engagement. Adr. bittet man unter A. B. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Ein j. geb. Mädchen, welches sich auch gern der Wirthschaft nützlich macht, sucht Stelle als **Bonne** oder **Kindergärtnerin** und erbittet sich gef. Adr. unter V. U. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Eine **Kindergärtnerin** mit guten Zeugnissen sucht Beschäft., am liebsten in einem Kindergarten. Näh. Emilienstr. 20b, pt. l.

Das **Damen-Placement-Institut** von Frau **L. Seyboldt**, Nicolaistr. 34, 2. Et., empfiehlt Erzieherinnen, Wirthschafterin 2c.

Gesuch.
Ein anständ. Mädchen, das mit guten Zeugn. versehen, sucht Stelle als **Verkäuferin.** Auch würde sich selbiges häusl. Arbeiten unterziehen. Gef. Adr. erbeten unter L. D. 144, in die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen von außerh. sucht Stelle als **Ladenmamsell.** Gef. Offerten sub E. L. 1 befördert die Exped. d. Bl.

Ein j. Mädchen sucht in einer Bäckerei oder and. Laden als Verkäuferin Stelle sofort oder 15. Sept. Hall. Str. 4, 4. Et.

Ein junges gebild. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem Bäckerladen. Zu melden bei Frau Pape, Plauensche Pass.

Ein junges anst. Mädchen wünscht sich bei bescheidenen **Gehaltsansprüchen** in einem Stick- oder Schnittwaarengeschäft als **Verkäuferin** zu placiren. Antritt kann den 1. Nov erfolgen. Adr. Buchh. O. Klemm, Universitätsstr. 22 unter M. H. 170. erbeten.

Verkäuferin-Stelle-Gesuch.
Ein anständiges junges Mädchen von guter Figur, welches drei Jahre in einem größeren hiesigen Geschäft als erste **Verkäuferin** fungirte, sucht in gleicher Eigenschaft Stell. gleichv. welcher Branche. Gef. Off. sub K. Z. 27 d. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein junges **Mädchen**, welches schon mehrere Jahre als **Verkäuferin** thätig, s. Stelle sofort oder später. Werthe Adressen bittet man Marschnerstr. 78, part. niederz.

Eine Schneiderin mit Maschine sucht noch mehr Beschäftigung, auch fürs Geschäft.
Zu erfragen Elsterstr. 24, H. part. links.

Putz. Für ein gebildetes Mädchen wird unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Zuarbeiterin** gesucht. Gefällige Adressen Thomaskirchhof Nr. 7, Weißwaarengeschäft.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eine anst. Person sucht Beschäftigung im Nähen u. Ausbessern. Johannesg 20, H. v.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern. Waisenhausstr. 4, H. 1 Tr. rechts.

Eine geübte Plätterin sucht in u. außer Beschäftigung Königsplatz 13, II, lks.

Eine perf. Plätterin sucht Beschäftigung Adr. erb. bei Louis Kallmann, Neumarkt 8.

B. Plätt. s. Arb. i. u. a. H. Wintergrtstr. 13, IV.

Eine perf. Plätterin sucht Beschäftigung Brühl 67, Seifengeschäft F. Kießling.

Eine geübte Plätterin sucht noch für einige Tage (auß. Hause) Besch. Sidonienstr. 59, H III.

Plätterin, perf., s. Arb. Kupferg. 8, IV.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stellung zur Gesellschaft u. Stütze der Hausfrau. Familien-Stellung Bedingung. Dasselbe versteht die feine Küche gründlich u. besitzt gute Zeugnisse. Adr. erbeten unter C. S. in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht einem einzelnen Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen. Selbige würde auch in ein feineres Haus als Stubenmädchen gehen. Näheres Emilienstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ich empf. geehrt. Herrsch. v. h. u. ausw. 3 selbstst. Wirthschaft., 2 Büffetmamsells, 1 gut empf. Stubenmädch., 1 j. einz. Leuten g. attest. Frau **Woller**, Peterstr. 40, Tr. C.

Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehen u. sehr anständ. Mädchen sucht Stellung, wo selbiges einen kleinen Haushalt allein führen kann; auch würde es sich der Kinder annehmen. Werthe Adr. unter G. G. 145. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für ein j., im Nähen u. in d. Hausarb. erf. Mädchen aus anst. Fam. wird u. mäß. Anspr. in d. Stadt od. a. d. Lande Stell. als Stütze der Hausfrau ges. Gefl. Adr. u. G. R. 15 bef. Herr O. Klemm, Universitätsstr.

Ein älteres Mädchen in 30er J. sucht z. 16. Sept. Stell. am liebsten eine kleinere Wirthsch. zu führen. Geehrte Herrsch. wollen sich melden Pfaffendorfer Str. 7, Hausm.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches Lust und Liebe zu Kindern hat und ähnliche Stellen schon bekleidet, so auch gute Zeugnisse u. Empfehl. zur Seite stehen, sucht baldigst Stelle in seiner Familie d. Frau Sidonie Rotermundt, Poststraße 15.

Das Placirungs-Institut von Frau Sidonie Rotermundt, Poststraße 15, empfiehlt Wirthschafterinnen für Hotel u. Privat, geschickte Köchinnen, Kammerjungfern, gewandte Stubenmädchen, Küchen- und Hausmädchen.

Ein anständ. Mädchen sucht 1. Oct. Stelle zur selbstständ. Führung einer kl. bürgerl. Wirthschaft Erdmannsstraße 8, Hof part.

Eine Wittwe in gesetzten Jahren, im Kochen und allen Arbeiten tüchtig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, baldigst Stellung, möglichst bei einem einzelnen Herrn. Werthe Adressen unter S. 115 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht baldmöglichst Stellung als Stütze der Hausfrau in einer gebildeten Familie. — Adressen unter der Chiffre P. K. 143. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Wittwe, den gebildeten Ständen angehörig, sucht eine Stellung als Haushälterin bei einem gebildeten Herrn oder Dame nach auswärts. Adr. mit Angabe der näheren Verhältnisse erbeten unter F. B. 124 Expedition dieses Blattes.

Eine ältere Frau, welche einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann, sucht Stelle Südstraße 82, beim Hausmann.

Ein junges Mädchen von auswärts, perfect im Schneidern u. Frisiren, in den weibl. Handarbeiten geübt, sucht Stellung als Stubenmädchen. Gute Behandlung hohem Lohne vorgezogen. Adr. erb. Schloßgasse 6, I.

Ein gebildetes, anständiges Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oct. a. c. wieder Stellung bei feiner Herrschaft als **Stubenmädchen.** Adressen bittet man beim Hausmann Lessingstraße 21 abzugeben.

Ein j. anständ. Mädchen, das plätten u. perfect schneidern kann, auch in sonstigen weibl. Handarbeiten erfahren ist, bisher noch nicht gedient hat, sucht zum 1. Octbr. Stellung als Stubenmädchen. Näheres Lange Straße 34, 2. Etage.

Ein j. anst. Mädchen mit bestem Zeugn. u. in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen. Werthe Adr. Pfaffendorfer Straße Nr. 4, Hof 2 Tr. r.

Ein j. Mädchen von außerhalb, welches das Schneidern gr. gelernt hat u. sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht Stellung, am liebsten bei einzel. Leuten, auf hohen Lohn wird nicht gerechnet, nur auf gute Behandlung. Off. unter D. 478 Exped. d. Bl. erb.

Ein nettes anständ. Mädchen, 20 Jahre, sucht für Alles 1. Oct. bei einz. Leuten Dienst, dgl. ein gew. Mädchen f. Stubenarbeit. Näh. b. d. Herrsch. Nürnb. Str. 28, I.

Ein **Mädchen** wünscht die Führung eines Haushaltes zu übernehmen und erbittet Adressen postlagernd W. 100. Leipzig.

Ein anständiges j. Mädchen sucht bis 1. October Stelle als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reichsstr. 8/9 Geschäft Johanna Hanitzsch.

Ein anst. Mädchen von auswärts, im Nähen, Plätten, Serviren und Frisiren bewandert, das auch längere Zeit bei einer Herrschaft war u. gute Atteste besitzt, sucht bald, entspr. Stelle. W. Adr. oder persönl. Vorst. Sternwartenstr. 32, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen, welches Plätten gelernt h. sucht Dienst als Stubenmädch. oder b. ein paar einz. L. Lehmann's Garten 4. H. IV.

Ein j. geb. **Mädchen**, schon mehr. Jahre als St. der Hausfrau thätig, sucht ähnl. Stelle. Adr. abzugeben Reilstraße 7, part.

Ein **Mädchen** von auswärts, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau zum 1. October. Adressen erbeten unter D. F. durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein j. anst. im Plätten geübtes Mädchen sucht Stelle per 1. Oct. als Stubenmädchen. Adr. bittet man Nordstr. 15, 1. niederzul.

Ein j. anst. Mädchen von auswärts sucht Stelle als Stubenmädchen zum 1. October An der Pleiße Nr. 9, 1. Et.

Ein anst. Mädchen von ausw., im Schneidern sowie Maschinennähen perfect, s. Stelle als Jungemagd u. zu größ. Kindern. Adr. Preußergäßchen 14, Braunschw. Wurstgesch.

Eine tüchtige Jungemagd
sucht zum 1. October Stellung. Näheres Dörrientstraße Nr. 7.

Ein junges **Mädchen**, welches gut nähen und plätten kann, sucht Verhältnisse halber zum 1. Octbr. Stelle als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Gohlis, Augustenstraße Nr. 12, oder Adresse niederzulegen An der Pleiße Nr. 6, rechts 3. Etage.

Eine perf. **Köchin**, die plättet, wäscht, sucht sofort Beschäft. zur Aush. in Privat Hotel. Reudnitz, Kohlgartenstr. 19 zu erfr.

Eine erf. tücht. perf. Köchin sucht in einem herrschaftl. Haus sobald als möglich Stelle. Gef. Adr. unter K. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Köchin, in der feinen, sowie in der bürgerl. Küche gründlich erfahren, sucht 15. Sept. oder 1. October Stelle. Zu erfahren bei Frau Hagemann, Ritterstraße 33, im Hofe 2. Etage.

Eine **Köchin** sucht Aushülfe, Privat od. Restaurat. Moritzstraße 10, Hof 1 Tr. lks.

1 Köchin sucht Stelle zum 1. Sept. oder 1. October. Adr. bittet man niederzulegen unter L. K. 141 in der Exped. d. Bl.

Eine perfecte **Kochfrau** sucht zur Messe eine Stelle Humboldtstr. 29, II. Fr. Böhme.

Eine geübte **Kochfrau** sucht während der bevorstehenden Messe oder auch jetzt Beschäftigung. Gef. Adressen wolle man Neumarkt Nr. 32 parterre abgeben.

Stelle s. 1 Kochmams., Hotel od. s. Rest. d. Kießling, Reichsstr. 52, Durchg. Seifeng.

Tücht. Köchinnen werd. empf. in Privat u. für Restaurant, mit guten Zeugn. versehen, mehrere für Küche u. Haus u. einige tüchtige Stuben, Haus- u. Kindermädchen durch Fr. **Graichen**, Universitätsstr. 12, I.

Ein j. Mädchen mit guten Zeugn. sucht per 1. Oct. Stellung für Küche und Haus Sidonienstraße 50, H. G. I. rechts.

Mädchen, w. bürgerl. kocht u. Hausarb. bef., s. 15. d. o. 1. Oct. St. Neumarkt 23, IV.

Ein **Mädchen** aus Thüringen sucht sofort oder 15. Sept. Stelle für Küche u. Haus. Zu erfragen Promenadenstr. 16, 3. Et.

1 ord. kräft. Mädchen s. Stelle f. Küche und Haus. Adr. Gerberstr. 37 b, II. links.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. Dienst für Küche u. Haus. Zu erfr. Kreuzstr. 23, Productengesch.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zu erfragen Mittelstraße Nr. 14 3. Et. bei Frau **Schmidt.**

Ein j. anst. Mädchen sucht zum 1. Oct. Stelle für Küche u. Hausarbeit. Zu erfrag. Eisenbahnstraße 1, Connewitz.

Ein kräftiges Mädchen von außerhalb s. per 15. dss. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 59, im Drechsler Geschäft.

Ein ord. Mädchen, welches im Nähen u. Plätten bewand. ist, sucht so bald als mögl. Stelle f. Stubenard. od. gute Stelle f. Küche u. Haus. Näh. Georgenstr. 15 b, b. Hausm.

Ein anständiges älteres Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Näheres Carlstr. 9 Posamentengeschäft.

Ein j. anständ. **Mädchen** sucht Stelle f. Küche u. Haus. Werthe Adr. niederzul. Katharinenstraße 29, Schuh-Geschäft.

Ein anständ. Mädchen sucht **Stelle** bis 15. Sept., womöglich bei einzelnen Leuten für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Brühl Nr. 61 im Geschäft.

Ein ordentl. kräft. Mädchen sucht sof. Dienst für Küche u. Haus Universitätsstr. 12, 1. Et.

Dienst sucht 1 ord. kräft. Mädchen 15. Sept. Mendelssohnstr. 1 p.

Ein Mädchen, 17 Jahre, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Werthe Adressen erbeten Schloßgasse 6, im Productengeschäft.

Für ein junges ordentl. Mädchen wird lübscher Dienst bei einer Herrschaft ohne Kinder gesucht. Näh. Reudnitzer Str. 5, I. zwischen 10—12 Uhr bei der jetz. Herrsch.

Gutes Dienstpersonal empfiehlt geehrten Herrschaften Frau **Gläser**, Kochs Hof.

Gutes Dienstpersonal empf. geehrten Herrschaften **C. A. Schlegel.** Schloßg. 2, I.

Ein fleiß. j. Mädchen aus anst. Familie sucht Stellung bei ält. Leuten, einz. Dame oder bei größeren Kindern. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Adr. unter **C. M. Große Fleischergasse 15, 3. Etage.**

G. Dienstp. empf. Fr. Wiebach, Eberhdtstr. 7 a, p

Ein j. ordentl. Mädchen sucht Dienst. Zu erfr. Thomaskirchhof 12 im Productengesch.

Ein j. sol. Mädchen v. Lande sucht Stelle f. hsl. Arb. Näh. Reudnitz, Leipz. Str. 3, H. p.

Ein Mädchen von ausw. sucht 15. Sept. od. 1. Oct. St. b. ein. Herrsch. womögl. ohne Kinder. Adr. Sidonienstr. 12, Tr. D, III. r.

1 ord. Mädchen s. Stelle. Böttchergäßch. 3, II.

Ein anst. Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis 1. Oct. Stelle Lange Str. 19, II. lks.

Ein junges Mädchen, gut empfohlen von der Herrschaft, sucht Dienst bis 1. October Colonnadenstr. 17, 1. Et. Vorderhaus.

Ein fleißiges ehrl. **Mädchen** sucht zum 15. d. M. oder 1. October einen anständig. Dienst Schletterstraße Nr. 11, part. rechts.

Ein Mädchen in ges. Jahren sucht Stelle bei 1 Herrn. Näh. Lessingstr. 15 part. l.

Ein junges solides Mädchen, welches in Rußland in seinem Hause zur Pflege der Kinder conditionirt, sucht ähnliche Stelle. Näheres im Seifengeschäft Ranstädter Steinweg Nr. 25.

Für ein gut zu empfehlendes junges Mädchen wird ein Dienst für Kinder und häusl. Arbeiten gesucht Marienstr. 1 part.

Ein anst. Mädchen m. a. Zeugn., s. zum 15. Sept. Stelle, am liebsten zu Leute ohne Kinder. Näh. Kl. Funkenburg Tr. C, 2. Et. l.

Ein Mädchen v. 16 J. sucht Stelle f. Kinder oder Hausarbeit. Zu erfr. Böttchergäßch. 5, II.

Eine **Kindermuhme** sucht z. 15. d. oder bald. einen Dienst. Zu erfr. Felixstr. 2 p.

Eine kräft. j. Frau sucht Arb. in Wasch. u. Scheuern. Zu spr. Albertstr. 29, Hof v. r.

Eine j. Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern oder Aufwartung. Adressen unter S. L. 36. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Eine j. anst. Frau s. Aufwart. womögl. für den ganzen Tag. Adr. Weststr. 17, H. I.

Eine anst. j. Wittwe sucht Aufw. Adr. M. ‡‡ 149 bef. die Expedition d. Bl.

Ein anst. ehrl. Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Mittelstraße 10 part. lks.

Ein Mädchen sucht für Nachmittag Aufwartung. Zu erfr. Peterstraße 20, 2. Et.

Aufwartung für den größten Theil des Tages gesucht Marienstraße 8, part. r.

1 Mädch. s. Aufw. Kl. Fleischerg. 4 Seifeng.

Ges. Aufw. f. Frühst. Goethestr. 2, III. Giesinger.

Miethgesuche.

Trockenplatz
wird zu pachten gesucht. Werthe Adr. bittet man bei Hrn. Bäckermeister **M. Gratzhof**, Roßplatz 9 b, abzugeben.

In der Stadt oder den inn. Vorstädten wird ein Restaurationslocal sogleich zu pachten gesucht. Adressen unter S ‡‡ 129 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Arbeitslocal** wird sofort gesucht unter Adr. W. G. Burgstraße im Kräutergewölbe mit Preisangabe.

Ein mittl. Gewölbe inn. Stadt wird zu miethen ges. entw. außer den Messen oder f. g. Jahr. Off. an Eugen Fort, Brühl 74.

Ein kleines **Gewölbe** oder ein Zimmer erster Etage der Reichsstraße oder Schuhmachergäßchen wird für die kommende Messe als Musterlager gesucht. Offerten erbittet **Otto Junge**, Elisenstraße 8.

Als Geschäftslocal

und Wohnung wird per 1. October a. c. eine passende 1. Etage im Preise bis 1000 Mark zu miethen gesucht. Offerten unter P. S. 127. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird für ein Exportgeschäft Nord- oder Nordwestvorstadt ein Geschäfts-Local 230—260 □Meter groß, möglichst hohes Parterre, per 1. April 1879. Adressen sub M. U. ‡‡ 50. an die Filiale dieses Blattes Katharinenstraße Nr. 18 part. erbeten.

Geschäfts-Local.

Sof. od. 1. Oct. sucht ein rub. zahlungsf. Wirth ein nicht zu großes Local mit Wohn. zu Restaurant resp. Frühstücksstube. Adr. R. 500 Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter sucht zum 1. Octbr. c. ein Familienlogis im Preise von 360—390 ℳ in der Dresdner Vorstadt. Gef. Offerten X. 32 Exp. d. Bl. abzug.

Ein Familienlogis, aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, wird in nächster Nähe Leipzigs sofort zu miethen ges. Adr. mit Preisangabe unter A. B C. bittet man in der Expedtion dieses Blattes niederzul.

Gesucht wird pr. 1. Oct. in der Nähe der Promenade ein Familienlogis im Preise von 600—1000 ℳ Adr. abzugeben unter **J. B. 100** Brühl Nr. 4 bei **Bodek**

Eine kl. Wohnung 50—60 ℳ pr. Oct. Ranstädter Steinweg oder angrenzenden Straßen gesucht. Adr. im Cigarrengeschäft Ranstädter Steinweg Nr. 18 erbeten.

Ein Logis zum Preise v. 60—80 ℳ Nähe der Frankf. Str. wird z. 1. Oct. zu miethen gesucht. Adr. Gerberstraße 37 b, 2. Et. lks.

Ordentl. Leute suchen ein kleines Logis mit Hausmannsposten. Adr. sind niederzul. Ranstädter Steinweg 20, Productengeschäft.

Ein kleines Logis in der Stadt oder Westvorstadt zum 1. Oct. von einer stillen anständigen Familie aus nur 3 erwachsenen Personen bestehend, gesucht Blücherstraße 4 im Delicatessengeschäft.

Ein kl. Familienlogis wird gesucht. Adr abzugeben Sophienstraße 24, 4. Etage.

2 ält. Leute (Mutter u. Sohn) suchen ein kl. sonn. Logis, nicht über 2 Tr. Adr. abzug. Colonnadenstr., Milchhalle bei Frau Fritz.

Ges. w. v. einer pünctl. Wwe. 1 kl. Logis von Stube u. Kmm. oder 1 Stube m. Kochofen bis 1. Oct. Adr. bittet man bei Hrn. Friedr. Stock, Barfußgäßchen, niederzulegen.

Eine kl. Wohnung in Nähe der Bahnh. part. oder 1 Tr., wenn auch Hof, wird von kinderl. Leuten gesucht in einem anständ. Hause. Offerten unter K. N. 110 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein älterer alleinstehender Herr sucht sofort oder später ein
kleines unmöblirtes Logis
im Preise von circa 180 ℳ
Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn Kaufmann König, Burgstraße Nr. 7.

Ein Lehrer

sucht in einer gebildeten Familie, wo sein 2jähriger Sohn mit Aufnahme finden könnte, ein unmöblirtes **Garçon-Logis.** Adressen mit Preisangabe bittet man beim Aufwärter der 2. Bürgerschule niederzulegen.

Zum 1. October
wird von einem selbstständigen Kaufmann, welcher sich viel auf Reisen befindet, ein freundliches **Garçonlogis** gesucht. Adr. unter S. 45 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Garçonlogis.

Für 15. October sucht ein Student in gebildeter Familie Stube mit Kammer, Lage innere Dresdner Vorstadt. Adressen unter M. K. ‡‡ 16 Expedition d. Bl. erb.

Garçonlogis,
aus 2 Wohn- u. 1 Schlafzimmer bestehend, in der Nähe der innern Stadt z. 15 Sept. ges. Adr. unter R. A. 58 bei Hrn. Otto Klemm.

Gesucht wird für nächste und folgende Messen, erste Woche, ein
Zimmer mit Schlafcabinet,
nicht über zwei Treppen hoch, nächste Nähe des Brühls, Fleischerplatz, Nordstraße, Niederer Park, werden bevorzugt.
Näheres Hotel Sedan beim Portier.

1 unmbl. hzb. Z. sucht ein einz. H. Off. mit Preisang. Preußerg. 2, Restaur., erb.

Ein j. Mädchen sucht 15. d. ein einf. mbl. Zimmer, sep. Eing., ungen., bei fr. Leuten, Nordvorst. Gef. Adr. O. 78. Exped. d. Bl.

Ein Herr sucht ruhige freundl. Wohnung in gesunder Lage bei einer alleinstehenden gebildeten Dame. Offerten erbeten sub D. 99. d. d. Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein frdl. Zimmer wird für den Preis von 15 ℳ mit Kaffee von einem alten soliden Herrn in Nähe des Bayer. Bahnh. gesucht. Adr. Sidonienstr. 13, I. erbeten.

Gesucht zum 1. Octbr. an ruhiger Stelle etwas außerhalb der Stadt gelegen, für 2 Herren 2 einfach möblirte Zimmer. Gefäll. Offerten mit Preisangabe unter W. B. ‡‡ 492. an die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann sucht möbl. Stube mit gutem Mittagstisch, Nähe Lehmanns Garten. Offerten unter W. Katharinenstr. 18 part.

Gesucht sofort zu miethen in Nähe der Elsterstraße eine unmöblirte Stube mit Cabinet im Parterre oder 1. Etage. Adr. abzugeben Elsterstraße Nr. 24 part.

Ein junger Kaufmann sucht in der Ulerstraße oder deren Nähe ein **gut möbl. Zimmer.** Adr. mit Preis an Hrn. **Fr. Hochtritt**, Barfußberg.

Gesucht wird eine leere sep. Stube mit Kochofen in der Nähe der Marienvorstadt od. Reudnitz. Adr. T. E. 100 Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Flügel und **Pianinos** Hainstraße 6, II.

Restaurations-Verpachtung.

Eine gut gehende Wirthschaft soll durch mich verpachtet werden. Inventar vollständig. Erforderlich incl. 1/2 Jahr Pacht 3000 ℳ **Fr. Müller**, Südstr. 12, I.

Die Restauration

mit Garten und Asphalt-Kegelbahn Dresden, Blasewitzerstraße 40, Pferdebahnstat. Lämmchen, ist Michaelis 1878 zu **vermiethen.** Näheres das. 2. Et. l. (H. 33631a.)

Für das von mir erpachtete Schützenhaus suche ich einen tüchtigen Wirth zum Antritt pr. 1. October. Reflectanten wollen sich mit mir unter Aufgabe von Referenzen in Verbindung setzen.
Erfurt, im September 1878.
Gottlieb Büchner, Bierbrauerei.

Restaurant mit Garten u. Kegelbahn ist sof. zu verpachten u. zu übern. Näheres Elisenstraße 18a, B.-H., 2. Thür, Jähring.

Schönes Fabrikgrundstück

mit Dampfkraft in Vorstadt Leipzig zu vermiethen. Reflect. belieben werthe Adr. u. R. O. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

An Jagdlustige (anständige Herren) ist ein wildreiches Jagdrevier unter Pachtpreis auf 2 Jahre abzutreten oder es werden Theilnehmer gesucht Sternwartenstraße Nr. 9, 1. Et. (9—11 und 2—4 Uhr).

Meßvermiethung.

Zwei halbe Gewölbe Naschmarkt, Rathhaus 20 und 24.

Grimm. Straße Nr. 6

ist in **2. Etage** ein großes Erkerzimmer, seit 1 Jahren von Herrn C. Deffner aus Eßlingen benutzt, für diese und die folgenden Messen anderweit zu vermiethen.

Als Geschäftslocal oder Expedition sind 3 helle Zimmer für sof. oder 1. Octbr. zu verm. Näh. Reichsstr. 52 im Weißw.-Gesch.

Meß-Gewölbe

ist für diese Messe zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 38.

Ein **Gewölbe** ist für diese und folgende Messen zu vermiethen Brühl Nr. 30.

Große Fleischergasse 89

ist ein großes **Tuchgewölbe** für die Messen zu vermiethen, durch **W. Ihme**, daselbst.

Ein schönes Gewölbe

mit Niederlage
am Naschmarkt (Börsengebäude) ist für die bevorstehende Messe für den Preis von 75 Thlr. zu vermiethen. Nähere Auskunft bei Herrn Th. Bucky, Thomasgäßchen 3.

Petersstraße 14, I. Etage

sind zwei leere Zimmer, welche bisher als Advocatur-Expedition benutzt wurden, zum 1. Oct. für ähnliche Zwecke zu vermiethen.

Zu vermiethen:

1) ein **Gewölbe** nach der Reichsstr. im Grundstücke „Der rothe Löwe" für Michaelismesse 1878 u. event. Neujahrmesse 1879 (Preis 500 ℳ);
2) ein **drgl.** Reichsstr. 26 auf das ganze Jahr für 2800 ℳ event. zunächst für die Michaelismesse für 500 ℳ;
3) ein **drgl.** Reichsstr. 28 auf längere Zeit während der Messen für 1100 ℳ;
4) die sämmtlichen Räume des Grundstücks Reichsstr. 25, womöglich an **einen** Abmiether, pass. für Schneider, Kürschner od. sonstigen Gewerbetreibenden für 2800 ℳ.

Adv. **Liebster**, Brühl 58.

Neukirchhof 14

ist vom 1. Octbr. ds. Js. ab ein nach der Straße zu gelegenes **Gewölbe** für jährlich 300 ℳ, sowie sofort od. später mehrere im Hofe befindliche **Niederlagen** u. **Gewölbe** im Preise von 100 bis 300 ℳ zu vermiethen durch Advocat **Conrad Hoffmann**, Katharinenstraße Nr. 27, **2. Etage.**

Querstraße Nr. 15 ist ein Gewölbe nebst Comptoir zu vermiethen.

Nr. 14 der Nicolaistraße ist ein **Gewölbe** mit **Schreibstube** zu vermiethen.
Dr. **Schüler**, Quandts Hof.

Ein größeres Gewölbe ist zu vermiethen Neumarkt 10. Alles Nähere daselbst 1. Etage.

Doppelgewölbe m. Niederlage

Naschmarkt Nr. 4, im Börsengebäude, ist sofort zu vermiethen. — Nähere Auskunft im Ersten Leipziger Hausfrauen-Verein, Blauenscher Platz Nr. 3.

Ein kleineres **Gewölbe** ist zu vermiethen und Nicolaikirchhof 5 zu erfragen.

(R. B. 314.)
Gewölbe geräumig und neu eingerichtet, mit Nebenpiecen u. großem Schaufenster ist in der Reichsstraße für die Messe zu vermiethen. Off. T. 169 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Größere Niederlagsräume
sind per sofort oder später preiswerth zu vermiethen Georgenstraße Nr. 15 g.

Zu vermiethen eine große Werkstelle mit Oberboden, Einfahrt u. Hofraum auch als Niederlage pass. Moltkestraße 46B part. r.

Souterrein, hell u. geräumig, als **Werkstelle** oder Niederlage ist **Waldstraße 40** sofort oder später zu vermiethen.

(R. B. 140)
Weststr. 54 hohes Part. mit Gart. sof. od. 1. Oct. für 800 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm., Hof links, od. Naundörfchen 20, Friedrichsh.

Ein hohes Parterre,

1 Salon, 7 Stuben und Zubehör mit Garten 600 ℳ, in der Salomonstr., ist Verhältnisse halber vom 1. October an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Pfaffendorfer Straße 12
ist das aus 7 Zimmern und einem Salon bestehende Parterre mit dem Souterrain u. nöthigen Nebenräumen vom 1. October ab anderweit zu vermiethen. Auskunft ertheilt der Hausmann im Grundstücke sowie Adv. Hofrath Dr. **Lohse**, Grimm. Str. 26.

Zu verm. u. 1. Octbr. beziehb. 1/2 Part. u. 1/2 1. Et. Alexanderstraße 5, 2 Tr. r.

Waldstraße
ist ein schönes **hohes Parterre-Logis** v. 2 St., 1 Kam. ꝛc. **tapeziert** und mit **Doppelfenstern** zum 1. Octbr. zu verm. Näheres Lortzingstraße Nr. 13, part. l.

Ein fr. Parterre, 2 St., 1 K. nebst Zub. f. 100 ℳ 1. Oct. zu verm. Sidonienstr. 8, I r.

Zu vermiethen ist ein Parterre als Familienwohnung oder Geschäftslocal. Näheres Thalstraße 12 in der Bäckerei.

Zu vermiethen Nordvorst. 1 frdl. Part. 130 ℳ, 1. October oder November. Adr. sub F. 470 an die Expedition d. Bl. erb.

Zu verm. ist per 1. Oct. ein freundliches Parterre-Logis, 3 Zimmer mit Zubehör. Näheres Emilienstr. 23, 2. Et. rechts.

Villa Gohlis, Böhmestraße 9

ist das Parterre mit Veranda u. großem Garten, sowie die 2. Et. per 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. daselbst b. Hausmann o. b. Bes. Leipzig, Canalstraße 3, 1. Et.

Ein **Parterre**, 3 große, 2 kleine Zimmer, nebst Zubehör, ist Pfaffendorfer Straße 21 zu vermiethen. Näheres daselbst rechts.

Zu vermiethen Fürstenstraße (Floßplatz) eine 1. Etage, Preis 300 ℳ, 2. Etage 375 ℳ, 3. Etage 350 ℳ, elegant eingerichtet mit Garten. Näh. beim Besitzer Brandweg 6, 1. Etage.

Für 1800 Mark

pro Jahr ist in **bester Lage der Grimma'schen Straße eine erste Etage als Geschäftslocal zu vermiethen.** Näheres in **Rudolf Mosse's** Annoncen-Expedition, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermiethen

ist Turnerstraße Nr. 10 die 1. Etage vom 1. October oder auch später. Dieselbe besteht aus Salon, Speisesaal, 4 Stuben, Badestube mit compl. Einrichtung, Küche und den nöthigen Räumen.
Näheres Magazingasse 12 parterre.

1. Etage ist für 390 ℳ zu vermiethen Sophienstraße Nr. 27.

Zu vermiethen per 1. Oct. 1878 in der vorderen Weststraße eine 1. Etage von 4 großen heizbaren Zimmern nebst Zubehör. Adressen werden erbeten bei Herrn Julius Thielemann, Petersstraße 41.

Eine 1. Etage

in der Sidonienstraße, nahe d. Zeitzer Str. ganz neu hergerichtet, best. aus 3 gr. u. 1 kl. Stube, Küche u. Zubeh. ist zu vermiethen. Näh. Hohe Straße 38b, in d. Essigfabrik.

Am Rosenthal

ist per 1. October eine große 1. Etage mit allem Comfort und gänzlich neu hergestellt preiswürdig abzugeben.
Näheres kostenfrei Lortzingstr. 13, p. l.

Einstöckige elegante Wohnungen, 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Stall, alles ganz neu tapezirt, I. Etage, für 60 Thaler. Sofort beziehbar Gohlis, Bahnhofstraße Nr. 1.

Eine 1. Et. 1. Oct. f. 120 ℳ Davidstr. 14.

Zu vermiethen die in der Petersstr. 12 gel. 1. Et., neu vorgerichtet. Näh. das. III.

Alexanderstraße 15 ist ein frdl. Hoflogis, 1. Et., enth. 3 St., 1 Kammer ꝛc. per 1. Oct. zu verm. Näheres Hinterhs. II. r.

Zu vermiethen 1. October eine 1. Et. 3 St., 1. Alk., K. K. billig Kohlenstr. 9d II.

Ein freundliches **Familienlogis** 1. Et. Preis 270 ℳ i. z. verm. Kurze Str. 6, I.

Ein Logis 1. Et. ist per 1. Oct. e. an ruhige Leute zu verm. Wiesenstr. 14 part.

1. Octbr. 1. Etage, 2 St., 2 K., Küche, K., 95 ℳ, Körnerstr. 2e. Näh. b. Hausm.

Westvorstadt sofort od. 1. October eine schöne halbe 1. Et. für 140 ℳ zu verm. Näh. Markt 6, IV.

Zu vermiethen sofort oder 1. Octbr. eine 1. Etage mit Balcon, Gas und Wasserl., auch als Geschäftslocal paß. Zu erfr. Alexanderstr. 7b, Conditorei.

Eine halbe 1. Et. 2 St., 2 K. u. Zubeh. desgl. Stube, K., K. im Hinterhause zum 1. October, eins desgl. sofort
Körnerstraße 13, 1 Tr. l.

Zu vermiethen per Neujahr 1879 die 1. Etage Nicolaistraße Nr. 2 für 230 ℳ, auch als Expedition passend. Näh. das. im Klempnergeschäft.

Zu verm. ein Logis 2. Et. und ein Hoflogis. Näh. Nicolaistr. 40, Gewölbe.

Zu vermiethen d. 1. Oct. Braustr. 4b, die 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kamm. u. Zubehör, Pr. 150 ℳ. Näh. das. parterre.

Eine schöne elegante Wohnung in 1. Etage der Mendelssohnstraße, bestehend in 1 Erker-Salon, 3 Zimmern mit Zubehör, Gas u. Wasserleitung, ist verhältnißhalber per 1. Oct. eventuell auch später zum Preise v. 300 ℳ p. a. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Mendelssohnstraße 3, I.

Ein helles Logis, 1 Treppe, Seitengeb., für 75 ℳ, ist zu vermiethen
Ranstädter Steinweg 66.

Billig (R.B 569.) 1. Et. 4 St. 1 K. ꝛc. 170 ℳ, 2. Et. 4 St. 1 K. ꝛc. 160 ℳ, 1. Oct. zu verm. Seb. Bachstr. 48.

Wiesenstr. 1. Et., 5 Z., 3 K. mit Zub., per 1. Oct. z. v. Weststr. 22 p.

Eine 1. Etage, 2 Stuben vornheraus u. Zubehör für 60 ℳ zu vermiethen 1. Oct. zu beziehen Connewitz, Friedrichstraße 11.

Für ℳ 660. per anno 2. Etage (am Rosenthal) m. 4 St. u. Zub. sof. oder 1. Oct. zu verm. Eberhardtstraße 2, part.

Eine 2. Etage,

4 Stuben u. Zubehör, mit Balcon, an der Lessingstraße, ist zu 300 ℳ vom 1. October an zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu verm. versetzungshalber pr. 1. Oct. eine frndl. 2. Eck-Et., 5 Zimmer u. Zub., desgl. 1 best. aus 3 Z. u. Zub. zu Neu, Täubchenweg 5, 1. Etage links.

Zu vermiethen
ist vom 1. October an eine Wohnung in **2. Etage Königsplatz Nr. 4**, für jährl. 400 ℳ. Näheres durch Herrn Molwitz in 2. Etage daselbst.

Zu verm. elegante halbe 2. Etage, Preis 250 ℳ Windmühlenstr. 25e.

Plagwitzer Straße 13 ist die große elegante 2. Etage pr. 1. Octbr. od. später zu verm. Näheres daselbst.

1 October Fregestr. 1d 2. Et. 8 St. 2 K. getheilt oder zusammen. Näh. b. Hausm.

Neudnitz.

Zu verm. 1. Oct. Logis in 2. Etage an hübsche ruhige Leute. Ganz nahe an der Stadt. Kuchengartenstraße 18, 1. Etage.

Georgenstraße Nr. 15g
ist noch die 2. Etage, aus 6 Zimm., 2 Kammern, Küche ꝛc. bestehend und mit Gas- und Wasserleitung sowie Balcon versehen, sofort od. später preiswerth zu vermiethen. Näheres im Comptoir. (H. 33883.)

Zu verm. ein Logis 2. Et. vornheraus, in gutem Zustande, Preis 135 ℳ. Näh. Schletterstraße Nr. 9, beim Hausmann.

Zu verm. eine schöne Wohnung 2. Et. für 250 ℳ, eine 3. Etage für 130 ℳ und eine 4. Etage für 100 ℳ
Braustraße 6d. **Julius Uhlmann.**

Eine 2. Etage, Preis 330 ℳ, ist per 1. October zu vermiethen
Neudnitz, Gemeindestraße 28, 1 Tr.

Neudnitz, Gemeindestr. 36, ist eine frdl. Wohnung, 2. Etage, 2 Stuben, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermiethen.
Näheres parterre links zu erfragen.

Eine frdl. 2. Etage von 2 Stuben und Zubehör für 85 ℳ, kann auch sofort bezogen werden, Hospitalstr. 18 b. d. Besitzer.

Zu vermiethen Braustraße 12 eine schöne Wohnung 2. Etage für 270 u. eine 3. Etage 250 ℳ. Näheres zu erfahren bei **Julius Uhlmann**, Braustraße Nr. 6d.

Eine **2. Etage** zu vermiethen. Näheres Wiesenstraße 20b, beim Hausmann.

Neudnitz, Grenzstraße 33, ist eine freundliche halbe 2. Etage vom 1. October ab zu vermiethen. Preis 120 Thlr.

Nordvorstadt,
nächst den Parthenschulen, ist per 1 Oct. eine große 3. Etage, 5 heizbare Stuben, 4 Kammern und Zubehör, preiswürdig zu vermiethen. Näheres kostenfrei
Lortzingstraße 13, parterre links.

Eine **3. Etage**, 6 große Zimmer nebst Zubehör, ist Pfaffendorfer Straße 21 zu vermiethen. Näheres daselbst part. rechts.

Zu verm. zum 1. Oct. freundl. 3. Etage, 3 Stuben, Alkov., Küche, Keller u. Boden für 140 ℳ, dsgl. 1 fr. Logis 4. Et., 2 St., K., Kell. u. Bd. f. 80 ℳ Seb. Bach-Str. 17, p. r.

Zu vermiethen eine sehr geräumige **3. Etage** für den Preis von **600 Mark** jährl., per 1. October zu beziehen, Gerberstraße Nr. 26. Näheres daselbst.

Albertstraße Nr. 3

Eine geräumige tapezierte 3. Etage — 7 Zimmer und Zubehör — per 1. October für 1100 ℳ **zu vermiethen.**
Näheres daselbst parterre.

Per 1. Octbr. ist eine 3. Et., 4 Zimm., 3 Kamm. u. Zub. (Westvorst.) für 600 ℳ zu vermiethen. Näh. Promenadenstr. 7, I. Zu besichtigen von früh 9—1 Uhr.

(R. B. 13.) **Garten** zu verm. ½ 3. Etage, neu, 2 St., 2 K., Gart., Mendelssohnstraße 1, Geschäft.

Sophienstraße 41, nahe d. Zeitzer Str., eine Wohnung 3. Et. mit 4 St., 2 Kam., Küche, Boden und Kellerraum.
Näheres im Restaurant daselbst.

Eine eleg. u. comfort. eingerichtete 3. Et., Salon, 8 Zimmer, Badestube, Veranda u. Balcon enthaltend, ist sogleich od. später zu vermiethen.
Näh. Lessingstraße 15, part. rechts.

Wiesenstraße 3. Et., 4 Zim., 2 Kam., sehr geräum. Vorsaal, ist für 145 Thaler per 1. Octbr. zu verm. Weststraße 22 part.

Zum 1. October

ist in freundl. Lage, Brüderstraße 26a, eine halbe 4. Etage, bestehend aus 3 zweifenstr. Zimmern, Kammer, Küche, Corridor, Keller und Bodenraum, preiswerth zu vermiethen.
Näheres daselbst 3. Etage rechts.

Wiesenstraße 16 ist pr. 1. Octbr. a. c. die rechte Hälfte der 4. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für jährlich ℳ 300 zu vermiethen. Zu erfragen Reichsstraße 13, 1. Etage.

Zu verm. 2 fr. Wohn. 4. Et., best. aus 2 St. 2 K., Küche, Keller u. Zub., im Pr. v. 165 u. 120 ℳ pr. sof. od. sp. Berl. Str. 96 p.

Humboldtstraße 13, 4. Etage 3 große Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorsaal, Bodenkammer ꝛc., sehr geräumig, zu vermiethen.

Zum 1. Octbr. eine sehr geräumige, neu hergest. 4 Etage, 4 heizb. Stb. u. Zub. in prachtv. Lage f. 140 ℳ. Näh. Frankf. Str. 39, I.

Zu vermiethen Blücherstr. eine freundliche 4. Etage für 160 ℳ. Näheres Nicolaistraße 2 im Klempnergeschäft oder Blücherstraße Nr. 33 beim Hausmann.

Zwei schöne neu tapezierte Wohnungen in 4. Etage Mendelssohnstr. 3 sofort o. zum 1. Octbr. für 200 und 160 Thlr. Näh. das.

Neudnitz fr. gesunde halbe Et. pr. 1. Oct. f. 105 ℳ zu verm. Näh. Kronprinzstr. 12, I. r.

Kochstraße 44 D

sind prachtvolle Logis von 3—570 ℳ sof. oder 1. October **zu vermiethen.**

Südstraße Nr. 13

sind **Logis** für 110 ℳ, 150 ℳ u. 180 ℳ sowie eine **Werkstelle** für 60 ℳ **zu vermiethen.**
Näheres daselbst 2. Etage links.

Ein ff. Logis,

— 7 Zimmer und Zubehör — mit prachtvoller **Aussicht** in einem **Villengrundstück** ist für 1200 ℳ per Jahr zu vermiethen. Näheres auf Adressen „Villenlogis" Exped. dieses Blattes.

Drei Familienlogis in der Bayerischen Straße sind für ℳ 700, bez. ℳ 420, bez. ℳ 390 zu vermiethen. (H. 33880.)
Advocat Alfred Schmorl, Leipzig, Nicolaistraße Nr. 10.

Moschelesstraße Nr. 14
zu vermiethen per 1. October **Logis** von 93—125 Thl. Näheres beim Hausmann.

Kochstraße Nr. 5,
Zeitzer Thor, ist ein freundliches Logis für 96 ℳ zu vermiethen. **G. Jost.**

Sof. frdl. Wohn., 2 St., 3 K., Küche ꝛc., 115 ℳ, dsgl. 2 St., 2 K., Küche, 80 ℳ, leere sep. Stube 27 ℳ Brandvorwerkstr. 90.

Lützowstraße Nr. 18 ein freundliches Familienlogis für 240 ℳ pr. 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres Floßplatz bei **Richard Schnabel.**

Zu vermiethen Wohnungen von 40 bis 130 Thlr. Moltkestraße 46B part. rechts.

Logis 300 ℳ, Stube 100 ℳ Lützowstr. 14.

Südstraße 86, Logis mit Doppelfenstern und Garten, 3 Stub., 1 Kam. ꝛc., zum 1. Octbr. billig zu vermiethen.
Näheres im Souterrain b. Hausmann.

Südstraße 7 ein hübsches gesund. Logis zum 1. Oct. zu verm., 3 **St.**, 1 **K.**, **Küche** u. Zub., **Preis** 140 ℳ **Zu** erfr. 1. Etage.

Logis zu verm. 45-600 ℳ Eberhardtstr. 7a, p. l.

(R. B. 498.) **Logis** von 46—56 ℳ mit oder ohne **Garten** zu verm. **Anger**, Carlstr., Neubau.

Arndtstr. 35, III. r. 1 schönes Logis, 2 Stuben, Schlafz., Küche f. 95 ℳ 1. Oct.

Sofort zu vermiethen eine sehr schöne **Wohnung** Schönefeld, Neuer Anbau, **Mariannenstraße 29, beim Besitzer.**

2 Logis sind zu vermiethen, Stube, Kammer, Küche, Neudnitz, Kurze Straße 20.

Ein freundl. Logis, 2 St., 2 Küchen u. Zubehör billig sof. zu vermiethen Neudnitz, Rathhausstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.

Brandvorwerkstr. 7, sind zum 1. Oct., event. früher und auf Wunsch getheilt, 2 Logis **billig** zu vermiethen. — Näheres daselbst 3. Etage **rechts.**

Seb. Bach-Str. (R. B. 11. **49a** parterre zu vermiethen 1. Oct. 1 fr. Logis für 45 ℳ.

Ein **Familienlogis** zu 75 ℳ für den 1. October Johannesgasse Nr. 12 bei dem **Messerschmied Schwieger.**

Ein **elegantes freundliches Logis**, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche sammt Zubehör, ist sofort zu vermiethen
Neukirchhof Nr. 28.

1 fr. Logis in anst. Hause 1. Oct., 1 **St.**, 2 K. u. Zub. zu verm. Neudnitz, **Gemeindestr.** 34, I.

Ein neu herger. Logis ist verhältnißh. 1. Oct. zu vermiethen Burgstr. 9, 4 Tr.

Kochstraße Nr. 46 D
mehrere Logis zu vermiethen, 1. October zu beziehen. Näheres im **Geschäft** daselbst.

Zu vermiethen Verhältnisse halber zum 1. Octbr. ein **Familienlogis**, Stube, Küche, 2 Kammern, großer Boden, Ulrichsgasse 53, parterre. Nähe Johannesthal.

Elsterstraße 26 eine **Hofwohnung** u. helle 4. Etage 1. October zu verm. Näh. part.

Ein Logis im Hofe, Kl. Fleischerg., ist für 80 Thlr. zu verm. Näh. **Thomasgäßchen** 4.

Zu vermiethen ein freundl. Hoflogis an Leute ohne Kinder Sidonienstraße 53 p.

Windmühlenstraße 3 ist eine Hofwohnung 1 **Treppe** für 160 ℳ **zu** vermiethen.

Ein kl. Logis zu verm. Neudnitz, Kuchengartenstraße 10. Näh. in der Restauration.

Ein **kleines Logis** für einzelne Leute zu vermiethen **Glockenstraße** Nr. 7b.

Ein **kleines Logis**, Stube und Kammer, 1. Oct. zu verm. **Neudnitz, Kronprinzstr.** 11.

Ein Logis, Stube mit Kammer, mit oder **ohne Möbel, Kohlgartenstraße** 23, 1, Etage.

Stube und Kammer sofort zu beziehen. Zu erfr. Neudnitz, **Täubchenweg** 30, Laden.

Stuben. K. 1. Oct., **Pr.** 36 ℳ **N. Körnerstr.** 8 p.

Mittelstraße 11 Logis 1. Oct. zu vermiethen.

Sofort od. 1. Oct. ist eine fr. Wohnung für 1 ält. alleinst. anst. Dame R. Brühl 80 i. L.

Eine gr. möbl. Wohnung ist als Pension u. d. zu übertragen. Adressen unter „Glück" durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Blücherstr. 32, 3 Tr. rechts

fein möblirtes, 2fenstriges **Garçonlogis** (Eckstube) per Monat 21 ℳ incl. Kaffee und Bedienung für sofort zu vermiethen.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen ein fein möbl. Zimmer, vis à vis dem Neuen Theater, Aussicht auf den Augustusplatz, Grimma'scher Steinweg Nr. 61, im Hofe rechts 3. Etage rechts.

Garçonlogis.
Zu verm. einf. möbl. Stube u. Schlafstube an Herren, H.- u. Saalschl., wenn gewünscht Mittagstisch, vornh. am Markt, Näh. Reichsstraße 12, im Kleiderladen.

Feines Garçonlogis, meßfrei,

Nicolaistraße 1, 2. Et., sof. zu vermiethen.

Gustav Adolph-Straße 22 part. ist ein schönes Garçonlogis sofort oder später zu vermiethen.

Garçonlogis,
fein möblirt, zu vermiethen Emilienstraße Nr. 33, 2. Etage links.

Ein ruhiges, freundliches **Garçonlogis** an einen älteren Herrn, Kaufmann oder Beamten, zu verm. **Inselstraße 15, II. l.**

Elegantes Garçonlogis, 1 od. 2 Zimmer, mit Pianino Erdmannsstraße 12, 3. Etage.

Ein elegant möblirtes Garçonlogis aus zwei Zimmern bestehend
Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Eleg. Garçonlogis, sof. oder spät.,

Albertstraße 38, II. Ecke der Zeitzer Str.

Garçon-Logis. Wohn- und Schlafstube sofort zu vermiethen
Querstraße 17, 2. Etage links.

Ein fein möblirtes **Garçonlogis** ist zu vermiethen Querstraße Nr. 34, III. links.

Angenehmes **Garçonlogis** per sofort
Pfaffendorfer Straße 21, 4. Etage.

Weststraße Nr. 15, 1 Tr. r. ist ein gut möblirtes **Garçonlogis** zu vermiethen.

Comf. **Garçonlogis**, n. d. Schloß, mit oder ohne Schlafz. u. Pianino Weststr. 89 p. l.

Ein elegantes **Garçonlogis** mit zwei Balcons sofort Centralstr. 2, I. zu verm.

Garçonlogis, fr. möbl., zum 15. Sept. zu vermiethen Gr. Windmühlenstr. 10, I.

Garçonwohnung, 2 fein möbl. Zimmer Keilstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Floßplatz 2, III. links frdl. Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren billigst.

Garçon-Logis Querstraße 28, 3 Tr. rechts.

Garçonlogis Roßstraße 7b, 4. Etage.

Garçonlogis, gut mbl. bill. Sidonienstr. 11, III.

Garçonlogis Georgenstraße 29, 3. Et. l.

Garçonlogis Hohe Straße 17, 1 Tr. lks.

Garçonlogis Königsplatz Nr. 13, II.

Eleg. **Garçonlogis** Emilienstr. 9, 1. Et.

Frdl. **Garçonlogis** Hospitalstraße 11 B, II.

Garçonl. f. 1-2 H. Ecke d. Ufer- u. Löhrstr. 7, III.

Garçon-Logis frdl. Sidonienstr. 8, 2. Et. l.

Garçonlog., fein möbl. Mendelssohnstr. 7, I. r.

Garçonlogis Schrötergäßchen 6, III. r.

Garçonl., fein möbl., sof. Turnerstr. 18, III. l.

Garçonl., Wohn- u. Schlafz., Berl. Str. 112, I.

F. mbl. Garçonlogis b. Elsterstr. 26, IV. r.

Garçonlogis meßfrei 2. Et., Gerberstr. 21.

Garçonlogis Emilienstraße 33, 1. Et. l.

Garçon-Logis Humboldtstraße 5 part.

Garçonlogis monatl. 12 ℳ Elsterstr. 36b, 2. Et.

Für Einjährig-Freiwillige.

In schönster Lage von **Gohlis**, nahe der **Caserne**, ist ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafstube an 1 oder 2 Hrn. pr. 1. Oct. c. zu vermiethen. Näh. Schmiedestraße 7 pt.

Zwei unmöbl. Zimmer nebst Kamm. event. Küche, sind zusammen oder getheilt an 1 oder 2 ruhige Leute sofort zu vermiethen. Näheres
Weststraße 57, beim Hausmann.

☞ **Weststraße Nr. 11, 3. Etage**, ist eine fein möblirte Stube nebst Schlafstube, auf Wunsch mit Pianino, sofort oder später **zu vermiethen.**

Ein gut möblirtes Zimmer
mit hellem Schlafzimmer, Saal- u. Hausschlüssel an einen Herrn zu vermiethen
Neumarkt 33, 3. Etage.

Zu vermiethen 1 Zimmer, mit od. ohne Schlafzimmer, f. 1 od. 2 Herren passend.
Humboldtstraße Nr. 6 part. rechts.

Universitätsstraße 1, 3. Etage
ein eleg. Zimmer mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Zu vermiethen ist eine freundl. möbl. Stube u. Schlafzimmer für 1 od. 2 Herren mit **Schlüssel**, meßfrei, Neukirchhof 36, II.

Eine freundliche, geräumige Stube und Kammer ist im 1. Stock, Mitte im Meßverkehr gelegen, zu verm. Nicolaikirchhof 7.

Eine freundliche möblirte Stube und Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Elsterstraße 18, II. rechts.

Georgenstr. 9, I. ein möbl. Wohn- u. Schlafz., ruhig gel. m. Saal- u. Hausschl.

Frdl. mbl. St. mit **K.**, Matratzenb. f. H. à W. mit Kaffee 25 ℳ Weststr. 80, H. l. Stein.

Weststr. 91, III, zu verm. 1. Oct. 1 g. möbl. W.-u. Schlfz.

Eine möbl. Stube mit Kammer ist sof. zu verm. Kl. Windmühleng. 12, H. r. III. r.

Zu vermiethen 1 frdl. möbl. meßfr. Stube nebst Alkoven Petersstraße 8, IV. vornher.

Ein Zimmer a. Schlafst. mit Saal- und Hausschl. Ranstädter Steinw. 72 Htg. II r.

Zu verm. an 1 od. 2 Herren eine freundl. möbl. Stube m. Kamm. Ranst. Steinw. 64, III.

Salon und Schlafzimmer Emilienstr. 9, II.

Stube u. K. zu verm. Salzgäßchen 6, 4 Tr.

Zwei elegante **Promenadenzimmer** sind an 2 oder 1 feinen Herrn meßfrei zu vermiethen, auf Wunsch auch 2 Schlafzimmer, Neukirchhof Nr. 22, 3. Etage.

Weststraße 35, parterre,

ist an einen Kaufmann oder Beamten eine fein möbl. Stube für 20 ℳ zu vermiethen.

Zu vermiethen ist ein gutes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel, meßfrei
Universitätsstraße Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermiethen billig eine frndl. möbl. Stube, sep. Eingang, an 1 oder 2 Herren Berliner Straße 116, IV. links, Vorderh.

Ein sauberes gut möblirtes **Zimmer billig** sofort oder später **zu vermiethen** Lange Straße Nr. 4, 3. Etage links.

Sternwartenstraße 30, I. 3. Et., ist eine möbl. Stube, sep. mit Hausschl. zu verm. Preis monatl. 16 ℳ Therese verw. Greiner.

Promenade. Kl. Fleischergasse 27, III. sind Zimmer mit oder ohne Pension an Herren oder Damen sofort zu vermiethen.

Uferstraße Nr. 5, 4. Etage.
Ein gut möbl. Zimmer ist sof. o. sp. an 1 H., Sl.- u. Hschl., monatl. 4 ℳ zu verm.

Zu vermiethen sind 2 leere freundliche Stuben, 1 einfenstrige und 1 zweifenstrige vornheraus Albertstraße 2, 4 Tr. rechts.

2 Zimmer, ein großes und ein **kleines**, gut möbl., billig, Nahe am Bayer. **Bahnh.** Gr. Windmühlenstr. 28, hohes Part. **rechts.**

Zum 1. Oct. anderw. zu vermiethen **ein** schönes, gr., gut möbl. Zimmer mit ganz sep. Eing. Brühl, Plauenscher Hof, Tr. B, 4. **Et.** l.

Kl. Fleischerg. 21, III. 1 fr. möbl. Zimm. Hschl. meßfrei, sof. an 1 Herrn zu **verm.**

Zu vermiethen ist eine leere Stube **m.** Kochofen zum 15. od. 1. Universitätsstr. 3, III.

Ein gut möbl. Zimmer ist zum 1. Octbr. an 1 Hrn. zu verm. Lange Str. 7, 2. **Et. lks.**

Eine möbl. **Stube** billig **zu vermiethen** Turnerstraße 9b, H. 1 Treppe links.

Ungenirt ist 1 freundl. Stube zu verm. an Mädch. oder Herren Gerichtsweg 7, IV. l.

Zu vermiethen möblirtes Zimmer an Herren Brühl 80, 3 Treppen links.

Zu verm. 1 fr. möbl. Stube an Herren od. Damen Neudnitz, Kuchengartenstr. 16e, III. l.

Frankfurter Straße 39 parterre links **1 möbl. Zimmer**, freundliche Aussicht.

Ein 2fenstr. fr. möbl. Zimmer mit Matratzenb. f. anst. **Fam. Keilstr. 3, p. r.**

Logis für solide anständige Damen
Colonnadenstraße Nr. 10 part. l.

Brüderstraße 28 part. 2 nebeneinander lieg., eleg. möbl. Zimmer, event. Pension.

Zu vermiethen eine sehr freundl. Stube mit oder ohne Möbel, Elsterstr. 24, H. II. r.

Zu vermiethen ist eine freundl. möbl. Stube Nürnberger Straße Nr. 30, I, l.

Eine gut möbl. **Stube** ist an einen **Herrn** zu vermiethen Katharinenstraße 19, **4. Et.**

Ein freundl. **Zimmer** zu verm. **Wintergartenstr. 3.** Zu erfr. beim Hausmann.

Zu vermiethen ein gut möbl. Zimmer, Monat 4 Thaler Albertstraße 34, 3. Etage.

Ein möbl. **Zimmer** sofort zu vermiethen Erdmannsstraße 14, vorn 2 Tr. links.

Eine frdl. möbl. Stube an Herren oder Damen zu verm. Emilienstr. 20e, IV. lks.

Zu vermiethen ist eine leere Stube sofort Burgstraße 8, 2 Tr. rechts, Vorderhaus.

G. mbl. Zimmer sep. Neudnitz, Leipz. Str. 18, I. r.

Möbl. Stube zu verm. Elsterstraße 1, 3. Et.

Sof. o. 1. Oct 1 frndl. Stube Körnerstr. 11, III.

Möbl. Stube Waisenhausstr. 5, H. 2. Et.

Ein fr. Stübch. zu v. Mahlmannstr. 2b, II. r.

Fein mbl. Stube Lange Str. 10, 2 Tr. r.

☞ 1 Stube sof. zu verm. Wiesenstr. 13, III.

Leere St. m. Ofen sof. Moritzstr. 17, p. Yung.

1 fr. Stube an 2 sol. H. Peterssteinw. 50b, IV.

1 kl. u. 1 gr. Stube zu verm. Nürnb. Str. 41, H. I. l.

1 kleine Stube an 2 H. als Schlafstelle zu vermiethen Große Fleischerg. 4 H. r. II.

Schlafst. offen f. H. Alter Amtshof 7, I. l.

Fr. Schlafst. f. H. sep. Nicolaikirchhof 1, III.

Schlafst., möbl. Stube Petersstraße 20, II.

1 fr. m. St. a Schlfst. Blücherstr. 33, B. H. IV. r.

Frndl. Schlafstelle f. H. Schletterstr. 11, IV. r.

Schlafstelle für Mdch. Eberhardtstr. 5, IV.

Fdl. Schlafst. f. 2 H. od. M. sof., Glockenstr. 4.

1 möbl. St. als Schlafst. Neumarkt 41, H. r. 3 Tr.

Frdl. Schlafst. Waisenhausstr. 5, H. 2. Et. r.

Fr. Schlafst. f. H., S. u. Hschl., Dresdn. Str. 34, I.

Schlfst. f. H., S.- u. Hschl., Alexanderstr. 15, H. II. l.

Schlafst. f. H., S.- u. Hschl. Weststr. 87, IV. r.

Sep. Schlafst. f. anst. Mdch. Neukirchh. 18, IV.

2 Schlafst. für Herren Königsplatz 18, II.

1 f. Schlafst. f. H. Kl. Windmühlg. 2, IV. l.

2 Schlafst. fr. mbl. Stube Bauhofstr. 6, H. III.

Zu f. St. 2 Schlafst. Gutritzscher Str. 8, IV. l.

Schlafst. m. K. 17½ ℳ Gr. Fleischerg. 18, IV.

Schlafst. f. H. od. D. Waisenhausstr. 4, H. l. r.

Offen 2 freundl. Schlafstellen mit Hschl. für Herren Ranst. Steinweg 8, 4 Tr. r.

Offen 1 bill. **Schlafst.**, wenn gew. mit billigem Mittagstisch Nürnb. Str. 41, V.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Erdmannsstraße 2, Hof links II.

Offen noch 1 Schlafst. Reichsstr. 8/9, Tr. r. II.

Offen **Schlafstelle** Burgstraße 7, 5 Treppen.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Johannesgasse 20, I.

Offen fr. Schlafst. f. anst. M. Wiesenstr. 17, IV. l.

1 Theilnehmer 1 fr. St. gef. Naundörfchen 9, H. II.

Pension

in Leipzig für Mädchen von 10—16 Jahren. Beste Empfehlungen. Näheres durch Frau Prof. **Schmiedt**, Leipzig, Wiesenstr. 20b.

Ein Schüler findet in meiner Familie Aufnahme und Ueberwachung der Schularbeiten. — Gera, Reuß j. L., 1. Sept. 1878.
Dr. **Bartels**, Schuldirector.

Gute Pension, schöne Zim. in gebild. Fam. Brüderstr. 26, II.

Ein **Gesellschaftszimmer**, 15—20 Pers. ist für einige Tage per Woche abzugeben Böttchergäßchen Nr. 7.

Zangenberg's Gut.

Heute Schweinsknochen.

W. Geiler.

Schützenhaus.

Garten-Concert im Abonnement
von der Hauscapelle unter Leitung des Herrn Director Büchner.
Auftreten der neuengagirten Luftgymnastiker Miss Zenobia und Mr. Leroux aus Australien.

Anfang 1/2 8 Uhr. Eintrittspreis die Person **1 Mark.** Ende 11 Uhr.
Abonnementskarten, Dutzendbillets und Passe-partouts haben Gültigkeit.

Rob. Kühnrich.

Vorläufige Anzeige.

Schützenhaus.

(Aufgehobenes Abonnement.)

Grosse Feuerprobe

mit dem Oestberg'schen Feuertauch-Apparat.
Freitag, 6. September c., Abends 10 Uhr.

Aus einem für diesen Zweck erbauten und in Brand gesteckten Hause, wird aus dem stärksten Rauch und Flammenmeer ein Gegenstand, der ein menschliches Wesen bedeuten soll, heraus geholt. Die mit dem Apparat bekleidete Person wird sich darauf in dem brennenden Hause aufhalten, bis dasselbe vollständig niedergebrannt ist.

Der Apparat wurde bis jetzt in Berlin, Wien, London und New-York öffentlich gezeigt.

In London wurden im Alexandra-Palace 24 Vorstellungen unter stets steigendem Interesse gegeben.

„Man muß es gesehen haben, sonst macht man sich keine richtige Vorstellung davon",
Worte Sr. Majestät des Kaisers bei der Feuerprobe in Berlin.

Von 1/2 8 Uhr ab
Concert der Hauscapelle des Hrn. Dir. Büchner.
Auftreten der australischen Luftgymnastiker
Miss Zenobia u. Mr. Leroux.
Eintrittspreis 1 Mark.

Um allen Classen den Besuch dieser hochinteressanten Darstellung zu ermöglichen, sind bereits von heute ab Billets zum ermässigten Preise **pro Person 50 Pfg.** zu haben bei den Herren **Fr. Voigtländer** am Markt No. 18, **H. Dittrich,** Halle'sche Strasse No. 4 und **C. Rammner,** Grimma'scher Steinweg No. 51.

Rob. Kühnrich.

Schützenhaus.

Sonntag, den 8. September 1878,

Zwei grosse Extra-Concerte

der amerikanischen Militair-Capelle vom 22. Regiment, Capellmeister Gilmore aus New-York,
verbunden mit grossartigen

Monstre-Aufführungen.

Orchester 120 Mann.

Amerikaner Capelle, Hauscapelle und Musikchor des Oschatzer Ulanen-Rgts.

Rob. Kühnrich.

Thier-Park u. Skating-Rink

Täglich geöffnet von früh bis Abends.
Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.
Fütterung der Thiere 6 Uhr.
Entrée für Erwachsene 40 Pfg. Kinder 15 Pfg.
Dutzend-Billets à 3 ℳ sind an der Casse zu haben. Ernst Pinkert.
Neu angekommen: 5 Edelhirsche (eine Familie) und 1 Damhirsch.

Skating-Rink.

Morgen Donnerstag, den 5. September, Abends;

Der Carneval auf dem Eise

mit neuer Decoration und verschiedenen Aufführungen.

D. O.

Pantheon.

Heute Mittwoch Ball-Musik.
Anfang 8 Uhr. Fritz Römling.

Restaurant-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum zur Anzeige, daß ich die Führung des Etablissements **Windmühlenstraße Nr. 46** unter dem Namen **„Germania"** übernommen habe. Mein Bestreben wird sein, in jeder Hinsicht meinen alten Ruf zu erneuern.

Empfehle meinen **Garten, Kegelbahn** und **Billard** u. s. w. zur gefälligen Benutzung. **Täglich Mittagstisch.** Auf **F. Gohliser Actien-Bier** wird stets halten und bittet um recht zahlreichen Zuspruch

Arno Merseburger.

NB. Meine **Kegelbahn** ist auf 2 Wochentage noch vacant.

Restaurant u. Café. Extraff. neue Damenbedienung!
Sebastian Bachstraße 11. (Comfortable Localitäten.)

Prümer's Restaurant, Neukirchhof Nr. 6.
Heute **Schlachtfest. Wurst und Suppe** auch außer dem Hause. **Bier F.**

Neudnitz, Chausseestr. und Gerichtsweg-Ecke, Kallenberg's Anatom. Museum, von früh 10 Uhr bis Abds. 9 Uhr f. erwachs. Pers. geöff. Freitags v. Nachm. All. b. Abds. nur f. Damen. Entrée 30 ₰.
Es bittet um zahlr. Besuch **A. Kallenberg.**

Bernhardts Restaurant

13 Königsplatz 13.
Concert und Vorstellung.
Auftreten des neu engagirten
Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. E. Bernhardt.

Tunnel,

Hôtel de Pologne.
Concert und Vorstellung.
Auftreten des neu engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Ronnger's Concert-Halle.
1—2. Waageplatz 1—2.
Concert u. Vorstellung.
Auftreten des neu engagirten
Künstler-Personals.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰. R.-Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.

Lützschenaer Brauerei.
Täglich Stamm.
Hochfeine Biere, reiche Auswahl div. Speisen empfiehlt **E. Rothe.**

Das Exportbier
der Königl. Bayer. Staatsbrauerei
„Weihenstephan"
zu München-Freising
berühmt durch seine Reinheit, kräftigende Wirkung u. Wohlgeschmack, daher Reconvalescenten besonders zu empfehlen, liefert frei ins Haus
15/2 Champagnerflaschen zu 3 ℳ,
10/1 „ zu 4 ℳ
das Haupt-Depot **H. Gröber,**
Restaurant am Rauh,
Kleine Windmühlengasse 15.

Goldene Säge.
Heute **Cotelettes** mit **Pilzen** und **Rebhuhn** mit **Weinkraut.** A. Wagner.

Carlstraße 9.
Heute Schlachtfest.
G. Jähnig, fr. Teichmann.

F. G. Brandt, Hainstraße Nr. 5.
Heute Schlachtfest.
Von 9 Uhr ab **Wellfleisch.**
Gohliser Lagerbier auf Eis F.

Schlachtfest
empfiehlt heute **Edm. Schwabe,** Rankstädter Steinweg 7. NB. Sächs. und Braunschw. Lotterie-Listen liegen hier aus. D. O.

Heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen.
Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof 8.

Emil Härtel,
11, Universitätsstraße 11.
Heute **Schweinsknochen,**
Vereinslagerbier F.

Böttcherg 3 Täglich **Mittagstisch.** Heute Klöße mit Sauerkraut.

Mittagstisch im Abonnement,
Suppe, 1/2 Portion, Butter u. Käse 75 ₰.
Stammfrühstück u. Stammabendbrod 90 ₰.
feine Biere, wozu ergebenst einladet
F. W. Ihme, Gr. Fleischerg. 8/9.

Krft. Priv.-Mittgst. W. 3 ℳ Bauhofstr. 6, H. III.

---

50 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher muthmaßlich im Neuen Schützenhaus verlorene 11 10-Mark- und 5 20-Markstücke in Conceptpapier eingeschlagen an die Expedition dieses Blattes abgiebt.

Verloren Dienstag früh im Rosenthal eine **Hundert Mark-Note.** Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn
Louis Lösche, Katharinenstraße 18.

Verloren wurde ein **Ohrring** mit vier Steinen. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Hohe Straße Nr. 8.

Marien-Garten, Carlstrasse 7.
Heute Schlachtfest. Franz Schröter.

Mühle zu Gohlis

Heute Mittwoch **Ente mit Krautklössen.** Div. Biere auf Eis F.
Von 5 Uhr ab Speckkuchen. (R. B. 12)

Dorotheen-Garten,

9 Dorotheenstraße 9.
Heute Abend: Rebhuhn mit Weinkraut. Stamm: Fricassée von Kalbsbrust. Gohliser Actien-Bier — Culmbacher Export-Bier in hochfeiner Qualität. — Erlaube mir meinen am 1. September eröffneten Mittagstisch in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Dejeuners — Diners — Soupers.
Meine Gesellschaftszimmer sind noch für einige Tage in der Woche frei.
Emil Richter.

Stadt Gotha. Neu restaurirte Localitäten. Heute Abend **gespickte Lende** mit Prinzeßkartoffeln, sowie täglich nach dem Theater reichhaltige **Speisekarte, Stammabendbrod.**
J. Heinze.

Hugo Kleinpaul's Restaurant,
Waisenhausstraße Nr. 4.
Echt Culmbacher aus der Brauerei von **G. Sandler** und **Vereinslagerbier F.**
2 Billards und **Kegelbahn.**

Kleine Funkenburg. **Plagwitzer Märzenbier** als ganz vorzüglich empfiehlt
J. C. Winterling.

Gohliser Bier-Niederlage | Heute saure Rindskaldaunen, Lagerbier hochfein in Gebinden von 10 Liter ab. | **G. Hoffmann,** Thomaskirchhof 14.

Eutritzsch zum Helm.
Heute Schöpscarrée mit gefüllten Zwiebeln, Gose famos. Stierba.

Zill's Tunnel. Heute Abend **Ente mit Krautklößen.** **Bier F.** empfiehlt L. Treutler.

Bierstube von J. F. Zubell, Blücherstraße 17.
Heute **Schweinsknöchel mit Klößen.**

Gosen-Schlößchen zu Eutritzsch.
Heute empfiehlt **Ente** mit **Krautklößen, Rebhuhn** mit **Weinkraut.** Gose hochfein.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. 22.
Täglich anerkannt guten **Mittagstisch** 1/2 u. 3/4 Port., sowie **Stammfrühstück** und **Abendbrod** à 30 ₰. **Echt Bayer. Exportbier** (Schwarzenbacher) à 18 ₰, sowie Gohliser Lagerbier vorzügl. Qual. NB. Heute Schweinsknochen m. Meerrettig u. Klößen.

Grun's Bier- u. Kaffeehaus.
Heute Schweinsknochen.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
empf. heute Abend **Schweinsknochen** m. Klößen u. Meerrettig Gose u. Vereinsb. a. vorzüglich.

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend **Schweinsknöchelchen mit Klößen,** Dresdner Felsenkellerlagerbier ganz vorzüglich. **(Billard.)**

Verloren wurde ein **goldner Ring** mit rothem Stein. Gegen Belohnung gefälligst abzug. im Geschäfts-Local Halle'sche Str. 5.

Auf dem Wege nach d. neuen Schützenhause wurde gestern ein silberner Ohrring mit weißen Steinen verloren. Bitte abzugeben gegen Bel. Leibnizstr. 6 im Geschäft.

Liegen gelassen wurde am **Montag Abend** in einer **Droschke** vom neuen nach dem alten Schützenhause ein **seid. Regenschirm mit weißem Griff.** Gegen gute Bel. abz. Grimm. Steinweg 60, Bäckerladen.

In einer Droschke wurde am Sonntag Abend von Gohlis nach Leipzig ein Spitzenschirm liegen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben Tauchaer Straße 8, 2. Etage.

St. gel. 1 Sonnensch. Bel. 1 ℳ Turnerstr. 8b, IV.

Verloren wurde am Sonntag v. Schleußig bis Leipzig ein Tüllumhang, an der Kante mit Perlen besetzt. Der ehrl. Finder wird geb. geg. Bel. Reudnitz, Grenzstr. 3 prt. abzug.

Verl. am 2. dss. im n. Schützenh. schw. Tuch mit Perlenk. Geg. Bel. Pfaffend. Str. 23, IV. l.

Verl. Sedanfeier Neues Schützenh. 1 schw. Tuch. Geg. Bel. abz. Thomadg. 5, Kermes.

Verloren 2 Schlüssel. Gegen Belohn. abzugeb. Sernwartenstr. 45 bei Purfürst.

Ein Saalschlüssel ist am Sonntag nach d. Magdeb. Bahn verloren worden. Bitte selbigen abzugeben Eberhardtstr. 7b part.

Verl. 1 Kinderbrille mit Futteral v. d. 3. B.-Sch. b. Tauch. Str. Abz. g. B. Tauch. Str. 9, III.

Verloren wurde ein Kaffeebretdeckchen in der Grimm. Str. Abz. Centralstr. 2, III.

Verl. wurde gestern vom Rosenthal bis Hainstraße ein Korallenkettchen m. Kreuz. Gegen Belohn. abzug. Löhrstraße 9, 3. Et.

Gefunden

wurden auf dem Festplatze des Neuen Schützenhauses am 2. September
2 Schirme,
2 Tücher,
1 kleine Zange.
Die Eigenthümer wollen diese Gegenstände gegen Erlegung der Insertionskosten bei **G. Emil Wagner,** Grimma'sche Straße Nr. 3 parterre, in Empfang nehmen.

Ein **Portemonnaie** ist am Sonntag gefund. Abzuh. Brandvorwerkstr. 39, Pohlen.

Gefunden den 2. September auf dem Schreberplatz ein **Portemonnaie** mit Geld. Abzuholen Petersstraße Nr. 4 beim Lohnkellner **Krüger.**

Gefund. 1 gold. **Ring.** Abzuh. Antonstr. 6.

Abhanden gekommen ein braun. **Pinscher,** auf den Namen Schack hörend. Steuerzeichen Nr. 108.
Abzug. Parkstr. 11, b. Hösmstr. C. Töpfer. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen vom Thür. Bahnhof ein tigerartiger großer Hund, verschnittene Ohren u. auf den Namen Tiger hörend. Geg. 15 ℳ Belohnung abzug. in der Zimmermann'schen Restauration am Blücherplatz.

Entlaufen Sonntag Abend ein junger Hund, gelbbraun. Geg. Dank u. Belohn. abzugeben Salomonstr. 21, Hinterhaus.

Ein schwarzer **Hund** zugelaufen m. weißer Brust u. weißen Vorderfüßen, am Hals ein weißer Fleck mit 2 Steuerzeichen. Geg. Futterkosten u. Insertionsgeb. abzuh. Dölitz Nr. 51.

Ein brauner Pinscher hat sich verlaufen. Gegen Bel. abzug. Pfaffend. Str. 18 d.

Aufforderung.
Alle im Juni verfall. Sachen kommen am 6. Septbr., wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zum Verkauf.
Ritterstraße 21, 1. Etage.

Ich warne hiermit Jedermann auf mich und meiner Frau Namen etwas zu borgen, da wir für keine Schulden aufkommen.
C. G. Betzer, Leipzig.

Für die zur Vertheilung an hiesige alte Leute übersendeten 60 ℳ sagt dem unbekannten Geber **herzlichen Dank**
Großzschocher, den 2. September 1878.
Sup. Dr. **Michel,** P.

Herrn H. Jecht und Frau Gemahlin in Reudnitz **die herzlichsten Gratulationen zu ihrem 25jährigen Ehejubiläum** wünschen Familien
R. und F.

Der schönen Agnes zu ihrem heutigen Wiegenfeste **die herzlichsten Glückwünsche**
Balduin.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 247. Mittwoch den 4. September 1878. 72. Jahrgang.

Beiträge

für die Hülfsbedürftigen in Reinsdorf, Ortmannsdorf und Zschocken werden angenommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Die geehrten Mitglieder werden für **Mittwoch**, den 4. September a. c. Abends 7½ Uhr in der **Centralhalle**, zu einer **Ausserordentlichen General-Versammlung** hiermit eingeladen, und zu recht zahlreichem Erscheinen aufgefordert.

Tagesordnung: Antrag des Vorstandes die Anlegung elektrischer Klingelleitung betreffend.

Der Vorstand.

Local-Verein der Ulrichsgasse.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. **D. V.**

L. L. V. **Donnerstag**, den 5. September, Abends 8 Uhr Katharinenstraße 10 (Hermann's Restaur.) Tagesordnung: 1) Delegirtenwahl. 2) Ueber die Wichtigkeit und Bedeutung des Religions-Unterrichts für Schule und Leben. Ref. Herr **Freyer**.

Psalterion. **Heute Abend 7 Uhr Uebung. D. V.**

Urania. Heute Mittwoch **Theater** und **Ball** im **Gosenthal**. „Er ist Baron". **D. V.**

Schöne Agnes! Schier dreißig Jahre bist Du alt. 21.

L. S. 30.

Am Montag Gruß an der Rampe des neuen Schützenhauses. Brief liegt unter L. M. und Hausnummer.

A. Z.

Mittwoch 8 Uhr bekannte Stelle oder erwünscht Brief postlagernd.

D. W. 110 liegt Brief.

Dame in Trauer, mit großen braunen Augen u. schwarzem Haar, welche Sedanfest-Zug neben Herrn Petersstr. nahe Bierbaum stand, wird höflich um Zusammenkunft gebeten. **M.** 14 postlagernd Hauptpostamt.

Fräulein K., welche sich im Hotel K—z nach einem Herrn erkundigte, wird höflichst gebeten, sich in Zukunft an Letzteren direct, und nicht, wie bisher, an Herrn **L.** zu wenden.

Jesuiten

Otto, Du bist erkannt!

Achtung!

Ich bin bei der angezeigten Auction, Zeitzer Straße 47, nicht betheiligt. Dies auf Nachfrage wegen.

J. G. Ludwig, Zeitzer Straße 47, III.

Die gegen Herrn **Carl Schleicher** ausgesprochene Ehrenbeleidigung habe in Uebereilung gethan und erkläre denselben für einen ehrlichen Mann.

C. H. Winter.

Durch gerichtlichen Ausgleich habe Strafantrag gegen Herrn **H. Winter** zurückgezogen. **Carl Schleicher.**

(Eingesandt.)

Alle Ehre der Rettungscompagnie zu Leipzig für die exacte Haltung der Ordnungsmänner und Betheiligten am Sedansfeste.

Einer für viele Beobachter.

Nachtglocken-Einsender spar dein Geld, daß dies nicht im Alter fehlt. Annoncen machen dich nicht reich und mir nicht mein Herze weich oder hast du zu viel Geld, daß dirs in der Tasche quält, verwerthe es für guten Zweck und schmeiß es nicht hinaus in D....

Nur aus dem Munde eines Fléau (Flegel) können anständige, wohlmeinende Mitglieder eines Vereins mit Clique (Sippschaft, Bande, Rotte) bezeichnet werden.

Bei Trauerfällen zu beachten.

Wer Särge aus erster Hand ohne **Unterhandel** kaufen will, erhält dieselben schön und billig **Windmühlenstraße 1 b.**

Hänselbarth's Sarg-Magazin.

Zur Feier des Gedenktages der Schlacht bei Sedan: Prinz Methusalem. **Komische Operette** von Strauß! — Ei, ei, das ist etwas stark.

Im Restaurant am Kauz

giebt's jetzt das **Weihenstephanbier** in vorzüglicher Qualität für 20 ₰ ½ Liter !!!

Ossian. Heute ½8 Uhr Uebung. Um zahlr. Bes. bittet **d. V.**

Schriftstellergesellschaft Symposion Mittwoch 8 Uhr **Hôtel Stadt Dresden.**

Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr im bew. Waldlocale.

Chorgesang-Verein

Heute Abend ½8 Uhr Wiederbeginn der regelmässigen Uebungen. Wichtige Mittheilungen. Pünctliches Erscheinen aller Mitglieder nothwendig.

Verein f. naturgemässe Lebensweise

(Vegetarianer.)

Heute Abend 8 Uhr gesellige Unterhalt. im Vereinslocale Harkortstrasse 16 an der Nonnenmühle. Gäste willkommen. D. V.

Die Verlobung unserer Tochter **Emma** mit dem Expedient Hrn. **Oscar Schrott** beehren sich Freunden u. Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Wansleben, am 1. September 1878.

G. Witte und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Emma Witte
Oscar Schrott.
Wansleben. Leipzig.

Ihre am heutigen Tage stattgefundene Verlobung beehren sich hiermit anzuzeigen
Clara Monhaupt
Richard Kleinmichel.
Leipzig, 2. September 1878.

Die Verlobung unserer Tochter **Hedwig** mit dem Kaufmann Herrn **Oscar Göbel**, New-Mexiko, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen — Leipzig, im September 1878.

Ferdinand Graban
Auguste Graban geb. **Hindenburg.**

Emil Viedebantt,
Mathilde Viedebantt
geb. **Schultze.**
Vermählte.

Ihre am 1. d. Mts. vollzogene eheliche Verbindung zeigen nur hierdurch an
Adolph Haupt
Jenny Haupt geb. **Hulbe.**
Dresden. Leipzig.

Constantin Goecker
Anna Goecker geb. **Freyberg.**
Leipzig, den 3. September 1878.

Johannes Stettner,
Martha Stettner
geb. **Ohrtmann.**
Vermählte.
Freiberg und Leipzig, am 2. Septbr. 1878.

Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, 3. September 1878.
Armin Fischer-Brix und Frau.

Am 2. Sept. wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut. P. Luther u. Frau.

Geburts-Anzeige.

Die am 31. August Abends 11 Uhr erfolgte Geburt eines munteren Jungen zeigen hocherfreut an
Al. Schkerlopp b/Eythra, 1. Sept. 1878.
Oswald Bock u. Frau geb. **Pfeifer.**

Gestern Mittag 1 Uhr verschied sanft und ruhig nach langen schweren Leiden mein mir unvergeßlicher Vater

Herr J. F. Frenzel.

Dies zeige ich, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt an.

Richard Frenzel als einziger Sohn.

Reudnitz, den 4. September 1878.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag vom Trauerhause, Grenzstraße 23, aus statt.

Heute Morgen ½10 Uhr starb plötzlich und unerwartet am Schlagfluß unser innigst geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Julius Jahn

im Alter von 40 Jahren, was hiermit tiefbetrübt anzeigen
Schönau, den 2. September 1878.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr statt.

Gestern starb in Heilbronn unser lieber guter Bruder und Schwager
Herr **Gustav Fuchs.**
Leipzig, den 3. September 1878.
Minna Kretschmann geb. **Fuchs.**
Wilhelm Kretschmann.

Heute Vormittag 11 Uhr wurde mir mein guter Gatte

Ernst Richter,

Beamter der Lebensversicherungsbank Teutonia durch den Tod entrissen.

Schmerzerfüllt zeigt dies hierdurch an
Leipzig, den 3. September 1878.
Marie Richter geb. **Rambow**
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Montag früh 4½ Uhr starb nach längerem Leiden unser Freund und College

Herr Hermann Dietze.

Leipzig, den 3. September 1878.
Das Personal der Firma Carl Schreiber.

Nach längerem Unwohlsein starb Montag früh 4½ Uhr mein Commis,

Herr Hermann Dietze.

Derselbe war mir ein fleißiger, treuer und gewissenhafter Mitarbeiter und werde ich ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 3. September 1878.
Carl Schreiber.

Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Vater **Traugott Birke** schnell und unerwartet von uns geschieden ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten widme ich hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr meine liebe Gattin,

Amalie Wilhelmine Justine Straube

geb. **Hofmann**,

schnell und unerwartet, sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet

Reudnitz, den 2. September 1878.
der trauernde Gatte
Carl Straube.

Heute früh ¾4 Uhr verschied sanft unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter **Joh. Christ. Friederike** verw. Buchhändler **Schmidt** geb. **Walther**.

Verwandten und Bekannten **nur hierdurch** diese Anzeige von

Leipzig, den 3. September 1878.
den trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am 2. September, Abends ½10 Uhr ist **Ihre Excellenz Freifrau Generalswittwe**

von Entreß-Fürsteneck

sanft im Herrn entschlafen.

Leipzig, 3. September 1878.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft u. ruhig nach längeren schweren Leiden unsere innigstgeliebte einzige Tochter und Schwester **Anna** in ihrem 22. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 3. September 1878.
Leopold Döring und Frau.
Rudolf Döring.

Am 1. September endete in Grimma ein sanfter Tod die langen, schweren Leiden meiner theuersten Gattin, unserer geliebtesten Mutter, der Frau Justizräthin

Eugenie Stübel geb. **Träger**

in ihrem 72. Lebensjahre, was tieferschüttert anzeigt

Leipzig, am 2. September 1878.
Dr. **Carl Bruno Stübel.**

Heute früh 6 Uhr starb schnell und unerwartet unser kleiner Otto im Alter von 6 Monaten. Die Beerdigung ist Donnerstag Nachmittag. **Adolph Leischer** und Frau.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter, **Joh. Ch.** verw. **Borsdorf**, sagen allen lieben Freunden und Bekannten sowie Herrn Pastor Dr. Suppe für die trostreichen Worte am Grabe herzlichen Dank.

Die Geschwister **Borsdorf.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Apotheker Franz Friedl in Zwickau mit Frl. Selma Pinther das. Herr Max Gersdorf in Dresden mit Frl. Helene Teetzmann daselbst. Herr Gustav Schramm in Dresden mit Frl. Marianne Knepper daselbst. Herr Rudolf Sendig in Schandau mit Frl. Lucile Dorn in Dresden.

Vermählt: Herr Oswald Leber in Dresden mit Frl. Silva Mager in Rochlitz. Herr Hermann Sommer in Plauen i. V. mit Frl. Marie Altmüller in Amsterdam. Herr Bernhard Seidel, Bahnhofs-Inspector in Neustadt bei Stolpen, mit Frl. Selma Gnauck das. Herr Apotheker Dr. phil. Fritz Poppe in Glauchau mit Frl. Frida Krüch in Freiberg. Herr R. Diener in Glauchau mit Frl. Emma Herwick daselbst.

Geboren: Herrn Ernst Dachsel in Dresden-Friedrichstadt eine Tochter. Herrn Guido Richter in Freiberg ein Sohn. Herrn Alfred W. Perry in Dresden eine Tochter. Herrn Heinr. Wentzel in Dresden ein Sohn. Herrn Moritz Kern in Bautzen ein Sohn. Herrn Auenmüller, Major z. D. und Bezirks-Commandeur in Döbeln, ein Sohn. Herrn Dr. med. Schubarth in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Erich v. Metzsch in Crimmitschau ein Sohn. Herrn Realschuldirector Dr. C. L. Horche in Leisnig eine Tochter. Herrn Carl Breitfeld in Arnoldshammer-Rittersgrün bei Schwarzenberg ein Sohn. Herrn Wilhelm Wenz in Aschersleben eine Tochter. Herrn Adolph Hoffmann in Chemnitz ein Sohn. Herrn J. Lange in Chemnitz ein Sohn. Herrn Julius Steinhausen in Dresden ein Sohn. Herrn R. Schwendler in Dresden eine Tochter. Herrn Bezirksfeldwebel Ernst Kretzschmar in Dresden ein Sohn. Herrn Oberlehrer Gustav Pfeifer in Dresden eine Tochter. Herrn Berm.-Ingenieur W. Hoffmann in Grimma ein Sohn. Herrn Edm. Schubert in Auerbach i. V. ein Sohn. Herrn Bürgerschullehrer W. Gruhl in Radeberg ein Sohn. Herrn Ed. Goepel in Altenburg eine Tochter. Herrn Robert Klemm in Plauen i. V. eine Tochter.

Gestorben: Herrn Schneider's in Dresden Sohn Gerhard. Herr Bildhauer Adolf Breymann aus Dresden, in Wolfenbüttel. Herr Carl August Moritz Müller in Freiberg. Herr Franz Eduard Hanicke, Hausbesitzer in Conradsdorf. Herrn Julius v. Grabe's in Niederfähre b. Meißen Sohn Carl. Herrn Schmiedemeister Fr. Louis Hedrich's in Freiberg Tochter Johanna. Herr Mühlenbesitzer J. G. Breischneider in Reichen. Herr Commerzienrath Herm. Kratz in Baden b. Wien. Herr Hauptmann a. D. Ernst Heinrich Münnich in Bautzen. Frau Friederike Theobald geb. Günther in Geithain. Frau Franziska verw. Zschörner geb. Krauß in Dresden. Frau Thekla verw. Geh. Reg.-Rath Kreßner's in Pirna Sohn Arthur. Herr Friedrich Wilhelm Seidel, Gerichtsamts-Controleur in Falkenstein. Frau Caroline Agnes verehel. Kammerrath Irmisch geb. Schuchardt in Waldenburg. Herrn Eduard Gödel's in Chemnitz Sohn Richard. Herrn Albin Hadam's in Chemnitz Sohn Richard. Herrn Th. Prüfer's in Chemnitz Tochter Olga. Herrn Hermann Kühn's in Aschersleben Sohn Willi. Herr Gotthelf Friedr. Seyfert in Chemnitz. Herr Factor Friedrich Otto Kämpfe in Neukirchen. Herr Carl Gottfried Uhlig, Gemeindevorstand in Schönau. Herrn Spedit. Moritz Schneider's in Adorf Sohn Hans.

Die Beerdigung des Herrn Hermann Dietze findet heute Nachmittag 3½ Uhr statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 9-½5, Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Schwimmanstalt. Am 3. Septbr.: Temperatur des Wassers 16°.

Friedrichsbad Damen: Montag, Mittw., Freit. ½9—½11, Dienstag, Donnerst., Sonnabend ½4—½6. **Schwimmbassin** Naundörfchen 20. Auch während d. Absperr. d. Pleisse off. u. Wannenbäder.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts. täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Speiseanstalten I. und II. Donnerstag: Milchreis mit Zucker und Zimmet.

D. W. Münder, v. Schindler.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.		Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermom. Celsiusgrade	Relative Feuchtigkeit. Procente	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht
2. September	Nachm. 2 Uhr	753,1	+ 17,0	92	NW 4	bewölkt
	Abends 10 Uhr	756,4	+ 15,8	87	NNW 3	trübe
3.	Morgens 8 Uhr	759,4	+ 14,7	78	NW 3	trübe
	Nachm. 2 Uhr	759,9	+ 17,5	52	WNW 2	fast trübe

Minimum der Temperatur = + 12°,2. Maximum der Temperatur = + 18°,4.
Höhe der Niederschläge = 8,4 Millimeter.

Sedanfeier in Leipzig.

II.

* Leipzig, 3. September. Kühl und trübe ließ sich der Morgen des gestrigen Festtages an und der Weckruf, welcher von 6 Uhr an die Straßen der Stadt durchtönte, ist sicher von Vielen bei dem mehr als zweifelhaften Gesicht, welches der Himmel zeigte, mit einiger Besorgniß entgegengenommen worden. Als dann im Laufe des Vormittags sich mehrmals sehr ausgeprägte „Niederschläge" einstellten, haben wohl die Meisten sich mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß man den Sedantag dieses Mal bei nassem Wetter feiern müsse. Indessen die Mächte des Himmels hatten ein Erbarmen und nachdem sich in der Mittagsstunde noch einmal eine Schleußen geöffnet, um eine förmliche Sündfluth herabzulassen, zertheilte sich das Gewölk, die Sonne brach hindurch und beleuchtete von nun ab mit ihren erwärmenden Strahlen bis zum Schlusse des Tages die Feststätten, so daß sich namentlich das große Volksfest im neuen Schützenhause in voller Herrlichkeit entfalten konnte.

Das Treiben und Wogen in den Straßen der Stadt deutete schon am Vormittag den festlichen Charakter des Tages an; die meisten Leute hatten vom frühen Morgen an Schicht gemacht und nur in verhältnißmäßig wenigen Geschäften wurde während der Vormittagsstunden gearbeitet, doch auch schlossen zu Mittag ihre Locale. Der Fahnen- und Flaggenschmuck der Gebäude war in allen Stadttheilen ein allgemeiner und an manchen Häusern trat noch eine besonders glänzende decorative Ausstattung hinzu. In sämmtlichen Schulen begannen von 9 Uhr an die Festacte, welche fast überall vom Publicum stark besucht waren; wir überlassen die Berichterstattung darüber einer anderen Feder. Um 10 Uhr versammelten sich dichte Menschenmassen vor dem Rathhause und dem Museum, von denen herab Festmusik ertönte. Die eigentlichen großen Festlichkeiten waren auf den Nachmittag verlegt.

In der zweiten Nachmittagsstunde wurde es auf dem Roßplatze und der Ringstraße lebendig. Männer und Knaben mit Standarten bildeten eine lange Linie und deuteten die Plätze an, in welche die Theilnehmer des großen Festzuges einzurücken hatten. Von allen Seiten kamen unter Musikklängen und Trommelwirbel die verschiedenen Abtheilungen anmarschirt. Die Corporationen und Vereine hielten dabei eine lobenswerthe Pünctlichkeit ein, so daß zur festgesetzten Zeit, um 2 Uhr, der große, aus über 5000 Personen bestehende Festzug zum Abrücken bereit stand. Noch einmal sprengte der Leiter des Zuges, Herr Baurath Dr. Mothes, die ganze Länge der Zugsaufstellung ab, um mit scharf prüfendem Auge von deren Verfassung sich zu überzeugen und unmittelbar darauf ertönte aus seinem Munde das weithin vernehmbare Commando zum Abmarsch.

Der Zug wurde von einer zahlreichen Reitergruppe eröffnet, welche sich aus Mitgliedern der hiesigen Reitvereine gebildet hatte.

Darauf folgten die Sänger, die Schützen und die Feuerwehr, hinter der der Aufzug der Corporationen begann. Den Anfang machte die Schuhmacher-Innung, sodann schritten die Angehörigen der Tapezierer-Innung einher und in weiterer Reihenfolge erblickte man die Fleischer, die Drechsler, die Tischler. Die Burschenschaften, welche nun kommen sollten und ihre Betheiligung wohl auch zugesagt hatten, waren zuletzt doch nicht erschienen. Dafür hatte der wackere academische Gesangsverein „Paulus" eine Deputation mit der Fahne entsendet. Die nächste sehr starke Zugsgruppe war vom Kaufmännischen Verein gebildet, auf den der Bureau-Beamtenverein, der Buchhändlerverein, der Buchhandlungsgehülfen-Verein, die Fischer-Innung und die verschiedenen Kriegervereine — Militairverein Kameradschaft, der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs, der Verein der Jäger und Schützen und der Deutsche Kriegerverein — folgten. Nunmehr kam wieder eine Abtheilung der Innungen, die Barbiere, die Schlosser, die Schornsteinfeger und die Bäcker. Zwischen dem Allgemeinen Turnverein, dessen Mitglieder grünes Eichenlaub auf ihren Hüten trugen, und dem Verein zur Feier des 19. October waren die geladenen Ehrengäste eingereiht, unter denen wir die Vertreter der städtischen Collegien, königlichen Behörden, der Handelskammer, der Gewerbekammer, der Presse ꝛc. erblickten. Auf den letztgedachten Verein folgten der Verein für die Geschichte Leipzigs, der Leipziger Gemeinde-Beamten-Verein, der Künstlerverein, der Leipziger Turnverein, mehrere Ruderclubs, die polytechnische Gesellschaft, worauf die letzte Abtheilung der Innungen, aus den Schneidern, den Töpfern, den Buchbindern und den Schmieden bestehend, aufmarschirten. Den Schluß des Zuges bildete die Insulanerriege, der Leipziger Lehrer-Verein und die Klempner-Genossenschaft.

Der Zug bot ein überaus lebendiges und farbenreiches Bild, da die verschiedenen Corporationen und Vereine ihre Fahnen mit sich führten. Die Fahne der Schornsteinfeger zeichnete sich durch ihr ehrwürdiges Alter, diejenige der Bäcker durch ihre Größe besonders aus, so daß sie auf einem kleinen Vehikel gefahren werden mußte. Die Insulaner brachten zum ersten Male ihre neue Fahne, ein sinniges Geschenk des hiesigen Tapezierers Herrn Hanicke, an die Oeffentlichkeit. Außerordentlich belebt wurde der Zug namentlich durch das Spiel der in die verschiedenen Abtheilungen eingereihten acht Musikcorps.

Der Festzug nahm die Richtung zunächst um die Ringstraße herum nach dem Augustusplatze, dessen südliche Hälfte durch eine Kette von Schutzleuten quadratisch abgesperrt war. In dem freien Raum vollzog sich unter klingendem Spiele der Musikcapellen und dem Läuten der Glocken auf den Thürmen in Schlangenlinien der Aufmarsch des Zuges, fürwahr ein prächtiger, herzerhebender Anblick. Hinter der Zugsaufstellung standen auf allen Seiten die Massen des Publicums, welches bei der ganzen Feier eine musterhafte Haltung an den Tag gelegt hat. Alle Fenster der den Augustusplatz begrenzenden Gebäude waren von Köpfen dicht besetzt und sogar auf dem Dache des Augusteum

SLUB
Wir führen Wissen.

hatte eine Anzahl Damen sich einen Platz zum Beschauen der Festlichkeit zurecht gemacht. Seine volle Schönheit und Weihe erhielt der nunmehr beginnende Festact durch den goldigen Glanz, den die hellleuchtende Sonne auf die ganze weite Festversammlung warf.

Der Weiheact begann mit dem allgemeinen Gesang des Lutherliedes „Eine feste Burg ist unser Gott", worauf Herr Pfarrer und Professor Dr. Fricke in geistlichem Amtskleide die auf der Terrasse des Museums erbaute Rednertribüne betrat und folgende Ansprache an die Versammlung richtete, die wir wörtlich wiedergeben, da sie, obgleich der Festredner seine Stimme stark erhob, doch nur von wenigen Nahestehenden hat vernommen werden können:

Theuere Festgenossen!

Fast in derselben Stunde sind wir zu festlichem Auszug unter dem Geläut der Glocken und unter dem Geleit der durch die Wolken durchgebrochenen Sonne hier versammelt, in welcher unser heldenmüthiger Kaiser vor 8 Jahren vom Schlachtfelde um Sedan die Nachricht in die Heimath sandte: „Die Capitulation, wodurch die ganze Armee in Sedan kriegsgefangen, ist so eben geschlossen, — (es war Nachmittag ½2 Uhr) — der Kaiser hat sich mir ergeben, — welch' eine Wendung durch Gottes Führung!"

Ein Aufblick zum Herrn der Herren, der die Geschicke der Völker wie der Einzelnen lenkt, war das Geleit einer Botschaft, wie sie neben Allem, was vorherging und folgte, entscheidender einem Volke nicht gebracht werden konnte. Und wo ist ein großer Erfolg in jener großen Zeit errungen worden auch sonst, da nicht unser im echtesten Sinne frommer und demüthiger Kaiser Gott allein die Ehre gegeben hätte?

Und wie er, so stand und steht im Großen und Ganzen das deutsche Volk selbst, — so stand vor Allem das deutsche Volk in Waffen, das auf den erschütternden Schlachtfeldern jener Zeit unserem deutschen Vaterlande endlich die lange ersehnte Größe, Einheit und Sicherheit errungen hat. Gerade von den Schlachtfeldern jener Zeit berichten uns die, welche gewürdigt waren, die blutige Arbeit mitzuthun: „Die Musikcorps spielten auf dem Schlachtfelde Siegesweisen, aber wenn sie innehielten, erklangen feierlich durch die Nacht die Töne eines von tausend Stimmen gesungenen Chorales," — das altprotestantische Kampf- und Siegeslied: „Ein' feste Burg", oder das Preislied, mit dem so oft schon die gepreßte Brust nach errungenem Ziele sich Luft gemacht: „Nun danket alle Gott".

So ist es denn ein heiliges Lied, mit dem auch wir diesmal unsere Sedanfeier beginnen, es ist ein Weiheact, der Aufblick zum Herrn der Heerschaaren selbst, mit dem wir unserm Auszug zur Freude nationalen Feierns uns weihen.

Ein großer Staatsmann des Alterthums hat gesagt: „Ein Volk bleibt nur groß durch dieselben Mittel, durch welche es groß geworden ist." Wir wollen am Ehrentage unseres Volkes, am Ehrentage des ersten protestantischen Kaisers, den die Weltgeschichte kennt, den Boden nicht vergessen und verlassen, auf welchem wir groß geworden: den Boden demüthiger Gottesfurcht und heißer Vaterlandsliebe!

Mit einem Buß- und Bettage ist das deutsche Volk damals in den Kampf gezogen. Das ganze deutsche Volk war wie ein Wald, in den der Sturm gefallen. Es lag auf seinem Knie nicht blos mit seinen Knien! Es empfand vom Ersten bis zum Letzten, daß es nur mit Gott getrost in diesen Alles — auch unsern Glauben — bedrohenden Kampf ziehen könne. Es betete aus Millionen von Herzen auch Solcher, die sonst das Beten lange gelassen, wahrhaftig, mit Wort, ohne Wort: „Herr, uns ist bange, aber wir verzagen nicht! Du bist unsere Hülfe und unseres Rechtes Schutz! Mit Dir wollen wir Thaten thun in dem Kampfe, den wir nicht gesucht!" Damals waren nur Ein deutsches Herz und Eine deutsche Seele! Damals erkannten wir es mehr noch als an der berauschenden Freude des ersten Sedantages selbst, daß wir trotz aller Zertrennung und Zerrissenheit seit so Langem, in unserer innersten Gesinnung doch wahrhaftig sind Ein großes Volk, — geeint durch dieselbe Angst, dieselbe Sehnsucht, dieselbe Hoffnung und Zuversicht. Und Gleiches haben wir wieder erfahren, als wir jüngst im Angesichte der Schmach unseres Volkes, an unserem Kaiser verübt, zu unseren Gotteshäusern eilten — es war keins groß genug! —, uns gemeinsam zu demüthigen um unserer Sünde willen, und gemeinsam zu beten für die Wahrung und Genesung unseres geliebten Kaisers.

Das Gebet des deutschen Volkes ist erhört worden, es wird mehr erhört mit jedem Tage. Die Nation feiert heute ein Dankfest im gedoppelten Sinne!

So wollen wir feiern, theuere Festgenossen, auch diesmal, und diesmal wärmer noch als sonst, den Tag, der die Wende war für alles Weitere, den thatsächlichen Geburtstag des deutschen Reiches. Der Herr hat bis hieher geholfen, er wird weiter helfen trotz Allem, wenn wir dem Vaterlande Treue halten. Angesichts der Kämpfe der Zeit sagen wir auch jetzt: „Uns ist bange, aber wir verzagen nicht! — Du bist bei uns, Herr, noch immer wohl auf dem Plan mit deinem Geist und Gaben! Du bist unsere Burg und unsere Zuversicht! Du hast so gewaltige Opfer nicht fallen, so mächtige Thaten nicht thun lassen, um, was erreicht ist, von unserem Kleinmuth und unserer Verwirrung, von vaterlandslosem Verbrechen unter uns in Stücke zerreißen zu lassen! Halte die Begeisterung uns frisch und freudig den Glauben an unsere Zukunft! Gieb uns Demuth vor Dir und vor einander, und rastloses, unverbittertes Streben nach vorn, aber auch unerbittlichen heiligen Zorn gegen Alles und Alle, die nicht lieben ihr deutsches Volk, dessen Glieder zu sein sie gewürdigt sind?

Segne und weihe dieses Fest hier und überallhin durch unser ganzes deutsches Vaterland! Laß es mit jedem Jahre mehr werden zu einem Bande, das die Herzen unseres Volkes in einanderschließt! Gieb Angesichts des Schweren, in dem wir stehen, vom Palaste bis zur Hütte, die freudige Zuversicht, in der wir singen und geloben auch für unser Vaterland mit unseres Luther's Heldenliede: „Nehmen sie uns den Leib, Gut, Ehr', Kind und Weib: laß fahren dahin, sie haben's keinen. Gewinn, das Reich muß uns doch bleiben, — Amen!

Der allgemeine Gesang eines zweiten, ebenfalls von Martin Luther gedichteten Liedes, welches mit den Worten endet „das Reich muß uns doch bleiben", schloß den Actus auf dem Augustusplatze. Der Abmarsch nach dem Festplatze des neuen Schützenhauses geschah durch die innere Stadt, die Grimmaische Straße, um den Markt herum, die Petersstraße und die Weststraße. Die Theilnehmer des Zuges konnten sich hierbei überzeugen, welche ungeheure Menschenmengen sich aufgestellt hatten, um den Zug an sich vorüber gehen zu lassen. Auf dem ganzen weiten Wege vom Augustusplatze bis zum Frankfurter Thore, ja bis an das neue Schützenhaus heran standen die Zuschauer zu beiden Seiten der Straße wie lebendige Mauern und die Fensterreihen der Häuser boten mit ihrer Garnirung von fröhlich darein schauenden Gesichtern, die namentlich der jungen Welt angehörten, just dasselbe bezaubernde Bild, wie bei den früher hier stattgefundenen großen Umzügen.

Im neuen Schützenhause nahm der Festzug vor dem Portal des Hauptgebäudes, so gut als es die etwas beschränkten Raumverhältnisse gestatteten, Aufstellung; die Sänger gruppirten sich mit ihren Fahnen auf der Freitreppe und die Zusammenstellung der Fahnen und Banner gewährte einen recht prächtigen und feierlichen Anblick. Die Sänger stimmten unter Leitung des Herrn Directors Dr. Langer den Männerchor „Der rechte Mann" von E. M. Arndt, componirt von J. Dürrner, an, worauf Herr Professor Dr. Fricke von der in der Höhe des ersten Stockes errichteten Tribüne eine von vaterländischer Begeisterung durchdrungene, echt deutsche Volksrede, die einen mächtigen Eindruck hervorbrachte, an die Tausende der andächtig lauschenden Zuhörer richtete, eine Rede, die um ihres ausgezeichneten Inhaltes willen ebenfalls wörtlich wiedergegeben werden möge. Sie lautete:

Verehrte Festgenossen!
Deutsche Brüder!

Vom Weiheacte schreiten wir zum fröhlichen Feste. In einer schweren Zeit sind wir zu ihm versammelt. Wie die Sonne diesen ganzen Tag mit den Wolken kämpft, uns zu scheinen, so kämpft die Festfreude über uns mit dem Schleier, den der Ernst der Zeit über unsere Festfreude zu werfen sucht. Es scheint sich zu erfüllen, wenn auch in anderem Sinne, was manche an der Wahl gerade dieses Tages als des Tages unserer gemeinsamen Nationalfeier auszusetzen hatten: daß er ein Streittag ist statt eines Friedenstages, und wie eine Weissagung auf neuen Streit.

Aber unser Volk selbst hat sich diesen Tag als den jährlichen Gedenktag unseres großen weltgeschichtlichen Jahres 1870/71 erobert. Es fühlte richtig, daß nicht Worte, auch nicht Friedensschlüsse, sondern nur Thaten großer Bewährung große Entscheidungen herbeiführen, und einen großen dauernden Frieden schaffen. Unser Sedantag ist ein solcher Tag großer Bewährung. Es ist unser gottgegebenes Recht, ihn zu feiern.

Aber auch das Andere ist wahr: wir feiern diesmal den Tag fast noch inmitten des Schmerzes und der Scham der letzten Monate, und fast noch inmitten der Wahlschlacht, welche ungeheuere Wogen eines oft verbitterten Kampfes über unser junges Reich geschüttet hat. Wie ein Erdbeben haben gerade die erschütternden Ereignisse dieses Jahres uns und unsere Geschichte von Innen bedroht. Es ist uns gewesen und noch, als ob wir den sittlichen Boden unserer Zukunft unter unseren Füßen erzittern und hinweggezogen fühlten. Zum ersten Male, seitdem Reich und Verfassung besteht, ist unser Reichstag aufgelöst worden; zum ersten Male waren wir nicht mehr in erster Linie nur getragen von der gemeinsamen Begeisterung und Liebe für die Einheit und Größe unseres Vaterlandes in unserem Wahlkampfe, zum ersten Male mußten wir, mußten Alle, welche Ordnung lieben und Gesetz, das Schwert der Vertheidigung ihrer höchsten sittlichen Güter fast ausschließlich richten gegen vaterlandslose und selbst verbrecherische Verirrungen, gleichviel ob diese vaterlandslose Gesinnung ihre Weisung bekommt von jenseits der Berge, oder ohne Verständniß für das Ganze und ohne Ehrfurcht vor irgend etwas Heiligem, das Vaterland, sein Gesetz und seine Ordnung auf dem Altare nur des eigenen Nutzens und Genießens ohne ernste Arbeit opfern will. — Und zum ersten Male haben wir in diesen Kampf treten müssen mit dem Bewußtsein, daß es zugleich gilt wie Gesetz und Ordnung so die Freiheit zu wahren, ohne welche kein großes Volksganze gedeihen kann. Mit einer kaum je dagewesenen Spannung sehen wir unserer nächsten Zukunft entgegen. Wenige Tage noch, und die Vertreter unseres Volkes, die aus diesem Wahlkampfe hervorgingen, werden zusammentreten. Sie hatten kaum je unter schwierigeren Verhältnissen nach Innen größere und verantwortungsvollere Aufgaben zu lösen. Es gilt endlich einen großen Entschluß zu fassen. Wird es dort wenigstens gelingen, daß alle Männer der Ordnung und des Gesetzes und der Liebe zu ihrem deutschen Vaterlande sich zusammenschließen unter Zurückstellen des Unwesentlichen, was sie scheidet, zu gemeinsamem Wirken? Wir hoffen es! Aber wer kann wissen, ob es geschehen wird, nach den Erfahrungen dieser letzten Zeit?!

Gewiß, seitdem die Kunde von der Freude um Sedan zu uns kam, ist noch nie ein so wahrer Sedantag gefeiert worden wie dieser, und es ist uns gut, uns offen zu beugen unter diese Thatsache!

Aber schon in dem Jahre 1870/71, da die Botschaften von Sieg auf Sieg uns kamen, hat wohl Manchem bei aller begeisterten Mitfreude die Sorge beschlichen, daß denen, die nicht selbst auf jenen furchtbaren Schlachtfeldern gestritten, und nicht selber mit ihrem Herzblute Opfer zu bringen hatten, das Ungeheure, was damals erstritten wurde, zu leicht erkauft erscheine, daß es nicht tief, nicht ernst genug, ausgleichend die Gegensätze und weckend was schläft, in die Massen der Nation gegriffen haben möchte. Ueber der Herrlichkeit unserer tapferen Heere, über der Unvergleichlichkeit ihrer genialen Führung, über der Größe des Erreichten draußen, wurde Besonnenheit und Maß, und der Ernst der Arbeit von Vielen vergessen, die nach jenem noch nothwendig war und ist nach den Jahrhunderten entleerender Kleinstaaterei, confessioneller Zerrissenheit und Unduldsamkeit oder Gleichgültigkeit. Statt zum stillen Ernste der Arbeit nach Innen, eilten wir, unten und oben, mehr zum Ausbeuten des Erreichten, zum Gewinnenwollen um jeden Preis und zum Genießen. Wir sind politisch und volkswirthschaftlich, ja sittlich gewogen und zu leicht gefunden worden vor den Augen der ganzen Welt!

Nun, dieser Ernst der Arbeit nach Innen, er ist uns jetzt gekommen, theure Festgenossen! Und so traurig es ist: er muß sein, er soll uns die Freude an diesem großen Tage nationalen Gedenkens wahrlich nicht trüben. Im Gegentheil: ein Volk, das in seinem Kerne einen Sedantag und seiner feiernden Erinnerung Größe gemeinsam hat, das selbst an ihm sich seiner Aufgaben und Schwächen Ernst nicht verschweigt; das wird auch die Schwierigkeiten lösen, die über sein junges Leben gekommen sind. Es wird sich lichten und stärken gerade an diesen Kämpfen, wenn nur Jeder seine Pflicht thut an seiner Stelle, als hinge das Ganze an seiner Bürgertreue und an seiner Mitarbeit.

Denn traurig stünde es ja mit einem Volke, das sich nicht mehr freuen könnte an Großthaten seiner Söhne, die den größten Heldenthaten aller Völker und aller Zeiten getrost dürfen gleich geachtet werden. Traurig stünde es mit einem Volke, das im Anschauen solcher Thaten und Erfolge sich nicht erheben ließe zu Dank gegen Gott und gegen die Werkzeuge, die er dazu sich erkoren hat; traurig, wenn es im Anschauen solcher Thaten sein Nationalgefühl sich nicht mächtigen ließe und sich nicht stärkte jedes Jahr von Neuem zu dem Gelübde, thut's Noth, mit Gott das Gleiche zu thun, — zu wahren, nach Innen und Außen, was wahrlich mit blutigen Opfern errungen wurde, und Söhne zu erziehen, die ihrer Väter würdig sind.

Und traurig stünde es insonderheit mit unserer Stadt und mit dem ganzen Boden, auf welchem wir feiern, wenn nicht, wie wir es sehen, ein großer nationaler Geist dies Fest unter uns begehen wollte. Denn ohne Selbstrühmen dürfen wir es sagen: auch im vaterländischen Sinne war der Geist unserer Stadt immer ein Geist größeren Stils. Ihre Lage im Herzen des deutschen Vaterlandes, ihr weite Fernen umfassender Handel, ihre unermüdliche Betriebsamkeit für das Ganze, ihre gefeierten Stätten für Kunst und Wissenschaft, welche zu den ersten der Welt gehören und an dem Herzen der liebenden Pflege und der treuen Mitarbeit dieser Stadt liegen, — sie haben bei aller Treue gegen das engere Vaterland, seit Langem einen weiteren, einen deutsch-nationalen Sinn großgezogen in unserer Mitte. Wir wollen ihn wahren mit unserer ganzen Seele Gluth! —

Und hier, auf dem Boden unserer Stadt, ist die Schlacht geschlagen, welche geschlagen gegen den ersten Napoleon, die erste große Etappe war zu dem noch entscheidenderen Schlage gegen den dritten Napoleon bei Sedan, — die Schlacht, welche den Namen „Leipzig" neben dem Namen „Sedan" unvergänglich eingetragen hat in die Bücher der Geschichte, — nur daß (ein Zeichen für den Fortschritt, der seitdem geschehen), Sedan in Frankreich, Leipzig in Deutschland liegt — Und welche Jahre der Enttäuschung und des auf- und abwogenden Ringens, eines Ringens, wie es auf dem Schlachtfelde auch schließlichen großen Siegs zu geschehen pflegt, ist nicht nothwendig gewesen, theure Festgenossen! ehe die Früchte des Blutes unserer Väter in den Freiheitskriegen haben reifen, haben gebrochen werden dürfen! ehe aus der „Völkerschlacht" die deutschen Siegesschlachten — Metz und Sedan — aufgetaucht sind! ehe aus dem römischen Kaiserthume das deutsche Kaiserreich emporsteigen durfte!

So wollen wir uns freuen getrost dieses Tages und getrost unserer Zukunft!

Aber wir dürfen es nur, wenn ein dreifaches Gelübde uns geleitet in unsere Fröhlichkeit und aus ihr zurück zu unserer Arbeit:

Das Gelübde zuerst, was auch komme, festzuhalten an deutscher Gesinnung; Niemand zu dulden an unserem Theile, der den gottgeweihten Boden seiner Heimath und seines Volkes verleugnet, schmäht und schändet; festzuhalten aber mit treuem Danke an den Männern, durch deren aufopfernde Hingabe unser Vaterland einig geworden ist und groß, zum Theil durch persönliche Aufopferung in einer Zeit, wo es Schmach und Verfolgung brachte, deutsche Gesinnung zu hegen. Das ist ein schlechtes Volk, das seinen Patrioten keinen Dank weiß und keine Treue hält. Es soll uns freuen, wenn mehr und mehr auch die zum deutschen Gedanken sich bekehren, denen er ein Greuel war oder noch ist. Aber zu Mitträgern des Reiches wollen wir sie nicht erküren. — Und dazu

das Gelübde, den höheren, den idealen Geist, den sittlich-religiösen Sinn, seinen Ernst, seine Energie, seine selbstlose Reinheit zu wahren und wieder zu mächtigen unter uns in Schule, Haus und Leben. Wir wurden einst genannt „ein Volk von Denkern und Dichtern". Man hat das Spotten darüber verlernt. Aber der materialistische Strom der Zeit droht auch unter uns zu begraben diesen idealen Geist und dann sicher auch die reine, thatenmächtige Vaterlandsliebe! — Und endlich lassen Sie heute von Neuem die Hand uns erheben

zum Gelübde der Treue für Kaiser und Reich! Sie sind die Erfüllung der Träume unserer Jugend; nächst dem Höchsten, unserem Glauben, gelten ihnen vor Allem unseres Volkes schönste Lieder! Wir wissen, daß unseres ritterlichen Königs Herz aufrichtig und ganz dem Kaiser und dem Reiche gehört; wir wissen, daß er, wie in dem ganzen großen Kampfe des Jahres 1870/71, so auf dem Schlachtfelde um Sedan mit in erster Linie erstreiten half, was wir heute feiern. Aber heute, wo wir mit dem ganzen deutschen Volke feiern, soweit es wahrhaftig deutsch ist, heute ist unser Gebet, unser Gelübde, unser Ruf: das Wohl von Kaiser und Reich!

Kaiser und Reich, ihnen unsere Treue! — Kaiser und Reich, sie leben hoch!

Die ganze Festversammlung fiel mit brausendem Jubel in das Hoch auf Kaiser und Reich ein. Es folgte nun der allgemeine Gesang des von Herrn Dr. Fried. Hofmann gedichteten Festliedes „Zum achten Mal auf Deutschlands Höhen", worauf der Festzug sich auflöste. Der erste Theil der Feier war nunmehr beendet und es traten die Geselligkeit und Fröhlichkeit ihr Regiment an.

Mit wahrer herzlicher Freude können wir auch über das großartige Volksfest berichten, welches von 4 Uhr ab sich in den ausgedehnten, dazu wie kein anderer Punct sich eignenden Garten- und Wiesenräumen des neuen Schützenhauses entwickelte. War schon das Fest im vorigen Jahre als ein bedeutendes und gelungenes zu bezeichnen, so dürfen wir von dem gestrigen Leipziger Sedan-Volksfest mit Fug und Recht behaupten, daß seit den Tagen des dritten deutschen Turnfestes in Leipzig sich nichts Derartiges ereignet hat. Alle Schichten der Bevölkerung, vom vornehmen reichen Patrizier bis zum schlichten Arbeitsmann, waren vertreten, und die Masse der Anwesenden läßt sich schon aus der einen Thatsache feststellen, daß über 15,000 Eintrittsbillets verkauft worden sind. Dazu kommen noch die Tausende der Zugtheilnehmer, so daß die Gesammtfrequenz auf über 20,000 Personen veranschlagt werden kann. Und was wir namentlich freudig hervorheben können, das war der gute patriotische Geist, von dem das ganze Fest getragen war, das Gefühl der Gemeinsamkeit und Brüderlichkeit, von welchem Jedermann sich durchdrungen fühlte, und der feine Tact, welcher die Massen leitete und es nirgends zu einer Ausschreitung oder sonst irgend einem Aergerniß kommen ließ. Ueberall, wohin das Auge schweifte, erblickte man Frohsinn und Heiterkeit, und wenn wir einen Vergleich ziehen sollen, so möchten wir wohl sagen, daß das gestrige Volksfest an die Tage erinnerte, in denen auf den Gefilden des alten Hellas die von den Geschichtsschreibern uns so herrlich geschilderten classischen Feste und Spiele gefeiert wurden.

Von den Turnvereinen wurden Wettturnübungen vorgeführt und zwar in erster Reihe Sturmspringen. Es war ein langer, hartnäckiger Kampf, der mit dem interessanten Resultat endete, daß zwei Jünglinge, Bühring vom Leipziger Allgemeinen Turnverein und Faber jr. vom Chemnitzer Turnverein, eine gleich gute Leistung vollbrachten und auch Beide als Sieger proclamirt wurden. Der andere Theil der Wettturnübungen bestand aus dem sogenannten Fünfkampf, bei dem jeder Theilnehmer seine Fertigkeit im Weitspringen, Hantelstemmen, Laufen, Steinstoßen und Ringen zu zeigen hatte. Aus diesem Theile des Wettkampfes gingen der bereits genannte Oswald Faber jr. aus Chemnitz als erster, Kanz vom Allgemeinen Turnverein in Leipzig als zweiter Sieger hervor. In Folge dessen ordneten die Preisrichter die Sache so, daß Bühring vom allgemeinen Turnverein den Kranz aus Eichenlaub für das Sturmspringen, Faber und Kanz die beiden anderen Siegeskränze erhielten.

Die Orchester-Musik und Gesangsvorträge, welche außerordentlich zur Belebung und Verschönerung des Ganzen beitrugen, wurden von den Männergesangvereinen Hellas, Liedertafel, Männergesangverein, Sängerkreis und dem Zöllnerbund, unter abwechselnder Leitung der Herren L. Greiff, Dr. Langer, Rich. Müller und B. E. Neßler, sowie der Capelle der Unterofficiersschule in Weißenfels unter Leitung des Herrn Musikdirectors Timpernagel ausgeführt.

Daß das Fest sich so ausgezeichnet und erquickend für Jedermann entwickeln konnte, das können sich zum guten Theile das Centralfestcomité und der Wirth des Neuen Schützenhauses, Herr Netsch, in Anbetracht ihrer wirklich mustergültigen Vorkehrungen zu Gute rechnen. Was im vorigen Jahre in dieser Beziehung zu manchem Tadel Anlaß gab, das war in diesem Jahre Alles recht brav und umsichtig gestaltet. Kein Drängen der Massen herrschte am Eingange, es waren genügend viele Sitzplätze vorhanden und namentlich auch der Cardinalpunct der leiblichen Verpflegung war vorzüglich geregelt. Wir nennen es geradezu ein Kunststück ersten Ranges, was gestern der Wirth des neuen Schützenhauses fertig gebracht hat. Wir brauchen wohl Niemand erst zu sagen, was es heißt, 20,000 Menschen mit Speise und Trank zu versehen. Alles klappte brillant, Bier in bester Qualität war fortwährend ohne Schwierigkeit zu haben, desgleichen brachten die flinken Kellner sehr rasch die verlangten Speisen. Beiden Factoren, dem Festcomité wie dem Wirthe, ist von ganzem Herzen das jedenfalls reiche Erträgniß ihrer Bemühungen zu gönnen.

Bei Anbruch der Dunkelheit wurde den Festtheilnehmern eine neue Ueberraschung zu Theil. Der Besitzer des Bibliographischen Instituts, Herr Meyer, hatte mit anerkennenswerther Bereitwilligkeit dem Centralcomité die in seinem Etablissement in Thätigkeit befindlichen elektrischen Beleuchtungsapparate zur Verfügung gestellt und durch die betreffenden elektrischen Sonnen wurde der weite Festplatz mit einem zauberhaften Lichte übergossen. Die dadurch erzielte Beleuchtung war so intensiv — wie wir vernehmen, ist die Wirkung durch Aufsetzung besonderer Reflectoren verstärkt worden — daß jede andere Beleuchtung völlig überflüssig war und man von dem Hauptgebäude aus selbst die Gesichter der am entferntesten Stehenden noch klar erkennen konnte.

Den Beschluß des Festes bildete ein großartiges Feuerwerk, zu dessen Ausstattung das Festcomité beträchtliche Mittel bewilligt hatte. Das Schlußstück — die bombardirte und brennende Festung Sedan darstellend — setzte den vorausgegangenen Vorführungen die Krone auf. Das Publicum gab seine Zufriedenheit durch stürmischen Applaus zu erkennen. Nach Beendigung des Feuerwerks begann die Rückwanderung der Massen nach der Stadt. Es wurde ihnen hierbei den ganzen Weg entlang bis zum Frankfurter Thore durch eine elektrische Riesensonne in buchstäblichem Sinne des Wortes „heimgeleuchtet." Aus Aller Munde konnte man nur volle, ungetheilte Befriedigung über den Verlauf des Festes vernehmen. Und so schließen wir denn unseren Bericht mit den Worten: „Leipzig hat den Tag von Sedan würdig begangen."

Sedanfeier in Halle.

—m. **Halle a./S.**, 2. September. Seit Wochen hatte die hiesige Einwohnerschaft der diesjährigen Sedanfeier mit ganz besonderer Spannung entgegengesehen, denn es sollte am 2. September der von den Meisterhänden Schaper's geschaffene „Siegesbrunnen" auf dem Marktplatz, ein monumentales Kunstwerk ersten Ranges, enthüllt und der Oeffentlichkeit übergeben werden. Theils die Unmöglichkeit, einige allerdings für den Weiheact nebensächliche Arbeiten an dem Denkmal präcis bis heute fertigzustellen, theils die Abwesenheit der hervorragendsten Mitglieder der hiesigen Behörden veranlaßte indeß in zwölfter Stunde noch das Comité, die Enthüllung auf den 22. Septbr., nach anderen Versionen auf den 18. October zu verschieben. Der zweite Grund besonders hatte bei einem Theile der hiesigen Bürgerschaft eine starke Unzufriedenheit erzeugt, die sich in Versammlungen

in der Presse Luft machte und eine weniger leb- und freudige Feststimmung als in früheren ren befürchten ließ. Eine desto größere Genuß- ung für alle Kreise Halles ist deshalb der überaus artige Verlauf der heutigen Sedanfeier, welcher bekannten Glanze, den Leipzig bei solchen Ge- heiten entfaltet, kaum nachstehen dürfte. Nach- in früher Morgenstunde Glockengeläute und zahl- che Freudenschüsse erklungen waren, fanden die lichen Feierlichkeiten unter starker Betheiligung t. Später erfolgte auf der Magdeburger Straße Aufstellung des Zuges, welchen fast alle Vereine, verschiedenen Innungen und Gewerke, die loren in ihrer charakteristischen Tracht, alle stattlichen Fahnen und Berufssymbolen, ferner viele Bürger aus allen Ständen bildeten. Unter stenz vieler Musikcorps bewegte sich der schier lose Zug durch mehrere Hauptstraßen der festlich agten Stadt und nahm dann auf dem Markt stellung zum Gesang der „Wacht am Rhein", dem eine markige Ansprache des Dr. Richter und das singen patriotischer Lieder anschlossen. Den ganzen ag über wogte die Menge in den Straßen und entlichen Localen. Selbst in den späten Abend- nden noch blieben die Theilnehmer an dem erhe- enden Volksfest in geselliger Heiterkeit beisammen.

(In Sachen des Hallischen Siegesdenkmals, dessen künstlerischer Werth in einem Artikel unseres Blattes vom 30. August durch eine kritische Feder aus Halle, wie uns schien, doch recht leidenschaftslos beurtheilt war, geht uns eine lange Entgegnung des Vorsitzenden des dortigen Verschönerungsvereins, des Herrn Fiebiger zu, aus der hier einige Sätze Platz finden mögen:

Ich kann keinem der vier Bedenken, die der Herr Kritiker aufzustellen beliebt, zustimmen.

1. Nach meinem Geschmack ist das Ganze keineswegs zu lang für seinen Durchmesser.
2. Die Ornamente erscheinen mir keineswegs wie nur angeklebt.
3. Ich finde den Stil der Ornamente für ganz geeignet zu der Eigenthümlichkeit unseres Marktes.
4. Ich begrüße in der das Denkmal krönenden Figur ein Meisterwerk.

Schaper äußerte bei Vorstellung des Modells sich dahin: Er habe die Zeit der größten That deutschen Geistes, die Zeit der Reformation zur Grundlage seines Werkes gemacht und einen deutschen Krieger in der kleidsamen Tracht dieser Zeit dargestellt. Der Stil des Denkmals habe ihm verboten, einen Krieger in moderner Tracht zu wählen.

Wenn nun Der oder Jener in dieser, durch den Ausdruck männlicher Kraft und Siegesfreude belebten idealen Figur einen Landsknecht sehen will, weil auch die Landsknechte nach seiner Meinung so oder ähnlich gekleidet waren, so mag er dadurch den erhebenden Eindruck, den dieses Werk hervorrufen soll, sich verderben, uns aber soll er diesen Eindruck mit seinen Kritiken nicht stören, am wenigsten zu einer Zeit, wo wir uns anschicken, unserer Freude über das gelungene Werk in der Enthüllungsfeier Ausdruck zu geben.

Also, geehrter Herr Kritiker, nennen Sie Ihren Namen, damit wir, dem Namen Schaper gegenüber, den Werth Ihrer Kritiken bemessen können.

Fiebiger.

Die Angelegenheit ist für uns hiermit zu Ende.

Die Red. d. Leipz. Tagebl.)

XIV. deutscher Juristentag.

V.

-r **Jena**, 31. August. Es ist eigentlich nicht die Aufgabe Ihres Referenten, über den Juristentag einen förmlichen Festbericht zu schreiben; wenn aber, wie hier, eine jede Nummer des Programms nur dazu beiträgt, die festliche Stimmung zu erhöhen, so lassen sich die Referate dieses Charakters nur schwer einkleiden. Gewissermaßen den Mittelpunct der Tagesordnung, um uns so auszudrücken, bildete der gestern Abends auf dem Marktplatze abgehaltene große Commers, wozu der Himmel das nothwendigste Requisit, das gute Wetter, bereitwilligst zur Verfügung gestellt hatte. Das Rathhaus war glänzend illuminirt, und die umliegenden Häuserreihen erschienen wiederholt in schönster bengalischer Beleuchtung, welche schwankende Gestalten an den Wänden abzeichnete, eine spätere Stunde in den Straßen der Musenstadt gewissermaßen anticipirend. Auch die Damen hatten sich zu dem „löblichen Thun" eingefunden und sangen mit nicht zu verkennender Wärme und Begeisterung die ausgewählten Studentenlieder mit. Der „Landesvater" bildete den formellen Schluß der fidelen Kneiperei, deren thatsächliche Beendigung zu bestimmen wir außer Stande sind. Die heutige zweite Plenarsitzung wurde nach 9 Uhr im Theatersaale eröffnet. Durch die Referenten für die vor die einzelnen Abtheilungen verwiesenen Fragen gelangten die dort gefaßten Beschlüsse zur Kenntniß des Plenums, und nur die Frage der Tradition bei der Eigenthumsübertragung rief eine längere Debatte hervor, in deren Details wir hier nicht eingehen wollen. Die Majorität entschied sich schließlich für das Votum der Abtheilung, wonach die Tradition obligatorisch sein soll.

Nach Wahl der Mitglieder der ständigen Deputation für den XV. Juristentag, welche durch Acclamation erfolgte (gewählt wurden Gneist (Berlin) als Vorsitzender, O.-A.-G.-Präsident Becker (Oldenburg), Dr. Borchard (Berlin), Drechsler (Leipzig), Hauser (München), Dr. Jaques (Wien), Dr. v. Keller (Wien), v. Köstlin (Stuttgart), Präsident Kühne (Greifswalde), Makower (Berlin), Professor Brummer (Berlin), Petersen (Straßburg), Professor Meyer (Jena), Rechbauer (Graz), v. Schwarze (Dresden), v. Stößer (Mannheim), Thomson (Hannover) von Wächter (Leipzig), v. Wilmowski (Berlin), schloß der Vorsitzende, Herr Professor Gneist (Berlin) mit einer Ansprache an die Anwesenden die Verhandlungen. Auf Antrag des Herrn Generalstaatsanwalts v. Schwarze (Dresden) erhoben sich die Theilnehmer von ihren Plätzen, um Herrn Gneist den Dank für die Leitung der Berathungen auszudrücken.

Im academischen Rosensaale fand Nachmittags das Festmahl statt, bei dem es natürlich an passenden Toasten officiellen und inofficiellen Charakters, ernsten und heitern Inhalts nicht fehlte. Abends zog Alles in das Paradies, woselbst Concert und Feuerwerk den Schluß des Tages bilden sollte. Hatte man sich von dem hier Gebotenen Viel versprochen, so wurden in Wirklichkeit die kühnsten Erwartungen weit übertroffen; die Arrangements erwiesen sich nach jeder Richtung so gelungen, wie die höchstgespanntesten Anforderungen an ein derartiges Fest es nur voraussetzen können. Vom hohen Kernberge herab erglänzte in Riesenlettern ein „Salve!", die Gäste willkommen heißend in Jena's herrlichem Thale. Unzählige Kähne, mit bunten Lampions bedeckt, fuhren auf den leicht bewegten Wellen der Saale auf und nieder, überall durch Abbrennen der verschiedensten Feuerwerkskörper neue Ueberraschungen bereitend. Raketen, Feuerräder, Sonnen und wie die Einzelheiten alle heißen mögen, beleuchteten die grünen Ufer, an denen sich Tausende von Zuschauern eingefunden hatten. In der That, mit dieser Programmnummer hat sich Jena und das Localcomité selbst übertroffen!

VI.

-u **Jena**, 1. September. Haben wir den Commers am 30. August als den Mittelpunct der Festlichkeiten des diesjährigen Juristentages bezeichnet, so verdient die heutige Fahrt nach Schwarzburg der Glanzpunct derselben genannt zu werden, wie denn überhaupt das Programm, um keine Abspannung eintreten zu lassen, eine förmliche gradatio zeigte. Durch die zweckentsprechendsten Dispositionen war es möglich geworden, genügende Wagen anzuschaffen, und die von hier mit Extrazug abgefahrenen zahlreichen Gäste bequem von Schwarza nach Schwarzburg zu befördern, — eine lange Reihe heiterer Menschen, die aus Droschke, Omnibus oder was ihnen gerade zugefallen war, das reizende Schwarzathal mit seinen idyllischen Puncten bewunderten. Nach einem frugalen Frühstück in der Oppelei und einem per pedes-Abstecher auf den, die schönste Aussicht bietenden Trippstein wurde in den Localitäten des Hotel „zum weißen Hirsch" das Diner eingenommen, bei dem es natürlich ebenfalls nicht an Toasten jedweder Garnitur fehlte. Die Hoffnung auf baldiges Wiedersehen in Jena, welcher der um das Gelingen des ganzen Festes besonders hochverdiente Herr Rechtsanwalt Dr. Zerbst (Jena) Ausdruck gab, war nicht frei von einem wehmüthigen Zuge, in einem schmerzlichen Gefühle, hervorgerufen durch die nahe Trennung. Nach der Rückkehr hierher zog man noch an den Bahnhof der Weimar-Geraer Bahn, um dort die auf den umliegenden Bergen zur Vorfeier des Sedanfestes angezündeten Feuer zu sehen und dann von der gastlichen Stadt mit den Gefühlen des Dankes und der Anerkennung zu scheiden. Wie alles Schöne, so sind die Tage in Saal-Athen nur zu rasch verstrichen, aber sie bleiben gewiß bei allen Theilnehmern in steter Erinnerung. Möge sich das „Vivat, Floreat, Crescat" bei unserer alma mater bewahrheiten bis zu den fernsten Geschlechtern, mögen die gastfreundlichen Bürger Jenas und die thätigen Mitglieder des Localcomité ihre schönsten Wünsche erfüllt sehen jetzt und immerdar!

Nachtrag.

Dresden, 3. Septbr. Se. Maj. der König reist morgen mit dem Kriegsminister nach Mittweida, um dem Manöver beider Divisionen gegeneinander an der unteren Zschopau beizuwohnen. Die Rückkehr erfolgt am Donnerstag Abend. Ihre Majestät die Königin kehrt aus der Schweiz am 6. September zurück.

* Leipzig, 3. September. Mit Anfang dieses Monats hat Herr Gerichtsrath Lange bei dem hiesigen königl. Bezirksgericht den Staatsdienst verlassen, um die sachwalterische Praxis zu betreiben. Herr Gerichtsrath Lange, hauptsächlich im Civilrechtswesen thätig, stand in letzterer Zeit der Abtheilung für Testamentssachen ꝛc. vor und erfreute sich allezeit der allgemeinsten Achtung unter seinen Collegen und des mit ihm verkehrenden Publicums, sowie der Liebe und Anhänglichkeit seiner Untergebenen.

— In Anwesenheit des Richter-Collegiums, sowie der Beamten des königl. Bezirksgerichts ꝛc. fand am heutigen Vormittag durch Herrn Geh. Justizrath Bezirksgerichts-Director Petsch die feierliche Einweisung der neuernannten Bezirks-Gerichtsräthe, Herren Dr. Morgenstern und Dr. von Abendroth statt. Der Feierlichkeit wohnten außerdem noch die Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft, des Rathes, der Stadtverordneten und der Handelsrichter bei.

□ Leipzig, 3. September. An den beiden Sonn- und Festtagen wurden von der Pferdebahngesellschaft auf den fünf Linien 14541 Personen — Abonnenten nicht mitgerechnet — befördert. Die Frequenz am Sedantage war etwas schwächer als am Sonntage (6513 Personen) weil sich der ganze Localverkehr nach dem Festplatze, dem Neuen Schützenhause, welche Oertlichkeit bis jetzt noch außerhalb des Pferdebahnnetzes liegt, concentrirte. Diesem Uebelstande wird erst mit der Erbauung der projectirten directen Linie Lindenau durch die Frankfurter Straße abgeholfen. Besonders stark frequentirt wurden am Sedantage die Linien Reudnitz 1533 Personen, Plagwitz-Lindenau 1626 Personen und Connewitz 1581 Personen, während Gohlis nur 1014 Personen und Eutritzsch nur 759 Personen aufwies.

— Durch die Thätigkeit und Umsicht, welche die Verwaltung des Schützenhauses unter Herrn Robert Kühnrich entwickelt, wird dem Leipziger Publicum in den Abonnements-Concerten Freitag, den 6. September, wiederum eine Sehenswürdigkeit vorgeführt, die in ihrer Art als einzig dastehend und höchst originell bezeichnet wird. Es wird sich an gedachtem Abende in einem Herrn Oestberg aus Stockholm ein bedeutender Techniker, ja der Erfinder eines Feuertauch-Apparates produciren, mittelst dessen er sich in ein von mehreren Hausen brennenden Holzes gebildetes Feuer begeben, darin sich herum bewegen und in demselben längere Zeit verweilen wird. Herr Oestberg hat sich z. B. im Alexander-Palast zu London an 24 aufeinanderfolgenden Abenden dem Publicum im Feuer gezeigt und von Abend zu Abend ist der Geschmack desselben an seiner Erfindung und deren Erprobung gestiegen. Auf der großen Ausstellung von Rettungs-Apparaten in Brüssel wurde Herr Oestberg für seine Erfindung mit der großen goldenen Medaille ausgezeichnet. Auch in New-York, Wien, Berlin ꝛc., kurz überall hat die Leistungsfähigkeit des Oestberg'schen Apparates das größte Lob und die allgemeinste Anerkennung gefunden. In Berlin hatte Herr Oestberg die hohe Ehre in Gegenwart Kaiser Wilhelm's im Hauptquartier der dortigen Feuerwehr eine Probe abzulegen, die sehr befriedigend ausfiel und über welche ihm nachstehendes Zeugniß ausgestellt wurde:

Das Resultat des Versuchs muß als überraschend günstig bezeichnet werden. Der Träger des Apparats schritt in die Gänge zwischen den brennenden Holzstößen hinein, bewegte sich zwanglos nach allen Richtungen, lehnte sich an das brennende Holz, zog einzelne Scheite aus den Stößen und hielt sich innerhalb dieses Feuermeeres reichlich 20 Minuten auf. Zeitweise schlugen die Flammen und der Rauch derart über den Träger des Apparates zusammen, daß derselbe den Blicken der Zuschauer entzogen wurde.

Witte.

Königl. Direction der Berliner Feuerwehr.

Aehnliche Zeugnisse stehen Herrn Oestberg von London, Wien ꝛc. zur Verfügung.

— Im Vordergarten des Schützenhauses bietet sich dermalen ein interessantes Natur-Schauspiel dar Es steht daselbst ein Kastanienbaum bei völliger Neubelebung zum zweiten Male in voller Blüthe und zwar sind die Blüthen von so üppiger Fülle und Schönheit, wie sie besser in der eigentlichen Blüthezeit gar nicht zu finden sind.

Leipzig, 3. September. Ein Handarbeiter aus Volkmarsdorf, dem das rechte Bein fehlt und welcher statt desselben ein hölzernes Stelzbein trägt, gerieth gestern Abend durch eigenes Verschulden auf dem Blücherplatze unter einen Pferdebahnwagen und wurde von demselben überfahren. Ein günstiges Geschick fügte es jedoch, daß dies nur sein Stelzbein betraf und ein Wagenrad darüber hinweg ging, während der Mann sonst unbeschädigt blieb. — Auf dem bayerischen Bahnhofe entfernte sich heute Vormittag ein daselbst beschäftigter Kofferträger, Traugott B., nachdem er kurz zuvor noch ein Glas Bier genossen hatte, unter auffälligen Umständen nach dem äußeren Bahnhofe zu. Als er nach einiger Zeit nicht zurückkehrte, ging man ihm nach und fand ihn alsbald in einem leeren Packwagen todt auf. Der Unglückliche, welcher 63 Jahre alt und verheirathet war, hatte sich durch Erhängen entleibt. Was ihn dazu veranlaßt, ist noch unbekannt. — Auf dem heutigen Lindenauer Viehmarkte waren 295 Pferde, 35 Fohlen, 88 Rinder, 700 Läuferschweine und 1000 Ferkel, überdies 1500 Sack Zwiebeln zum Verkauf ausgestellt. Wir hören, daß der größte Theil davon verkauft wurde.

□ Reudnitz, 3. September. Die Sedanfeier der Ostumgegend Leipzigs verlief wie immer so auch diesmal in durchweg gelungener und ungetrübter Weise. Besonders in Reudnitz hatte man die größten Anstrengungen gemacht, das Fest auf das Würdigste begehen zu können. Bereits am Sonntage fand eine Vorfeier in Gestalt eines solennen Fackelzuges durch die Mannschaften der Feuerwehr in den Hauptstraßen des Ortes statt. Der Morgen des 2. September ward alsdann durch einen musikalischen Weckruf ebenfalls unter Bedeckung der Feuerwehr eröffnet, welchem in den Vormittagsstunden Schulactus der höheren Knaben- und Mädchenclassen im großen Saale des Schulgebäudes folgte. Lehrer Haustein hielt hierbei eine patriotische Ansprache, welcher sich Gesang und Declamationen von Schülern und Schülerinnen anschloß. Nachmittags ging sodann die alljährlich übliche Bekränzung der Gedenktafel am Rathhause, an welcher ebenfalls die vier ersten Knabenclassen sowie die hiesigen Militairvereine Theil nahmen, vor sich, wobei Kaufmann Sparig die Festrede hielt. Musik und Gesang gab auch hier dem Festactus erhöhte Weihe Im Laufe des Nachmittags war sodann die Sedanfeier durch das Sommer- und Kinderfest des Deutschen Kriegervereins u. s. w. in den Drei Lilien würdig abgeschlossen. Auch in den übrigen Vergnügungsetablissements fanden allerwärts patriotische Festlichkeiten, von denen man nur gewünscht hätte, daß sie von der Witterung begünstigt wurden, statt. Alles in Allem kann die patriotisch gesinnte Einwohnerschaft mit dem diesjährigen Arrangement der officiellen Festlichkeiten recht wohl zufrieden sein.

* Volkmarsdorf, 2. September. In recht lebhafter Stimmung wurde gestern die Fahnenweihe des Militairvereins zu Sellerhausen abgehalten. Eine große Anzahl dergleichen Vereine aus der Umgegend verschönerten das Fest, besonders den Umzug durch Sellerhausen. Auf dem Festplatze an der Gasanstalt bei jenem Dorfe begrüßte zuerst der Vorstand des Sellerhausener Militairvereins, Herr Mühlig, die herbeigezogenen Vereine herzlich; darnach hielt der Gemeindevorstand des Ortes, Herr Thiele, eine kräftige Weiherede, und Fräul. Selma Mette von Sellerhausen eine kurze Ansprache. Hierauf beschenkten, wie gewöhnlich unter Sinnsprüchen, die fremden Vereine die schöne neue Fahne. Die angeblichen 600 Mark für dieselbe sind — sehr anerkennenswerth für den kleinen Ort — freiwillige Gaben der Gemeindemitglieder, deren eins allerdings gegen 300 Mark allein gab. Der Ort war mit festlicher Decoration fast überfüllt.

(Eingesandt.)

Das Festmahl der Insulaner-Riege im Kaisersaale der Centralhalle.

Das von der Insulaner-Riege in herkömmlicher Weise veranstaltete Festmahl zur Feier des Sedantages wurde diesmal, um den Mitgliedern die Betheiligung an der allgemeinen Sedanfeier zu ermöglichen, schon am Sonntag den 1. September und zwar unter dem Präsidium „Schnarras des Großen" abgehalten. Den ersteren Theil des Festes leitete der Stadtverordneter Herr Carl Reichert durch eine treffliche Festrede in vorzüglichster Weise ein, sowohl diese, als die darauf folgenden Ansprachen des Herrn Kaufmann Sparig und des Herrn Amtmann Brunner, waren von echt deutscher Gesinnung durchweht und gipfelten in der politischen Parole der Insulaner-Riege: „Steht fest zu Kaiser und Reich!"

Eine besondere Freude wurde der Riege bereitet, als Herr Sparig einen, ihm von dem Reichstags-Abgeordneten „Dietze"-„Pomßen" gewidmeten und von Sparig wiederum der Insulaner-Riege dedicirten silbernen Pokal überreichte und mit köstlichem Nectar gefüllt in der Gesellschaft kreisen ließ, damit er durch Toaste auf Kaiser und Reich, sowie auf eine, für unser deutsches Vaterland gedeihliche Wirksamkeit des neuen Reichstages zu seiner künftigen Bestimmung eingeweiht werde.

Den humoristischen Theil des Festes eröffnete Herr Ernst Luther durch eine seiner allbekannten launigen Reden, hatte diese schon einen Sturm von Heiterkeit hervorgerufen, so wollte der Jubel kein Ende nehmen, als Ernst, der bis dahin Unübertroffene, zwei Partnerinnen fand, die sich aus dem blühenden Kranze der das Fest durch ihre Anwesenheit verschönenden Damen zum Worte meldeten und in wohlgesetzten, fließenden und nunmehr Ernst den Seeler gänzlich in den Schatten stellenden Reden den Insulanern für die Veranstaltung des schönen Festes und namentlich für die Hinzuziehung des schönen Geschlechtes dankten und der Insulaner-Riege für ihre großen Verdienste um den Humor und die gesellige Vergnüglichkeit eine geflickte Fahne in Aussicht stellten, zu welchem Zwecke Rednerinnen sofort ein Comité bildeten. — Einen würdigen Abschluß fand das Festmahl durch das Eingehen einer Depesche folgenden Inhaltes: „Treu dem gegebenen Wort!"

„Dietze-Pomßen."

und einer zweiten, welcher einen Festgruß des „Crimmitzschauer Männer-Turnvereins" enthielt, die beide sofort auf telegraphischem Wege mit einem kräftigen „Gut Heil!" erwidert wurden.

Mit einem allgemeinen dreimaligen „Hoch!" auf „Kaiser und Reich" endete die nationale Feier.

Briefkasten.

A. J. 191. Der Vorgang ist uns unbekannt. Wenden Sie sich doch an die competente Stelle.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Instituts zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **3. September**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	759,4	SW	leicht, wolkig	+16,1
Kopenhagen	765,3	WNW	leicht, bedeckt	+15,1
Stockholm	761,4	—	still, wolkenl.	+13,3
Haparanda	755,7	N	leicht, bedeckt	+14,0
Petersburg	754,9	WSW	still, bedeckt	+14,2
Moskau	761,0	S	frisch, wolkig	+12,5
Cork, Queenstown	766,6	SW	schwach, bed.	+16,7
Brest	770,1	ESE	leicht, wolkenl.	+16,8
Helder	767,9	SW	leicht, halb bed.	+16,8
Sylt	766,4	WNW	leicht, wolkig	+15,7
Hamburg	768,7	WSW	mäss., wolkig	+15,7
Swinemünde	766,7	NW	schw., bed.[1])	+15,2
Neufahrwasser	763,5	NW	schwach, heiter	+18,0
Memel	761,8	WNW	schw., wolkig	+18,5
Paris	770,2	NNE	still, wolkenlos	+14,6
Crefeld	770,4	WSW	leicht, Nebel	+13,5
Karlsruhe	770,7	E	leicht, wolkig	+14,3
Wiesbaden	770,4	SSE	still, wolkenlos[2])	+13,8
Kassel	770,0	WNW	leicht, wolkig	+14,6
München	770,3	N	leicht, bedeckt	+14,6
Bamberg	769,5	NW	leicht, wolkig	+16,4
Annaberg (6 h)	—	NNW	frisch, bedeckt	+10,2
Dresden (6 h)	769,0	W	leicht, bedeckt	+13,8
Leipzig	770,1	NW	schwach, bed.	+14,7
Berlin	768,4	NW	mässig, wolkig[3])	+15,3
Wien	766,4	NW	schwach, bed.	+16,0
Breslau	767,8	NW	leicht, bedeckt	+15,0

[1]) Nachts etwas Regen. [2]) Gestern etwas Regen. [3]) Gestern Gewitter und Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das Barometer ist in Schottland gefallen, in Central-Europa gestiegen, das Maximum erstreckt sich von der Bretagne bis Böhmen mit stillem, theilweise wolkenlosem Wetter. Im übrigen Europa herrscht grösstentheils veränderliches Wetter mit leichten bis frischen, auf den britischen Inseln südwestlichen, auf der Ostsee nordwestlichen Winden, nur an Irlands Westküste und auf den Hebriden weht der Südwest steif. Die Temperatur ist in Grossbritannien gestiegen, in Central-Europa meist etwas gesunken.

Witterungs-Aussicht

auf Mittwoch, 4. September.

Bei leichten unbestimmten meist südlichen bis westlichen Winden vorwiegend heiteres, trockenes Wetter und wenig veränderte Temperatur

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 2. Sept. Zur Feier des Sedantages fanden in allen Schulen Festacte und in mehreren Kirchen Gottesdienste statt, welche von zahlreichen Andächtigen besucht waren. Die Turn- und Kriegervereine hielten festliche Aufzüge, in vielen Localen fanden festliche Vereinigungen statt, die Straßen waren reich beflaggt und viele Schaufenster mit den Büsten, Bildnissen und Namenszügen des Kaisers und des Kronprinzen geschmückt. Die meisten Geschäfte hatten geschlossen und in allen Theatern fanden Festvorstellungen statt.

Berlin, 3. September. Den Abendblättern zufolge wird die Eröffnung des Reichstages durch den Grafen Stolberg erfolgen.

Darmstadt, 2. September. Anläßlich der Sedanfeier fand ein großer Festzug statt, an welchen sich die Grundsteinlegung des Landes-Krieger-Denkmals schloß, bei welcher Fürst Ysenburg-Büdingen und der Oberbürgermeister Ansprachen hielten. Abends wird zur Feier des Tages ein Feuerwerk abgebrannt werden.

Frankfurt a. M., 2. September. Die Feier des Tages von Sedan wurde gestern durch eine feierliche Bekränzung des Kriegerdenkmals und durch eine festliche Beleuchtung der Ufer des Main eingeleitet. Heute früh begann die Feier mit Glockengeläute und Böllerschüssen: später fanden in den Schulen Feierlichkeiten statt. Die Stadt ist sehr reich geschmückt, für den Abend ist ein Banket in Aussicht genommen.

Posen, 2 September. Die heutige Feier des Sedanfestes ist äußerst glänzend verlaufen. Nachdem sämmtliche hiesige Vereine und Gewerke mit ihren Fahnen und Musikcorps auf dem Wilhelmsplatze Aufstellung genommen hatten, hielt der Oberbürgermeister Kohleis eine Ansprache, welche mit einem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf Se.

SLUB
Wir führen Wissen.

Maj. den Kaiser schloß. Hierauf erfolgte der Abmarsch der Vereine und Gewerke nach den Festlocalen. Es sind Vorbereitungen für eine allgemeine Illumination getroffen.

München, 2. September. Zur Feier des Sedanfestes sind sämmtliche Staatsgebäude und Militairanstalten, sowie zahlreiche Privatgebäude reich beflaggt. Die officielle Feier findet am Mittwoch Abend im Kolosseum statt. — Die Versammlung deutscher Ingenieure ist gestern hier eröffnet worden; dieselbe ist sehr zahlreich besucht.

Nürnberg, 2. September. Die Feier des Sedanfestes, zu welchem sich die meisten Häuser der Stadt mit Blumen, Kränzen und Flaggen auf das Reichste geschmückt haben, begann Morgens 7 Uhr mit einer Morgenmusik auf dem Burgberge und mit einer Reveille. Um 8¾ Uhr begaben sich die Kriegervereine und die kirchlichen Vereine in feierlichem Zuge zum Festgottesdienst, an welchem sich dann um 10½ Uhr ein von Musik und Gesang begleiteter weiterer Festact im Rathhaussaale anschloß. Um Mittag ertönte von allen Thürmen Glockengeläute. Nachmittags 2 Uhr setzte sich der aus den Gewerken, Vereinen und Schulen mit vielen Fahnen und Emblemen bestehende großartige Festzug, in welchem sich auch viele Wagen und Reiter befanden, in Bewegung. In den Nachmittagsstunden werden Preisturnen, Volksspiele und andere öffentliche Volksbelustigungen stattfinden.

Wien, 3. September. (Officiell.) Unsere Truppen besetzten am 2. d. ohne Widerstand Drieno auf der Straße nach Trebinje. Die Besatzung, 150 türkische Soldaten, wurde nach Ragusa escortirt.

Rom, 3. September. Durch hier eingegangene Nachrichten wird bestätigt, daß der italienische Consul in Serajewo, Perrod, am 1. August d. J. in der Nähe von Gabele ermordet worden ist. — Der Ministerrath hat gestern den definitiven Beschluß gefaßt, vom 1. October d. J. ab das Ministerium für Ackerbau und Handel wieder herzustellen.

London, 3. September. Ein Telegramm der „Times" aus Konstantinopel vom 1. d. erklärt die Nachricht, die Einschiffung der russischen Truppen sei sistirt worden, für unbegründet. — Nach einer Konstantinopeler Meldung des „Standard" sind zwischen dem russischen Botschafter Fürst Lobanoff und Savfet Pascha Verhandlungen über die an Rußland zu zahlende Kriegsentschädigung und über die Kosten für den Unterhalt der türkischen Gefangenen im Gange. Die russischerseits erhobenen Forderungen würden als mäßige bezeichnet. — Den „Daily News" wird aus Trapezunt gemeldet, ein Versuch der Lazen, sich in den Besitz von Kriegsmunition zu setzen, sei vereitelt. Jeder weitere Aufschub der im Gange befindlichen Räumung Batums sei von den Russen abgelehnt worden.

Petersburg, 2. September. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Großfürsten Sergius Alexandrowitsch, Paul Alexandrowitsch und Dmitri Konstantinowitsch sind gestern Nachmittag um 4 Uhr in Livadia eingetroffen.

Petersburg, 3. September. Nachrichten aus Knatis zufolge steht die demnächstige Räumung Artwins durch die Türken bevor. Tourchkson, Samtba und Kirvik wurden russischerseits bereits besetzt. — Der Artikel im „Regierungsboten", worin das russische Volk aufgefordert wird, zur Bekämpfung der auf die Untergrabung der Staatseinrichtungen hinwirkenden Propaganda selbst mitzuwirken, machte der „Agence Russe" zu Folge im Lande einen sehr guten Eindruck. — Die Zeichnungen auf die zweite orientalische Anleihe erfolgen der „Agence Russe" zufolge außerordentlich zahlreich; das Resultat übertrifft die weitgehendsten Erwartungen.

Stockholm, 3. September. „Svenska Telegrambyrau" erklärt die Nachricht von dem Ausbruch der Cholera in Schweden für völlig unbegründet.

Konstantinopel, 2. September. Regierungsseitig wird folgende Mittheilung verbreitet: Ein gewisser Achmed Pascha, welcher seit einiger Zeit in Konstantinopel lebte, begab sich vor Kurzem nach Kozau, schaarte dort etwa 150—200 Abenteurer um sich und suchte mit Hülfe derselben Unruhen hervorzurufen und sich der Gewalt zu bemächtigen. Die Einwohner von Kozau widersetzten sich jedoch und es kam in Folge dessen zu einem Zusammenstoße. Um weitere derartige Ruhestörungen von vornherein zu unterdrücken, hat die ottomanische Regierung einige Bataillone Soldaten dorthin gesandt.

New-Orleans, 2. September. Die Zahl der am gelben Fieber Gestorbenen betrug hier gestern 88, in Memphis 81 und in Vicksburg 27. Auch Aerzte sind der Krankheit erlegen. Man fürchtet, daß die Epidemie, welche sich auch zwischen Memphis und Louisville ausgebreitet hat, ihren höchsten Punct in Bezug auf die Sterblichkeit noch nicht erreicht hat. In den betreffenden Districten ist eine allgemeine Entmuthigung eingetreten. Tausende von Personen leben von der öffentlichen Wildthätigkeit.

Nach Schluß der Redaction eingegangen:

Wien, 3. September. Der „Polit. Corresp." meldet man aus Konstantinopel, daß die beschleunigte Rückkehr des französischen Gesandten, Fournier, mit einer energischen diplomatischen Action, welche Frankreich zur Ausgleichung der griechischen Differenzen einzuleiten entschlossen wäre, zusammenhänge. — Nach Belgrader Nachrichten ist Fürst Milan in Begleitung höherer Functionaire nach Branja zu einem vierwöchentlichen Aufenthalte abgereist.

Washington, 3. September. Nach dem Bericht des Landwirthschaftlichen Bureau über den gegenwärtigen Stand der Tabaksernte ist eine beträchtlich geringere Ernte als im Vorjahre zu erwarten. Das Durchschnittsernteerträgniß wird zu 80 Procent geschätzt. — Aus New-Orleans berichteten die Bundesbehörden telegraphisch über das dortige Elend und erbaten unverzüglich Lebensmittel. In Baronrouge 11 Todte. Die Sterblichkeit in Vicksburg und Memphis war auch gestern beträchtlich. Die Neger verhalten sich ruhig.

Gewinne

3. Classe 94. königl. sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 2. September 1878.

Gewinne zu 3000 Mark.

Nr. 6374 10891 12111 42589.

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 6172 7191 8738 13992 30483 30571 32982 39286 47816 48414 57210 57938 58940 71192 71508 73212 79124 80514 83576 86263 96642.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 1409 2653 6878 6891 9160 12160 16346 17276 21440 21625 25299 34372 38555 41971 42180 45368 50548 61746 65337 67978 73667 74187 74265 74359 77150 78207 78397 78669 78739 82184 85510 85801 88241 93387 94506 94858 96426 97630 99264.

Gewinne zu 300 Mark.

Nr. 347 1420 9037 3333 4265 5486 6017 6128 7856 8351 8483 8786 9010 11982 12078 12941 15702 16490 17891 20042 20233 22162 22678 22717 23320 23519 24242 24275 24468 26138 26604 26729 27912 28055 30479 31204 32482 33130 33654 34448 36964 38544 38852 40221 42702 43156 45679 45846 47953 49081 50550 51153 51873 53351 55425 55578 57103 57680 58078 59180 59896 60476 61624 62133 63230 66335 68215 68583 69057 69248 73296 73855 74194 75084 75412 75648 76098 78016 79194 80557 80666 82221 83343 83927 85820 86281 86380 86740 88856 89427 90146 91090 93444 95091 97200 97647 97784 98309 98547 99114 99227.

Gewinne zu 160 Mark.

Nr. 16 96 127 78 99 265 75 94 342 87 450 638 76 723 44 93 861 83 88 94 901 31 75.
1055 112 35 43 327 42 62 85 410 32 48 99 574 711 30 34 71 88 815 927.
2099 136 37 56 314 478 83 99 651 71 81 725 835 88 956.
3048 130 212 40 88 344 80 404 35 52 55 60 508 97 724 68 824 64 944 86.
4047 84 89 90 162 74 209 14 42 88 335 92 448 667 748 825 60 992.
5037 142 51 346 91 400 21 36 501 16 74 96 649 738 44 801 77.
6015 39 79 117 38 64 214 343 505 27 56 682 734 829 79 975.
7059 68 446 575 641 770 90 808 15 43 913 80 96.
8078 119 209 82 312 41 48 91 99 600 74 755 78 875.
9063 130 229 51 303 40 417 578 79 687 98 901 3 5 14 78.
10114 250 82 304 24 62 594 627 723 85 98 819 48 909 73.
11017 115 29 85 262 350 402 504 67 93 753 69 852 909.
12089 127 98 215 22 57 363 70 515 31 42 48 91 686 87.
13089 53 71 161 272 312 441 517 24 52 61 66 627 94 736 807 907 32 94.
14003 8 78 195 273 82 316 85 96 402 78 85 564 631 89 79 720 55 70 95 846 912 51 91.
15122 41 52 221 50 325 26 459 534 37 47 59 77 661 66 705 831 66 968 80.
16014 82 83 93 175 201 46 92 94 390 92 400 16 22 26 596 628 74 888 929 82 96.
17103 37 88 253 67 81 324 409 38 99 545 47 630 34 60 706 31 77 813 48 64 915.
18011 19 151 90 91 381 430 82 540 54 618 32 759 814 902.
19021 27 192 96 244 55 419 41 44 82 545 606 7 40 42 84 725 56 80 90 853 990 99.
20016 114 51 81 204 366 70 487 512 601 33 87 812 10 42 55 96 940 22 48.
21006 17 148 68 81 86 209 10 18 26 389 446 52 567 85 618 747 73 826 28 34 42 79 960 82 96.
22036 90 94 243 411 95 634 37 758 87 833 53 90 910 22 66.
23096 212 86 314 27 46 73 85 87 402 5 27 84 590 656 775 822 57 71 918 72.
24012 20 59 129 271 412 51 75 640 741 42 808 58 65 904 30.
25004 41 69 130 87 280 81 362 463 66 95 503 12 36 678 820 54 995.
26059 181 299 300 31 408 51 60 90 528 761 63 93 824 70 81 923 46 78.
27008 30 61 66 94 112 38 901 55 63 79 322 62 427 79 87 98 635 92 716 23 26 37 878 916 18 50 57 75 80 88.
28076 257 361 80 485 555 94 635 77 87 711 852 90 917 93.
29065 68 72 131 40 250 81 409 80 515 16 94 99 656 708 74 84 92 95 852 53 957 75.
30916 99 312 14 24 47 99 416 18 47 49 506 723 34 37 59 817 943 55 70.
31063 130 35 73 223 362 406 558 82 673 716 827 51 940 98.
32010 49 63 76 182 221 73 335 71 503 60 72 721 66 905 25 80 84 87.
33141 67 205 10 12 85 91 319 58 90 402 11 48 62 548 68 667 726 44 93 838 901 7 47 61.
34289 319 99 486 546 88 607 19 82 704 72 82 874 97 977.
35015 30 90 146 54 87 234 327 49 63 405 18 24 503 58 61 79 613 52 83 841 79 937 67 69.
36012 52 74 223 47 73 409 36 59 88 536 854.
37002 20 94 108 226 66 375 519 26 77 87 595 646 53 787 803 67 70 85 89 937 79.
38011 31 37 202 11 23 58 69 83 384 404 507 22 28 787 855 952 81.
39080 117 25 79 86 215 31 453 583 706 11 48 56 88 858 67 89 981.
40200 44 385 604 88 702 93 817 61 909.
41015 46 88 161 278 345 54 71 89 449 57 58 67 866 925 51.
42049 175 93 211 43 47 403 13 664 721 31 822 38 45 53 982.
43023 129 34 44 76 222 29 440 581 671 705 75 914.
44038 104 25 77 85 201 74 322 30 39 508 85 648 52 709 24 872 909 32 83 85.
45017 34 88 173 83 204 369 450 82 552 659 730 41 85 806 91 907 25 57 70.
46000 2 25 33 37 47 96 335 57 405 46 58 602 32 713 43 807 16 919 61 82.
47082 120 56 235 55 356 402 516 605 9 802 19 23 63 72 932 46.
48093 293 94 309 412 542 611 32 714 813 49.
49157 244 308 18 65 80 425 33 87 571 91 609 762 90 804 925 52 58 59.
50045 63 86 178 204 7 38 41 319 31 60 98 589 632 43 69 860 68 83 932.
51001 70 105 29 61 99 308 53 75 409 74 502 13 26 45 602 61 62 64 99 722 879 81 919 41 88.
52044 52 141 42 90 230 48 50 54 324 59 493 569 94 97 852 91 94.
53051 106 231 306 80 412 83 502 21 44 53 57 72 804 82.
54029 84 113 35 221 460 501 16 65 74 742 823 94 43 933.
55012 496 36 82 530 56 618 63 89 751 77.
56183 408 519 29 98 620 33 45 728 25 807 87 929 65.
57011 354 60 62 482 88 704 31 34 40 814.
58116 404 7 50 565 781 86 808 74 927 82.
59061 65 112 16 30 73 208 70 300 11 402 49 71 79 94 528 615 26 37 75 702 824 59 938 65.
60037 68 89 234 67 380 417 517 54 87 619 791 811 982 49 51.
61086 189 94 248 66 67 325 31 45 447 61 98 628 82 700 60 71 861 961 84.
62072 123 231 45 71 349 55 67 420 22 513 52 620 971.
63025 34 47 84 101 10 19 74 228 41 61 62 96 334 56 93 543 657 721 82 84 877 961 96.
64030 81 106 32 427 54 90 906 49 81 624 51 57 744 90 847 57 73 909 74.
65014 80 173 76 90 216 72 474 504 35 64 626 744 96 820 38 69 917 58.
66042 85 98 113 84 242 65 371 470 500 24 43 716 816 927.
67070 137 43 231 95 362 94 486 514 23 71 94 730 804 17 910 80 97.
68025 70 71 81 108 20 61 90 282 303 12 41 47 52 73 442 515 75 694 708 834 983 82.
69020 69 97 104 6 47 86 222 51 60 363 410 531 94 96 723 857 58 98 979.
70028 31 45 117 72 231 310 80 542 44 69 95 622 71 82 83 801 65 911.
71052 60 78 130 38 206 78 98 322 24 400 7 31 580 748 52 88 827 45 55 953 86.
72068 187 282 388 412 96 508 6 81 604 55 56 74 78 717 36 849 93.
73045 54 77 20 85 132 36 51 200 85 310 84 428 504 40 633 62 69 88 803 38 914 84 89.
74017 64 120 234 67 303 78 93 500 3 30 85 97 650 72 776 947 96.
75077 196 382 91 411 583 40 53 94 618 35 98 99 708 32 42 77 81 800 18 99 917 29 48 53 61 89.
76119 85 208 48 53 91 323 36 95 499 582 647 71 88 95 99 721 88 801 928 34 63.
77008 49 127 342 47 72 408 19 80 648 765 849 52 940 78.
78234 50 310 421 28 75 755 57 80 86 855 949 79.
79015 103 17 36 270 319 61 84 581 91 97 623 63 80 91 717 53 856 82 913 20 55 76 88.
80017 83 144 95 248 81 316 36 84 542 60 90 656 716 36 85 811 919 87.
81027 158 89 91 225 301 430 579 600 702 72 887 928 37.
82050 84 190 312 28 79 454 512 24 93 610 53 66 729 67 826 36 67 910.
83022 25 68 70 105 15 316 32 36 72 421 25 572 606 67 712 13 69 70 77 92 854 70 73 972 91.
84012 119 201 59 301 29 42 443 563 611 742 55 91 93 901 3 26 55 68.
85054 65 151 211 23 89 313 26 61 664 67 738 93 808 30 54 70 900.
86058 89 102 50 93 239 335 72 409 46 67 501 749 55 87 91 96 805 901 49 80.
87043 79 108 10 315 35 427 52 64 659 65 98 758 72 811 24 61 905 16 40 87.
88016 29 73 273 343 50 85 444 669 753 826 944 77 95.
89027 102 78 309 69 72 85 94 469 563 727 31 66 839 942 57.
90034 83 90 135 81 299 353 415 509 684 730 803 38 47 999.
91013 228 67 208 47 98 501 89 93 689 707 804 93.
92010 50 70 76 81 163 86 303 416 92 97 512 17 26 41 97 609 83 782 865 941 76 94.
93097 113 220 54 304 24 55 413 21 563 67 70 90 634 46 781 831 65 76 925 27 70 83.
94013 104 310 74 79 452 518 98 752 72 825 35 66 97 906 28 59.
95017 145 206 12 36 311 22 45 56 95 461 505 615 901 49 67.
96062 117 95 231 47 312 92 99 425 534 50 629 63 72 733 91 838 933 57 74.
97027 42 252 76 324 484 582 681 819 34 45 54 936 57 96.
98013 214 85 90 345 482 96 514 624 75 780 825 43 53 916 18 37.
99044 57 183 214 383 489 520 27 737 59 813 41 993.

Gezogen am 3. September 1878.

Gewinn zu 50,000 Mark.

Nr. 38497.

Gewinn zu 25,000 Mark.

Nr. 15922.

Gewinn zu 15,000 Mark.

Nr. 77011.

Gewinne zu 5000 Mark.

Nr. 74743.

Gewinne zu 3000 Mark.

Nr. 12811 47563 48986 86487 86807 89796.

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 4652 6327 29712 30587 44119 47114 50074 53815 54180 54840 57627 78029 86269 92567.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 6539 14254 16801 17932 18079 21469 21746 22236 26363 34551 38897 38926 40454 43416 44845 45507 46301 52756 59465 59640 60695 63960 65181 71658 74501 77754 82692 83604 83791 84478 99699.

Gewinn zu 300 Mark.

Nr. 1846 2076 3266 3917 4705 5460 11994 12229 12666 13395 17442 17657 18605 20036 20068 20488 20570 21721 22019 24834 26135 26986 27157 28512 28766 28823 29243 30711 35086 35808 36590 38320 40544 42345 42490 43707 46846 47848 50203 51266 51805 52782 54083 54400 58462 58504 58759 60369 64246 64324 64375 67089 67560 67731 68256 68798 69138 69178 69852 69648 69766 69863 70604 70677 71425 76598 79056 81143 86163 86437 87995 88474 88572 89652 90060 91085 91466 91661 91928 92282 93257 94163 94955 99084.

Gewinne zu 160 Mark.

Nr. 40 74 126 28 60 97 209 339 65 458 89 545 81 86 660 69 82 714 87 90 838 68 952 95.
1059 76 149 60 250 340 96 544 49 66 98 641 99 703 51 922 79.
2014 49 110 208 431 70 693 721 93 913 38.
3037 85 172 270 339 88 608 989.
4178 96 227 44 95 309 424 655 97 752 847 54 955 71.
5026 36 51 113 52 246 57 416 28 568 73 621 82 34 66 708 12 816 37 73.
6098 151 59 224 485 585 627 799 961.
7041 140 99 328 415 30 71 567 814 909 53 77 92.
8103 28 54 97 238 424 58 518 19 724 848 968 76 77.
9019 134 209 24 50 84 359 76 926.
10097 137 234 595 602 734 82 93 817.
11061 107 229 399 594 790 842 51 68.
12164 76 249 324 28 682 727 804 19 63 941 68.
13056 66 134 287 308 585 613 71 832 88 51 968 99.
14117 44 207 50 53 77 415 542 62 725 812 14 980.
15151 232 96 99 414 37 538 44 652 861 65 904 51 82.
16125 266 354 80 408 44 527 50 607.
17231 302 88 89 581 624 58 81 93 775 76 871 902 9 20 84.
18034 58 326 417 38 97 550 78 86 659 721 830 57 84.
19008 28 115 94 228 64 805 97 497 562 714 840 978.
20026 142 58 309 50 96 417 46 79 534 95 707 27 801 985.
21151 290 382 514 71 632 829 37 60 71.
22069 93 170 94 220 355 59 89 400 550 605 35 79 737 51 94 95.
23100 14 302 17 416 58 75 97 714 93 805.
24284 330 53 67 441 646 65 782 91 820 45 97 908 17 82.
25116 28 210 37 78 506 14 74 739 98 814 81 917 92.
26091 242 66 90 341 609 98 802 967 88.
27048 49 385 86 419 72 564 643 49 72 732 59 812 74 904 22 85.
28011 45 96 140 61 350 89 480 87 533 668 817 33 960 65.
29358 551 641 71 72 90 709 13 18 61 867 903 96.
30007 133 208 29 50 559 648 750 69 897 986 92.
31191 295 383 491 587 702 60 81 893 25 941.
32027 60 62 130 53 71 326 70 88 508 38 608 21 25 55 59 76 748 69 74 862 92 97 922 27.
33283 492 544 70 93 668 704 66 826 51 92 921 31 58.
34134 55 207 81 341 68 92 464 573 97 677 733 94 827 84 947 89 99.
35025 53 63 83 139 285 302 26 29 67 436 98 565 773.
36152 221 311 13 15 528 65 75 662 754 81 84 902 84.
37086 68 77 117 30 36 55 89 294 308 34 756 73 814 18 919.
38164 253 306 93 445 48 83 503 61 74 663 67 726 871.
39072 187 278 98 349 51 440 51 568 611 41 82 849 63 65 963 86.
40087 94 353 54 617 42 709 823 67 907 27 57 78.
41041 84 210 53 91 300 33 435 74 552 56 696 797 806 74 99 902.
42284 88 381 436 64 80 534 41 67 623 738 87 951.
43245 66 71 83 326 77 451 84 614 76 747 55 57 95 872.
44058 132 51 311 486 93 561 684 726 807.
45010 50 233 65 353 98 419 29 85 508 14 34 642 811 916 99.
46130 48 77 221 74 423 565 95 615 786 854 90 984.
47019 73 80 198 272 347 424 513 73 886 996.
48056 126 75 251 321 421 521 24 48 77 649 91 774 87 806 985.
49021 113 427 44 86 514 20 675 737 64 823 25 908 21.
50079 148 291 326 436 519 77 641 53 85 87 851 75 922 86 98.
51108 63 69 83 250 91 314 34 435 63 89 597 748 62 73 920.
52009 154 58 60 66 201 94 386 87 450 91 535 710 804 981.
53012 45 55 211 27 46 48 94 632 37 60 75 82 731 842 90.
54030 35 101 28 67 75 88 328 32 557 726 55 62 72 945 93.
55010 93 95 135 70 86 322 81 415 85 533 82 694 756 982.
56078 153 68 81 85 228 303 402 47 51 91 564 89 90 601 24 92 718 800 41 72 928 64.
57053 112 35 287 300 15 38 82 436 61 592 622 802 984 50.
58074 94 114 36 45 203 36 391 488 96 522 40 73 726 925.
59062 68 144 252 89 467 530 679 708 48 806 46 71 85.
60093 96 235 328 32 70 99 432 59 749 807 915 43 53 59.
61075 191 458 537 630 53 89 865.
62212 464 90 517 23 626 29 99 877 952 69.
63053 90 203 39 345 495 590 887 47 94.
64194 328 76 594 69 80 628 90 798.
65009 25 50 75 203 327 437 602 28 90 739 913 44 72 98.
66002 115 26 330 436 93 505 26 641 42 700 878 914 29.
67075 85 149 343 454 64 74 84 94 516 658 61 799 822 912.
68036 88 89 124 27 317 21 25 96 457 64 545 46 819 96 931 49 86.
69124 95 97 266 79 551 600 862 936.
70004 53 139 62 252 324 55 438 68 555 65 78 668 74 98 710 83 87 802 74 910.
71010 91 158 63 94 263 77 899 404 21 62 616 745 95.
72039 294 49 54 88 333 54 72 440 81 514 628 743 86 879 962.
73187 371 404 5 20 640 93 843.
74036 76 249 338 61 411 55 515 22 718 814 91 919 26 35 87.
75053 110 517 686 707 35.
76018 168 221 25 94 587 654 66 86 98 758 872 86 914.
77215 65 328 415 38 583 654 706 53 842 920 30 59.
78107 340 47 519 65 684 709 25 79 888 96 902.
79031 49 232 39 513 788 894.
80043 63 107 67 279 460 562 676 760 827 44 948 68.
81036 132 79 234 51 306 89 510 643 710 13 827 85 81.
82045 150 64 87 481 732 87 825 60 949 74.
83178 490 506 8 615 28 784 86 97 814 952 55 67.
84015 60 203 344 418 513 626 761 86 814 55 98 80 82 910.
85205 94 95 513 741 68 71 78 818 919 68.
86065 45 118 70 329 77 643 74 719 969 71.
87002 154 248 416 53 67 534 679 91 863 968.
88032 95 209 85 337 48 77 86 91 602 76 729 52 896.
89006 13 26 212 54 59 354 458 629 771 95 908.
90106 79 94 205 368 547 640 774 883 94 906 30 94.
91060 235 51 457 63 84 550 609 730 33 46 829 965.
92236 345 449 640 56 763 884 87 901.
93024 151 233 60 66 341 517 78 636 52 716 982.
94073 94 149 69 239 53 438 517 80 81 990 58 70.
95060 79 175 93 272 84 538 617 68 721 42 822 94 70 904 94.
96043 91 101 15 50 73 326 37 47 51 71 420 535 605 811 42 77 83 999.
97038 73 192 213 48 49 77 438 506 31 629 41 40 769 923.
98069 87 153 525 52 626 710 40 942.
99117 246 77 88 99 303 18 448 56 526 739 53 826 978.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 247. Mittwoch den 4. September 1878. 72. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Achtzehnter Congreß deutscher Volkswirthe.

(Original-Correspondenz.)

I.

W. Posen, 1. September. Heute Abend 6 Uhr hielt die ständige Deputation des volkswirthschaftlichen Congresses gemeinsam mit dem hiesigen Local-Comité unter Leitung des Vorsitzenden der Deputation, Dr. Braun (Berlin), in Stern's Hotel eine Sitzung zur Vorbereitung des Congresses. Man einigte sich dahin, dem morgen beginnenden Congresse folgende Tagesordnung in Vorschlag zu bringen: Montag den 2. September: Die zweckmäßigste Art der Vornahme von Enqueten in volkswirthschaftlichen Fragen (Referenten Dr. Alexander Meyer-Breslau, Dr. Braun-Berlin). Dienstag den 3. September: Die Eisenbahntariffrage (Referenten Dr. Eras-Breslau, Dr. Sax-Wien). Mittwoch den 4. September: Differentialzölle und Recht der meistbegünstigten Nation (Referenten Brömel-Stettin, Freiherr von Kübeck-Wien, Dr. Hertzka-Wien). Donnerstag den 5. September, eventuell, wenn Zeit übrig bleibt, an den vorhergehenden Tagen: Tabaksteuer und Tabaksmonopol (Referenten Dr. Barth-Bremen, Philippson-Berlin, Zwicker-Magdeburg). Wahl der ständigen Deputation zur Geschäftsführung bis zum nächsten Congreß. — Als Präsident des Congresses soll in Vorschlag gebracht werden: Dr. Braun-Berlin; als stellvertretender Präsident: Oberbürgermeister Kohleis-Posen, Freiherr v. Kübeck-Wien; zu Schriftführern: R. Zwicker-Magdeburg, Wackernagel, Quandt-Berlin, Redacteur Hirschberg-Bromberg, Kreisrichter Traumann-Posen, Polizeipräsident Staudy-Posen, Kaufmann Siegfr. Lichtenstein-Posen, Rittergutsbesitzer, Landrath a. D. Willamowitz-Möllendorf-Markowitz. Senator Gröning-Bremen wurde damit beauftragt, die Genannten dem Congreß in Vorschlag zu bringen. — Zur Revision der von dem Kanzleirath Quandt-Berlin gelegten Rechnung des Congresses für die Zeit vom 20. September 1876 bis zum 24. August 1878 wurde eine Commission gewählt, bestehend aus dem Kaufmann Andersch-Posen und R. Zwicker-Magdeburg. — Der Vorsitzende brachte schließlich folgende Angelegenheit zur Sprache: Mit dem Verein für Socialpolitik sei bekanntlich vom volkswirthschaftlichen Congreß ein Cartell geschlossen worden, nach welchem in dem einen Jahre immer der Verein für Socialpolitik tagen, in dem nächstfolgenden alsdann der volkswirthschaftliche Congreß stattfinden solle und nach welchem jedem Mitgliede der freie Zutritt zu beiden Versammlungen gestattet sein solle. Es sei nun von verschiedenen Seiten der Vorschlag gemacht worden, mit Rücksicht auf die gegenwärtig heftigen Kämpfe auf volkswirthschaftlichem Gebiete den volkswirthschaftlichen Congreß wieder alljährlich abzuhalten; sollte der Verein für Socialpolitik hierin eine Verletzung des Cartells erblicken, so werde es sich empfehlen, den Cartell aufzuheben. Da diese Angelegenheit jedoch noch nicht reif zur Verhandlung vor dem Congreß erscheine, so möge dieselbe der neu zu wählenden ständigen Deputation zur Prüfung überwiesen werden, wobei die Deputation auch darüber zu entscheiden haben werde, ob der nächste Congreß bereits im Jahre 1879 oder ein Jahr später abgehalten werden solle. Die Versammlung erklärte sich hiermit einverstanden.

An diese Sitzung schloß sich eine Zusammenkunft zur gegenseitigen Begrüßung der Mitglieder im großen Saale von Stern's Hotel. — Von auswärtigen Mitgliedern sind bis jetzt eingetroffen: Dr. Braun (Berlin), Freiherr v. Kübeck (Wien), Dr. Sax (Wien), Dr. Eras (Breslau), Dr. Wolff (Stettin), Dr. Weigert (Berlin), Senator Gröning (Bremen), Zwicker (Magdeburg), Quandt (Berlin), E. Meyer (Berlin) ꝛc. Die Anzahl der Mitglieder aus Stadt und Provinz Posen beträgt circa 160.

II.

W. Posen, 2. September. Nachdem der Vorsitzende der ständigen Deputation, Dr. Braun (Berlin), in der Aula der städtischen Realschule den XVIII. Congreß deutscher Volkswirthe für eröffnet erklärt hatte, begrüßte Oberbürgermeister Kohleis im Namen der Stadt Posen die Versammlung. Er sprach seine Freude darüber aus, daß das deutsche Volk beginne, dem deutsch-polnischen Osten seine Aufmerksamkeit zuzuwenden, drückte den Wunsch aus, daß die Berathungen des Congresses dem deutschen Volke zum Segen gereichen mögen, und forderte die Versammlung auf, ihre Arbeiten mit einem Hoch auf den besten Volkswirth des deutschen Volks, den Fürsten des Friedens, Kaiser Wilhelm, zu beginnen. In das von dem Redner ausgebrachte Hoch stimmte die Versammlung begeistert mit ein. — Geh. Commerzienrath B. Taffe, Präsident der Posener Handelskammer, begrüßte alsdann die Versammlung im Namen des Handels und Gewerbes, Rittergutsbesitzer v. Schenck-Kawenczyn, Vorsitzender des landwirthschaftlichen Provinzialvereins Posen, im Namen der Landwirthschaft der Provinz Posen. — Der Vorsitzende dankte im Namen des Congresses und wies auf die Bedeutung der Stadt Posen für den Handel, auf die Bedeutung der Landwirthschaft in der Provinz Posen hin.

Es wurde hierauf zur Bildung des Bureau geschritten. Auf Vorschlag des Senators Dr. Gröning-Bremen wurde zum Vorsitzenden des Congresses durch Acclamation Dr. Braun-Berlin, zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden Oberbürgermeister Kohleis (Posen), zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden Freiherr v. Kübeck (Wien), zu Schriftführern Zwicker (Syndicus der Handelskammer zu Magdeburg), Kanzleirath Quandt (Berlin), Redacteur Wackernagel (Berlin), Redacteur Hirschberg (Bromberg), Polizeipräsident Staudy (Posen), Kreisrichter Traumann (Posen), Kaufmann Lichtenstein (Posen), Rittergutsbesitzer, Landrath a. D. v. Willamowitz-Möllendorf (Provinz Posen) gewählt. Die Gewählten nahmen die Wahlen an.

Der Vorsitzende entrollte hierauf zunächst ein Bild von der bisherigen 20jährigen Wirksamkeit des volkswirthschaftlichen Congresses, wies darauf hin, wie seit d. J. 1871 der Congreß eifrig vorgearbeitet habe für die deutsche Reichsgesetzgebung, und sprach die Hoffnung aus, daß auch die Arbeiten des XVIII. Congresses nicht vergeblich sein möchten. — Die Tagesordnung wurde alsdann gemäß dem Vorschlage der ständigen Deputation in der Weise festgesetzt, daß am ersten Tage über Differentialzölle und Recht der meistbegünstigten Nation, am zweiten Tage über die Eisenbahntariffrage, am dritten Tage über die zweckmäßigste Art der Vornahmen von Enqueten in volkswirthschaftlichen Fragen, am vierten Tage, event. an den vorhergehenden Tagen, wenn Zeit bleibe, über Tabaksteuer und Tabaksmonopol berathen werden solle.

Es wurde nun in die Berathung über die zweckmäßigste Art der Vornahme von Enqueten in volkswirthschaftlichen Fragen eingetreten. Da der Referent Dr. Alexander Meyer (Breslau) nicht erschienen war, so übernahm Dr. Braun, zum Correferenten bestimmt, das Referat, und übertrug während desselben den Vorsitz dem Oberbürgermeister Kohleis. Redner empfahl die englische Form der Enquete, die parlamentarische Enquete und beantragte nach eingehender Beleuchtung der Frage folgende Resolution:

1) Enqueten sind für volkswirthschaftliche Fragen insofern von Nutzen, als sie darauf ausgehen, Thatsachen zu ermitteln, welche sich durch die officielle Statistik und die sonstigen zu Gebote stehenden Mittel nicht feststellen lassen, und als in Betreff der Zusammensetzung der Enquete-Commission, der Auswahl der zu vernehmenden Zeugen und der Art der Zeugenvernehmung die nöthigen Bürgschaften für ein auf Ermittelung der Wahrheit gerichtetes unparteiisches Verfahren gegeben sind.

2) Die Frage, welche gesetzgeberische Maßregeln zu ergreifen sind, kann nicht ausschließlich nach den über die Lage eines einzelnen Industriezweiges durch eine Specialenquete festgestellten Thatsachen beantwortet werden, sondern nur nach den Interessen der Gesammtheit, welche durch eine Specialenquete nicht ermittelt werden können; man würde das Ergebniß einer solchen Enquete zu einer falschen Schlußfolgerung benutzen, wenn man ausschließlich und unmittelbar aus derselben maßgebende Vorschriften für die Gesetzgebung herleiten wollte.

An den Vortrag des Dr. Braun knüpfte sich eine längere Discussion, an welcher sich Born-Berlin, Wolff-Stettin, Dr. Eras-Breslau, Dr. Weigert-Berlin betheiligten. Der Erstere beleuchtete die Frage vom Standpuncte der Baumwollen-Industrie und tadelte die bisherige Art der Enqueten, Redacteur Dr. Wolff-Stettin befürwortete warm die obige Resolution, tadelte die bisherigen amtlichen Enqueten (mit Fragebogen) in Betreff der Textilindustrie und beantragte, die Resolution durch ein Amendement dahin abzuändern, nach welchem in der Mitte des Passus 2) statt Special-Enquete nur „Enquete" gesetzt werden soll. — Dr. Eras-Breslau trat den Ausführungen des Vorredners speciell in Betreff der Enqueten über die Textilindustrie in Schlesien entgegen.

Dr. Weigert-Berlin wies auf die mancherlei Mängel bei der bisherigen Vornahme von Enqueten, selbst in England, hin und befürwortete die Dr. Braun'sche Resolution mit dem Wolff'schen Amendement. — Nachdem nochmals Dr. Eras-Breslau das Wort ergriffen, und Redacteur Hirschberg-Bromberg das Resultat der Verhandlungen resumirt hatte, wurde die Debatte geschlossen. Dr. Braun erklärte sich mit dem Amendement des Dr. Wolff, (Passus 2) der Resolution dahin abzuändern, daß derselbe in der Mitte laute: „sondern nur nach den Interessen der Gesammtheit, welche durch eine Enquete (statt Special-Enquete) nicht ermittelt werden können ꝛc." einverstanden. Die Versammlung nahm alsdann die in dieser Weise amendirte Resolution an.

Zum Schluß wies der Vorsitzende auf das Ableben des Volkswirths L. Faucher und die großen Verdienste desselben um die Volkswirthschaft hin, und forderte die Versammlung auf, sich, um das Andenken desselben zu ehren, von ihren Sitzen zu erheben, was auch geschah.

Die Sitzung, welche 10¾ Uhr Vormittags begonnen hatte, und von über 200 Migliedern besucht war, erreichte 1¾ Uhr Nachmittags ihr Ende.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

-n- Leipzig, 3. September. Die Actien dieses so zukunftsreichen Unternehmens haben neuerdings einen Coursrückgang erfahren, welcher um so ungerechtfertigter erscheint, als er just nach der Generalversammlung eingetreten ist, in welcher die Actionaire eine Maßregel beschlossen haben, die dem ganzen Unternehmen eine neue gesunde Basis geben wird. Nach jahrelangem Darniederliegen derjenigen Industriezweige, welche in normalen Zeiten große Massen Steinkohlen consumiren und nach zwei außergewöhnlich gelinden Wintern haben sich naturgemäß die Preise der Steinkohlen drücken müssen. Unter dieser Ungunst der Conjunctur leiden zur Zeit alle Steinkohlenwerke ohne Ausnahme; es ist jedoch in neuester Zeit bereits vermehrter Bedarf nach Steinkohlen eingetreten und dadurch gegründete Aussicht vorhanden, daß die bis unter den Förderungskosten gesunkenen Kohlenpreise sich heben und einem lohnenden Absatz Platz machen werden.

Einem speciellen Uebelstande, unter welchem der Brückenberger Verein in den letzten Jahren zu leiden hatte, der Unzulänglichkeit des Betriebsfonds für ein so großes Werk, steht durch den erwähnten Beschluß der letzten Generalversammlung gründliche Abhülfe in Aussicht. Die Durchführung der beabsichtigten Conversion in Vorzugs-Actien Serie V unter Zuzahlung von 80, 40 resp. 18 ℳ pro Actie I—IV, welche im wohlverstandenen Interesse aller Actionaire liegt, kann heute schon als gesichert bezeichnet werden. Durch diese Zuzahlung aber wird nicht nur der Betriebsfonds auf die wünschenswerthe und ausreichende Höhe gebracht, es erlangt der Verein zugleich einen zweiten hoch anzuschlagenden Vortheil. Da nämlich das Grundcapital des Vereines durch die Zuzahlungen nicht erhöht werden soll, so kann der ganze Betrag dieser Zuzahlungen auf einmal zu Abschreibungen verwandt werden und dadurch rückt die Aussicht, schon im ersten Gewinn-Jahr Dividende vertheilen zu können, bedeutend näher, als wenn die ersten Gewinn-Ueberschüsse durch Abschreibungen geschmälert oder absorbirt werden müßten.

Der Brückenberger Verein besitzt einen auf mehrere Jahrhunderte hinaus reichenden Schatz von Kohlen und zwar von Kohlen anerkannt vorzüglichster Qualität, und so bald die Conjunctur nur einigermaßen sich bessert, wird Brückenberg vermöge seiner jetzt schon sehr bedeutenden Förderung unter die Werke gehören, welche den größten Vortheil davon genießen.

Wie verhält es sich nun trotz alledem mit dem Eingangs erwähnten Coursrückgang der Actien? Die Antwort ist einfach: es befinden sich ziemlich viele kleine Posten von Actien im Besitz von Leuten, welchen die Zuzahlung schwer fällt oder welche den Zweck und die Wirkung der Zuzahlung nicht richtig auffassen. Wer die Zuzahlung nicht ermöglichen kann, der mag wenigstens seine Actien behalten, denn dieselben werden bei unterlassener Zuzahlung zwar eine starke Abschwächung der Anwartschaft auf hohe Dividende erleiden, immerhin aber doch nicht werthlos sein, vielmehr einen namhaft höheren Werth haben, als ihn der gegenwärtige Cours beziffert. Sobald erst, wie zu erwarten steht, irgend eine Dividende auch auf die alten Actien Serie I—IV vertheilt werden kann, wird dieselbe jedenfalls so hoch sein, daß sie den gegenwärtigen Cours-Werth reich verzinst. Es liegt also auf der Hand, daß man bei heutiger Sachlage sein eigenes Interesse nicht mehr schädigen kann, als durch den Verkauf der Actien zu dem gegenwärtigen ganz ungerechtfertigt niedrigen Cours.

Böhmische Briefe.

W-n. Prag, 2. September. Wir stehen vor dem Beginn des Herbstgeschäftes, das sich schon allenthalben geltend macht und neues Leben in Handel und Industrie zu bringen verspricht. Die Ernte ist gut ausgefallen und haben wir hier zu Lande eine besonders günstige Zuckerrüben-Fechsung in Aussicht. Letzterer Umstand fällt namentlich bei unseren Localbahnen schwerwiegend in die Waagschale, da die Zucker-Industrie unseres Kronlandes eine Bedeutung erlangt hat, wie nicht so bald in einer anderen Provinz der Monarchie. Die böhmischen Eisenbahnen haben demnach einen erhöhteren Betrieb im Herbste zu erwarten.

Die Kohlenfrachten sind bereits stärker rollend, auch die Eisenindustrie läßt sich geschäftiger an, als es seit Jahren hier zu Lande der Fall, kurz, das geschäftliche Leben fängt an reger zu werden. Die Lage des böhmischen Braunkohlengeschäftes wird zwar noch als eine ungünstige bezeichnet, doch zeigt sich gegenwärtig eine Wendung zum Besseren. Unter dem 29. v. M. wird aus Aussig berichtet: „Das Braunkohlengeschäft ist schon seit längerer Zeit sowohl im Wasserverkehr, als auch im Bahnverkehr ein flaues. In Folge dessen feiern viele Werke und die Preise sind auf das niedrigste Niveau herabgedrückt. Es war Dies auch nicht anders zu erwarten; der enorme Verkehr im Frühjahre completirte die wenig angegriffenen Lager in Deutschland schnell und sowohl für das Haus als auch für die Fabriken wird jetzt wenig gebraucht. Zudem ist der Wasserstand so niedrig, daß die Schiffer, wenn sie im Lohne fahren, oder auf eigene Faust verfrachten, sehr schwer ihre Rechnung finden! Man zahlt jetzt von Aussig nach Magdeburg 65 ₰ per Doppelhectoliter Fracht, von Aussig nach Hamburg 80 ₰, welche Sätze ungewöhnlich niedrig sind. Allem Anscheine nach wird jedoch die Flauheit nicht mehr lange anhalten, denn die deutschen Bahnplätze werden bald an die Deckung ihres Winterbedarfes denken müssen, die Zuckercampagne ist auch vor der Thür und zum Herbst dürfte auch wieder ein genügender Wasserstand kommen, welche Umstände jedenfalls sowohl einen regen Bahn- als Elbe-Verkehr mit sich bringen und eine Steigerung der Preise nach sich ziehen dürften."

Die Eisenbranche scheint sich bei uns, wie Eingangs erwähnt, ganz im Gegensatze zu Deutschland, wesentlich heben zu wollen. Die finanzielle Deroute hat in der Eisenbahnbranche manche tiefe Wunde geschlagen, jedoch scheint der Höhepunct der Krisis bereits überstanden zu sein und es entpuppt sich eine Bewegung, welche auf einen baldigen Umschwung der brach darniederliegenden Eisenindustrie schließen läßt. Namhafte Aufträge beginnen wieder an unsere Eisenwerke heranzutreten, so daß diese vollauf beschäftigt sind. Eine wirksam nachhaltige, wenn auch indirecte Hülfe für unsere Eisenindustrie würde in der Wiederaufrichtung des erschütterten Credites zur Befestigung des Geldmarktes im Allgemeinen gebracht werden. Mit dem Momente dieser Erscheinung werden auch der Eisenbahnbau, überhaupt alle unsere eisenconsumirenden Gewerbe augenblicklich zu neuem Leben erwachen und unsere Eisenindustrie, bei natürlicher Entwickelung der Verhältnisse, vollauf Beschäftigung zuführen. Bei jetzigem Stande macht der Bedarf seine Rechte geltend und hierdurch ist eine Steigerung der tiefen Preisnotirungen, welche sich jedoch einigermaßen schon gefestigt, zu erhoffen. Böhmen bleibt vorherrschend auf Gußwaare, in der es excellirt, angewiesen, Steiermark kann im vorzüglichen Stabeisen und Stahl nur schwer erreicht werden. Die verschwenderisch mit den besten Erzen versehenen Alpenländer erzeugen zwar das meiste Eisen, es reiht sich aber Böhmen ihnen ebenbürtig an. Von der Gesammterzeugung an Roheisen entfallen auf Steiermark 11 Proc. an Guß- und 45 Proc. an Stabeisen, Kärnten 1.5 Proc. an Guß- und 24 Proc. an Stabeisen, Böhmen 48 Proc. an Guß- und 20 Proc. an Stabeisen, Mähren und Schlesien 29 Proc. an Guß- und 11 Proc. an Stabeisen. Böhmen wird immer in Gußwaaren seinen Rang behaupten, weil seine Erze sich dazu vorzüglich eignen, während die Alpenländer in der Erzeugung des allerbesten Stabeisens dastehen werden, daher eine gegenseitige Concurrenz theilweise ausgeschlossen ist.

Uebrigens erhält die böhmische Eisenbranche einen neuen Concurrenten. Die Gattin des Dr. Strousberg soll von der Wiener Hypothekencasse die Eisenhütten Holeubkau, Straschic, Franzensthal und Dobriw gepachtet haben und sollen die Hochöfen auch bald nach ins Leben tretender Rechtskraft des Dr. Strousberg'schen Zwangsausgleiches ihre Thätigkeit wieder beginnen. Diese Hütten erhielten sich auch während der Eisenkrisis, außer Franzensthal, im vollen Betriebe, daher von einer wirklich neuen Concurrenz vor der Hand nicht die Rede sein kann. Die Instandsetzung der neuen Industrialien in Zbirow wird jedoch noch große Summen und Zeit verschlingen.

Der Ultimo brachte uns zwei größere Falliments. Vor einigen Tagen sah sich die Baumwollspinnerei von „Tetzner & Söhne" in Rothenhaus gezwungen, den Concurs anzusagen. Die Passiven dieser Fabrikfirma betragen circa 250,000 fl., darunter ist eine Chemnitzer Firma mit ungefähr 40,000 ℳ betheiligt. Das Haus wurde von seinem Bankier — der Böhmischen Unionbank — im Stiche gelassen und mußte den Concurs über sich ergehen lassen. — Der zweite Concurs betrifft den czechischen Hauptfaiseur J. S. Skrejschowsky, dem sein Blatt, „Politik", von einigen Gläubigern abgenommen wurde und der nun wieder mit fremdem Gelde ein neues Journal „Epoche" herausgiebt, welches sich über nichts Anderes als über einen großen Lesermangel und noch größere Deficits zu beklagen hat. Skrejschowsky schuldet seine 6—700,000 fl., die auf seinen Gütern sichergestellt sind.

Verschiedenes.

♀ Aus der Fremde. Ultimo Juli waren in Paris große Beträge fünfprocentiger Rente bis auf Ultimo August reportirt worden. Der Report war auf 30 c. gestiegen. Man schätzte die Belastung der Coulisse auf mindestens 5—6 Millionen; die Unruhe, welche in Folge dessen entstand, hatte den Sturz bis auf nah an 110 zur Folge. Ein großes Bankhaus und zwei Creditinstitute ersten Ranges intervenirten. Sie nahmen den kleinen Coulissiers einen Theil ihrer Fünfprocentigen ab und steigerten durch lebhaften Ankauf der Cours wieder bis über 112. Man muß dabei festhalten, daß das Publicum 10 Millionen Renten an den Markt gebracht hat, welche am Speculationsmarkt flottiren. Die Qualität der Käufer hat sich allerdings gebessert, aber es ist die Frage, ob die engagirten Bankfirmen von einem Report von 22c sich angeregt fühlen können, ihre Position zu behaupten.

Die Börse ist ruhig, und die Liquidation, welche am Montag beginnt, wird wahrscheinlich Nichts an dem Aussehen des Marktes ändern. Die Haussiers, welche sich zu sehr beladen hatten, haben sich bereits vorgesehen. Ansehnliche Summen Renten sind durch Vermittelung der Creditanstalten reportirt worden. Die Prämienbeantwortung für die Fünfprocentige geschah zu 112.25 gegen 112.60 Ende Juli. Im Laufe des August war man bis auf 110.15 zurückgezogen; es gab daher viele erhobene und viel aufgegebene Prämie. Man betrachtet die gegenwärtigen Renten-Course als vorerst stabile. Die Börse ist fast verödet und die hohe Finanz ist, so viel wie möglich bei den Transactionen unthätig. Die Verkäufe von Fünfprocentigen haben sich zwar sehr verändert, aber die verschiedene Wirkung derselben ist noch nicht ganz erloschen. Dazu kommt die Concurrenz der neuen amortisablen Dreiprocentigen, welche auf neuere Anordnung der Regierung jetzt zum Durchschnittscourse des Tags vorher auf dem officiellen Markte verkauft wird. Das darin angelegte Capital soll sich schon auf 70 Millionen belaufen. Am Discontomarkte keine Veränderung; für 1½ Proc. ist Geld für Papier aller Art reichlich vorhanden. Die Rate, welche erste Firmen für Depositen bewilligen, zeigt, wie schwer Geld unterzubringen ist. Die meisten gewähren blos ½ Procent, ein paar 1 Procent; die Algiersche Gesellschaft allein zahlt 1½ Procent.

Leroy-Beaulieu spricht sich im „Economiste français" sehr scharf über die neuen Ernennungen der Vicegouverneure beim Foncier aus, welche lauter unbekannte Personen trafen, und nennt sie bloße Sinecuren für Deputirte oder Senatoren, die in keiner Weise mit ihrer Aufgabe vertraut sind. Die Nachtheile des Systems seien zahlreich; wenn nicht Sorge getragen werde, würde dadurch die Corruption in das parlamentarische Leben hineingetragen werden, und schon hätten sich beklagenswerthe Symptome einer schlimmen Erschlaffung öffentlicher Moral in dieser Hinsicht gezeigt.

Die Einnahmen des französischen Staatsschatzes aus den indirecten Steuern, einschließlich Zölle, Accise, Stempel, Post ꝛc. stiegen im Juli auf 174,708,000 Francs, also 9,206,000 Frcs. über den Voranschlag und 12,676,000 Frcs. über Juli 1877. Der Ueberschuß in 7 Monaten über v. J. beträgt 44,511,000 Frcs und 39,655,000 Frcs. über den Voranschlag. — Die Ermäßigung der Telegraphengebühr in Frankreich hat zur Folge gehabt, daß 650,000 Frcs. mehr als im Vorjahre dafür eingenommen wurden, und auch die Mindereinnahme der Post wegen der ermäßigten Portosätze sind viel geringer gewesen, als man angenommen hatte.

Der englische „Economist" spricht über das Verhältniß der Bankreserven und der Verbindlichkeiten. Aus dem rein heimathliche Verhältnisse betreffenden Artikel führen wir als Zeugniß, wie sich der Depositenverkehr der Banken in England entwickelt hat, blos an, daß fünf der Haupt-Actien-Banken Londons (London and County, London Joint Stock, London and Westminster, National Provincial Bank, Union Bank) zusammen für 111,500,000 Pfd. Sterl. Verbindlichkeiten gegen das Publicum hatten und 38½ Millionen Pfd. Sterl. Reserve halten. Allerdings bilden die Depositen dieser fünf Banken einen großen Theil der Gesammtdepositen der Banken in England überhaupt. — Der „Economist" beschäftigt sich weiter mit der englisch-türkischen Convention, die abgeschlossen worden, ohne daß sich England vorher die Mittel sicherte, um eine Reform in der asiatischen Türkei zu erwirken. Das wahrscheinlich zu Börsenzwecken ausgesprengte Gerücht, daß England für eine türkische Anleihe seine Garantie bewilligt habe, giebt dem Blatt Anlaß zur Bemerkung, daß weder Regierung noch Volk von England Grund haben, sich für die Vertheidigung eines Gebiets zu verbürgen blos auf das Versprechen des Sultans hin, sondern sich nach ganz anderen Sicherheiten umsehen werden, ehe sie einen türkischen Schuldschein garantiren. — Die egyptischen Reformen und die englische Politik, lautet ein anderer

SLUB
Wir führen Wissen.

Artikel, welcher die Wichtigkeit der dortigen Vorgänge in Folge des kundgegebenen Entschlusses des Khedive, eine ordentliche Finanzwirthschaft unter verantwortlichen Ministern eintreten zu lassen, bespricht.

Die Halbjahrsdividende von 16 englischen Eisenbahnen betrug ca. 4½ Proc. wie im vorigen Jahre, trotzdem 13 Millionen Lstrl. Capital mehr zu verzinsen waren. Die Ersparnisse an den Betriebskosten (184,000 Lstrl.) haben auch hier eine entscheidende Rolle gespielt. Der Personenverkehr hat eine Zunahme von 145,000 Lstrl. gebracht, indeß allein in der dritten Classe. Der Gütertransport zeigte dagegen ein Minus von 40,000 Lstrl und der Mineralienverkehr ein desgleichen von 96,000 Lstrl.

Aus London vom Sonntag wird geschrieben: Geld war für die Börsenabrechnung stark gesucht und viele Makler mußten zur Bank ihre Zuflucht nehmen und 7 Proc. bezahlen. An der Börse waren die Sätze hoch, aber ungeachtet der schweren Differenzen, welche zu bezahlen waren, verlief die Liquidation ohne Schwierigkeit. Am Discontmarkt waren die Raten für Wechsel fest, ohne nennenswerthe Veränderung. Die fremden Wechselcourse betreffend, waren Rußland, Holland, Italien und Frankreich eher schwächer, während Deutschland, in Folge der dortigen Disconterhöhung unverändert schien. Der offene Markt in Berlin steht viel unter dem Bankzinsfuß und kleine Goldsendungen fahren von dort fort nach London zu gelangen.

-s- Leipzig, 2. September. Auf Anregung der hiesigen Handelskammer hat das k. Ministerium des Innern sich dafür verwendet, daß das k. preußische Handelsministerium eine interessante Mustersammlung der hauptsächlichsten Artikel der Manufacturwaaren-Branche, welche im letzten Jahre in Japan Absatz gefunden haben, sowie gleichzeitig auch Muster derjenigen japanischen Fabrikate, welche bis jetzt im Markte erschienen sind, der Handelskammer zur öffentlichen Ausstellung in Leipzig im Laufe dieses Monats überlassen möge. Jene Verwendung hat den gewünschten Erfolg gehabt und es wird in Folge dessen die Sammlung, welche von dem kaiserlich deutschen Consulat in Jokohama zusammengestellt und bisher in Berlin ausgestellt war, demnächst hier eintreffen.

— Leipziger Cassenverein. Im Giro-Verkehr des Monats August betrug der Gesammtumsatz 45,865,814 M 40 ₰; davon wurden durch Transferirung geordnet 22,363,000 M = 48,… Proc. Das Giro-Guthaben betrug den 31. August 1,837,404 M 95 ₰ (vergl. Inserat).

— Credit- und Sparbank-Verein (eingetr. Gen.) Im Depositen- und Sparcassen-Verkehr betrugen die Einzahlungen im Monat August 247,722 M 5 ₰ und die Rückzahlungen 179,683 M 85 ₰ (vergl. Inserat).

-u- Leipzig, 2. September. Durch mehrere Zeitungen wird mitgetheilt, daß die Allgemeine Deutsche Creditanstalt die „Teplitzer Maschinenfabrik" käuflich an sich gebracht habe. Diese Mittheilung ist dahin zu ergänzen bez. zu berichtigen, daß das genannte Institut, um sich für eine keineswegs bedeutende Forderung zu decken, die Liquidation des Vermögens der Actiengesellschaft „Teplitzer Maschinenfabrik" in die Hand genommen und dabei auch den sehr umfänglichen Grundbesitz für den Preis von 81,000 fl. auf sich hat überschreiben lassen. Mit der Parcellirung dieses Besitzthums, zu dem u. A. sieben Wohnhäuser gehören, ist, wie wir hören, bereits der Anfang gemacht worden. Voraussichtlich wird in kurzer Frist die Angelegenheit, welche für die Bilanz der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt ohne alle Bedeutung ist, vollständig erledigt sein.

-u- Leipzig, 2. September. Ueber den am 31. Aug. stattgefundenen Coburger Saatmarkt geht uns folgende Mittheilungen zu: War auch die Beschickung des Marktes mit Mustern von Weizen und Roggen in Folge der durch die seitherige ungünstige Witterung erschwerten Erntearbeiten nicht so reichlich, als Mancher wohl erwartet haben mochte, so boten die vorhandenen Proben doch recht gute Qualitäten und kam bei lebhafter Betheiligung der Landwirthe der Umgegend manches Geschäft zu Stande. Den meisten Beifall fanden wohl zum ersten Mal von Original-Saat nachgebauter Probstei- und Schwedischer Roggen (pro Centner 10 und 11 M) des Herrn Domainenpächters Mathias zu Gereuth, und Probstei- und Stauden-Roggen, sowie Frankensteiner Weizen (pro Centner 11 M) des Herrn Rittergutspachters Wild zu Niedersallbach. Ferner Kutzenberger Weizen, gezüchtet aus einer Kreuzung von Probstei-Weizen mit Hallets genealogischen Weizen und nunmehr sorgfältig weiter gebaut durch Herrn O. Fritzsche auf Kutzenberg bei Ebersfeld; Preis pro Centner 13 M Der Saatmarkt verlief in der befriedigendsten Weise.

-u- Leipzig, 3. September. An der heutigen Productenbörse bildete die Zahlungseinstellung der bedeutenden Mühlenfirma A. G. Schlobach in Jonitz das Gesprächsthema. Die genannte Firma ist bekanntlich auch Pächterin der Herzoglichen Mühle in Dessau. Der hiesige Platz ist bei dieser Katastrophe nicht unbetheiligt; wie wir hören, sind einige Productenfirmen in Mitleidenschaft gezogen, während die Bankbranche unberührt geblieben ist. Als Hauptbetheiligte wird die Thüringische Bank bezeichnet, durch deren Liquidation angeblich die Zahlungsverlegenheiten der genannten Firma herbeigeführt worden sein sollen. Die Passiven werden auf ca. 1,700,000 M angegeben.

-u- Leipzig, 3. September. Nachdem seitens der österreichischen Behörden die Genehmigung zu den zwischen dem Curator und den Gläubigern der Pilsen-Priesener Eisenbahngesellschaft getroffenen Abmachungen erfolgt ist, dürfte die Einlösung der verfallenen Coupons mit dem bekannten kleinen Betrage demnächst bevorstehen. Sobald der Zeitpunct der Einlösung bestimmt ist, werden wir sofort Mittheilung machen.

-u- Leipzig, 2. September. Nach einer Bekanntmachung des königlichen Handelsgerichts im Bezirksgericht zu Zwickau ist die, in der am 15. August d. J. stattgefundenen Generalversammlung des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins zum Beschluß erhobene Statutenänderung in das Handelsregister eingetragen worden.

⊙ Leipzig, 3. September. Nach einer neuesten Bekanntmachung des königl. Gerichtsamts im Bezirksgericht Chemnitz ist in dem Concursverfahren zu dem Vermögen des Bankiers Julius Theodor Freudenreich Haase, witherigen Inhabers der Firma Haase & Sohn in Chemnitz, eine Vertagung der in der ersten Ladung angegebenen Termine eingetreten. Danach ist die Anmeldungsfrist bis zum 25. October 1878 ausgedehnt worden. Der Verhandlungstermin findet am 6. Februar, der Publicationstermin am 8. Mai 1879 statt.

-u- Leipzig, 3. September. Nach einer uns aus Wien heute zugegangenen Depesche hat die Galizische Carl-Ludwigs-Eisenbahn in der Decade vom 20. bis 30. August 68046 Gulden weniger eingenommen als in der correspondirenden Periode des Vorjahres.

— Ausgabe neuer Zinsbogen zu den 3procentigen Steuercreditcassenscheinen (landschaftlichen Obligationen) vom Jahre 1830. Gegen Rückgabe der unter dem 1. April 1869 ausgefertigten, mit dem Termine 1. October 1878 ablaufenden Talons sollen vom 16. September d. J. an neue Zinsdocumente, bestehend aus Talon und 11 Coupons auf die Termine 1. April 1879 bis mit 1. April 1884, bei der Staatsschulden-Buchhalterei zu Dresden zur Ausgabe gelangen.

* Posen, 3. September. Der volkswirthschaftliche Congreß sprach sich nach längerer Debatte entschieden gegen die Einführung des Tabakmonopols in Deutschland aus, da dasselbe aus wirthschaftlichen Gründen als verwerflich erscheine und insbesondere die über viele Kreise Deutschlands ausgebreitete und nicht nur für den inländischen Bedarf, sondern auch in erheblichem Umfang für den Export arbeitende Industrie und Handelsthätigkeit vernichten würde. Werde die Nothwendigkeit eines höheren Ertrages aus den indirecten Steuern begründet, so sei eine Mehrbelastung des Tabaksconsums als zulässig anzusehen.

-a- Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Oberschlesischen Eisenbahn findet am 25. September c. in Breslau statt. Zur Berathung und Beschlußfassung kommen die im §. 10 Al. 1 des mit der Königl. Staatsregierung am 17. Sept. 1856 geschlossenen Betriebs-Ueberlassungsvertrags bezeichneten Gegenstände.

— Eislebener Discontogesellschaft. Nach dem Geschäftsbericht pro 1877—78 beziffert sich der Umsatz auf 28.4 Millionen oder 2.2 Millionen mehr als im Vorjahre. Der Reingewinn von 98,747 M gestattet, nach Abzug der Tantièmen und Reservefonds-Rücklagen im Betrage von 84,000 M als Dividende von 9½ Proc. auf das Commandit-Actiencapital per 900,000 M zu vertheilen.

Schl. Wien, 1. September. Hier circulirt ein Gerücht, wonach alle österreichisch-ungarischen Renten- und garantirten Eisenbahnpapiere von Anfang 1879 an mit 2 Proc. Einkommensteuer belegt werden sollen.

Wien, 3. September. Die „Presse" erwähnt des seit gestern hier circulirenden Gerüchtes, daß die Creditanstalt die Beschaffung der für die Eisenbahn Sissek-Novi erforderlichen Gelder, sowie die bevorstehende neue Emission der Staatsbahnprioritäten übernommen habe. Nach anderweiten Angaben handele es sich um die Geldbeschaffung für die Eisenbahn „Brod-Serajewo".

— Aus Paris wird unterm 31. August gemeldet: Die Fabrikanten nachstehender Departements: Vogesen, obere Rhone-Doubs, Belfort, Meurthe und Mosel haben in Remiremont, unter Vorsitz des Deputirten Claude, eine Zusammenkunft gehabt, um sich über die Mittel zu verständigen, durch welche man der industriellen Krisis abhelfen könne; Lohnherabsetzung wurde einstimmig verworfen. Hingegen wurde die Verminderung der Arbeitsstunden durch Einstellung der Arbeit bei Licht angenommen. Der Feierabend soll eintreten, sobald die Beleuchtung der Räumlichkeiten nöthig werden würde.

—m. Der internationale Congreß zum Schutze des industriellen Eigenthums, zu welchem bekanntlich vor einiger Zeit Einladungen ergingen, soll am 5. September in Paris zusammentreten und 11 Tage dauern. Er will sich mit Berathungen über Patent-, Muster- und Markenschutz beschäftigen. Den Einladungen ist ein Fragebogen beigefügt, welcher selbst die allgemeinsten rechtlichen Grundlagen des Schutzes der Erfindungen und des geistigen Eigenthums in den Bereich der Verhandlungen ziehen will. Wer theilnehmen will, hat an das Comité einen Beitrag von zwanzig Francs zu zahlen. Wir fürchten, daß bei einem auf so überaus breiter Grundlage basirten Programm, indem sogar die auf die einzelnen Landesgesetzgebungen bezüglichen Fragen mit erörtert werden sollen, nicht viel herauskommen wird. Uebrigens will sich der Congreß in drei Sectionen theilen, nämlich für Patentschutz, Musterschutz und Schutz von Fabrikmarken und Geschäftsfirmen.

* Petersburg, 2. September. Die Zeichnungen auf die neue Orientanleihe sollen nach der russischen „St. Petersburger Zeitung" folgendes Resultat ergeben haben: Discontobank 30 Millionen, Wolga-Kama-Bank 45 Millionen, Russische Bank 7 Millionen, Internationale Bank 10 Millionen, Moskauer Kaufmannsbank 5 Millionen, Poliakoff (Moskau) 2 Millionen, diverse kleinere Bankzeichnungen 2½ Millionen Rubel.

Washington, 2. September. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat im Monat August um 6,476,000 Dollars abgenommen. Im Staatsschatze befanden sich am 31. August 238,421,000 Dollars in Gold und 2,122,000 Dollars in Papiergeld.

Leipziger Börse am 3. September.

Nach den während der Vorwoche an sämmtlichen Börsen stattgefundenen fieberhaften Erscheinungen hatte sich bereits am letzten Sonnabend eine merkliche Befestigung der Haltung eingestellt, die sich dadurch documentirte, daß man mit allem Nachdruck daran ging, die erlittenen Coursschäden, soweit wie möglich wieder auszubessern. Gestern fand in Berlin des Sedantages wegen keine Börse statt. — Frankfurt hatte sich zu einer Schließung des Verkehrs nicht bestimmen lassen, was bei den dort maßgebenden Elementen nicht Wunder nehmen darf. Frankfurt hatte aber seiner Sedanfreude dadurch Ausdruck gegeben, daß es ein Haussefeuer anzündete, welches namentlich in den Actien der Creditanstalt hellauf loderte. Wien beeilte sich gleichfalls einer lesseren Stimmung Raum zu geben, wie es dies durch die höchsten Notirungen äußerlich documentirte. Unsere Börse acceptirte die feste Tendenz mit größter Bereitwilligkeit, hatte sie ja doch während der letzten Tage nur „der Noth gehorchend, nicht dem eignen Triebe" der Baissebewegung Rechnung tragen müssen. Wenn auch heute von einem wirklichen Geschäftsaufschwunge noch nicht die Rede sein konnte, so haben wir doch zu constatiren, daß die Börse vollständig frei war von jenen Erscheinungen, welche sie in den letzten Tagen in so unvortheilhafter Weise charakterisirten und daß sie von dem Bestreben geleitet war, der besseren Tendenz wieder Eingang zu verschaffen. Schon wie ein flüchtiger Vergleich der heutigen Coursnotirungen mit denen vom Sonnabend ergiebt, löste die Börse ihre Aufgabe vollkommen — weitere Coursverluste sind fast gar nicht zu verzeichnen, während Reprisen mehrfach registrirt werden können. Auch das Geschäft bewegte sich freier und ungezwungener und nahm dasselbe etwas größere Dimensionen an, zumal die späterhin einlangenden Berliner und Wiener Eröffnungsnotirungen wohl geeignet waren, zu einer erhöhten Geschäftsthätigkeit anzuspornen. Die Börse schloß in sehr fester und zuversichtlicher Haltung.

Ziemlich lebhaft gestaltete sich der Verkehr auf dem Gebiete der Staatspapiere, von denen namentlich 5proc. Sächs. Anleihe in namhaften Beträgen bei allerdings etwas ermäßigten Coursen aus dem Markte genommen wurden. Deutsche Reichsanleihe war in guter Frage, 3proc. Sächs. Rente erhöhte ihren Cours etwas, 4proc. Devisen bei letzten Coursen ziemlich belebt. Pfandbriefe des Landwirthschaftl. Creditvereins besser, ebenso 5proc. Chemnitzer Stadtanleihe, 4½proc. preußische consol. Anleihe, Bayerische Prämien-Anleihe und Meininger Hypotheken-Bank-Prioritäts-Pfandbriefe.

Der Eisenbahnactienmarkt lag recht fest; kleinere Coursgewinne waren mehrfach zu verzeichnen. Zu besserer Notiz begegneten Aussig-Teplitz gesteigerter Nachfrage, höher stellten sich ferner: Altenburg-Zeitz, Bergische, Anhalter, Potsdamer, Galizier, Mindener, Halberstädter, Rheinische, Rumänier, Thüringer, Weimar-Gera und Halle-Sorau.

In Stammprioritäten war wenig Leben. Cottbus-Großenhainer wurden etwas billiger abgegeben, Halberstädter dagegen behaupteten sich auf dem sonnabendlichen Coursstande recht gut.

Mehr Nachfrage äußerte sich für Bankactien, und wurden zum Theil höhere Preise gern angelegt; es gilt dies hauptsächlich von Berliner Disconto, die einen Coursaufschwung von 2,75 nahmen. Leipziger Credit waren sehr fest und auch belebt. Darmstädter befestigten sich, Deutsche Bank setzten leicht eine Coursbesserung von 1 Procent durch. Dresdn. Bank beliebt, ebenso Meininger und Sächs. Bank, matter waren Oberlausitzer Bank und Chemnitzer Bankverein.

Die industriellen Devisen verhielten sich fast durchweg unthätig. Thüringer Gas-Stammprioritäten waren zu 104, also 1,50 über letzter Notiz verlangt. Leipziger Kammgarn blieb etwas unter der Briefnotiz gesucht, Kettenschlepper matt. Von hier nicht notirten Papieren waren Hartmann zu 56 offerirt und Schönherr zu 39 begehrt.

Von den Kohlenactien haben sich Rhenania um 1 M, Brückenberg blieben durchgängig angeboten. Wir machen von dieser Stelle aus auf einen an anderer Stelle der heutigen Nummer enthaltenen Artikel aufmerksam, welcher sich mit dem Coursrückgang dieser Papiere beschäftigt.

Auf dem Prioritätenmarkte ging es ziemlich lebendig zu. Größere Abschlüsse fanden in Buschtiehrader statt, von denen 2. Emission 0,25 im Course anzog; höher waren ferner: Galizier I und II, Lemberger III, 5proc. Breslau-Schweidnitz und Cottbus-Großenhain Lit. B. Wesentlich niedriger waren Graz-Köflacher 5proc. 2. Emission.

Von den ausländischen Fonds ging österreichische Goldrente zu letzter Notiz mehrfach um.

Wechsel in mäßigem Verkehr; kurzes Wiener, kurzes Holland, langes Belgien, kurzes Pariser höher, langes Wiener, beides London und kurzes Belgien schwach nachgebend.

Von Sorten waren Rubel 1 M niedriger gesucht, Oesterreichische Banknoten stellten sich etwas höher.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. Frankfurt, a. M., 2. September. Die günstigere Disposition der Börse, welche sich schon im Abendverkehr des Sonnabend gezeigt hatte, übertrug sich auch auf das heutige Geschäft, das sich unter diesem Umstand jedenfalls lebhafter gestaltet, wenn nicht Berlin wegen des Sedanfestes gefeiert und so von dort her jede Anregung gefehlt hätte. Am Sonnabend Abend vermochten sich, wie angedeutet, die Course bereits wieder auf belangreiche Kaufordres zu heben. Ohne Zweifel wurden dieselben durch die Erwägung hervorgerufen, daß die Hausseengagements nunmehr genügend reducirt seien, um wieder eine neue Aufwärtsbewegung mit Erfolg insceniren zu können, was auf einem nahezu 20 fl. höheren Coursniveau nicht wohl möglich gewesen war. Obgleich nun die heutige Börse unter dem Eindruck der wenig befriedigenden Wiener Course eröffnete, entwickelte sich dennoch eine feste Tendenz, da fortgesetzt Kaufaufträge, namentlich aus Norddeutschland, einliefen. Creditactien, am Sonnabend Abend 211¼, bewegten sich zwischen 211¼ und 211⅞, Staatsbahnactien, am Sonnabend Abend 224⅞, zwischen 225—224¾—225 und 224½. Letztere waren sehr beliebt, ebenso auch die lange fast vergessenen Lombarden, welche à 63¾—63¼, im Umsatz, ca. 1½ fl. gegen Sonnabend gewannen.

Frankfurt a. M., 2. September. Effecten-Societät. Creditactien 213¼, Franzosen 224½, österr. Silberrente 55⅝, do. Papierrente 53⅛, ungarische Goldrente 75⅝, Creditactien sehr fest.

Hamburg, 2. September. Privatverkehr. Oesterr. Silberrente 55⅛, Papierrente 53⅛, Goldrente 62⅝, 1860er Loose 110⅞, Creditactien 211¼, Franzosen 562, Russen von 1877 83⅝. Anfangs matt, Schluß fester.

Paris, 2. September. Crédit mobilier 455, Spanier exter. 13¾, do. inter. 12¾, Suezcanal-Actien 765, Banque ottomane 515, Société générale 490, Crédit foncier 755, neue Egypter 283. — Wechsel auf London 25.25½.

Paris, 2. Septbr. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 76.95, Anleihe von 1872 112.82½, Türken 13.95, neue Egypter 282.50, Türkenloose 58.37, Banque ottomane 515.00, Italiener 74.15. Fest.

London, 2. September. Consols 94 13/16, italien. 5proc. Rente 73⅝, Lombarden 6⅝, 5proc. Russen von 1873 84, Silber 52⅛, Türkische Anleihe von 1865 13¼, Türken von 1869 18⅝, 5proc. Amerikaner fundirte 107⅝, 5proc. Peruaner 14, Spanier 13⅝. Platzdiscont 4½ Proc.

London, 2. September. Nach Schluß der Börse: Consols 95. — In die Bank flossen heute 213,000 Lstrl.

London, 3. September. Consols 94 13/16. Russen von 1873 84½.

Florenz, 2. September. 5proc. italienische Rente 81 35, Gold 21.83.

Brüssel, 2. September. Oesterreichische Papierrente 54½.

Verloosungen. Augsburg, 2. September. Gewinnziehung der Augsburger Sieben-Gulden-Loose: 4000 fl. Nr. 33 Serie 968, 1000 fl. Nr. 63 Serie 854, je 100 fl. Nr. 32 Serie 967, Nr. 49 Serie 967, Nr. 17 Serie 1007, Nr. 33 Serie 1319, je 70 fl. Nr. 37 Serie 854, Nr. 36 Serie 968, je 50 fl. Nr. 17 Serie 160, Nr. 76 Serie 160, Nr. 78 Serie 608, Nr. 52 Serie 608, Nr. 39 Serie 854, Nr. 92 Serie 854, Nr. 91 Serie 968, Nr. 78 Serie 1007, Nr. 20 Serie 1319, Nr. 97 Serie 1319, Nr. 10 Serie 1319, Nr. 48 Serie 2059, je 30 fl. Nr. 10 Serie 160, Nr. 9 Serie 854, Nr. 47 Serie 854, Nr. 86 Serie 854, Nr. 91 Serie 854, Nr. 96 Serie 854, Nr. 32 Serie 968, Nr. 60 Serie 968, Nr. 65 Serie 968, Nr. 67 Serie 968, Nr. 97 Serie 968, Nr. 3 Serie 1007, Nr. 21 Serie 1007, Nr. 5 Serie 1319, Nr. 51 Serie 1319, Nr. 53 Serie 1319, Nr. 74 Serie 1319, Nr. 76 Serie 1319, Nr. 99 Serie 1319, Nr. 58 Serie 2059, je 20 fl. Nr. 25 Serie 160, Nr. 35 Serie 160, Nr. 54 Serie 160, Nr. 99 Serie 160, Nr. 93 Serie 967, Nr. 19 Serie 968, Nr. 93 Serie 968, Nr. 100 Serie 968, Nr. 58 Serie 1319, Nr. 75 Serie 1319.

Wien, 2. September. Ziehung der 1864er Loose. 200,000 fl. Nr. 38, Serie 1270; 20,000 fl. Nr. 1, Serie 3889; 15,000 fl. Nr. 57, Serie 3039; 10,000 fl. Nr. 70, Serie 3016. Außerdem wurden folgende Serien gezogen: 67 916 1187 2194 2504 2656 2807 3091 3194 3927.

Stadt Lüttich 80 Fr.-Loose vom Jahre 1863. Ziehung am 31. August. Auszahlung am 1. December. Hauptpreis: Nr. 57221 à 50,000 Frcs.

Bankausweise. Berlin, 3. September. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. August.

Activa.			
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfd. fein zu 1392 M berechnet	M 498,866,000	Abn.	14,964,000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	33,378,000	Abn.	629,000
3) do. an Noten and. Banken	6,285,000	Zun.	1,413,000
4) do. an Wechseln	327,583,000	Zun.	1,994,000
5) do. an Lombardforderungen	50,356,000	Zun.	8,263,000
6) do. an Effecten	286,000	Abn.	419,000
7) do. an sonst. Activ.	21,086,000	Zun.	53,000
Passiva.			
8) das Grundcapital	M 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	14,145,000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	619,291,000	Zun.	7,798,000
11) die sonst. tägl. fäll. Verbindlichkeiten	162,752,000	Abn.	17,823,000
12) die an eine Kündigungsfrist geb. Verbindlichkeiten	12,717,000	Abn.	631,000
13) die sonst. Passiven	2,243,000	Zun.	778,000

Zahlungs-Einstellungen. Handelsgesellschaft Fiedler & Hentschel, sowie Kaufmann Ernst Hentschel und der Buchdruckereibesitzer und Verlagsbuchhändler Eugen Fiedler in Breslau. Zahlungseinstellung: 27. Februar cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Julius Sachs daselbst. Erster Termin: 6. September cr. — Weißgerbermeister Theodor Matthaes in Drossen. Zahlungseinstellung: 29. Juli cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann E. Benschner in Zielenzig. Erster Termin: 7. September cr. — Kaufmann Georg Wetz, in Firma: Matthias Wetz und Sohn in Gleiwitz. Zahlungseinstellung: 26. August cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Albert Schoedon daselbst. Erster Termin: 12. September cr. — Kaufmann F. Sandt in Löbau. Zahlungseinstellung: 29. August cr. Einstweiliger Verwalter: Apotheker Michalowski daselbst. Erster Termin: 13. September cr. — Schneidermeister und Schnittwaarenhändler Friedrich Müller in Weißensee. Zahlungseinstellung: 7. Juni cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Carl August Rölich in Erfurt. Erster Termin: 11. September cr.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Joseph Deutschmann, Kaufmann, London. — George Florence, Commissions- und Agentur-Geschäft, London.

Basel, 30. August. Seiden-Condition. Eingeliefert für Basel: Organsinen 2 Nrs. 107 Kilogr., Tramen 4 Nrs. 257 Kilogr., total 6 Nrs. 364 Kilogr.

Mailand, 30. August. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 39 Ballen Greges und 92 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 11,270 Kilogr. Keine Veränderung in der Lage des Marktes. Preise schwankend. Tendenz ziemlich matt.

Lyon, 30. August. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 39 Ballen Organsinen, 23 Ballen Tramen, 38 Ballen Greges, und hat 49 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 10,811 Kilogramm. Markt ruhig.

Berlin, 1. September. Wolle. (N.-Z.) Auch in der heute beendeten Woche war am hiesigen Platze ein lebhafter Verkehr von fremden Käufern auf den Lägern aller Wollgattungen wohl bemerkbar. Besonders war das Geschäft von Rückenwäschen deutscher Schäfereiwollen durch Kämmer und inländische Fabrikanten recht lebhaft. Die aus dem Markt genommenen Quantitäten waren beträchtlich, wenn auch kleiner als in der Vorwoche. Die Preise haben keine Veränderung erfahren und wird die Einigung zwischen Käufern und Verkäufern dadurch leicht erreicht. Zu Kammzwecken wurden nach Sachsen etwa 1000 Ctr. preußische, vor- und hinterpommersche A und AA Wollen in den Preisen etwas über und etwas unter 60 Thlr. verkauft, doch sind diese Käufer noch auf den Lägern thätig und weitere Unterhandlungen schweben noch. Nach der Lausitz und Sachsen gingen ca. 2000 Ctr. Schäfereien aller Landsmannschaften um 60 Thlr. Für fabrikmäßig gewaschene deutsche Wollen erhält sich die bisherige Frage in den Preisen um 25 Sgr. pro Pfd. Für gute Qualitäten ließ sich wohl ein stärkerer Absatz erzielen, doch fehlten größere Vorräthe. Für Locken und Landwollen hat der bisherige Absatz nach den inländischen Fabrikstädten sich fortdauernd zu den früheren Preisen wohl erhalten. Gut gearbeitete feine lange Gerberwollen sind weniger vorhanden und die an den Markt kommenden dieser Gattung, wie auch die jetzigen kürzeren Wollen werden leicht nach Sachsen und Thüringen zu den zuletzt gemeldeten Preisen begeben. Für Capwollen hat sich in Folge der hohen Preise auf der Londoner Auction auf den hiesigen Lägern unserer Importeure ein recht flotter Verkauf eingestellt, weil Londoner Beziehungen durch ⅛ bis 1d höhere Preise für unseren Markt fast unmöglich geworden. Die Zufuhren von deutschen Rückenwäschen dürften 500 Ctr. kaum übersteigen, doch sind auf den stark gelichteten Lägern von Capwollen neue Zufuhren im Anzuge. Von der Londoner Auction lauten die telegraphischen wie detaillirten Berichte übereinstimmend fest, besonders für Kammwollen. Hier bleibt im Wollgeschäft eine gute Meinung bestehen, gestützt auf die Londoner Nachrichten und die Aufbesserung des Absatzes aller Fabrikate, welche aus dem Artikel Wolle gefertigt werden.

Bradford, 2. September. In Wolle wenig Nachfrage. Preise nominell, fest, für einfache Garne geringe Frage, wollene Stoffe besser.

Havre, 2. September. Baumwolle matt. Umsatz 1000 Ballen. — Kaffee flau. Verkäufe 130 Ballen Rio gewaschen zu 99 Frcs. und 390 Ballen Santos ungewaschen zu 90 Frcs.

Bielefeld, 31. August. Im Garngeschäfte war es diese Woche still und Aufträge liefen etwas spärlicher ein als bisher, Preise blieben indeß unverändert. — Das Leinengeschäft ist unverändert und der Absatz noch keineswegs befriedigend.

Trautenau, 2. September. (Fr. Ztg.) Zu unveränderten vorwöchentlichen Preisen waren Umsätze am heutigen Garnmarkte von erweitertem Umfange. Towgarne besser gefragt.

* **London**, 31. August. Kaffee. (Original-Bericht von Fr. Huth & Co.) Auctionen der Woche:

Ceylon 260 Fässer, 870 Barrels und Säcke.	
Plantation small	95s 0d a 100s 6d
low mid. to mid.	105s 0d a 107s 6d
good mid. to bold	109s 0d a 116s 0d
peaberry	120s 0d a 121s 6d
Native. —	
East India 980 Kisten und Säcke.	
small	95s 6d a 102s 0d
medium	106s 0d a 108s 6d
Cochin good ordinary	80s 0d a 80s 6d
Jamaica 800 Colli.	
ord. mixed to good ord.	71s 0d a 76s 0d
fine fine ordinary	83s 6d a 84s 6d
Costa Rica 2960 Säcke.	
ordinary and mixed	60s 0d a 76s 0d
good ord. dull to fine ord.	78s 6d a 88s 0d
fine fine ord. to colory	89s 0d a 96s 0d
peaberry	83s 0d a 100s 6d
Central-Amerika 3460 Säcke.	
Guatemala good and fine ord.	79s 6d a 81s 6d
fine fine ord. to greyish	92s 0d a 101s 0d
colory	103s 0d a 104s 0d
peaberry	119s 6d a 121s 6d
New Granada well made pale and greyish	96s 6d a 98s 0d
Honduras brownish to mottled grey	92s 0d a 104s 0d
Mocha 670 Colli } Rio 2570 Säcke }	zurückgezogen.

Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche circa 500 Fässer Plantation Ceylon, 1100 Kisten und Säcke East India, 1500 Säcke Central-Amerika, 2900 Säcke Costa Rica und 1000 Säcke und Colli Diverse.

Die in unserem letzten Berichte erwähnte Tendenz der Käufer, einen Theil ihres Lagers abzustoßen, ehe sie neue Einkäufe machen, kam in dieser Woche durch große Geschäftsstille noch mehr zum Ausdruck. Da jedoch die Ansicht vorherrscht, daß die Käufer binnen Kurzem wieder an den Markt treten müssen, so erhält sich eine gute Stimmung, und Preise zeigen wenig Veränderung. Das Angebot von Plantation Ceylon und East India war klein und fand coulant Nehmer zu vollen Preisen. Die besseren Sorten Guatemala und Costa Rica verkauften sich ebenfalls zu letzten Preisen, die geringen Loose dieser Provenancen dagegen waren vernachlässigt. Die Umsätze von Brasil-Kaffee am Platze belaufen sich auf ca. 1000 Säcke Rio zu etwas willigeren Preisen; die Frage für Santos ist wieder schwächer geworden, und wären die in letztwöchentlicher Auction erzielten Preise nicht mehr durchzusetzen. Schwimmend kam die fully fair Rio Ladung „Ida“ zu 62s, Basis Mittelmer, zum Abschluß; wie inzwischen verlautet, war der in letzter Woche für die Ladung per „Bang“, eher besser in Qualität als die „Ida“, bezahlte Preis ebenfalls 62s, und ist somit für schwimmende Ladungen keine Veränderung zu notiren. Die fair to good Rio Ladung per „Acme“ ist in Genua verkauft worden, nachdem von hier aus vergebens ca. 63s 6d dafür geboten war. Am Markte bleiben noch die Rio Ladungen „Sjotrollet“, „Bienen“ und „Barry“, sämmtlich fair Channel, und die „Bianca“, 4400 Säcke, low fair Channel Rio, Lissabon f. o. Die Verkäufe der Steamer Loose per „Olbers“, 1040 Säcke fair Rio zu 60s 9d, und 509 Säcke low good first Rio zu 72s, zeigen eine Preisermäßigung von 1s bis 2s. — Unsere letzte Depesche von New-York meldet: „Good Rio cargoes 17 Cents; Markt matt“. Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

	1878	1877
Vorrath von Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 16. Aug.	50,393 Säcke	
Schwimmend und ladend von Rio und Santos am 16. Juli	3,500 „	
Gekauft in Rio und Santos bis zum 10. August	114,000 „	
Total	167,893 S.	336,590 S.
Vorrath in zweiter Hand	100,000 „	150,000 „
Total	267,893 S.	486,590 S.
Preise für good Cargoes 31. August	17 Cts.	20 Cts.

* **Rotterdam**, 31. August. Kaffee. Die Ablieferungen von Java-Kaffee bei der Niederländischen Handelsgesellschaft betrugen in diesem Monat 78,863 Ballen. Heutiger Zettelvorrath 113,927 Ballen. Neuer Vorrath bei der Niederländischen Handelsgesellschaft 365,000 Ballen. Total-Vorrath in Holland in allen Händen 599,500 Ballen und Fäßchen gegen 499,400 Ballen zur Zeit 1877. Segelnd bis heute 42,100 Ballen gegen 115,000 Ballen gleichzeitig 1877. — Obschon die Stimmung am Kaffeemarkt unverändert fest blieb, waren die Umsätze überhaupt unbedeutend während der Woche.

Statistik von Caffee pro 31. August 1878 der „Niederländische Handel Maatschappy“.

	1878 Ballen	1877 Ballen	1876 Ballen	1875 Ballen	1874 Ballen
Vorrath in erster Hand	113924	140393	105911	93644	120569
Unverkaufter Vorrath	352945	316700	266270	454485	371202
Segelnder Vorrath	56800	107600	41800	124468	45033
	523672	564693	413981	672597	566804
Ablieferung dieses Monats	78863	69861	83084	63124	84364
Ablieferung p. Ao. bis heute	554168	549933	540190	488623	484374
Preise von gut ord. Java	48c	53½	50½	60	56½

Paris, 2. September. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per September per 100 Kilogr. 58.50, Nr. 5 7/8 per September per 100 Kilogr. 62.25. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 65.25, per October-Januar 62.00.

London, 2. September. Havannazucker ruhig.

London, 31. August. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 48 Tons nach Holland und 79 Tons nach Hamburg.

— Angekündigte Auctionen. Bei der Niederl. Handels-Maatschappy. Amsterdam, 11. September 417 Kisten Java und 26 Kisten Bengal-Indigo.

Triest, 31. August. Früchte. Mandeln. Die Preise wurden anfangs wegen Mangels an Waare festgehalten, jedoch in Folge späterer zahlreicher Ankünfte sind die Preise gefallen; da jedoch Waare nächster Ankunft etwas gefragt wurde, schloß der Markt ruhig. Verkäufe: 300 Kisten Orangen Puglien zu 11—11.50 fl., 1200 do. Limonen Puglien zu 6—12 fl., 200 do. do. Sicilien zu 8.50—10.50 fl. per Kiste, 700 Ctl. Feigen Calamata zu 19—20 fl., 600 do. Uva passa zu 17—19 fl., 260 do. Sultaninen zu 29—36 fl., 60 do. Mandeln, süße Dalmatien und Levante neue zu 73—75 fl., 100 do. do. Sicilien neue zu 84 Fl. pr. Ctl.

Nürnberg, 31. August. Hopfen. Die Zufuhr betrug seit Mittwoch circa 900 Ballen, welche in Farbe und Beschaffenheit viel zu wünschen übrig ließen. Daher noch immer kein Leben beim Einkauf neuer Waare. Man bezahlte gestern und vorgestern für Landwaare je nach Qualität und Trocknung 45 bis 75 M., für gute Württemberger und Hallertauer 80—90 M., für tadellose Prima 100 M. und darüber. Schwetzinger, präparirt und luftgetrocknet, erzielten 60, 70, 80—90 M. In 1877er Waare wurde kein Kauf bekannt. Vom heutigen Geschäft sind nur einige Abschlüsse in neuer Waare zu 50—80 M. bekannt.

Berlin, 2. Septbr. (Original-Bericht über Butter und Eier von J. Bergson und Alfred Orgler.) Das Geschäft in der vergangenen Woche schloß sich eng an die in unserem letzten Berichte ausgesprochene Tendenz an. Für feinste Holsteiner und Mecklenburger herrscht anhaltend gute Frage und haben Preise nicht unbedeutend angezogen. Für feinste Mittelbutter, von welcher Zufuhren knapper werden, zeigt sich gleichfalls regere Kauflust, während Standwaare gänzlich unbeachtet bleibt. Von geringeren Sorten sind einige Umsätze in Galizischer Butter zu verzeichnen, wenn auch zu sehr gedrückten Preisen. Es notiren ab Versandtorte: feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 100—115 M., Mittel 95—100 M., feinste Guts- und Pächterbutter 96, Ostfriesische 90—95 M., Elbinger 78—80 M., Pommersche 75 M., Litthauer 80—83 M., Schlesische 73 M., Schlesische feine und feinste 75—78 M., Mährische 50 bis 55 M., Galizische frische 55—60 M. per 50 Kilo franco hier. — An letzter Eierbörse war ein recht schleppendes Geschäft bei kleinen Umsätzen und mäßigen Beständen. Der Preis wurde bis zum 5. September auf 2 M. 50 ₰ per Schock festgestellt. Detailpreis 2 M. 60 ₰ bis 2 M. 70 ₰ per Schock. Durchgang nach hier 379 Fässer, 739 Kisten, nach Hamburg 3282 Kisten.

Valparaiso, 31. August. Kupfer in Barren an Bord 16 $ 25 c. — Salpeter 3 $ 10 c pr. Cntl. — Weizen an Bord in Talcahuano-Bay 4 $ 20 c. — Fracht nach Liverpool 40s — d. Wechselcours auf London 37 d. — Kupfer, Charters 5900 Tons.

London, 31. August. Kupfer stetig; Chili 61 Lstrl. 5 sh; gewählte Marken 61 Lstrl. 10—61 Lstrl. 12 sh 6 d; Wallaroo 70 Lstrl., Burra 69 Lstrl.; englisch zähe 66 Lstrl. 10 sh bis 67 Lstrl. 10 sh; best gewählt 67 Lstrl. 10 sh bis 69 Lstrl.; Platten 72 Lstrl. — Zinn, Straits und australisches 58 Lstrl. 10 sh bis 58 Lstrl. 12 sh 6 d; englisches 63 Lstrl. 10 sh. — Roheisen, schottisches 48 sh 2 d bis 48 sh 3 d baar. — Blei flau; englische Mulden 16 Lstrl. 2 sh 6 d bis 16 Lstrl. 10 sh; weiches spanisches ohne Silber 16 Lstrl. bis 16 Lstrl. 2 sh 6 d. — Zink ord. 18 Lstrl. — Quecksilber 7 Lstrl. — Antimon 49—50 Lstrl.

Amsterdam, 2. September. Bancazinn 37⅝.

Glasgow, 2. September. Roheisen. Mixed numbres warrants 48 sh 3 d.

Schottischer Heringsfang. Wick, 27. August. Das Wetter blieb dem Fange im Allgemeinen günstig. Bis jetzt haben nur erst wenig Mannschaften das Fischen eingestellt. Binnen Kurzem wird die Fischerei zu Ende gehen, einige Mannschaften sind schon gegangen und andere bereiten sich, ihnen zu folgen. — In Schiffsfrachten war hier nichts verändert. — Der Fang betrug seither in Crans:

	1875	1876	1877	1878
Wick	72,635	66,000	44,928	83,287
Orkney	10,144	5,200	8,626	14,295
Lybster	13,520	15,000	8,188	6,762
Helmsdale	3,250	8,450	13,250	7,620
Fraserburgh	122,100	63,180	100,960	137,240
Peterhead	103,660	41,785	45,140	87,000
Aberdeen	56,848	45,980	46,545	62,118
Montrose Dist.	28,280	17,324	28,300	28,076
	406,437	262,919	290,846	421,253

In den letzten Tagen wurden ein paar kleine Käufe von Crownfull zu 28s 6d und Crown Matties zu 20s gemacht. Heute sind einige Partien zu 29s per Crans begeben. In Aberdeen sind gestern Umsätze zu 28s 6d für Crownfull frei am Bord mit 1s 6d Fracht gemacht. Eine Menge Schiffe laden meist auf Consignation.

Orkney, 27. August. Das Wetter war schön aber die Fischer behaupten, daß die See zu ruhig war und so sind in letzter Woche nur 6¼ Crans im Durchschnitt gefangen.

Fraserburgh, 28. August. Gestern brachten 6 Boote durchschnittlich 7 Crans, heute sind 700 Boote aus. Der Fang war leicht, 2 Crans durchschnittlich, der Hering gut. Saisondurchschnitt 192 Crans. Full 29s, Matties 20s.

Aberdeen, 28. August. Gestern war der Durchschnitt 15 Crans. Heute sind die Boote noch nicht zurück. Crownfull 28s 6d, Matties und Mixed 19s 6d. Saisondurchschnitt 126 Crans gegen 107 Crans gleichzeitig im vorigen Jahre.

Viehmärkte. Berlin, 2. September. Zum Verkauf standen: 1935 Rinder, 6854 Schweine, 929 Kälber und 16,288 Hammel. Der Rindviehhandel war dadurch, daß sowohl Export- wie Localbedarf nur geringfügig, ein sehr gedrückter, so daß durchweg die Preise um 1—2 M. zurückgingen. Bezahlt wurde I. Waare mit 59—62 M., II. Waare mit 46—49 M. und III. Waare mit 36—39 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht. In Schweinen hatten die Händler, verlockt durch die besseren Preise der Vorwochen, den Markt so stark befahren, daß ein Rückschlag die nothwendige Folge war. Käufer, welche nach jeder Richtung hin viel Auswahl hatten, ließen sich Zeit und schlossen endlich nur zu bei weitem billigeren Preisen ab als am vorigen Montag. Bezahlt wurden beste Mecklenburger mit 51—52, beste Pommern mit 48—50, geringere mit 47—49 und Russen mit 44—46 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht und 20 Proc. Tara. Kälber in großer schwerer Waare wurden gar nicht beachtet, kleinere zwar verkauft, jedoch nur mittelmäßig bezahlt. Der Durchschnittspreis war 40—50 ₰ per Pfund Schlachtgewicht. Hammel in schlachtbarer Waare wurden bei langsamem und gedrücktem Handel so ziemlich ausverkauft, jedoch durchgängig nicht höher als 18—22.50 per 45 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. — In magerer Waare ging das Geschäft ziemlich glatt, da verhältnißmäßig viel Käufer am Platz waren.

Magdeburg, 2. September. Kartoffelspiritus. Locowaare mäßig begehrt, Termine behauptet. Loco ohne Faß 58 M., per September 59 M., per October 55.5 M., per October-November 53 M., per November-December 52 M., per December 52 M. per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. per 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco fehlt, per September 57 M.

Köln, 2. September. Getreidemarkt. Weizen, hiesiger loco 21.00, fremder loco 20.50, per November 19.35, per März 19.50. — Roggen, loco 15.50, per November 12.25, per März 12.75. — Hafer, loco 15.00, per Novbr. 13.50. — Rüböl, loco 34.50, per October 32.10, per Mai 31.90.

Pest, 2. September. Productenmarkt. Weizen loco matt, Termine ruhig, per Herbst 9.00 Gd., 9.05 Br. — Hafer per Herbst 5.85 Gd., 6.00 Br. — Mais (Banat) per Mai-Juni 5.38 Gd., 5.40 Br. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 2. September. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. — Roggen unverändert. — Hafer still. — Gerste sich bessernd.

Antwerpen, 2. September. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, per September 28 bez. u. Br., per October 26½ Br., per December 26¾, pr. October-December 26½ bez. und Br. Ruhig.

London, 2. September. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen stetig, fremder schwach, zu letzten Freitagspreisen gehandelt. Hafer, Mais und Futtergerste 6d theurer. — Wetter: Schwül.

London, 2. September. An der Küste angeboten 17 Weizenladungen. Tendenz: Fest.

London, 2. September. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 24. bis zum 30. August: Engl. Weizen 4990, fremder 44,894, engl. Gerste 379, fremde 12,676, engl. Malzgerste 15,678, fremde —, engl. Hafer 147, fremder 43,337 Qrts. Engl. Mehl 12,389 Sack, fremdes 5298 Sack und 8157 Faß.

New-York, 2. September. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12¼, do. in New-Orleans 11¼. — Petroleum in New-York 10⅝, do. in Philadelphia 10⅝, rohes Petroleum 8¼, do. Pipe line Certificates — D. 92 C. — Mehl 4 D. 10 C. — Rother Winterweizen 1 D. 11 C. — Mais (old mixed) 50 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅛. — Kaffee (Rio-) 16½. — Schmalz (Marke Wilcox) 7¾, do. Fairbanks 7¾. — Speck (short clear) 6⅛ C. — Getreidefracht 6½.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 3. Sept. 1878, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Trübe.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco alte Waare 200 bis 210 M. bez., neue Waare 192—198 M. bez., geringer 175—180 M. bez. Unverändert.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 135—141 M. bez., ausländ. 118—128 M. bez. Unverändert.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 160—170 M. bez., alte geringe Waare 125—130 M. bez.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 135—154 M. bez.
Mais pr. 1000 Ko. netto, loco amerikanischer 130 bis 132 M. bez.
Raps pr. 1000 Ko. netto, loco trockne Waare 270 bis 275 M. bez.
Rapskuchen, pr. 100 Ko. netto, loco 14 M. B.
Rüböl per 100 Ko. netto loco 61,50 M. bez., per Sept.-Octbr. 61,50 M. B., pr. October-November 61,50 M. B. Matt.
Spiritus pr. 10,000 Ltr. %, ohne Faß loco 58 M. G. Matter.

Advocat Cerutti, Secretair.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Sonnabend, 31. August.
1205 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonntag, 1. September.
793 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 3. September.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 13.—
Cottbus-Großenhain —.
Muldenthalb. —.

Eisenb.-Stamm-Pr.
Chemnitz-Aue-Adorf 86.50
Cottbus-Großenhain —.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —.
S.-Th. (Gera-Plauen) 23.
Zwickau-Falkenstein 18.

Bank- u. Cred.-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 117.
Chemn. Bankverein 79.50
Dresdner Bank 102.50
Geraer Bank —.
do. Hdls.- u. Creditb. —.
Leipziger Bank —.
Oberlausitzer Bank 66.
Sächsische Bank 104.50
do. Creditbank 104.50
Weimarische Bank —.
Zwick. Bf. (60% Einz.) 98

Eisenbahn-Prior.
Chemnitz-Komotauer —.
Leipz.-Dresd. v. 1866 97.50
Muldenthalb. —.
Böhm. Nrdb. 1871 II. E. —.
Buschtiehrader —.
do. Emission 1871 —.
do. do. 1872 —.
Dux-Bodenbacher 66.25
do. do. 1871 58.
do. do. 1874 57.
Gal. Carl-Ldwb. I. E. 88.10
do. do. II. E. 86.75
do. do. III. E. 86.25
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 76.
do. 1872 II. E. —.
Kaschau-Oderberg —.
Kronpr. Rud. I. Em. 69.
do. 1869 II. „ 66.50
do. III. „ 65.50
Oestr. Nordwestbahn —.
do. do. Lit. B. —.
Prag-Duxer I. Em. —.
do. do. 1872 II. E. —.

Industrie-Actien.
Bayer. Brauhaus —.
Erzg. Culmb. Exporb. 95.
Felsenk.-Brauerei 250
Feldschl.-Brauerei 49.
Gambrinus-Br. 21.75—22
Geraer Bierbrauerei 72
Hofbrauhaus —.
do. St.-Pr.-Act. 2
Löbauer Brauerei —.
Red. Brauerei —.
Meißn. Felsenkellerbr. 18.
Plauenscher Lagerb. 96.50
Radeberger Bierbr. —.
Reisew. Brauerei 119.50
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 210
Societäts-Brauerei 118.

Contin. Pferdeb. 60.50
Elb-Dampfsch. 151—151.50
Frachtschifffahrt 58.
K.-Schleppschiff. 102.75
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 140.

Chemn. Papierf. 55.
Dresdner Papierf. 109.
Penniger Pat.-Papierf. 53.50
Gebr. Papierfabr. 71.
Thode'sche do. 119.
Ver. Bautz. Papierf. 108
Verein. Fabrik photogr. Papiers —.
Weißenb. Papierf. 73.

Chem.-Werk. Leich. (Zimmerm.) 28.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sondermann u. Stier) 10.
Masch.-B.-A. Golz 75
Chemn. Actienspinn. —.
Sächs. Webstuhlfabrik 41

Kohlen-Actien.
Zwickauer Brgb.-B. 68
Potschappl. Brgb.-B. 62
Kattowitz —.

New-York, 2. Septbr. Schluß-Course. Höchste Notirung des Goldagios ⅛, niedrigste ⅛. Wechsel auf London in Gold 4 D. 83 C. Goldagio ⅛ C., 5/20er Bonds 5proc. fundirte 103⅜ C., 5/20er Bonds per 1887 106⅝ C., Erie-Bahn 15½ C., Central Pacific 106 C., New-York Centralbahn 111⅛ C.

Berlin, 3. September. (Eröffnungscourse.)

Oestr. Cred.-Act. 430.
Oestr. Frz.-Stsb. 452.
Lombarden 127.
60er Loose 110.90
Reichsbank —.
Deutsche Bank 108.
Rumänier 33.60
Gal. Carl-Ludw.-B. 103.50
Rheinische 110.50
Silberrente 55.70
Papierrente 53.70

Goldrente 62.60
Disconto-Comm. 139.75
Königs- u. Laurah. 76.
Bergische 79.
Mindener 109.
Anhalt —.
Potsdamer —
Ungar. Goldrente 75.50
Neue Russen 83.60
Russ. Banknoten 218.20

Tendenz: Sehr fest.

Berlin, 3. September. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Teplitzer 183.25
Berlin-Anhalter 94.25
Bergisch-Märkische 79.
Berlin-Potsd.-Magd. 82.50
Berlin-Stettin 113.60
Bresl.-Schw.-Freib. 67.25
Köln-Minden 108.60
Gal. Karl-Ludwb. 103.25
Halle-Sorau-Guben 15.
Magdeb.-Halberst. 130.
Mainz-Ludwigshafen 77.
Oberschl. Lit. A. 127.75
Oestr. Nordwestb. 201.50
Oestr. Fr.-Staatsb. 451.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 127.50
Prag-Turnau 34.25
Rheinische 110.40
Rumänier 32.75
do. St.-Prior. 85.25
Thüringer 116.10
Weimar-Gera St.-A. 42.50

Bank-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 117.35
Chemn. Bankverein 78.75
Darmstädter Bank 121.25
Deutsche Reichsbank 156.90
Disconto-Comm. 140.80
Dresdner Bank 103.
Deutsche Bank 107.60
Geraer Bank 89.50
Geraer Handels- u. Creditbank 44.50
Gothaer Bank 92.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 57.
Leipz. Wechslerbank —.
Meininger Creditanst. 81.75
Schönheim. Bankv. 28.

Oesterreich. Credit-Anstalt 431.
Sächsische Bank 105
Thüringer Bank 76.
Weimarische Bank 40.

Industrie-Actien.
Gelsenkirchen 97.35
Königs- u. Laurah. 75.90

Wechsel.
Amsterdam k. S. 169.15
do. 2 M. 168.15
Belg. Bank-Pl. 10 T. 81.10
do. 2 M. 80.70
London k. S. 20.50
do. 3 M. 20.28
Paris k. S. 81.25
Petersburg k. S. 211.60
do. 3 M. 211.20
Warschau k. S. 211.60
Wien k. S. 175.55
do. 2 M. 174.10

In- u. ausl. Fonds.
3proc. Sächs. Rente 72.90
Oestr. Loose v. 1860 110.
do. Papierrente 53.90
do. Silberrente 55.10
do. Goldrente 63.
Neueste russ. consolid. Anl. v. 1877 83.75
4½% preuß. Consol. 105.25
4% dtsch. Reichsanl. 96.
Ungar. Goldrente 75.75
Russ. Prämienanl. 156.75

Sorten.
Napoleonsd'or 16.27
Oestr. Banknoten 176.
Russische „ 212.
Silbergulden 176.50

Tendenz: Umfangreiche Deckungen steigerten die Spielwerthe erheblich.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 430.50, Franzosen 451.—, Lomb. 127.50, Disconto 140.25, Bergische 79.—, Köln-Mindener 108.60, Rheinische 110.—, Galizier 103.50, Rumänier 32.50, Goldrente 62.60.

Frankfurt a. M., 3. September. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.50
Wiener do. 176.
Oesterr. Cred. 215.
do. Silberrente 55¼
3% Sächs. Rente 72¾
Staatsbahn 225¾

Darmst. Bank 121¼
Lombarden 63¼
Reichsbank 157.
Oesterr. Papierrente 53⅛
do. Goldrente 63
Galizier 206.

Tendenz: Fest.

Wien, 3. September. (Schlußcourse.)

Papierrente 61.60
Silberrente 63.
60er Loose 111.20
Bank-Actien 800.
Credit-Actien 248.50
Anglo-Austr.-B. 106.50
Lombarden 73.
Staatsbahn 256.70
Galizier 234.

Napoleonsd'or 9.28
Ducaten 5.49
Silber 100.10
Wechsel auf London 115.70
Nordwestb. 114.
Oesterr. Goldrente 71.90
Deutsche Reichsbanknoten 56.75

Tendenz: Günstig. Staatsbahn beliebt.

Paris, 3. Sept. Nachm. 1 Uhr 30 Min. 5proc. Anleihe von 1872 113.05, Staatsbahn 560.—, Lombarden 163.75.

Berliner Productenbörse, 3. Septbr. Weizen loco 175—210 M., per Herbst 190 M. 50 ₰, per Frühjahr 194 M. 50 ₰. Roggen loco 122 M. — ₰, per Herbst 122 M. 50 ₰, per October-Nov. 123 M. 50 ₰, per Frühjahr 127 M. 50 ₰. Kündigung 61. Tendenz: Ruhig. — Spiritus loco 58 M. — ₰, per diesen Monat 57 M. 70 ₰, per Herbst 53 M. 70 ₰, per Frühjahr 52 M. 50 ₰. Kündigung: 16. Tendenz: Matt. — Rüböl loco 61 M. 40 ₰, per Herbst 60 M. 50 ₰, per October-Novbr. 60 M. — ₰, per Frühjahr 60 M. 80 ₰. Kündigung: —. Tendenz: Matt. — Hafer pr. Herbst 132 M. — ₰, per Oct.-Novr. 128 M. — ₰.

Liverpool, 3. September. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 4000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 3000 Ballen, hiervon 3000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 3. Septbr. (Schlußbericht.) Umsatz 4000 Ballen. — Stimmung: Angeboten. Middling Upland 6⅛, Middl. Orleans 6⅝, Middl. fair Orleans 7⅛, fair Orleans —, Middl. Mobile 6⅝, Fair Pernamb. 7⅛, Fair Egyptian 6⅞, Good fair Egyptian 6⅞, Fair Smyrna 6, Fair Dhollerah 5¼, Fully good fair Dhollerah 5⅜, Middling fair Dhollerah 5, Middling Dhollerah 4½, Good Middling Dhollerah 4⅞, Fair Omra 5⅛, Good fair Omra 5⅞, Fair Madras 5⅛, Fair Bengal 4⅝, Good fair Bengal 5⅛, Fair Broach 5⅛. — Für Speculation und Export 500 Ballen verkauft.

Schifffahrtsberichte.

Triest, 2. September. Der Lloyddampfer „Pylades“ ist mit der ostindischen Ueberlandpost heute Mittag aus Alexandrien hier eingetroffen.

New-York, 2. September. Der Dampfer „England“ von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Madeira (30./8.) der Don. Curr.-D. „Warwick Castle“ von Cap der guten Hoffnung; in Queenstown der White Star-Dampfer „Germanic“, in Plymouth (1./9.) der Hamburg-Amerikanische Post-Dampfer „Gellert“, beide von New-York; in New-York der niederländisch-amerikanische Dampfer „Maas“ von Rotterdam, die Anchor-Dampfer „Devonia“ und „Castalia“ von Glasgow, der englische National-Dampfer „England“, der Inman-Dampfer „City of Chester“, in Quebec der Allan-Dampfer „Manitoban“, alle von Liverpool; in Philadelphia der Red Star-Dampfer „Baderland“ von Antwerpen; in Southampton der Royal Mail-Dampfer „Anglian“ vom Cap der guten Hoffnung; in Moville die Allan-Dampfer „Circassian“ und „Peruvian“ von Quebec; in Glasgow der State Line-Dampfer „Virginia“, in Queenstown der Cunard-Dampfer „Parthia“, der White Star-Dampfer „Britannic“, beide von New-York; in New-York der Cunard-Dampfer „Atlas“, in Philadelphia die amerikanischen Dampfer „Illinois“ und „Indiana“, alle von Liverpool.

Leipziger Börsen-Course am 3. September 1878.

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3½	169,40 G.
do.	100 Fl.	2 M.		168,90 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	81,10 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,55 G.
London	1 L. Str.	8 T.	5	20,51 G.
do.	1 L. Str.	3 M.		20,29 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	81,30 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,70 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4½	176,05 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		173,75 G.
Petersburg	100 S. R.	21 T.	6	—
do.	100 S. R.	3 M.		—
Warschau	100 S. R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechs. 5½, Lomb. 6½.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M. 5000-2000	96,90 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	96,90 bz	
4		do. do.	M. 500—200	96,90 bz	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn. Anl. v. 1876	M. 5000-3000	72,90 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	72,90 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	72,90 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	72,90 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	73 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	73 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	300	73,50 G.	
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	96,25 G.	
3	do.	do. do. - -	100—25	96 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	82 bz	
4	do.	do. do. - 1847	500	97,75 bz u. P.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,75 bz u. P.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,75 bz u. P.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	98,50 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,50 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	98,50 G.	
4	do.	do. do. - 1879	100 u. 50	98,50 G.	
5	do.	do. do. - 1867	500	104,25 G.	
5	do.	do. do. - -	100	104,25 G.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	89,25 P.	
4	do.	do. do. - B	25	97,25 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	104 G.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,50 P.	
	1/4 1/10	do. do. III. -		101,50 P.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,90 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	88,50 G.	à 100 T. 88 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	96,30 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	96 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	84,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G.	
3½	do.	do. do.	500	86,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	86,75 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	95,50 G.	à 1000 M.
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 1000	96,50 G.	[95,90 P.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	95,25 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	95 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	101 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do.	1000—50	86 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	89,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	96 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	97 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,25 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100,50 G.	
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—300	99,25 bz	
5	do.	do. do.	100	103,50 G.	
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S.	M. 500	94,75 G.	
4½	do.	do. do.	500—200	101 G.	
5	do.	do. do.	10	103 P.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ℛ rücks.	1000—50	99,25 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	107 G.	
5	do.	do. à 100 ℛ do.	do.	102,10 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	97 G.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℛ rücks.	do.	97,50 G.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	102,25 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	98 bz	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München, III S.	1000—100	108 bz	
4½	Div.	do. do.	do.	96,30 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	100 G.	
5	1. Jan. Juli	do. do.	1000—200	101,25 P.	
5	do.	do. do. Em. 1878	M. 5000-500	103,30 bz	
4	Apr. Oct.	Leipz.-Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	80 P.	
4½	do.	do. do.	do.	91 P.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	98,75 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	82 G.	
4	do.	do. do.	500—50	98 G.	
4½	do.	do. do. v. 1868	50—100	102,10 bz	
4½	do.	do. do. v. 1878	M. 5000-100	102,75 P.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	102,25 P.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,50 bz kl. 104,75 G.	
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	102 P.	
5	do.	do. do.	1000—50	103,65 G. kl. 104,50 bz	
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92,50 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	96,20 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	106,30 bz	
3½	Fbr. Aug.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	83 G.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	121,60 G.	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	123,75 G.	
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 2000-200	96,75 P.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	108,50 P.	
5	do.	do. do. II. -	do.	106 G.	
5	do.	do. à 110 ℛ rücks. III. -	1000—100	101,25 G.	
5	do.	do. à 110% - III B. -	3000—300	100,25 G.	
4½	do.	do. à 110 ℛ -	1000—100	94,50 bz	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	107 G.	
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	82 G.	

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.			
4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000 / 1000, 200	63,20 bz u. P.	
4⅕	Jan. Juli / Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	55,60 P.	
4⅕	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	54 P.	kl. fehl.
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10,000, 1000, 500, 100	76 P.	
5	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	104 P.	
		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	305 P.	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	110,50 P.	
		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	272 G.	
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	74,50 P.	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	155,75 G.	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	155,75 G.	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10350, 2000, 410	84 P.	
5	Apr. Oct.	Karlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 [M.	100,60 G.	
5	do.	do. do.	300	101 P.	
5	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	88 G.	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101,50 G.	
5	do.	Wien Communal-Anl.	1000-200 fl.	101 G.	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	104,75 P.	
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	99,20 G.	gek. 98,50 G.
5	1/2 1/5 1/8 1/11	do. 5% do. Fund.	25 Dollar G.	103,80 P.	

Eisenb. Stamm-Act.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Eisenb. Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
5	4 [illegible]	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	74,50 G.	
10	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	183,60 G.	
3⅔	3½	4	do.	Bergisch-Märkische	100	78,75 G.	
6	6⅔	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	93,50 G.	
0	0	4	1. Apr. 78	do. Dresden I. D. S. No. 4	100	14 P.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	—	
3½	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	82,50 G.	
8⁹/₁₆	7½	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	114 P.	e. D.
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	13 G.	
5	2½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	67,25 P.	
3½	0	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	21,50 P.	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	9 G.	
16⅔	16½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	185 G.	e. D.
5	0	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	43 G.	
7	9⅔	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	103,50 P.	e. D.
4	4	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	91,75 G.	
0	0	4	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	15 G.	
5½	5⅔	4	do.	Köln-Minden	300	106,75 G.	
8	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	100	129 G.	
5	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 300 ℛ	77,50 P.	
9⅔	8½	3½	do.	Oberschl. Lit. A, C, D, E.	100	136,25 P.	
9⅔	8½	3½	Jan. Juli	do. Lit. B. 3½ garant.	do.	—	
5⅔	6	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	86 P.	
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	109 P.	
7½	7	4	do.	Rheinische	250	110,25 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4½ gar.	do.	98 G.	
1	2	4	1. Jan.	Rumänische	100	33,75 P.	
9½	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	116,50 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4½ gar.	do.	92 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ gar.	do.	101 P.	
2½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ % gar.) bis 1886	do.	43,50 bz u. P.	

Eisenb.-St.-Pr.-Act.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.		
5⁵/₁₆	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	94,50 G.	
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔% baar pr. Stück M.	200	86,25 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	78,25 bz u. G.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückges. 33⅓% in 3% Rente pr. St. M.	do.	24 G.	unabgst. 29 G. [t. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	42 P.	
0	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	21 G.	
1½	½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	30,50 G.	
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	78,75 bz u. G.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	88,25 G.	
0	0	5	do.	Weimar-Gera	100	17,75 G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	18 P.	

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.		
6	5½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	117 bz u. G.	
4	5	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	140,25 G.	
5½	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	78,25 P.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	77 P.	
6	6⅔	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	121,50 G.	
6	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	108 G.	
7½	8⅔	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	114,75 G.	
2	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
6½	6½	4	do.	Dresdner Bank	do.	102,90 bz u. G.	
2	4	4	do.	Geraer Bank	do.	89 P.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	45 P.	
5½	5⅔	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	92,50 P.	
4 [illegible]	5⅔	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	108,50 P.	
4½	5½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	100 G.	
4	1½	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	58 P.	
0	0	fr.	—	do. Vereins-Bank* Zurückges. M. 560 pr St. M.	200	14 G.	
0	0	fr.		Leipziger Wechsler-Bk.* Zurückgez. M. 240 pr St. M.	200	55 G.	
2	2	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	81,50 G.	
1½	3	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	66,25 P.	
6⅔	6,93	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	157,20 P.	
8	5⅔	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	104,50 G.	
5½	—	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	106 G.	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	22 G.	
0	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank*	do.	78,25 G.	
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	40,25 G.	
3	3	4	do.	Zwick. Bank	do.	98 P.	50% —

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.		pr. St. Mark	Rm. per Stück.	
				a. Braunkohlenactien.			
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	80 P.	
1	—	—	1. Januar	Mariengrube bei do.	do.	70 P.	
—	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	45 G.	
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	70 P.	
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	35 P.	
ℳ	ℳ			*b. Steinkohlenactien.*			
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederölsn.	do.	152 P.	
—	—	—	do.	Deutschland	do.	28 G.	
280	150	—	do.	Erzgeb. Steink. Actienv.	do.	2190 P.	Junge 450 P.
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	82 P.	
35	—	—	do.	GottesSegen Lugau St.-A.	do.	320 P.	
50	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	492 P.	
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	68 G.	Pr.-A. 160 P.
105	12	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	299 P.	
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	160 G.	
90	80	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	440 P.	
33	15	—	do.	do. Schader	270	840 G.	
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 G.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A. B.	150	50 P.	
—	—	—		do. do. do. C.	300	95 P.	
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	8 G.	
—	—	—		do. Prior.	do.	40 P.	
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	95 P.	
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	300	6 P.	
250	75	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2800 G.	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	150	35 P.	
—	—	—		do. do. - II.	90	19 P.	
—	—	—		do. do. - III.	90	19 P.	
—	—	—		do. do. IV. I.-Sch.	350	72,50 P.*	
90	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1800 P.	
30	40	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1200 G.	
140	45	—	do.	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	188	1170 G.	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,70 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,25 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		177,50 G.
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen pr. 100 fl. Ö. W.		176 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		175,50 G.
do. Bank- und Staatsnoten p. 100 fl. Ö. W.		176,75 G.
Russische do. p. 100 Ro.		212,25 G.

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100,50 P.	
5	do.	Annaberg-Weipert fco. Z.	100	77,25 P.	m. Coup. p. 1/1 78.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	99,50 P.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,40 P.	
4½	do.	do. - B.	do.	100,40 P.	
4½	2/1 1/7	do. - C.	5000-500 M.	99,50 bz u. G.	
4½	Jan. Juli	do. (Oberlausitz)	1300, 300	99,10 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103,50 P.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	99,80 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	98,50 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	96,90 P.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 600, 300 M.	102,25 bz	kl. 102,25 P.
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	96 P.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,50 P.	
5	2/1 1/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	101,10 G.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden, Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	100,20 G.	
5½	Juni Dec.	Leipz.-Dresden, Partial-Obligat.	100, 50	115,75 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,30 G.	
4	do.	do. - 1860	do.	97,75 G.	
4	Jan. Juli	do. - 1866	500, 100	96,80 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	101,75 G.	
5	do.	do.	500, 100	106,25 G.	
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	89,50 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	3000, 1500 / 1000, 300	101,25 G.	kl. 101,50 bz
4	do.	do. do. - B.	do.	91,60 P.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,25 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100,25 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	100 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98 G.	
5	Jan. Juli	do.	do.	103,50 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	103 G.	78er 102,80 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	93,10 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	100,25 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	100,75 G.	
5	do.	do.	do.	101,30 G.	
4½	2/1 1/7	Rechte Oderuferbahn	M. 5000, 1000, 500, 300	100,40 P.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	103,75 G.	
4½	2/1 1/7	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	99,90 P.	
4½	Jan. Juli	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	100,25 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96,25 P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	101,25 G.	kl. 101,10 G.
4	do.	do. III. -	do.	95,50 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	101 P.	
4½	do.	do. V. -	do.	101 P.	
4½	do.	do. VI. -	5000-300 M.	100,50 G.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	90 G.	

Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	99,50 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	99,10 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	96,75 P.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	94,25 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	94 P.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	100,25 bz u. G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	88,15 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	86,15 G.	
5	Jan. Juli	Gold	Brünn-Rossitz	100	91 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	84,60 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Buschtiehrad (B Nordwb.)	do.	62,60 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	58,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	54 G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	57,75 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach fco. Z.	500-100 T.	66,50 G.	m. C. p. 1/1 76
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871 fco. Z.	100	56,25 G.	m. C. p. 1/4 78
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874 fco. Z.	do.	58,60 G.	m. C. p. 1/1 78
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	62 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	88,25 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	87 G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	85,75 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	80,70 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	62 G.	
5	do.	nothl.	do. fco. Z.	do.	57 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	55 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	92,75 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	76,50 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1878	do.	75,40 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	63,50 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	69 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	67,10 P.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	65 P.	
5	Mai Nov.	à 10% fl. C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	69 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	71,50 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	68 bz	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	81 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	19,50 P.	m. Coup. p. 1/7 76
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	16 G.	
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	99,40 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	77 P.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	69,75 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	83,10 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	48,50 bz u. P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	27,20 G.	m. C. p. 1/1 78
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	22,75 P.	m. Coup. p. 1/1 78
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	16,50 P.	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	72 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	67,50 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	61 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	78 G.	
6	Juni Dec.	Gold	Rumänische	3000-100	84 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	66 P.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	61,50 G.	

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
8½	7½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	140 G.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	24 P.	a. D.
0	—	5	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	do.	9,50 G.	a. D.
6 [illegible]	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	96,50 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 600, 100	98 G.	
0	12	4	1. Jan.	Holzst.-F. F. Niederschlema	M. 300	129 P.	
7	7½	4	do.	Kettenschleppe. d. O.-E.	100	102,25 P.	
5	0	4	do.	Leipziger Baubank	do.	66,50 G.	
100	100	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	7960 G.	a. D.
8½	7	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	98 P.	
7½	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	107 P.	
5 [illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	60,50 P.	
8	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pr. M. 300	—	
[illegible]	0	4	1. Oct.	do. Bandn. M.-F., Kleg.	100	pr. St. 7 M. G.	incl. [illegible]
17	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	290 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101,50 P.	
7	1	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	47 P.	
8½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	74,50 G.	a. D.
6 [illegible]	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	80 P.	
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindustr.-Ges.	100	42,50 G.	
6	6	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 20% Einz.	1000 G.	
7	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	118,25 G.	a. D.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	500, 150	101,50 G.	
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	91,50 P.	
4	6	5	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	104 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Baue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.